

Planungsanleitung



Luft/Wasser-Wärmepumpen mit elektrischem Antrieb für
den monovalenten, monoenergetischen oder bivalenten
Betrieb

VITOCAL 200-A Typ AWCI-AC 201.A

Bis 60 °C Vorlauftemperatur
Wärme-Leistungsbereich modulierend 2,9 bis 12,4 kW
Reversible Ausführung für Raumbeheizung/Raumkühlung
und Trinkwassererwärmung



Ihr Online-Fachhändler für:

VIESMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzenter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

1. Benennung der Produkttypen	5
2. Vitocal 200-A	
2. 1 Produktbeschreibung	6
■ Vorteile	6
■ Auslieferungszustand	7
2. 2 Technische Angaben	8
■ Technische Daten	8
■ Schalltechnische Daten bei Eckaufstellung	9
■ Abmessungen	10
■ Einsatzgrenzen nach EN 14511	11
■ Leistungsdiagramme	11
■ Restförderhöhen mit der eingebauten Sekundärpumpe	12
3. Installationszubehör	13
3. 1 Übersicht	13
■ Zubehör allgemein und Heiz-/Kühlkreise	13
■ Zubehör Trinkwassererwärmung	14
3. 2 Zu- und Abluftgerät	15
■ Vitovent Lüftungsgeräte	15
3. 3 Luftkreis (Primärkreis) für Innenaufstellung	16
■ Wanddurchführungs-Set	16
■ Luftkanal Bogen 90°	16
■ Wanddurchführung, gerade	17
■ Luftkanäle, gerade	17
■ Kombiwanddurchführung	17
■ Verlängerung für Kombiwanddurchführung	19
■ Wetterschutzgitter	19
■ Abdeckgitter für Luftkanal	19
■ Schalldämmhaube für Luftkanal	19
3. 4 Heizkreis (Sekundärkreis)	21
■ Vitocell 100-E, Typ SVPA, vitosilber	21
■ Kugelhahn mit Filter (G 1½)	22
■ Heizungsfilter mit Magnetitabscheidung (rückspülbar)	22
3. 5 Divicon Heiz-/Kühlkreis-Verteilung	23
■ Aufbau und Funktion	23
■ Kennlinien der Umwälzpumpen	26
■ Druckverlustdiagramme	28
■ Restförderhöhen	31
■ Tauchtemperatursensor NTC 10 kΩ	33
■ Cooling-Kit Wilo	34
■ Cooling-Kit Grundfos	34
■ Wandbefestigung für einzelne Divicon	34
■ Verteilerbalken für 2 Divicon	34
■ Verteilerbalken für 3 Divicon	35
■ Wandbefestigung für Verteilerbalken	36
3. 6 Kühlung	37
■ Feuchteanbauschalter 24 V	37
■ Feuchteanbauschalter 230 V~	37
■ Frostschutzwächter	37
■ Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo Yonos PICO plus 30/1-6	37
■ 3-Wege-Umschaltventil	38
■ Anlegetemperatursensor	39
■ Raumtemperatursensor für separaten Kühlkreis	40
3. 7 Trinkwassererwärmung allgemein	41
■ Sicherheitsgruppe nach DIN 1988	41
3. 8 Trinkwassererwärmung mit Vitocell 100-V, Typ CVAB-300-S2	42
■ Elektro-Heizeinsatz-EHE	48
■ Fremdstromanode	48
3. 9 Speicher-Wassererwärmer aus Stahl mit Ceraprotect-Emaillierung Vitocell 100-V, Typ CVWC und als Kombination mit Heiz-/Kühlwasser-Pufferspeicher Vitocell Modular 100-VE	49
■ Vitocell 100-V, Typ CVWC	49
■ Vitocell 100-E, Typ MSCA	55
■ Vitocell Modular 100-VE	58
■ Elektro-Heizeinsatz-EHE	61
■ Elektro-Heizeinsatz-EHE	62
■ Automatisches Entlüftungsventil	62
3.10 Speicher-Wassererwärmer aus Edelstahl Vitocell 300-V, Typ EVWA, kombinierbar mit Heiz-/Kühlwasser-Pufferspeicher Vitocell 100-E, Typ MSCA	63
■ Vitocell 300-V, Typ EVWA	63

5811437

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

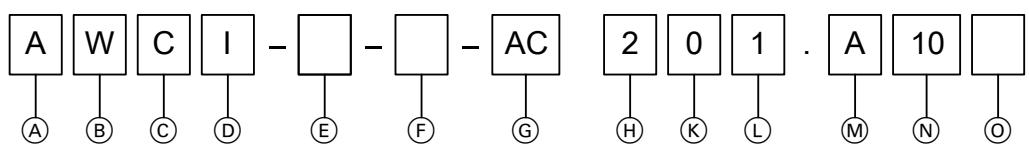
■ Vitocell 100-E, Typ MSCA	66
■ Elektro-Heizeinsatz-EHE	69
3.11 Speicher-Wassererwärmer mit größerem Speichervolumen Vitocell 100-V, Typ CVWB	69
■ Vitocell 100-V, Typ CVWB	69
■ Elektro-Heizeinsatz-EHE	74
■ Elektro-Heizeinsatz-EHE	75
■ Solar-Wärmetauscher-Set	75
■ Fremdstromanode	76
3.12 Trinkwassererwärmung/Heizwasserspeicherung mit Frischwasser-Modul	76
■ 3-Wege-Umschaltventil	76
4. Planungshinweise	
4. 1 Stromversorgung und Tarife	78
■ Anmeldeverfahren	78
■ EVU-Sperre	78
4. 2 Aufstellung	78
■ Hinweise für die Aufstellung	78
■ Anforderungen an die Aufstellung	79
■ Luftführung im Aufstellraum	79
■ Eckaufstellung mit Wandabstand 80 mm und 245 mm	80
■ Eckaufstellung mit Kombiwanddurchführung und Lüftungsgerät, Wandabstand 80 mm und 245 mm	82
■ Wandaufstellung	84
■ Wandaufstellung mit Kombiwanddurchführung	85
■ Trennwand bei Lufteintritt/Luftaustritt über Wetterschutzgitter	87
■ Trennwand bei Lufteintritt/Luftaustritt über Lichtschacht	87
■ Luftführung mit Lichtschacht	88
4. 3 Elektrische Anschlüsse	88
■ Anforderungen an die Elektroinstallation	88
■ Verdrahtungsschema	88
4. 4 Geräuschenwicklung	89
■ Grundlagen	89
■ Schalldruckpegel	91
■ Maßnahmen zur Verminderung von Schallemissionen	91
4. 5 Dimensionierung der Wärmepumpe	91
■ Monovalente Betriebsweise	91
■ Zuschlag für Trinkwassererwärmung bei monovalenter Betriebsweise	92
■ Zuschlag für abgesenkten Betrieb	92
■ Monoenergetische Betriebsweise	93
■ Bivalente Betriebsweise	93
■ Bestimmung des Bivalenzpunkts	93
4. 6 Hydraulische Bedingungen für den Sekundärkreis	93
■ Mindestvolumenstrom und Mindestanlagenvolumen	93
■ Anlagen mit parallel geschaltetem Heizwasser-Pufferspeicher	94
■ Anlagen mit in Reihe geschaltetem Heizwasser-Pufferspeicher	95
■ Anlagen ohne Heizwasser-Pufferspeicher	95
4. 7 Planungshilfe für den Sekundärkreis	95
■ Überströmventil	96
4. 8 Wasserbeschaffenheit	97
■ Heizwasser	97
4. 9 Trinkwassererwärmung	97
■ Funktionsbeschreibung zur Trinkwassererwärmung	97
■ Trinkwasserseitiger Anschluss	98
4.10 Auswahl Speicher-Wassererwärmer	99
■ Hydraulische Einbindung Speicher-Wassererwärmer	100
4.11 Auswahl Speicher zur Trinkwassererwärmung und Heizwasserspeicherung	101
■ Hydraulische Einbindung Speicher für Trinkwassererwärmung und Heizwasserspeicherung	101
4.12 Kühlbetrieb	101
4.13 Einbindung einer thermischen Solaranlage	102
4.14 Dichtheitsprüfung des Kältekreises	103
4.15 Bestimmungsgemäße Verwendung	103
5. Wärmepumpenregelung	
5. 1 Vitotronic 200, Typ WO1C	103
■ Aufbau und Funktionen	103
■ Viessmann Energy Management (EMS)	105
■ Schaltuhr	105
■ Einstellung der Betriebsprogramme	105
■ Frostschutzfunktion	105
■ Einstellung von Heiz- und Kühlkennlinien (Neigung und Niveau)	106
■ Heizungsanlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher	107

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

■ Außentemperatursensor	107
5. 2 Technische Daten Vitotronic 200, Typ WO1C	108
6. Regelungszubehör	109
6. 1 Übersicht	110
6. 2 Photovoltaik	110
■ Energiezähler 3-phasisig	110
6. 3 Fernbedienungen	110
■ Hinweis zu Vitotrol 200-A	110
■ Vitotrol 200-A	110
6. 4 Fernbedienungen Funk	111
■ Hinweis zu Vitotrol 200-RF	111
■ Vitotrol 200-RF	111
■ Zubehör Funk	112
6. 5 Sensoren	113
■ Anlegetemperatursensor	113
■ Tauchtemperatursensor	113
6. 6 Sonstiges	114
■ Hilfsschütz	114
■ KM-BUS-Verteiler	114
■ Stecker zum Anschluss von externen Raumthermostaten (230 V)	114
6. 7 Schwimmbecken-Temperaturregelung	115
■ Temperaturregler für Schwimmbecken-Temperaturregelung	115
6. 8 Erweiterung für Heizkreisregelung allgemein	115
■ Sicherheitstemperaturbegrenzer	115
■ Tauchtemperaturwächter	115
■ Anlegetemperaturwächter	116
■ Mischer-Motor	116
6. 9 Erweiterung für Heizkreisregelung für Heizkreis mit Mischer M2/HK2 oder zur Einbindung des externen Wärmeerzeugers	116
■ Erweiterungssatz Mischer	117
6.10 Erweiterung für Heizkreisregelung für Heizkreis mit Mischer M3/HK3 (Ansteuerung über KM-BUS der Vitotronic)	117
■ Erweiterungssatz Mischer mit integriertem Mischer-Motor	117
■ Erweiterungssatz Mischer für separaten Mischer-Motor	118
6.11 Solare Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung	119
■ Solarregelungsmodul, Typ SM1	119
6.12 Funktionserweiterungen	120
■ Erweiterung AM1	120
■ Erweiterung EA1	120
6.13 Kommunikationstechnik	120
■ Vitoconnect, Typ OPTO2	120
7. Stichwortverzeichnis	122

Benennung der Produkttypen

Vitocal 200-A , Typ

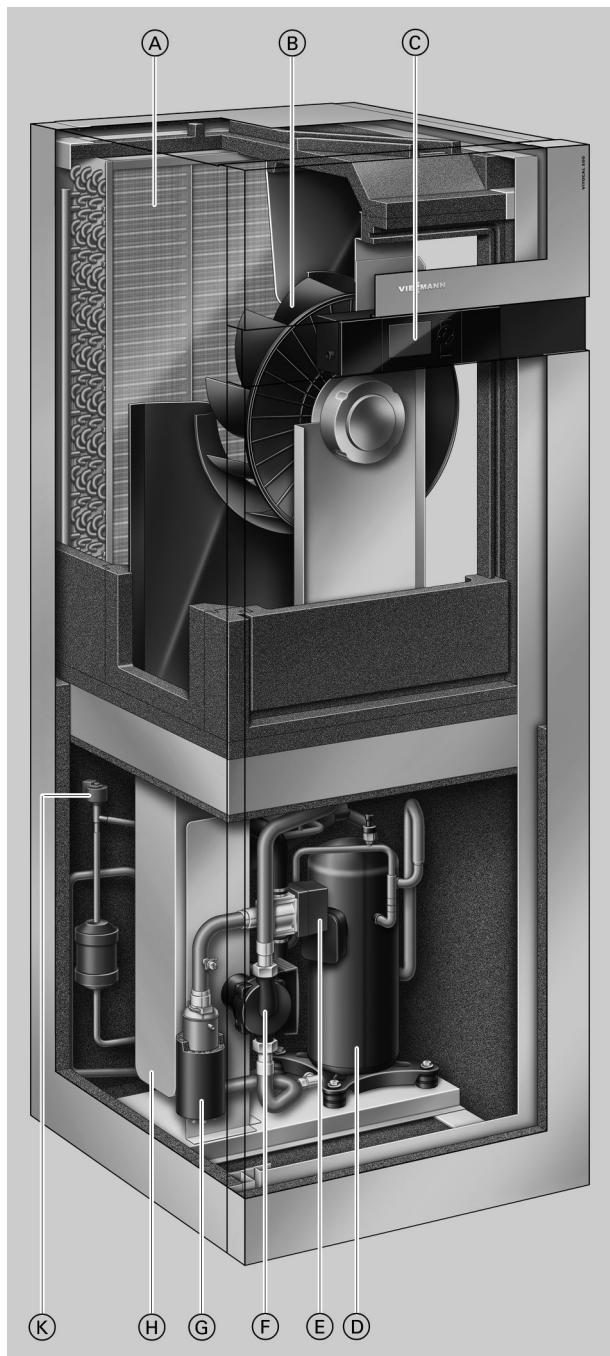


Pos.	Wert	Bedeutung
(A)	Medium Primärkreis	
	A	Luft (Air)
	B	Sole (Brine)
	HA	Hybrid-Luft (Air)
	W	Wasser (Water)
(B)	Medium Sekundärkreis	
	W	Wasser (Water)
(C)	Bauart Teil 1	
	B	Kältekreis in Split-Ausführung (Bi-block)
	C	Umwälzpumpen und/oder 3-Wege-Umschaltventil eingebaut (Compact)
	H	Hochtemperatur-Ausführung (High temperature)
	O	Außenaufstellung (Outdoor)
	S	Wärmepumpe 2. Stufe ohne Wärmepumpenregelung
	T	Wärmepumpen-Kompaktgerät (Tower)
(D)	Bauart Teil 2	
	I	Innenaufstellung (Indoor)
(E)	T	Wärmepumpen-Kompaktgerät (Tower)
	M	Netzanschluss 230 V~/50 Hz (Monophase)
	Leer	400 V~/50 Hz
(F)	Elektrischer Heizwasser-Durchlauferhitzer	
	E	In der Wärmepumpe eingebaut (built-in Electric heating)
	Leer	Nicht eingebaut

Pos.	Wert	Bedeutung
(G)	Kühlfunktion	
	AC	„active cooling“
	NC	„natural cooling“
(H)	Viessmann Produktsegment	
	1	100
	2	200
	3	300
(K)	Speicher-Wassererwärmer	
	0	Separater Speicher-Wassererwärmer erforderlich
	1/2/3	Speicher-Wassererwärmer eingebaut, ohne Solarnutzung
	4	Speicher-Wassererwärmer eingebaut, mit Solarnutzung
	(L) Wärmepumpen: Anzahl der Verdichter im Kältekreis	
(L)	1	1 Verdichter
	2	2 Verdichter
	4	4 Verdichter
Hybrid-Geräte: Anzahl der Wärmequellen		
(M)	2	2 Wärmequellen, z. B. 1 Verdichter und 1 Brenner
	A bis ...	Produktgeneration
(N)	Leistungsklasse, ähnlich max. Leistung bei A7/W35 in kW	
	(O) Kennzeichnung spezieller Gerätevariante, z. B. F	

2.1 Produktbeschreibung

Vorteile



- (A) Verdampfer
- (B) Ventilator
- (C) Wärmepumpenregelung Vitotronic 200
- (D) Leistungsgeregelter Verdichter, Ansteuerung über Inverter
- (E) 3-Wege-Umschaltventil
- (F) Sekundärpumpe
- (G) Heizwasser-Durchlauferhitzer
- (H) Verflüssiger
- (K) Elektronisches Expansionsventil

- Geringe Betriebskosten durch hohen COP nach EN 14511: Bis 4,6 bei A7/W35
- Leistungsregelung durch DC-Inverter für hohe Effizienz im Teil-Lastbereich sowie exakte Leistungsanpassung an den Wärmebedarf
- Geringe Betriebskosten bei höchster Effizienz in jedem Betriebspunkt durch innovatives RCD-System (Refrigerant Cycle Diagnostic System) mit elektronischem Expansionsventil (EEV)
- Geringe Betriebsgeräusche durch Radialventilator, schalloptimierte Gerätekonstruktion und Nachtbetrieb mit reduzierter Lüfterdrehzahl
- Effiziente Abtauung durch Kältekreisumkehr

- Einfach zu bedienende Vitotronic Regelung mit Klartext- und Grafikanzeige
- Integrierte Energiebilanzierung
- Optimierte Nutzung des selbsterzeugten Stroms von Photovoltaikanlagen
- Internetfähig durch Vitoconnect (Zubehör) für Bedienung und Service über Viessmann Apps

EHPA Gütesiegel



Vitocal 200-A (Fortsetzung)

Auslieferungszustand

Reversible Luft/Wasser-Wärmepumpe zur Innenaufstellung mit einer Nenn-Heizleistung von 10,1 kW (A-7/W35) und einer Kühlleistung von 5,0 bis 12,75 kW (A35/W18)

- Wärmepumpe in kompakter Bauweise mit elektronischem Anlaufstrombegrenzer
- Integrierter Wärmepumpenregelung Vitotronic 200, Typ WO1C mit Außenwärmesensor
- Geräusch- und schwingungsarm durch mehrfach schwingungsge-lagerten Verdichter
- Ansteuerung des Verdichters durch Inverter
- Max. Vorlauftemperatur 60 °C bei einer Lufteintrittstemperatur von 5 °C

- Elektronisches Expansionsventil
- Eingebauter Strömungswächter
- Kältemittel R410A
- Edelstahl-Plattenwärmetauscher (1.4401) zur Wärmeabgabe an das Heizsystem
- Eingebaute Hocheffizienz-Umwälzpumpe für den Sekundärkreis
- Vorlauftemperatursensor Sekundärkreis
- 3-Wege-Umschaltventil „Heizen/Trinkwassererwärmung“
- Integrierter 3-stufiger Heizwasser-Durchlauferhitzer mit 8,8 kW
- Höhenverstellbare Stellfüße
- Sicherheitsgruppe für Heizkreis (beiliegend)
- Farbe: Vitosilber

2.2 Technische Angaben

Technische Daten

Typ AWCI-AC	201.A10	
Leistungsdaten Heizen nach EN 14511 (A2/W35)		
Nenn-Wärmeleistung	kW	6,35
Elektrische Leistungsaufnahme	kW	1,71
Leistungszahl ε (COP)		3,72
Leistungsregelung	kW	2,89 bis 12,44
Leistungsdaten Heizen nach EN 14511 (A7/W35, Spreizung 5 K)		
Nenn-Wärmeleistung	kW	7,55
Elektrische Leistungsaufnahme	kW	1,71
Leistungszahl ε (COP)		4,61
Leistungsdaten Heizen bei 100 % nach EN 14511 (A-7/W35)		
Nenn-Wärmeleistung	kW	10,12
Elektrische Leistungsaufnahme	kW	3,89
Leistungszahl ε (COP)		2,60
Leistungsdaten Heizen nach EU-Verordnung Nr. 813/2013 (durchschnittliche Klimaverhältnisse)		
Niedertemperaturanwendung (W35)	%	175
– Energieeffizienz η_s		
– Nenn-Wärmeleistung P_{rated}	kW	12
– Saisonale Leistungszahl (SCOP)		4,47
Mitteltemperaturanwendung (W55)	%	122
– Energieeffizienz η_s		
– Nenn-Wärmeleistung P_{rated}	kW	11
– Saisonale Leistungszahl (SCOP)		3,12
Energieeffizienzklasse nach EU-Verordnung Nr. 813/2013		
Heizen, durchschnittliche Klimaverhältnisse		
– Niedertemperaturanwendung (W35) (D→A ⁺⁺⁺)		A ⁺⁺⁺
– Mitteltemperaturanwendung (W55) (D→A ⁺⁺)		A ⁺⁺
Leistungsdaten Kühlen nach EN 14511 (A35/W18)		
Nenn-Kühlleistung	kW	8,80
Elektrische Leistungsaufnahme	kW	2,75
Leistungszahl EER		3,20
Leistungsregelung	kW	5,00 bis 12,75
Elektrische Leistungsaufnahme (min./max.)	kW	1,25 bis 6,64
Leistungszahl EER (min./max.)		4,00 bis 1,92
Leistungsdaten Kühlen nach EN 14511 (A35/W7)		
Nenn-Kühlleistung	kW	6,70
Elektrische Leistungsaufnahme	kW	2,48
Leistungszahl EER		2,70
Leistungsregelung	kW	4,00 bis 10,35
Elektrische Leistungsaufnahme (min./max.)	kW	1,42 bis 6,05
Leistungszahl EER (min./max.)		2,80 bis 1,71
Wärmegewinnung		
Max. Ventilatorleistung bei 600 1/min	W	132
Luftmenge	m^3/h	3600
Max. zulässiger Druckverlust bei 3600 m^3/h (zuluft- und abluftseitig für Luftkanäle)	Pa	74
Lufteintrittstemperatur		
– Min.	°C	-15
– Max.	°C	35
Hezwasser (Sekundärkreis)		
Inhalt	l	5,3
Mindestvolumenstrom	l/h	1450
Restförderhöhe	mbar	550
	kPa	55
Max. Vorlauftemperatur		
– Bei Lufteintrittstemperatur -15 °C	°C	55
– Bei Lufteintrittstemperatur 5 °C	°C	60





Ihr Online-Fachhändler für:

VIESMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzenter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

Vitocal 200-A (Fortsetzung)

2

Typ AWCI-AC		201.A10	
Elektrische Werte			
Nennspannung	A	3/N/PE 400 V/50 Hz	
Max. Nennstrom		14,5	
Cos φ		0,9	
Anlaufstrom	A	10,0	
Absicherung		B16A 3-polig	
Absicherung Ventilator		T 6,3 A H	
Nennspannung Steuerstromkreis		230 V/50 Hz	
Absicherung Steuerstromkreis		T 6,3 A H	
Elektrische Leistungsaufnahme			
Ventilator bei 600 1/min	W	132	
Sekundärpumpe	W	5 bis 70	
– Energieeffizienzindex EEI		≤ 0,21	
Heizwasser-Durchlauferhitzer			
Wärmeleistung	kW	8,8	
Nennspannung		1/N/PE 400 V/50 Hz	
Absicherung		3 x B16A 1-polig	
Kältekreis			
Arbeitsmittel		R410A	
– Sicherheitsgruppe		A1	
– Füllmenge	kg	3,2	
– Treibhauspotenzial (GWP)*1		1924	
– CO ₂ -Äquivalent	t	6,2	
Verdichter invertergesteuert	Typ	Scroll Hermetik	
– Öl im Verdichter	Typ	FV50S	
– Ölmenge im Verdichter	l	1,90	
Abmessungen			
Gesamtlänge	mm	800	
Gesamtbreite	mm	700	
Gesamthöhe	mm	1850	
Gesamtgewicht		kg	
Zul. Betriebsdruck		bar	3
		MPa	0,3
Anschlüsse			
Heizwasservor- und -rücklauf (Innengewinde)	G	1½	
Kondenswasserschlauch (Ø innen/außen)	mm	32/40	

Schalltechnische Daten bei Eckaufstellung

Schall-Leistungspegel L _w	Im Aufstellraum	Außen		
		Ansaugseite	Ausblasseite	Ansaug- und Ausblasseite
A-Bewerteter Schall-Leistungs-Summenpegel im Heizbetrieb bei A7 ^{±3} K/W55 ^{±1} K				
– ErP	dB(A)	50	56	59
– Max. Heizleistung	dB(A)	53	61	63
– Geräuschreduzierter Betrieb	dB(A)	53	52	53

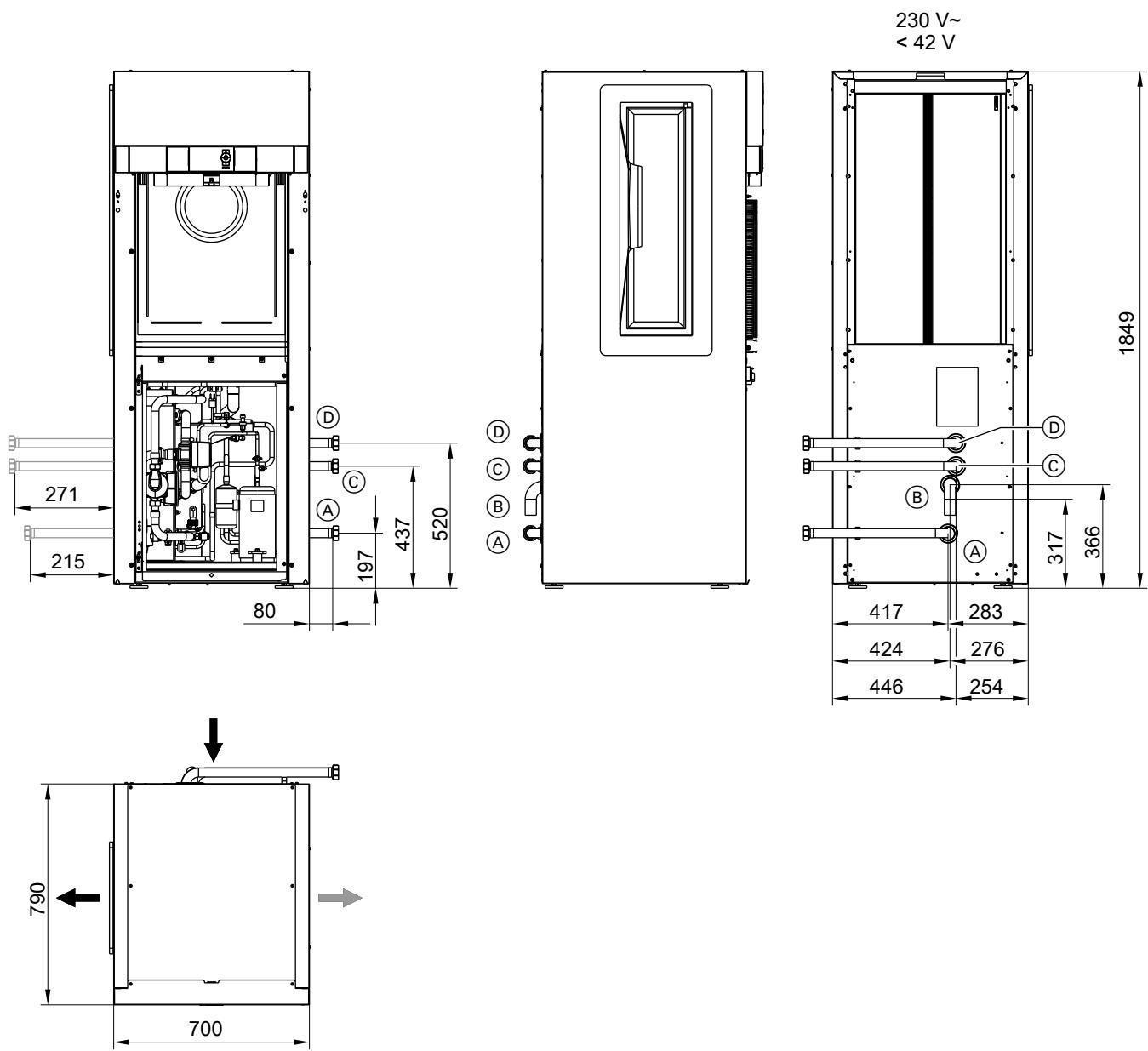
Hinweis

Messung des Schall-Leistungs-Summenpegels in Anlehnung an EN ISO 12102/EN ISO 9614-2, Genauigkeitsklasse 2 und nach den Richtlinien des EHPA Gütesiegels

Hinweis

Der geräuschreduzierte Betrieb kann an der Wärmepumpenregelung in der Einstellebene „Fachmann“ freigegeben werden.

Abmessungen



(A) Heizwasserrücklauf und Rücklauf Speicher-Wassererwärmer
G 1 1/2 (Innengewinde)
(B) Kondenswasserschlauch

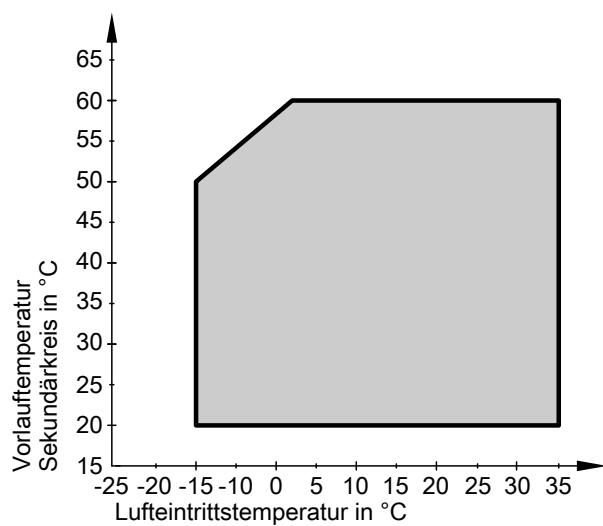
(C) Heizwasservorlauf G 1 1/2 (Innengewinde)
(D) Vorlauf Speicher-Wassererwärmer G 1 1/2 (Innengewinde)

Hinweise

- **Luftaustritt wahlweise links oder rechts**
- **Hydraulische Leitungen und Kondenswasserablauf können außerhalb der Wärmepumpe wahlweise nach rechts oder nach links geführt werden. Die Montage erfolgt immer gegenüberliegend zum Luftaustritt.**
- **Die Anschluss-Schläuche können gekürzt werden. Die angegebenen Maße ergeben sich aus den Schlauchlängen bei Auslieferung.**

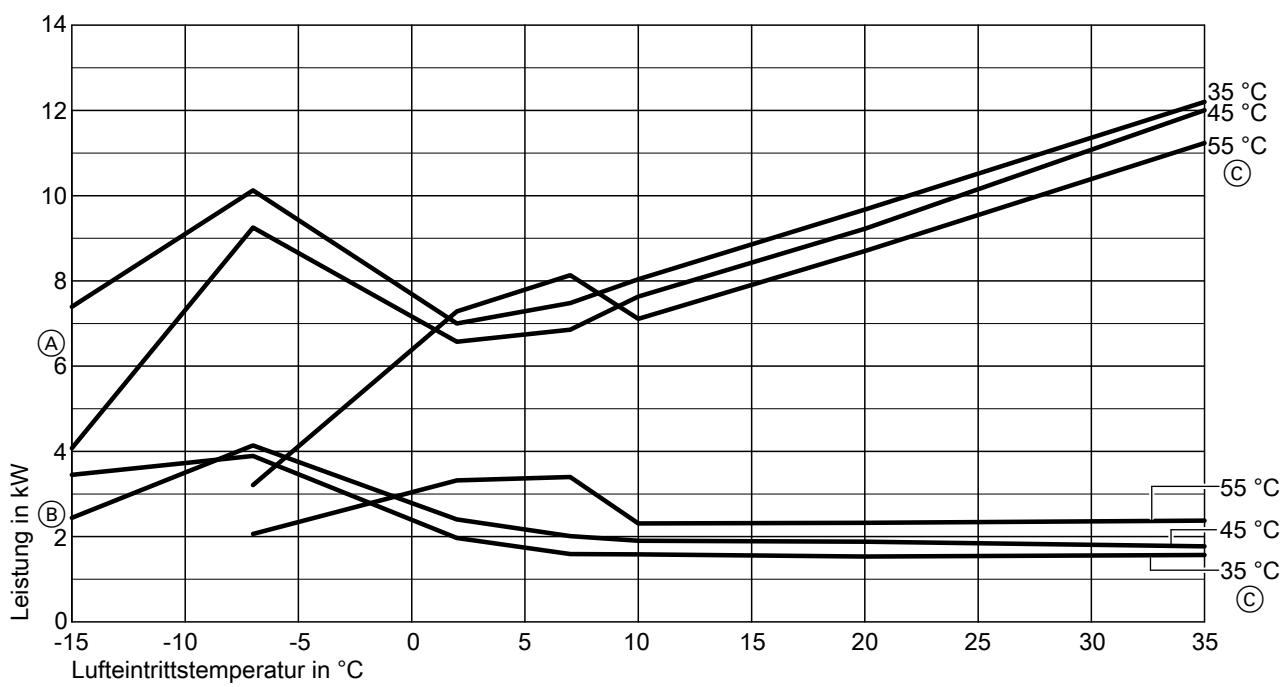
Vitocal 200-A (Fortsetzung)

Einsatzgrenzen nach EN 14511

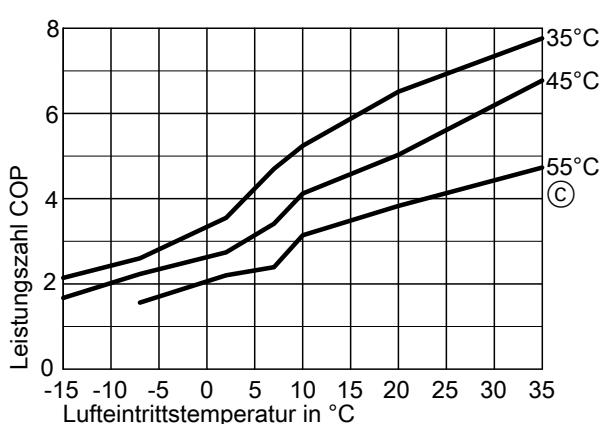


2

Leistungsdiagramme



Vitocal 200-A (Fortsetzung)



Hinweis

- Daten für COP in den Tabellen und Diagrammen wurden in Anlehnung an EN 14511 ermittelt.
- Leistungsmerkmale gelten für neue Geräte mit sauberen Plattenwärmetauschern.

2

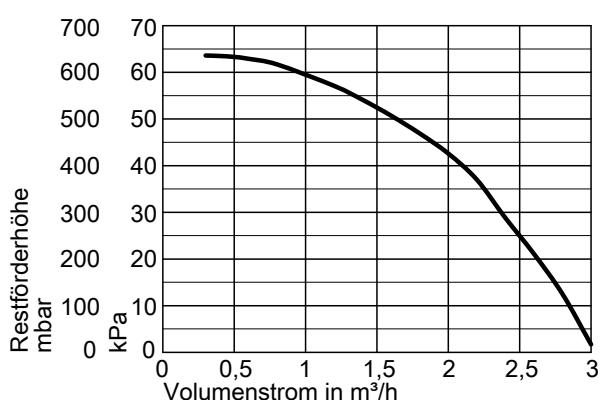
(A) Heizleistung
 (B) Elektr. Leistungsaufnahme
 (C) Vorlauftemperaturen Sekundärkreis (Heizwasser-Vorlauftemperaturen T_{HV})

Betriebspunkt	W A	°C °C	35					
			-15	-7	2	7	10	20
Heizleistung	kW		7,39	10,12	7,00	7,48	8,04	9,67
Elektr. Leistungsaufnahme	kW		3,45	3,89	1,97	1,59	1,58	1,53
Leistungszahl ε (COP)			2,14	2,60	3,55	4,70	5,24	6,51
								12,20
								1,57
								7,76

Betriebspunkt	W A	°C °C	45					
			-15	-7	2	7	10	20
Heizleistung	kW		4,07	9,25	6,57	6,85	7,63	9,22
Elektr. Leistungsaufnahme	kW		2,44	4,14	2,40	2,01	1,90	1,88
Leistungszahl ε (COP)			1,67	2,23	2,74	3,41	4,12	5,03
								12,00
								1,77
								6,77

Betriebspunkt	W A	°C °C	55					
			-15	-7	2	7	10	20
Heizleistung	kW			3,21	7,28	8,13	7,11	8,70
Elektr. Leistungsaufnahme	kW			2,06	3,32	3,40	2,31	2,32
Leistungszahl ε (COP)			1,56	2,20	2,39	3,14	3,83	4,73
								11,23
								2,37
								4,73

Restförderhöhen mit der eingebauten Sekundärpumpe



Installationszubehör

3.1 Übersicht

Zubehör allgemein und Heiz-/Kühlkreise

Zubehör	Best.-Nr.
Zu- und Abluftgerät: Siehe ab Seite 15.	
Lüftungsgeräte und Zubehör: Siehe Planungsunterlagen „Lüftungs-Systeme mit Wärmerückgewinnung“.	
Luftkreis (Primärkreis) für Innenaufstellung: Siehe ab Seite 16.	
Wanddurchführungs-Set	7484782
Bogen Luftkanal 90°	7373455
Wanddurchführungen, gerade (Luftkanäle, gerade)	7262983
Kombiwanddurchführung	ZK01400
Verlängerung für Kombiwanddurchführung	ZK01415
Wetterschutzgitter	9570169
Abdeckgitter für Luftkanal	7423120
Schalldämmhaube für Luftkanal	7246581
Heizkreis (Sekundärkreis): Siehe ab Seite 21.	
Heizwasser-Pufferspeicher Vitocell 100-E, Typ SVPA	Z015309
Kugelhahn mit Filter (G 1 1/4)	ZK03206
Heizungsfilter mit Magnetitabscheidung	7266384
Servicebox	7334502
Divicon Heizkreis-Verteilung: Siehe ab Seite 23.	
Divicon ohne Mischer, für Heiz-/Kühlkreis 1 (A1/HK1)	
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo PARA 25/6, DN 20 - R 3/4	7984155
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo PARA 25/6, DN 25 - R 1	7984156
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo PARA 25/8, DN 32 - R 1 1/4	7984157
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Grundfos UPM3S 25-60, DN 20 - R 3/4	7986469
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Grundfos UPM3S 25-60, DN 25 - R 1	7986470
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Grundfos UPM3K 25-70, DN 32 - R 1 1/4	7986471
Divicon mit Mischer (ohne Erweiterungssatz) für Heizkreis 2 (M2/HK2)	
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo PARA 25/6, DN 20 - R 3/4	7984753
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo PARA 25/6, DN 25 - R 1	7984754
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo PARA 25/8, DN 32 - R 1 1/4	7984755
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Grundfos UPM3S 25-60, DN 20 - R 3/4	7986472
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Grundfos UPM3S 25-60, DN 25 - R 1	7986473
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Grundfos UPM3K 25-70, DN 32 - R 1 1/4	7986474
Tauchtemperatursensor NTC 10 kΩ	7974368
Divicon mit Mischer, Erweiterungssatz und Vorlauftemperatursensor für Heizkreis 3 (M3/HK3)	
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo PARA 25/6, DN 20 - R 3/4	7984149
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo PARA 25/6, DN 25 - R 1	7984150
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo PARA 25/8, DN 32 - R 1 1/4	7984151
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Grundfos UPM3S 25-60, DN 20 - R 3/4	7986463
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Grundfos UPM3S 25-60, DN 25 - R 1	7986464
– Mit Hocheffizienz-Umwälzpumpe Grundfos UPM3K 25-70, DN 32 - R 1 1/4	7986465
Erweiterungssätze Mischer: Siehe Regelungszubehör ab Seite 109.	
Cooling-Kit für Divicon	
– Cooling-Kit Wilo	7986759
– Cooling-Kit Grundfos	7986760
Wandbefestigung für einzelne Divicon	7465894
Verteilerbalken für Divicon	
– Für 2 Divicon	7986761
– Für 3 Divicon	7986762
Wandbefestigung für Verteilerbalken	7465439
Kühlung: Siehe ab Seite 37.	
Feuchteambauschalter 24 V	7181418
Feuchteambauschalter 230 V	7452646
Frostschutzwächter	7179164
Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo Yonos PICO plus 30/1-6	7783570
3-Wege-Umschaltventil	
– Anschluss G 1	ZK01343
– Anschluss G 1 1/2	ZK01344
– Anschluss G 2	ZK01353
Anlegetemperatursensor	7426463
Raumtemperatursensor	7438537

Installationszubehör (Fortsetzung)

Zubehör Trinkwassererwärmung

Zubehör	Best.-Nr.
Trinkwassererwärmung allgemein: Siehe ab Seite 41.	
Sicherheitsgruppe nach DIN 1988	7180662 AT: 7179666
Trinkwassererwärmung mit Vitocell 100-V, Typ CVAB-300-S2: Siehe ab Seite 42.	
Vitocell 100-B, Typ CVAB-300-S2, Speicherinhalt 300 l, Farbe: Vitopearlwhite	Z029421
Elektro-Heizeinsatz-EHE	Z021938
Fremdstromanode	7265008
Speicher-Wassererwärmung aus Stahl mit Ceraprotect-Emaillierung Vitocell 100-V, Typ CVWC und als Kombination mit Heiz-/Kühlwasser-Pufferspeicher Vitocell Modular 100-VE: Siehe ab Seite 49.	
Vitocell 100-V, Typ CVWC, Farbe: Vitopearlwhite	
– Speicherinhalt 200 l	Z026454
– Speicherinhalt 250 l	Z026455
– Speicherinhalt 300 l	Z026456
Vitocell Modular 100-VE, Farbe: Vitopearlwhite:	
Kombination Vitocell 100-V, Typ CVWC mit Pufferspeicher Vitocell 100-E, Typ MSCA 50 l	
– Speicherinhalt Vitocell 100-V 200 l	Z026459
– Speicherinhalt Vitocell 100-V 250 l	Z026460
– Speicherinhalt Vitocell 100-V 300 l	Z026461
Vitocell Modular 100-VE, Farbe: Vitopearlwhite:	
Kombination Vitocell 100-V, Typ CVWC mit Pufferspeicher Vitocell 100-E, Typ MSCA 75 l	
– Speicherinhalt Vitocell 100-V 200 l	Z026462
– Speicherinhalt Vitocell 100-V 250 l	Z026463
– Speicherinhalt Vitocell 100-V 300 l	Z026464
Elektro-Heizeinsatz-EHE	
– Für Speicherinhalt 250 l/300 l, Einbau oben	Z012684
– Für Speicherinhalt 200 l/250 l/300 l, Einbau unten	Z021939
Automatisches Entlüftungsventil	7984135
Speicher-Wassererwärmung aus Edelstahl Vitocell 300-V, Typ EVWA, kombinierbar mit Heiz-/Kühlwasser-Pufferspeicher Vitocell 100-E, Typ MSCA: Siehe ab Seite.	
Vitocell 300-V, Farbe: Vitopearlwhite	
– Typ EVWA-200-S3, Speicherinhalt 200 l	Z028529
– Typ EVWA-250-S3, Speicherinhalt 250 l	Z028530
– Typ EVWA-300-S3, Speicherinhalt 300 l	Z028531
Vitocell 100-E, Farbe: Vitopearlwhite	
– Typ MSCA, Speicherinhalt 50 l	Z026457
– Typ MSCA, Speicherinhalt 75 l	Z026458
Elektro-Heizeinsatz-EHE, Einbau unten	Z021954
Speicher-Wassererwärmung mit größerem Speichervolumen Vitocell 100-V, Typ CVWB: Siehe ab Seite 69.	
Vitocell 100-V, Farbe: Vitopearlwhite	
– Typ CVWB-390-S2, Speicherinhalt 390 l	Z029419
– Typ CVWB-500-S2, Speicherinhalt 500 l	Z029420
Elektro-Heizeinsatz-EHE	
– Speichervolumen 390 l/500 l, Einbau oben	Z012684
– Speichervolumen 390 l/500 l, Einbau unten	Z026669
Solar-Wärmetauscher-Set für Speichervolumen 390 l/500 l	7186663
Fremdstromanode	
– Für Vitocell 100-V, Typ CVAB	7265008
– Für Vitocell 100-V, Typ CVWB	Z004247
Trinkwassererwärmung/Heizwasserspeicherung mit Frischwasser-Modul: Siehe ab Seite 76.	
3-Wege-Umschaltventil	
– Anschluss G 1	ZK01343
– Anschluss G 1½	ZK01344
– Anschluss G 2	ZK01353

3.2 Zu- und Abluftgerät

Vitovent Lüftungsgeräte

Vitovent Wohnungslüftungs-Systeme mit zentralem Lüftungsgerät können vollständig über die Wärmepumpenregelung gesteuert werden. Die Wärmepumpenregelung verfügt über den gesamten Funktionsumfang für die Bedienung, Parametereinstellung und für die Diagnose des angeschlossenen Lüftungsgeräts.

Hinweis

Ausführliche Informationen zur Planung eines Wohnungslüftungs-Systems mit zentralem Lüftungsgerät: Siehe Planungsanleitung „Zentrale Wohnungslüftungs-Systeme mit Wärmerückgewinnung“.

Lüftungsgerät	Typ	Best.-Nr.	Farbe	Wärmetauscher Gegenstrom	Enthalpie	Max. Luftvolumenstrom in m ³ /h	Max. Fläche Wohneinheit in m ²
Vitovent 200-C	H11S A200 (L)	Z014599	Schwarz	X		200	120
	H11S A200 (R)	Z015391	Schwarz	X		200	120
Vitovent 300-W	H32S A225 (L)	Z021838	Vitopearlwhite	X		225	160
	H32S A225 (R)	Z021837	Vitopearlwhite	X		225	160
	H32S C325 (L)	Z019041	Vitopearlwhite	X		325	320
	H32S C325 (R)	Z019040	Vitopearlwhite	X		325	320
	H32E C325 (L)	Z026527	Vitopearlwhite		X	325	320
	H32E C325 (R)	Z026526	Vitopearlwhite		X	325	320
	H32S C400 (L)	Z019043	Vitopearlwhite	X		400	440
	H32S C400 (R)	Z019042	Vitopearlwhite	X		400	440
	H32E C400 (L)	Z026529	Vitopearlwhite		X	400	440
	H32E C400 (R)	Z026528	Vitopearlwhite		X	400	440
	H32S A600 (L)	Z026466	Vitopearlwhite	X		600	750
	H32S A600 (R)	Z026465	Vitopearlwhite	X		600	750
Vitovent 300-C	H32S B150	Z014591	Weiβ	X		150	90

(L) Zuluftanschluss links

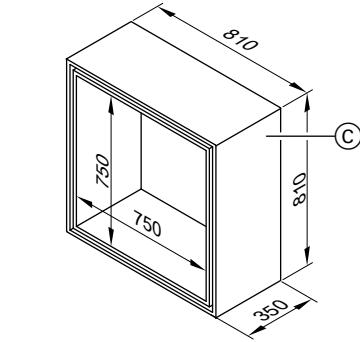
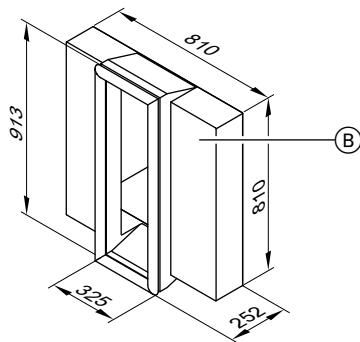
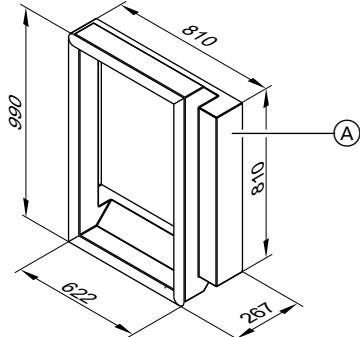
(R) Zuluftanschluss rechts

Installationszubehör (Fortsetzung)

3.3 Luftkreis (Primärkreis) für Innenaufstellung

Wanddurchführungs-Set

Best.-Nr. 7484782



Luftanschluss-Set aus expandiertem Polypropylen (EPP) für Eckaufstellung bestehend aus 4 Bauteilen:

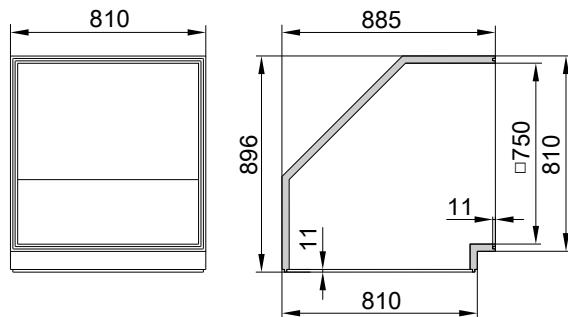
- 1 Geräteteanschluss-Stutzen Luftkanal Ansaugseite (A)
- 1 Geräteteanschluss-Stutzen Luftkanal Ausblasseite (B)
- 2 Luftkanäle gerade (Wanddurchführungen) (C), 0,35 m lang, kürzbar

Eventuell erforderliche Wetterschutzgitter müssen separat bestellt werden.

Luftkanal Bogen 90°

Best.-Nr. 7373455

- Material: EPP (Expandiertes Polypropylen)
- Mit Clickverschluss
- 30 mm dampfdicht wärmegedämmt
- Druckverlust pro Bogen (90°) bei Luftvolumenstrom von 3600 m³/h: 1,7 Pa

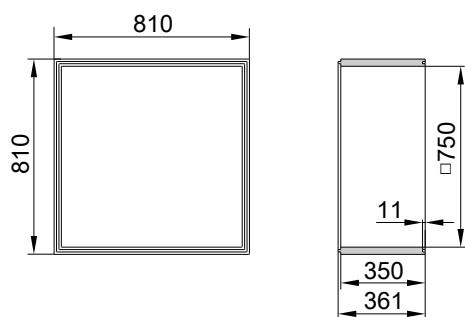


Installationszubehör (Fortsetzung)

Wanddurchführung, gerade

Best.-Nr. 7262983

- Material: EPP (Expandiertes Polypropylen)
- Mit Clickverschluss
- 30 mm dampfdicht wärmegedämmt
- Die Wanddurchführung kann auf das erforderliche Maß gekürzt werden.
- Druckverlust pro Meter Luftkanal bei Luftvolumenstrom von 3600 m³/h: 0,06 Pa



Luftkanäle, gerade

Als Luftkanal werden Wanddurchführungen Best.-Nr. 7262983 verwendet.

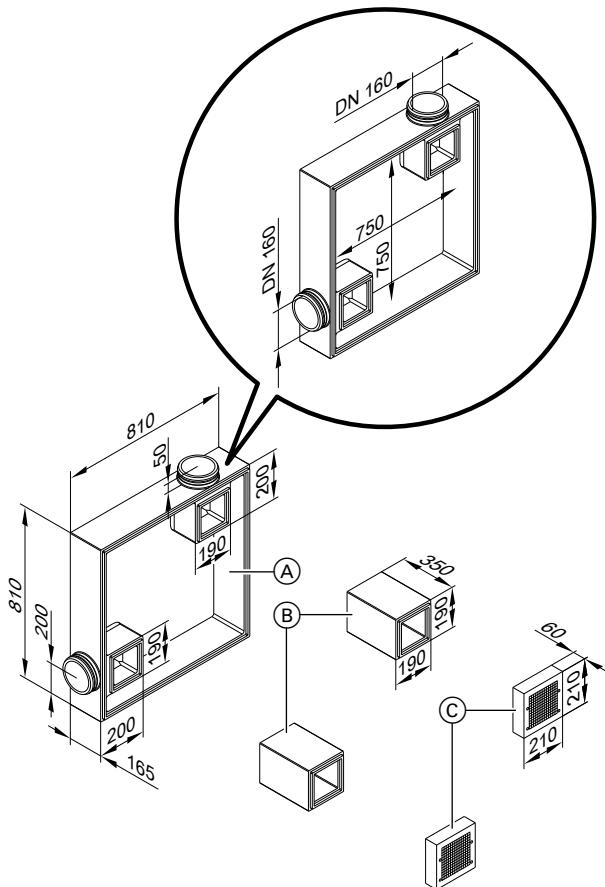
Kombiwanddurchführung

Best.-Nr. ZK01400

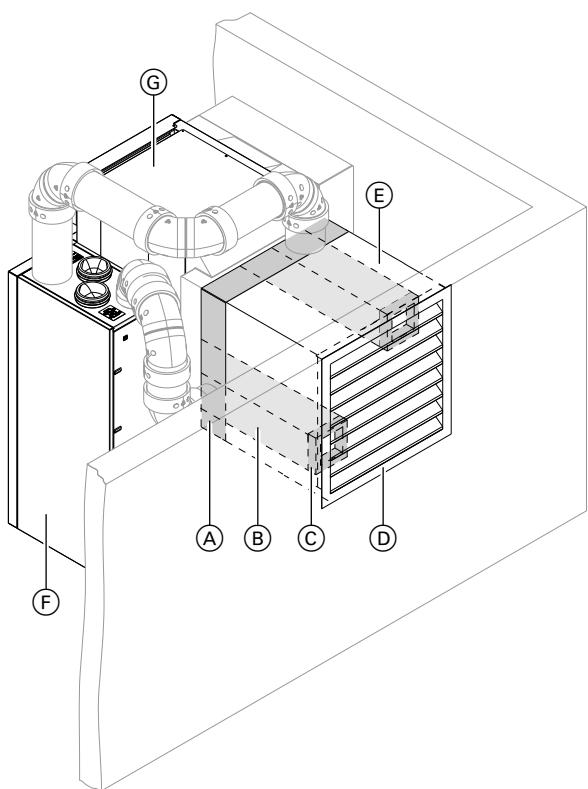
Zur gemeinsamen Nutzung der Wanddurchführung als Außenluftansaugung der Wärmepumpe sowie Außenluftansaugung und Fortluftabführung des Lüftungsgeräts

Bestandteile:

- Kombiwanddurchführung (A)
- 2 Lüftungskanäle (B)
- 2 Abdeckgitter für Lüftungskanäle mit Insektenutzungsgitter (C) zur Montage am Wetterschutzgitter



Installationszubehör (Fortsetzung)

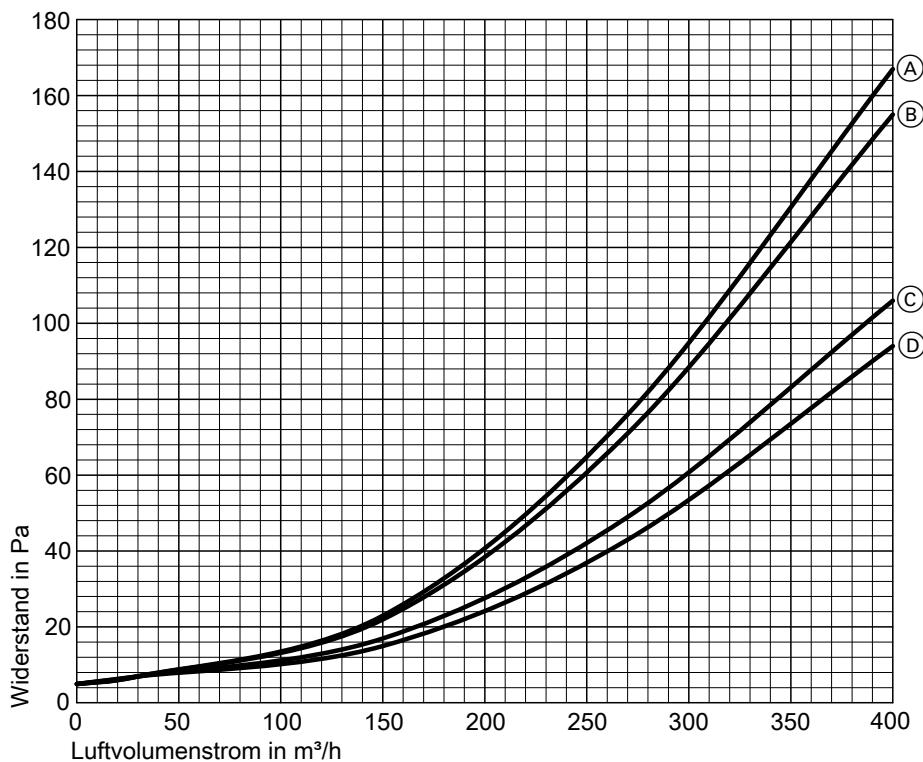


- (A) Kombiwanddurchführung
- (B) Lüftungskanal Außenluft/Fortluft
- (C) Abdeckgitter für Lüftungskanal mit Insektenutzungsgitter
- (D) Wetterschutzgitter, Best.-Nr. 9570169
- (E) Wanddurchführung gerade, Best.-Nr. 7262983
- (F) Lüftungsgerät
- (G) Wärmepumpe

Hinweis

Kombiwanddurchführung darf nicht im Lichtschacht eingesetzt werden.

Druckverlust Kombiwanddurchführung (Lüftungskanal)



- (A) Fortluft mit Insektenutzungsgitter
- (B) Fortluft ohne Insektenutzungsgitter

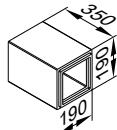
- (C) Außenluft mit Insektenutzungsgitter
- (D) Außenluft ohne Insektenutzungsgitter

Installationszubehör (Fortsetzung)

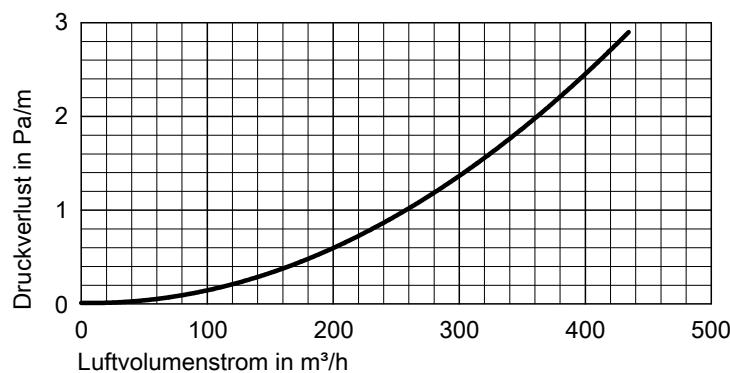
Verlängerung für Kombiwanddurchführung

Best.-Nr. ZK01415

- Zur Verlängerung der Lüftungskanäle für Außen- und Fortluft
- Erforderlich bei Verwendung von mehr als 1 Wanddurchführung gerade



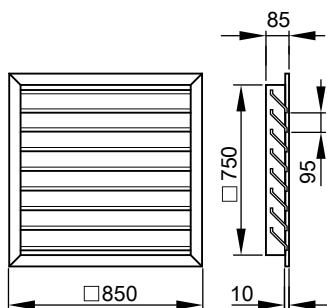
Druckverlust Verlängerung für Kombiwanddurchführung



Wetterschutzwandgitter

Best.-Nr. 9570169

- Material: Aluminium (natur)
- Zum Einsticken in die Wanddurchführung/Luftkanal
- Mit Abtropfkante (beiliegend)
- Druckverlust bei Luftvolumenstrom von 3600 m³/h: 16 Pa

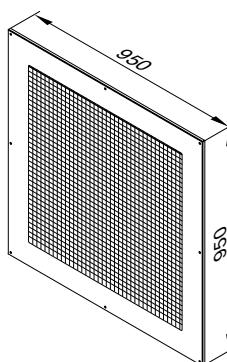


Abdeckgitter für Luftkanal

Best.-Nr. 7423120

Zur Montage im Lichtschacht oder an feuchtigkeitsgeschützten Bereichen an der Außenwand des Gebäudes.

Druckverlust bei Luftvolumenstrom von 3600 m³/h: 2,6 Pa



Schalldämmhaube für Luftkanal

Best.-Nr. 7246581

- Zur Geräuschdämmung auf der Ansaug- und Ausblasseite
- Einfügedämpfung entspricht 9 dB (Messung in Anlehnung an EN ISO 7235).

5811437

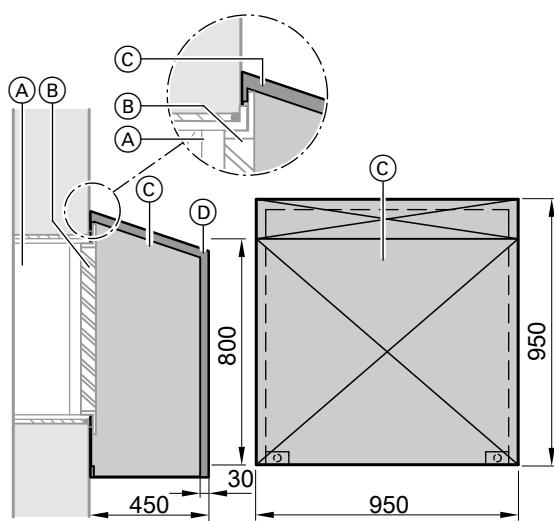
- Aus verzinktem Stahl mit Dämmung
- Für Außenwandmontage
- Druckverlust bei Luftvolumenstrom von 3600 m³/h: 8,5 Pa

Installationszubehör (Fortsetzung)

Hinweis

Die Schalldämmhaube kann mit Acrylfarben lackiert werden.

3



- (A) Wanddurchführung
- (B) Wetterschutzgitter oder Drahtgitter (verzinkt, Maschenweite < 20 mm)
- (C) Schalldämmhaube
- (D) Dämm-Material

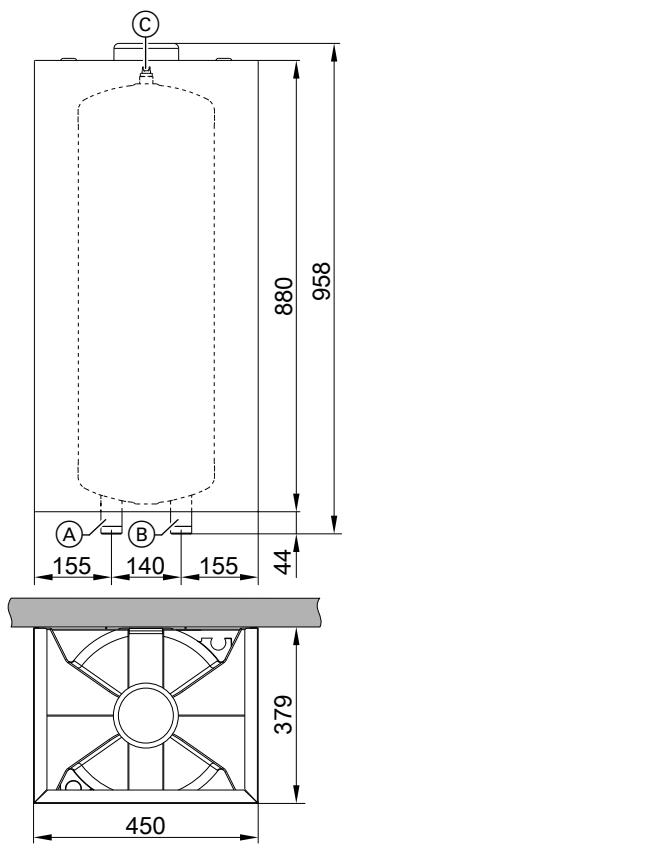
Installationszubehör (Fortsetzung)

3.4 Heizkreis (Sekundärkreis)

Vitocell 100-E, Typ SVPA, vitosilber

Best.-Nr. Z015309

Abmessungen



Anschlüsse

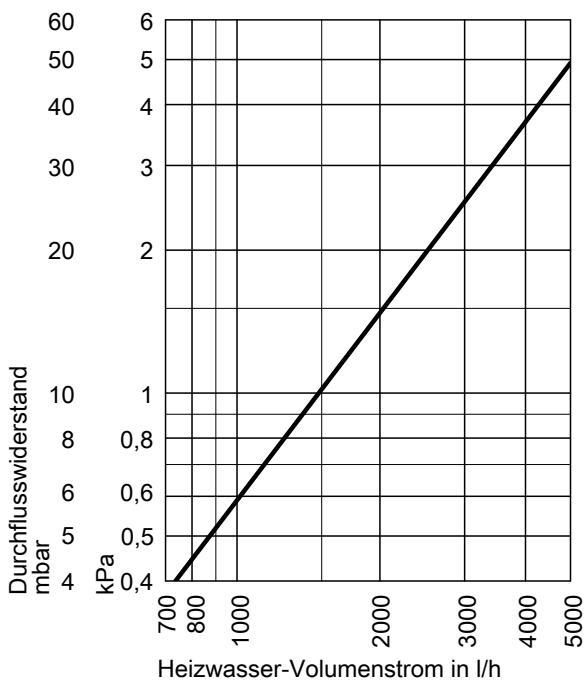
(A)	Wahlweise Heizwasservorlauf oder Heizwasserrücklauf	G (3-K) 1½	AG
(B)	Wahlweise Heizwasserrücklauf oder Heizwasservorlauf	G (3-K) 1½	AG
(C)	Entlüftung	—	—

Technische Daten

Typ	SVPA	
Speicher	I	46
Bruttovolumen	I	45
Wärmedämmung	Effizient	
Max. Vorlauftemperatur	°C	110
Max. Betriebsdruck	bar	3
	MPa	0,3
Gewicht	kg	18
Bereitschaftswärmeaufwand	kWh/24 h	0,94
Energieeffizienzklasse (F→A ⁺)	B	
Farbe	Vitopearlwhite oder Weiß	
– Vitocell 100-W		

Installationszubehör (Fortsetzung)

Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand



Kugelhahn mit Filter (G 1 1/4)

Best.-Nr. ZK03206

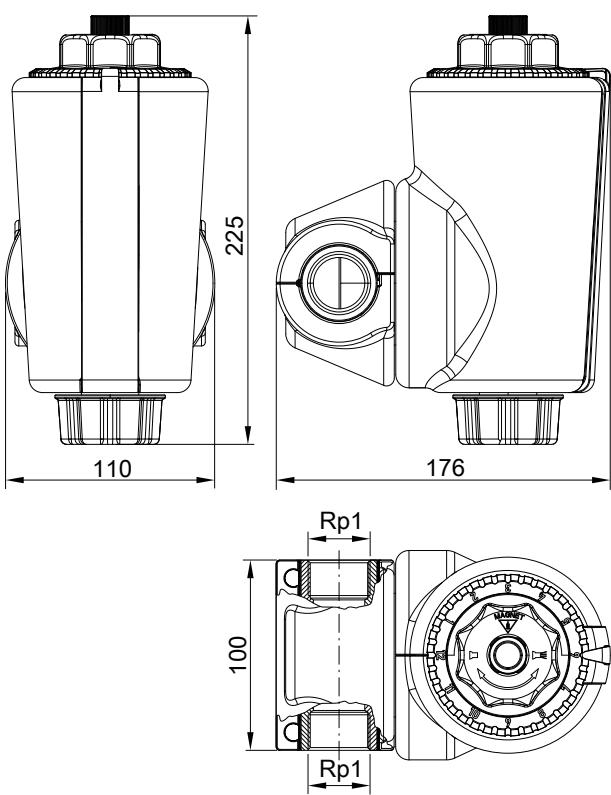
- Kugelhahn mit integriertem Wasserfilter aus Edelstahl
- Zum Einbau in den Heizwasserrücklauf und zum Schutz des Verflüssigers vor Verschmutzung

Heizungsfilter mit Magnetitabscheidung (rückspülbar)

Best.-Nr. 7266384

Zum Filtern des Wassers vor dem Eintritt in den Energieerzeuger

- Bei Heizungsmodernisierung zwingend erforderlich
- Im Neubau empfohlen
- Drehbarer Anschlussflansch zum horizontalen und vertikalen Einbau
- Filtereinsatz aus Edelstahl
- Einfache Rückspülung zur Reinigung des Filtereinsatzes und des Magneten
- Filtereinsatz austauschbar
- Manuelle Rückspül- und Wartungsanzeige



Installationszubehör (Fortsetzung)

Technische Daten

Anschlüsse	DN 25, Rp 1
Max. Betriebsdruck	10 bar 1000 kPa
Betriebstemperatur	10 bis 110 °C
Medium	Heizwasser
Min. Druck Rückspülung	1,5 bar 150 kPa
Einbaulage	Hauptachse senkrecht
Volumenstrom	
– Bei Druckverlust 0,1 bar (10 kPa)	2,56 m ³ /h
– Bei Druckverlust 0,15 bar (15 kPa)	3,20 m ³ /h
– Bei Druckverlust 0,18 bar (18 kPa)	3,60 m ³ /h
K _V -Wert	8,0

3.5 Divicon Heiz-/Kühlkreis-Verteilung

Aufbau und Funktion

- Lieferbar in Anschlussgrößen R ¾, R 1 und R 1 ½
- Mit Heiz-/Kühlkreispumpe, Rückschlagklappe, Kugelhähnen mit integrierten Thermometern und 3-Wege-Mischer oder ohne Mischer
- Schnelle und einfache Montage durch vormontierte Einheit und kompakte Bauweise
- Geringe Abstrahlverluste durch formschlüssige Wärmedämmsschalen
- In Verbindung mit Cooling-Kit für Kühlbetrieb geeignet
- Niedrige Stromkosten und exaktes Regelverhalten durch den Einsatz von Hocheffizienz-Umwälzpumpen und optimierte Mischerkennlinie
- Wandmontage sowohl einzeln als auch mit 2- oder 3-fach Verteilerbalken
- K_V-Werte des Mischers in 5 Stufen einstellbar

Divicon mit Mischer

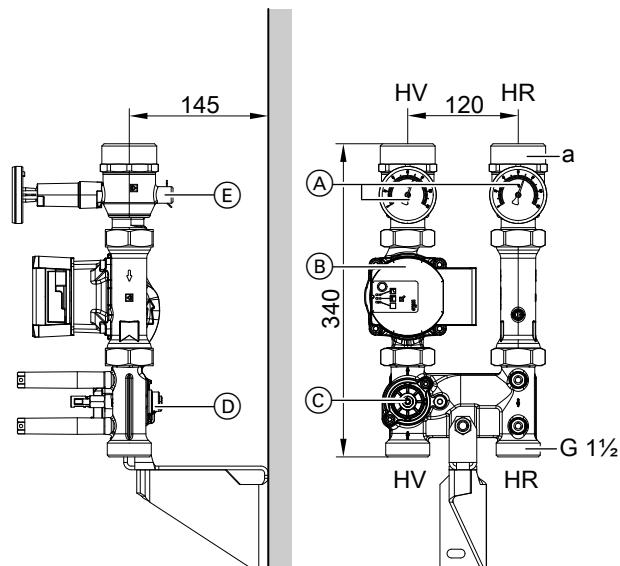
Die Divicon mit Mischer ist in verschiedenen Kombinationen folgender Ausstattungskomponenten passend zur jeweiligen Wärmequelle verfügbar:

- Hocheffizienz-Umwälzpumpen Wilo oder Grundfos
- Erweiterungssätze Mischer zum Anschluss an PlusBus oder KM-BUS
- Ohne Erweiterungssatz zum direkten Anschluss des Mischer-Motors an die Wärmepumpenregelung
- Vorlauftemperatursensor NTC 10 kΩ

Hinweis

Bei einer Divicon mit Mischer befindet sich der Mischer-Motor im Lieferumfang. Dieser Mischer-Motor wird direkt auf dem Mischer montiert.

Best.-Nr. in Verbindung mit verschiedenen Ausstattungskomponenten: Siehe Preisliste.



Divicon mit Mischer: Wandmontage, Darstellung ohne Wärmedämmung, Mischer-Motor und Erweiterungssatz Mischer

HR Rücklauf Heiz-/Kühlkreis

HV Vorlauf Heiz-/Kühlkreis

(A) Kugelhähne mit Thermometer (als Bedienelement)

(B) Umwälzpumpe

(C) Mischer

(D) Einstellhebel für K_V-Wert des Mischers mit Einstellskala gemäß folgender Tabelle

(E) Tauchhülse für Vorlauftemperatursensor

Technische Angaben Divicon mit Mischer

Anschlüsse Heizkreis	R ¾	R 1	R 1 ½
Nennweite	DN 20	DN 25	DN 32
Max. Volumenstrom	1,0 m³/h	1,5 m³/h	2,5 m³/h
a (innen)	Rp ¾	Rp 1	Rp 1 ¼
a (außen)	G 1¼	G 1¼	G 2
Einstellbare K _V -Werte für Mischer: Werte in m ³ /h bei einem Druckverlust von 1 bar (0,1 MPa)	3,1 3,7 4,5 4,8 4,9	4,0 4,5 5,1 5,5 5,6	4,7 5,1 5,6 5,8 5,9

Installationszubehör (Fortsetzung)

Anschlüsse Heizkreis	R 3/4	R 1	R 1 1/4
Nennweite	DN 20	DN 25	DN 32
Max. Volumenstrom	1,0 m³/h	1,5 m³/h	2,5 m³/h
Max. Betriebsdruck	3 bar (0,3 MPa)	3 bar (0,3 MPa)	3 bar (0,3 MPa)
Max. Betriebstemperatur bei 40 °C Umgebungstemperatur	80 °C	80 °C	80 °C
Zul. Umgebungstemperatur			
– Betrieb	0 bis +40 °C		
– Lagerung	–20 bis +40 °C		
Elektrische Werte			
– Nennspannung	230 V~	230 V~	230 V~
– Nennfrequenz	50 Hz	50 Hz	50 Hz
– Anschlussleistung mit Umwälzpumpe Wilo	43 W	43 W	60 W
– Anschlussleistung mit Umwälzpumpe Grundfos	39 W	39 W	52 W
– Anschlussleistung Erweiterungssatz	6 W	6 W	6 W
Mischer-Motor			
– Typ	ESBE ARA561		
– Fahrzeit	120 s	120 s	120 s
Gewicht mit Umwälzpumpe Wilo			
– Ohne Erweiterungssatz Mischler	6,9 kg	6,9 kg	7,4 kg
– Mit Erweiterungssatz Mischler	8,1 kg	8,1 kg	8,7 kg
Gewicht mit Umwälzpumpe Grundfos			
– Ohne Erweiterungssatz Mischler	7,0 kg	7,0 kg	7,4 kg
– Mit Erweiterungssatz Mischler	8,2 kg	8,2 kg	8,7 kg

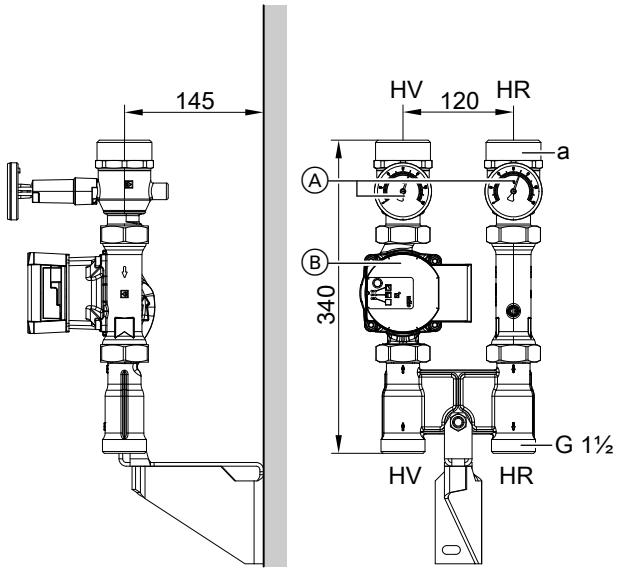
Hinweis

Druckverlustkurven der Divicon für die verschiedenen K_v -Werte des Mischer: Siehe Kapitel „Druckverlustdiagramme“.

Divicon ohne Mischer

Die Divicon ohne Mischer ist mit verschiedenen Hocheffizienz-Umwälzpumpen verfügbar.

Best.-Nr. in Verbindung mit verschiedenen Umwälzpumpen:
Siehe Preisliste.



Divicon ohne Mischer: Wandmontage, Darstellung ohne Wärmedämmung

HR Rücklauf Heiz-/Kühlkreis

HV Vorlauf Heiz-/Kühlkreis

(A) Kugelhähne mit Thermometer (als Bedienelement)

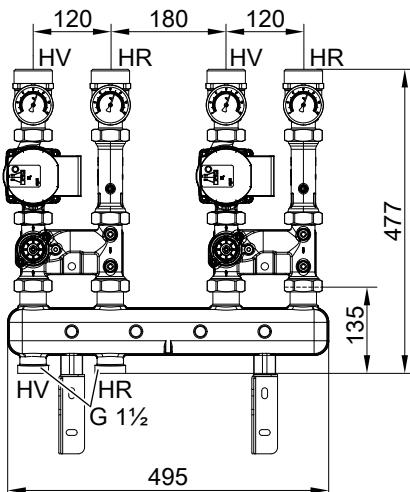
(B) Umwälzpumpe

Technische Angaben Divicon ohne Mischer

Anschlüsse Heizkreis	R 3/4	R 1	R 1 1/4
Nennweite	DN 20	DN 25	DN 32
Max. Volumenstrom	1,0 m³/h	1,5 m³/h	2,5 m³/h
a (innen)	Rp 3/4	Rp 1	Rp 1 1/4
a (außen)	G 1 1/4	G 1 1/4	G 2
Max. Betriebsdruck	3 bar (0,3 MPa)	3 bar (0,3 MPa)	3 bar (0,3 MPa)
Max. Betriebstemperatur bei 40 °C Umgebungstemperatur	80 °C	80 °C	80 °C
Zulässige Umgebungstemperatur			
– Betrieb	0 bis +40 °C		
– Lagerung	–20 bis +40 °C		
Elektrische Werte			
– Nennspannung	230 V~	230 V~	230 V~
– Nennfrequenz	50 Hz	50 Hz	50 Hz
– Anschlussleistung mit Umwälzpumpe Wilo	43 W	43 W	60 W
– Anschlussleistung mit Umwälzpumpe Grundfos	39 W	39 W	52 W
Gewicht mit Umwälzpumpe Wilo	6,1 kg	6,1 kg	6,7 kg
Gewicht mit Umwälzpumpe Grundfos	6,2 kg	6,2 kg	6,7 kg

Installationszubehör (Fortsetzung)

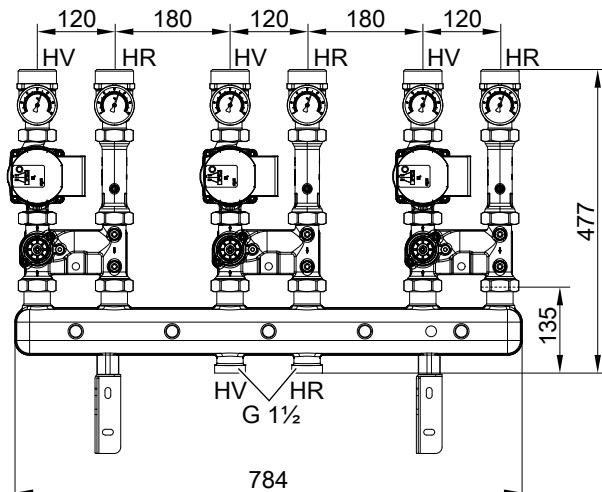
Montagebeispiel: Divicon mit 2-fach Verteilerbalken



Darstellung ohne Wärmedämmung

HR Rücklauf Heiz-/Kühlkreis
HV Vorlauf Heiz-/Kühlkreis

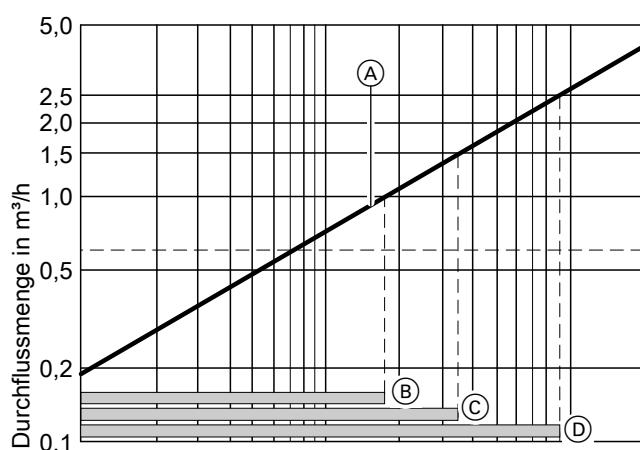
Montagebeispiel: Divicon mit 3-fach Verteilerbalken



Darstellung ohne Wärmedämmung

HR Rücklauf Heiz-/Kühlkreis
HV Vorlauf Heiz-/Kühlkreis

Ermittlung der erforderlichen Nennweite



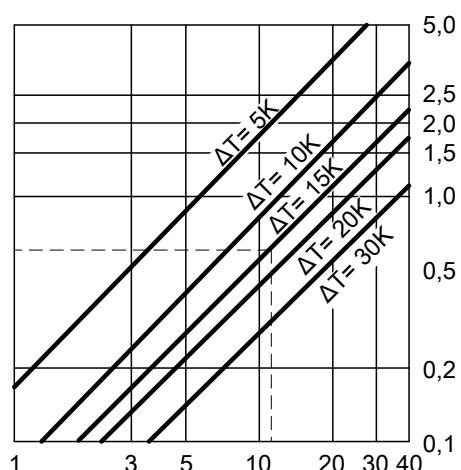
Regelverhalten des Mischers

(A) Divicon mit Mischer

In den gekennzeichneten Betriebsbereichen (B) bis (D) ist das Regelverhalten des Mischers der Divicon optimal:

(B) Divicon mit Mischer DN 20 (R 3/4)

Einsatzbereich: 0 bis 1,0 m³/h



Wärmeleistung des Heizkreises
in kW

(C) Divicon mit Mischer DN 25 (R 1)

Einsatzbereich: 0 bis 1,5 m³/h

(D) Divicon mit Mischer DN 32 (R 1 1/4)

Einsatzbereich: 0 bis 2,5 m³/h

c Spezifische Wärmekapazität

ṁ Massestrom

Beispiel:

Heizkreis für Heizkörper mit einer Wärmeleistung $\dot{Q} = 11,6 \text{ kW}$
Heizsystemtemperatur $75/60^\circ\text{C}$ ($\Delta T = 15 \text{ K}$)

Installationszubehör (Fortsetzung)

Q Wärmeleistung

V Durchflussvolumenstrom

$$\dot{Q} = \dot{m} \cdot c \cdot \Delta T \quad c = 1,163 \frac{\text{Wh}}{\text{kg} \cdot \text{K}} \quad \dot{m} \hat{=} V \quad (1 \text{ kg} \approx 1 \text{ dm}^3)$$

$$V = \frac{\dot{Q}}{c \cdot \Delta T} = \frac{11600 \text{ W} \cdot \text{kg} \cdot \text{K}}{1,163 \text{ Wh} \cdot (75-60) \text{ K}} = 665 \frac{\text{kg}}{\text{h}} \hat{=} 0,665 \frac{\text{m}^3}{\text{h}}$$

Mit dem Wert V den kleinstmöglichen Mischer innerhalb der Einsatzgrenze auswählen.

Kennlinien der Umwälzpumpen

Die Restförderhöhe der Umwälzpumpe ergibt sich aus der Differenz der gewählten Pumpenkennlinie und der Druckverlustkurve der jeweiligen Divicon sowie ggf. weiterer Bauteile (Rohrgruppe, Verteiler usw.).

In den folgenden Pumpenkennlinien sind auch die Druckverlustkurven der verschiedenen Divicon für den jeweiligen max. K_{vs} -Wert des Misches eingezeichnet.

Anschlüsse Heizkreis	R 3/4	R 1	R 1 1/4
Nennweite	DN 20	DN 25	DN 32
Max. Volumenstrom	1,0 m ³ /h	1,5 m ³ /h	2,5 m ³ /h

Beispiel:

Durchflussvolumenstrom V = 0,665 m³/h

Gewählt:

- Divicon mit Mischer DN 20
- Umwälzpumpe Wilo PARA 25/6, Betriebsweise Differenzdruck variabel und eingestellt auf maximale Förderhöhe
- Förderstrom 0,7 m³/h

Förderhöhe gemäß Pumpenkennlinie:

48 kPa

Widerstand Divicon:

3,5 kPa

Restförderhöhe:

48 kPa - 3,5 kPa = 44,5 kPa.

Hinweis

Für weitere Baugruppen (Rohrgruppe, Verteiler usw.) muss der Druckverlust ebenfalls ermittelt und von der Restförderhöhe abgezogen werden.

Differenzdruckgeregelte Heizkreispumpen

Gemäß Gebäudeenergiegesetz (GEG) sind Umwälzpumpen in Zentralheizungsanlagen nach den technischen Regeln zu dimensionieren.

Die Ökodesign-Rahmenrichtlinie 2009/125/EG fordert seit 1. Januar 2013 europaweit den Einsatz von hocheffizienten Umwälzpumpen, falls diese Pumpen nicht im Wärmeerzeuger eingebaut sind.

Planungshinweis

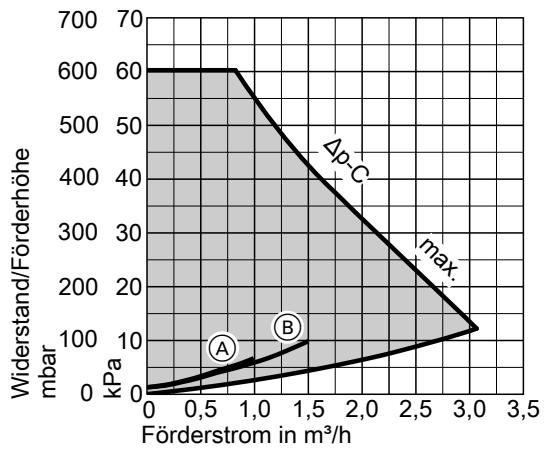
Der Einsatz differenzdruckgeregelter Heizkreispumpen setzt Heizkreise mit variablem Förderstrom voraus, z. B. Einrohr- und Zweirohrheizungen mit Thermostatventilen, Fußbodenheizungen mit Thermostat- oder Zonenventilen.

Ergebnis des Beispiels: Divicon mit Mischer DN 20 (R 3/4)

Wilo PARA 25/6

- Besonders stromsparende Hocheffizienz-Umwälzpumpe
- Energieeffizienzindex EEI ≤ 0,20

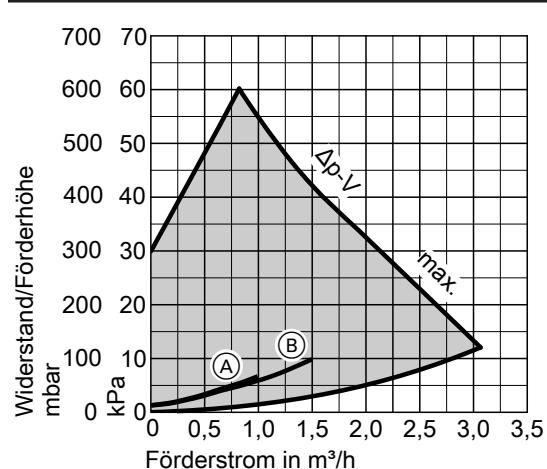
Betriebsweise: Differenzdruck konstant



(A) Druckverlustkurve Divicon mit Mischer DN 20 mit K_{vs} 4,9

(B) Druckverlustkurve Divicon mit Mischer DN 25 mit K_{vs} 5,6

Betriebsweise: Differenzdruck variabel



(A) Druckverlustkurve Divicon mit Mischer DN 20 mit K_{vs} 4,9

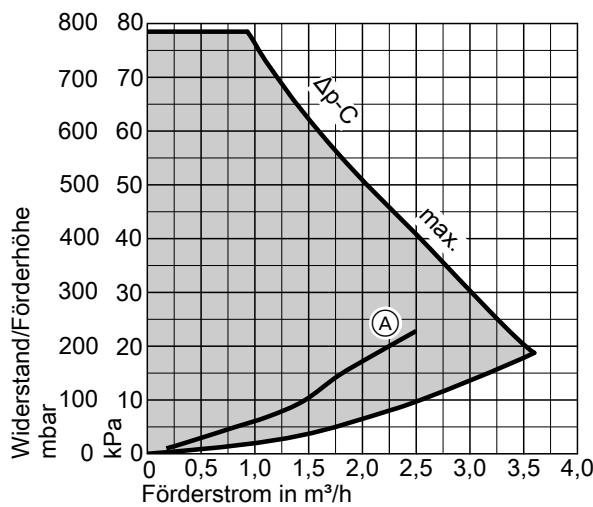
(B) Druckverlustkurve Divicon mit Mischer DN 25 mit K_{vs} 5,6

Installationszubehör (Fortsetzung)

Wilo PARA 25/8

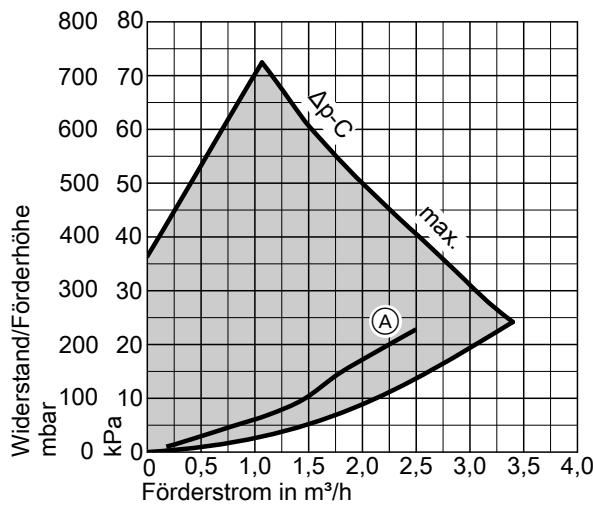
- Energieeffizienzindex EEI $\leq 0,20$

Betriebsweise: Differenzdruck konstant



Ⓐ Druckverlustkurve Divicon mit Mischer DN 32 mit $K_{vs} 5,9$

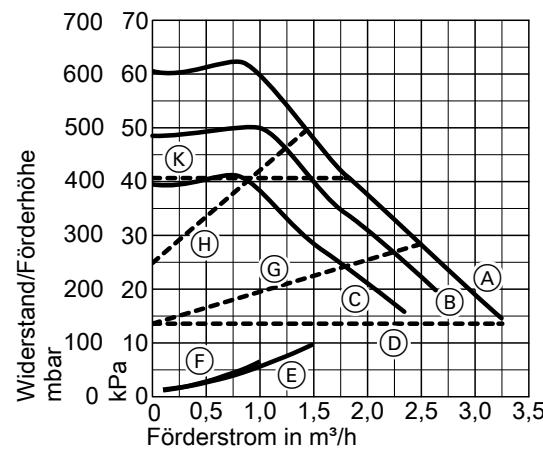
Betriebsweise: Differenzdruck variabel



Ⓐ Druckverlustkurve Divicon mit Mischer DN 32 mit $K_{vs} 5,9$

Grundfos UPM3S 25-60

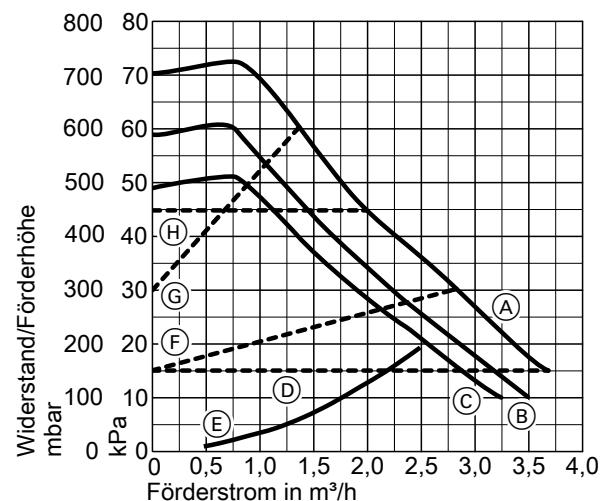
- Mit Displayanzeige der Leistungsaufnahme
- Mit Autoadapt-Funktion (automatische Anpassung an das Rohrleitungssystem)
- Energieeffizienzindex EEI $\leq 0,20$



- Ⓐ Stufe 3
- Ⓑ Stufe 2
- Ⓒ Stufe 1
- Ⓓ Min. Konstantdruck
- Ⓔ Druckverlustkurve Divicon mit Mischer DN 25 mit $K_{vs} 5,6$
- Ⓕ Druckverlustkurve Divicon mit Mischer DN 20 mit $K_{vs} 4,9$
- Ⓖ Min. Proportionaldruck
- Ⓗ Max. Proportionaldruck
- Ⓚ Max. Konstantdruck

Grundfos UPM3S 25-70

- Mit Displayanzeige der Leistungsaufnahme
- Mit Autoadapt-Funktion (automatische Anpassung an das Rohrleitungssystem)
- Energieeffizienzindex EEI $\leq 0,20$



- Ⓐ Stufe 3
- Ⓑ Stufe 2

Installationszubehör (Fortsetzung)

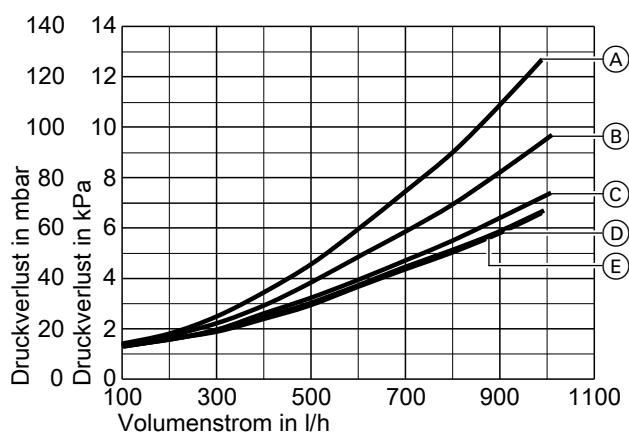
- (C) Stufe 1
- (D) Min. Konstantdruck
- (E) Druckverlustkurve Divicon mit Mischer DN 32 mit K_{VS} 5,9
- (F) Min. Proportionaldruck
- (G) Max. Proportionaldruck
- (H) Max. Konstantdruck

Druckverlustdiagramme

Hinweis

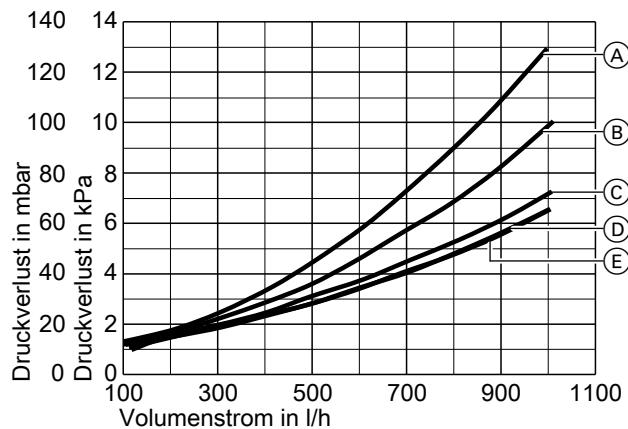
- Alle Diagramme beziehen sich auf die jeweilige Heiz-/Kühlkreis-Verteilung mit Mischer, ohne Verteilerbalken.
- Jede einzelne Kennlinie gibt die Druckverlustkurve für den am Einstellhebel gewählten K_V -Wert des Mischers an.

Heiz-/Kühlkreis-Verteilung mit Mischer DN 20



Mit Umwälzpumpe Wilo PARA 25/6

- (A) K_V 3,1
- (B) K_V 3,7
- (C) K_V 4,5
- (D) K_V 4,8
- (E) K_{VS} 4,9

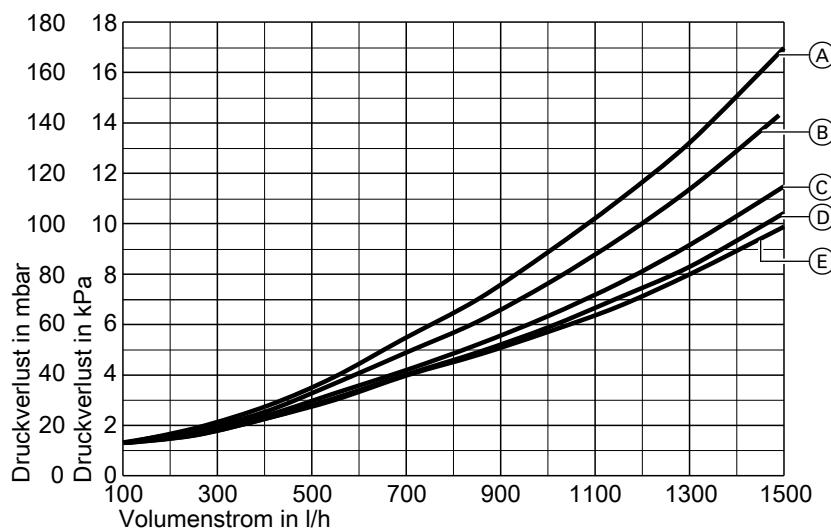


Mit Umwälzpumpe Grundfos UPM3S 25-60

- (A) K_V 3,1
- (B) K_V 3,7
- (C) K_V 4,5
- (D) K_V 4,8
- (E) K_{VS} 4,9

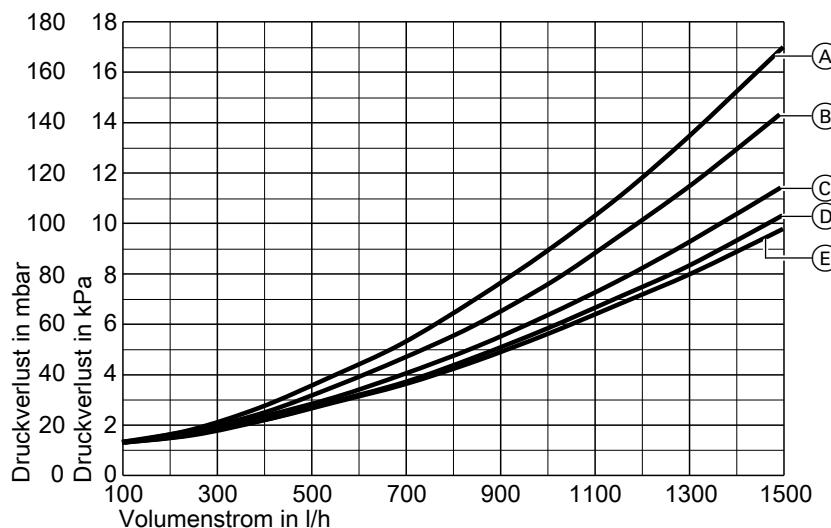
Installationszubehör (Fortsetzung)

Heiz-/Kühlkreis-Verteilung mit Mischer DN 25



Mit Umwälzpumpe Wilo PARA 25/6

(A) K _v 4,0	(D) K _v 5,5
(B) K _v 4,5	(E) K _v 5,6
(C) K _v 5,1	

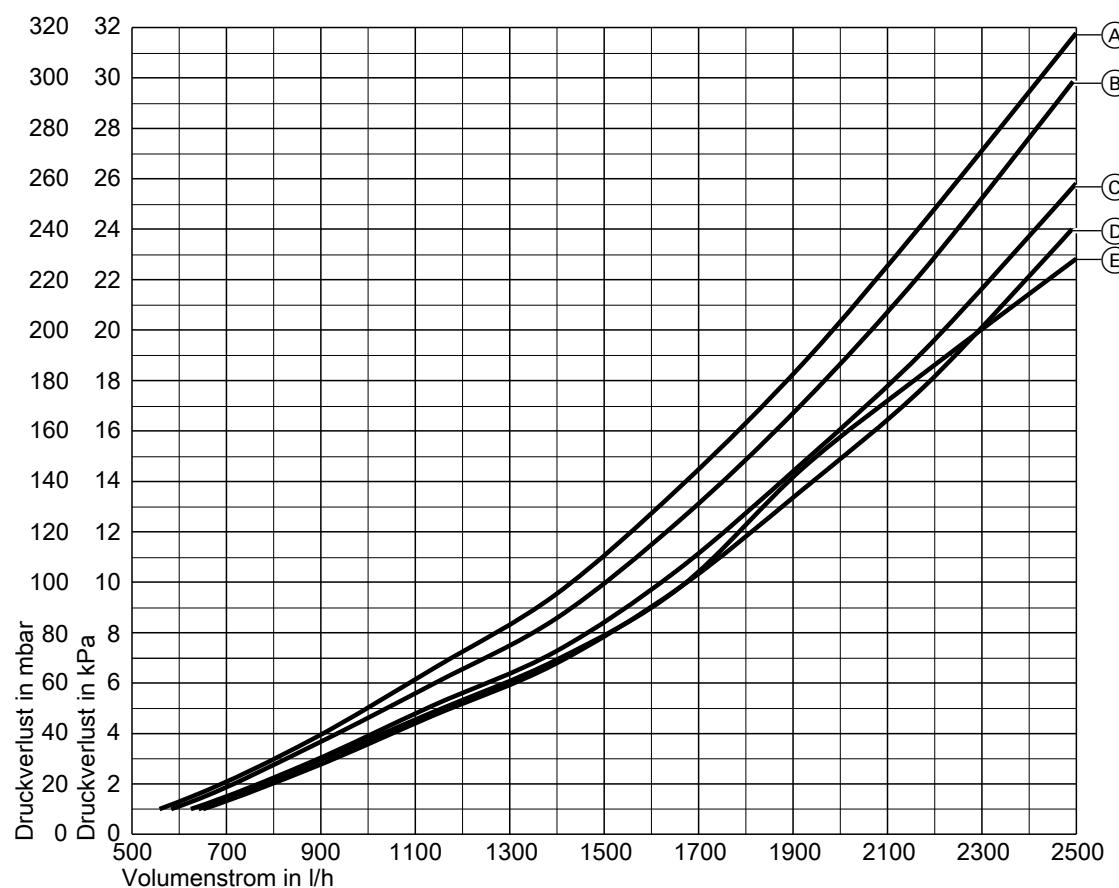


Mit Umwälzpumpe Grundfos UPM3S 25-60

(A) K _v 4,0	(D) K _v 5,5
(B) K _v 4,5	(E) K _v 5,6
(C) K _v 5,1	

Installationszubehör (Fortsetzung)

Heiz-/Kühlkreis-Verteilung mit Mischer DN 32

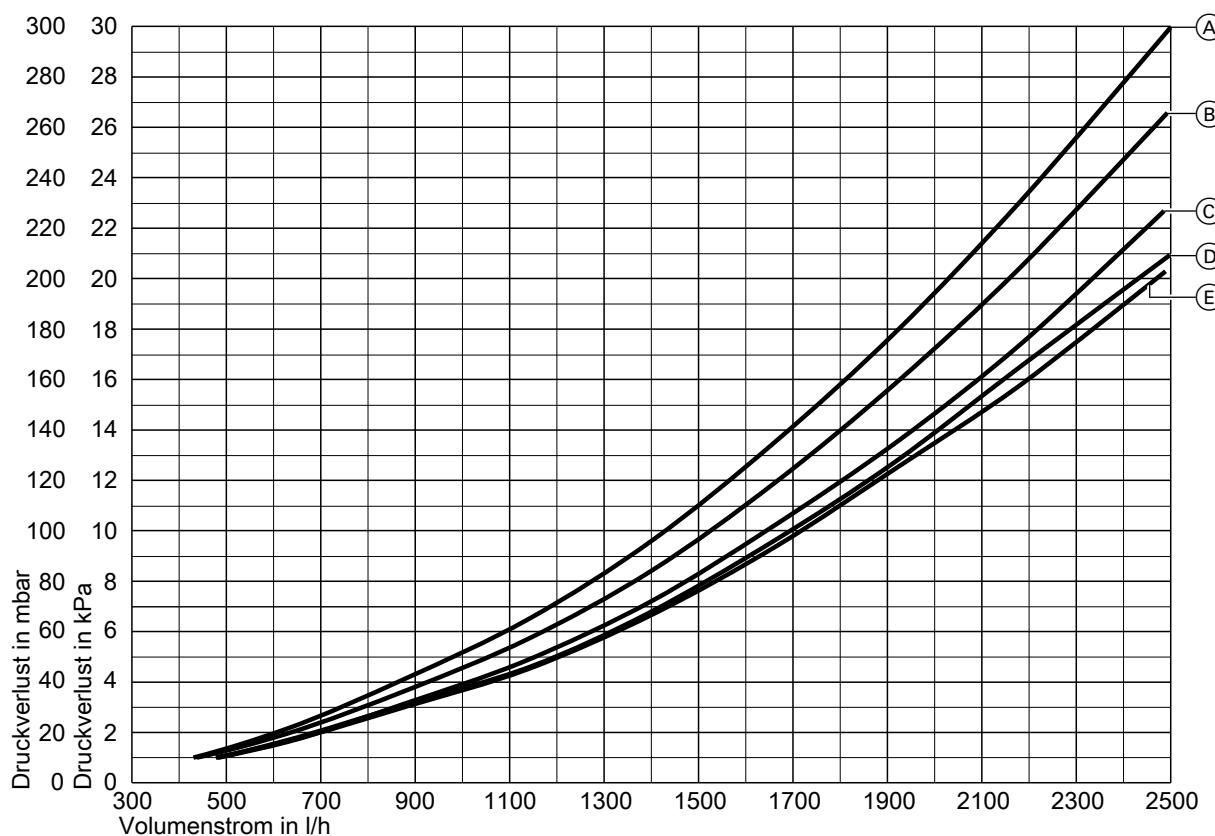


Mit Umwälzpumpe Wilo PARA 25/8

- (A) $K_v = 4,7$
- (B) $K_v = 5,1$
- (C) $K_v = 5,6$

- (D) $K_v = 5,8$
- (E) $K_{vs} = 5,9$

Installationszubehör (Fortsetzung)



Mit Umwälzpumpe Grundfos UPM3K 25-70

- (A) K_v 4,7
- (B) K_v 5,1
- (C) K_v 5,6

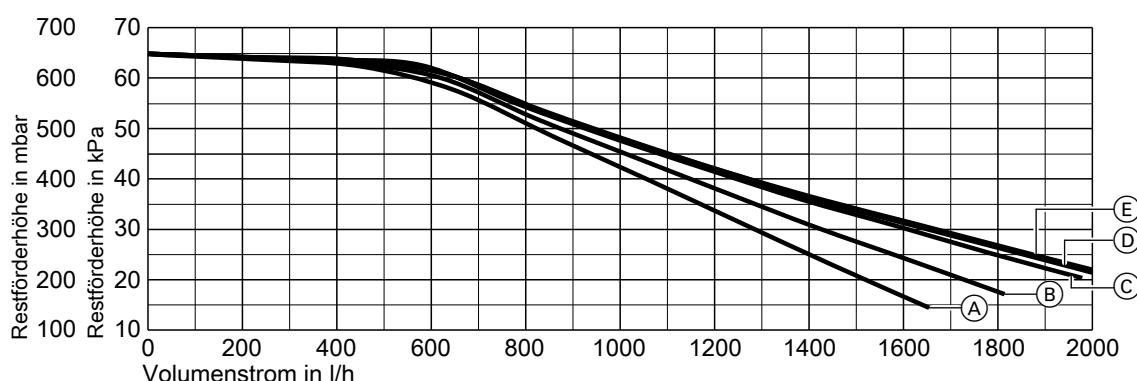
- (D) K_v 5,8
- (E) K_{vs} 5,9

Restförderhöhen

Hinweis

Alle Diagramme beziehen sich auf die jeweilige Heiz-/Kühlkreis-Verteilung mit Mischer, ohne Verteilerbalken.

Heiz-/Kühlkreis-Verteilung mit Mischer DN 20



Mit Umwälzpumpe Wilo PARA 25/6

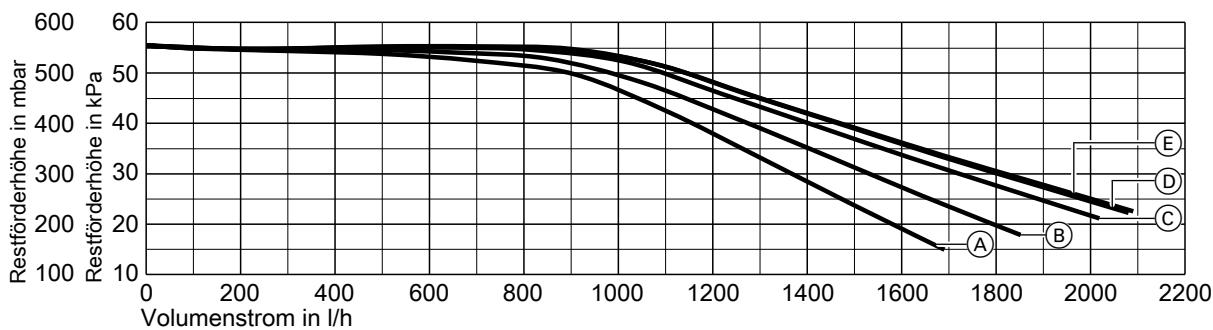
5811437

- (A) K_v 3,1
- (B) K_v 3,7

- (C) K_v 4,5

Installationszubehör (Fortsetzung)

- (D) K_V 4,8
- (E) K_{VS} 4,9

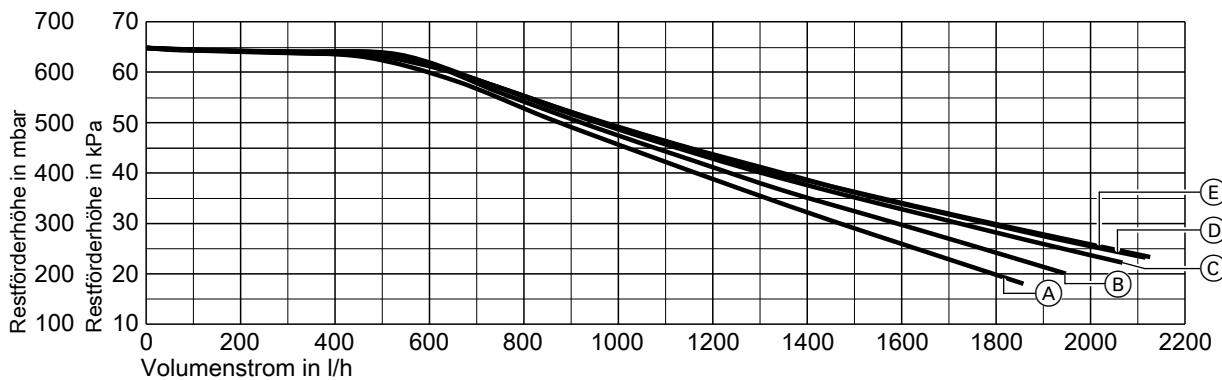


Mit Umwälzpumpe Grundfos UPM3S 25-60

3

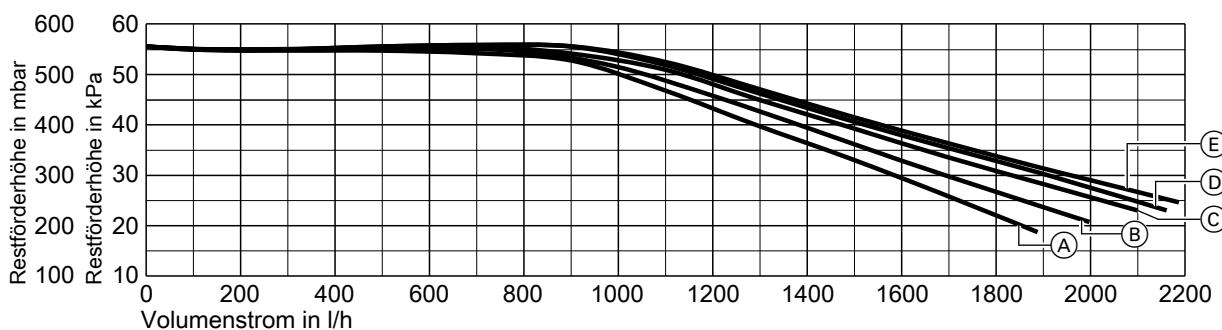
- (A) K_V 3,1
- (B) K_V 3,7
- (C) K_V 4,5
- (D) K_V 4,8
- (E) K_{VS} 4,9

Heiz-/Kühlkreis-Verteilung mit Mischer DN 25



Mit Umwälzpumpe Wilo PARA 25/6

- (A) K_V 4,0
- (B) K_V 4,5
- (C) K_V 5,1
- (D) K_V 5,5
- (E) K_{VS} 5,6



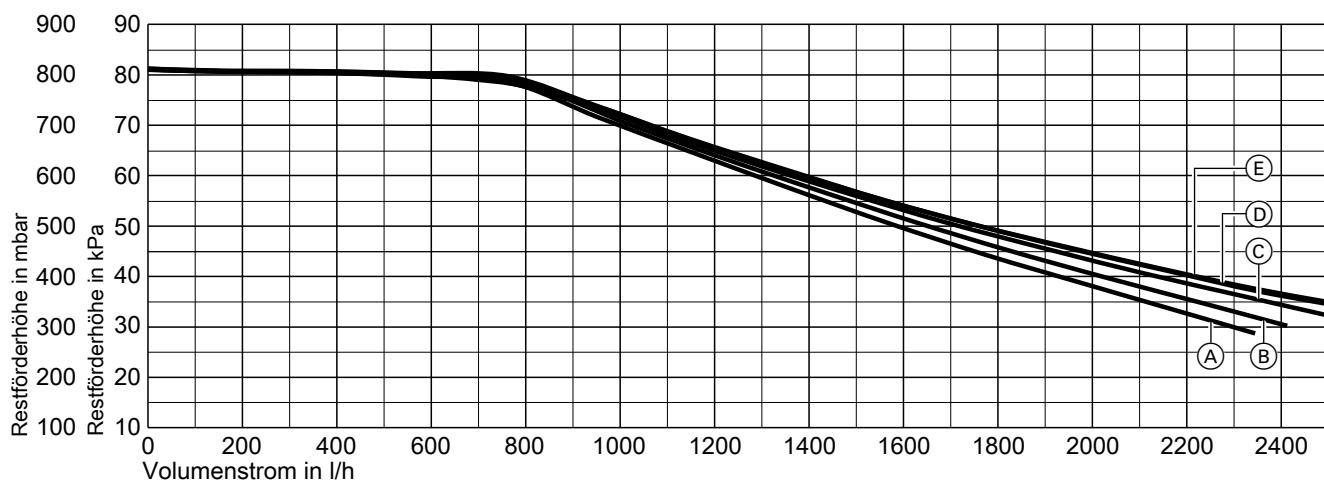
Mit Umwälzpumpe Grundfos UPM3S 25-60

- (A) K_V 4,0
- (B) K_V 4,5
- (C) K_V 5,1

Installationszubehör (Fortsetzung)

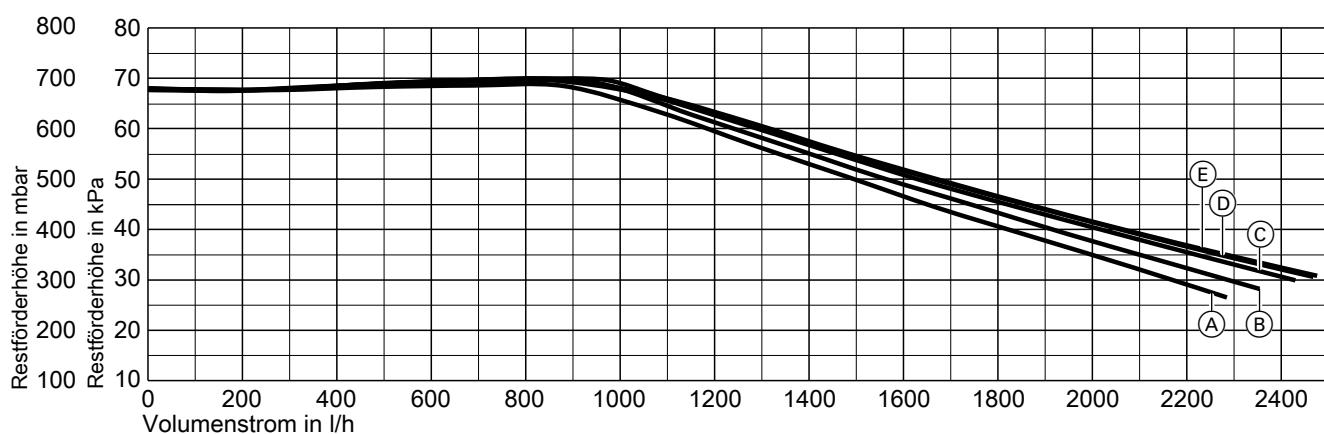
- (D) K_v 5,5
- (E) K_{vs} 5,6

Heiz-/Kühlkreis-Verteilung mit Mischer DN 32



Mit Umwälzpumpe Wilo PARA 25/8

- (A) K_v 4,7
- (B) K_v 5,1
- (C) K_v 5,6
- (D) K_v 5,8
- (E) K_{vs} 5,9



Mit Umwälzpumpe Grundfos UPM3K 25-70

- (A) K_v 4,7
- (B) K_v 5,1
- (C) K_v 5,6
- (D) K_v 5,8
- (E) K_{vs} 5,9

Tauchtemperatursensor NTC 10 kΩ

Best.-Nr. 7974368

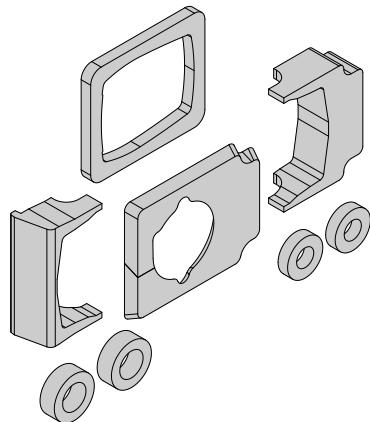
- Zur Erfassung einer Temperatur in einer Tauchhülse
- Für Divicon mit direkter Ansteuerung des Mischers durch die Vitotronic Regelung

Installationszubehör (Fortsetzung)

Cooling-Kit Wilo

Best-Nr. 7986759

- Dichtelemente aus Schaumstoff zur Vermeidung von Kondensation, z. B. Pumpenschalen, Dichtringe usw.
- Für Divicon mit Wilo Umlözpumpe
Muss für Kühlbetrieb mitbestellt werden.

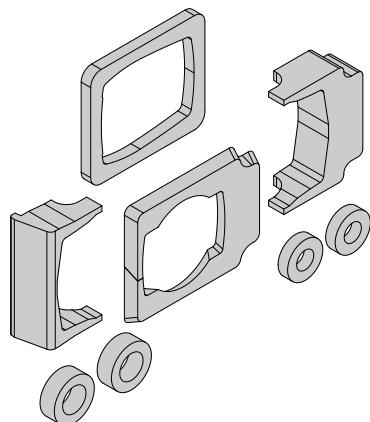


3

Cooling-Kit Grundfos

Best-Nr. 7986760

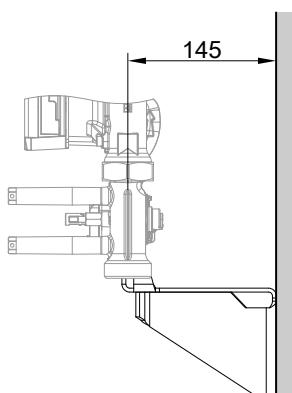
- Dichtelemente aus Schaumstoff zur Vermeidung von Kondensation, z. B. Pumpenschalen, Dichtringe usw.
- Für Divicon mit Grundfos Umlözpumpe
Muss für Kühlbetrieb mitbestellt werden.



Wandbefestigung für einzelne Divicon

Best.-Nr. 7465894

Mit Schrauben und Dübeln

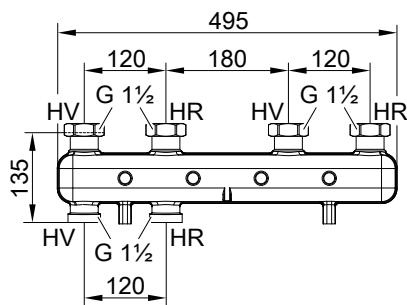


Verteilerbalken für 2 Divicon

Best.-Nr. 7986761

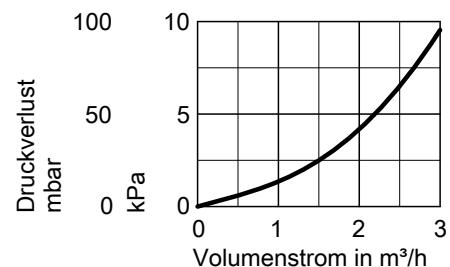
- Mit Wärmedämmung
- Anbau an die Wand mit separater Wandbefestigung (Zubehör)
- Verbindung zwischen Heizkessel und Verteilerbalken bauseits erstellen.

Installationszubehör (Fortsetzung)



HV Heizwasservorlauf
HR Heizwasserrücklauf

Druckverlustdiagramm



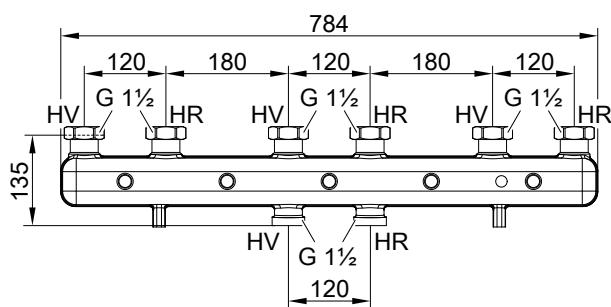
Hinweis

Die Kennlinie bezieht sich nur auf 1 Stutzenpaar (HV/HR) für den Anschluss der Divicon.

Verteilerbalken für 3 Divicon

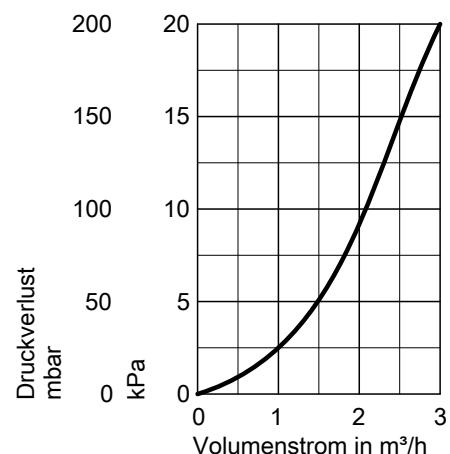
Best.-Nr. 7986762

- Mit Wärmedämmung
- Anbau an die Wand mit separater Wandbefestigung (Zubehör)
- Verbindung zwischen Heizkessel und Verteilerbalken bauseits erstellen.



HV Heizwasservorlauf
HR Heizwasserrücklauf

Druckverlustdiagramm



Hinweis

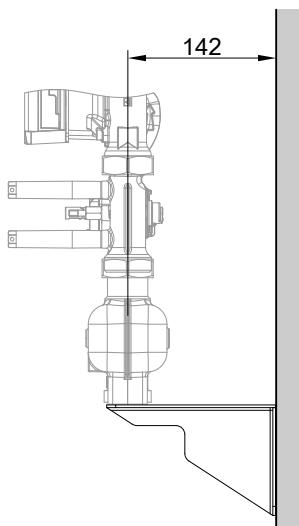
Die Kennlinie bezieht sich nur auf 1 Stutzenpaar (HV/HR) für den Anschluss der Divicon.

Installationszubehör (Fortsetzung)

Wandbefestigung für Verteilerbalken

Best.-Nr. 7465439

Mit Schrauben und Dübeln



3

3.6 Kühlung

Feuchteanbauschalter 24 V

Best.-Nr. 7181418

- Anbauschalter zur Erfassung des Taupunkts
- Zur Vermeidung von Kondenswasserbildung bei Kühlen über Heiz-/Kühlkreis

Feuchteanbauschalter 230 V~

Best.-Nr. 7452646

- Zur Erfassung des Taupunkts
- Zur Vermeidung von Kondenswasserbildung

Frostschutzwächter

Best.-Nr. 7179164

Sicherheitsschalter zum Frostschutz.

Hocheffizienz-Umwälzpumpe Wilo Yonos PICO plus 30/1-6

Best.-Nr. 7783570

Zum Einbau in den Kühlkreis bei Anlagen mit 2 oder 3 Heizkreisen und Heiz/Kühlwasser-Pufferspeicher

Technische Daten

Zul. Einsatzbereich

Temperaturbereich

- Bei Umgebungstemperatur bis 25 °C
- Bei Umgebungstemperatur bis 40 °C

Max. zul. Betriebsdruck

–10 bis +110 °C
–10 bis +95 °C
10 bar
1 MPa

Elektrische Werte

Nennspannung

1/N/PE 230 V/50 Hz
IP X2D

Schutzart

≤ 0,20

Energieeffizienzindex EEI

Anschlüsse

Rohrverschraubung (Innengewinde)

Rp 1 1/4

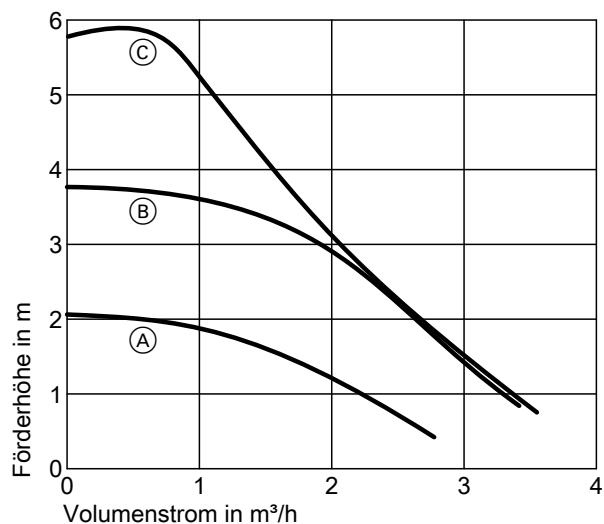
Gewinde Anschluss-Stutzen (Außengewinde)

G 2

Baulänge

180 mm

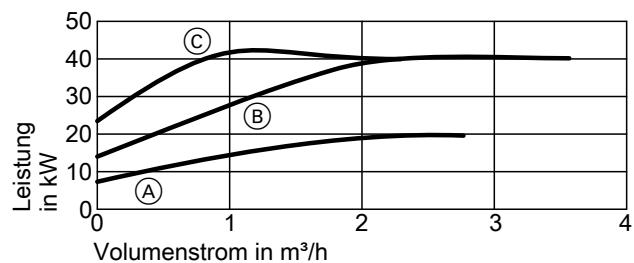
Betriebsweise: Konstant-Drehzahl



(A) Stufe 1

(B) Stufe 2

(C) Stufe 3



(A) Stufe 1

(B) Stufe 2

(C) Stufe 3

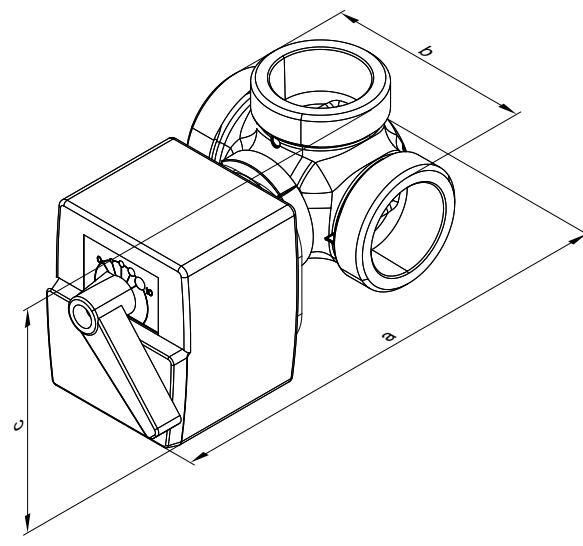
Installationszubehör (Fortsetzung)

3-Wege-Umschaltventil

Anschluss (Außengewinde)	Maß in mm			Best.-Nr.
	a	b	c	
G 1	145	82	103	ZK01343
G 1½	161	139	109	ZK01344
G 2	174	106	115	ZK01353

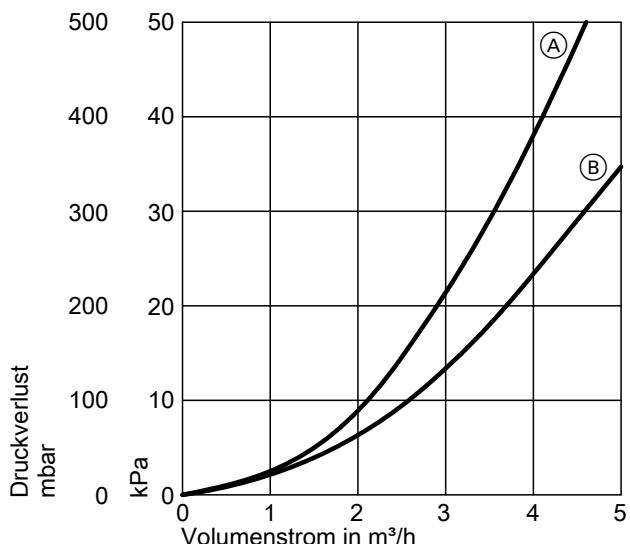
- Mit elektrischem Antrieb
- Für Bypass-Schaltung des Heizwasser-Pufferspeichers im Kühlbetrieb

Verfügbare Anlagenbeispiele: Siehe www.viessmann-schemes.com.



Druckverlustdiagramme

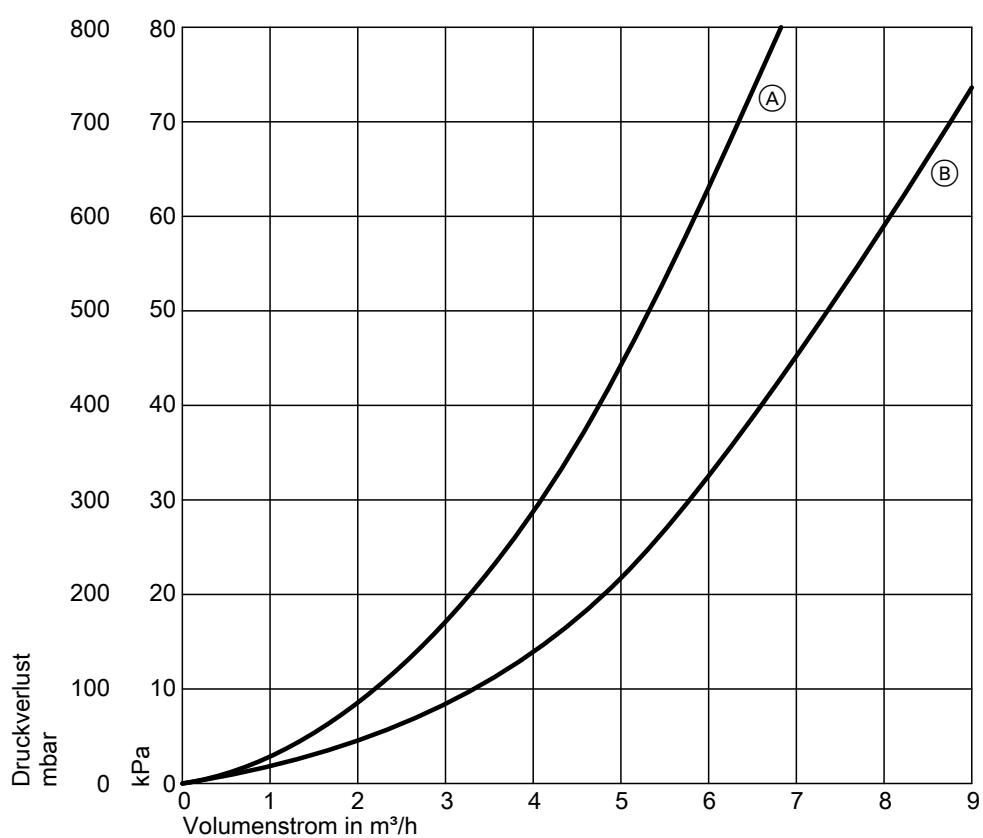
3-Wege-Umschaltventil mit Anschluss G 1



(A) Umgelenkter Durchfluss
(B) Gerader Durchfluss

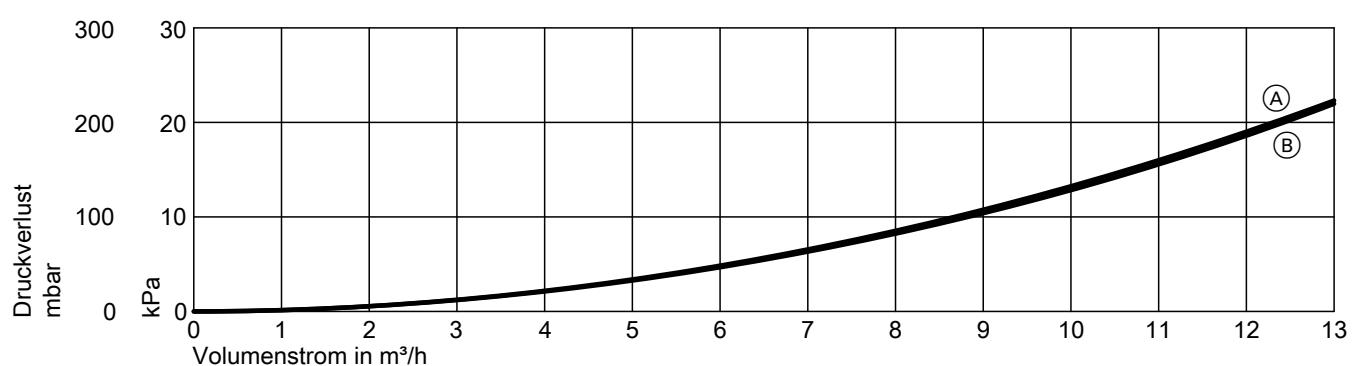
Installationszubehör (Fortsetzung)

3-Wege-Umschaltventil mit Anschluss G 1½



(A) Umgelenkter Durchfluss
(B) Gerader Durchfluss

3-Wege-Umschaltventil mit Anschluss G 2



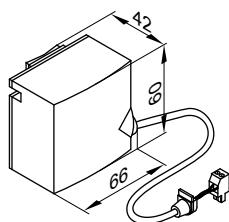
(A) Umgelenkter Durchfluss
(B) Gerader Durchfluss

Anlegetemperatursensor

Best.-Nr. 7426463

Zur Erfassung der Vorlauftemperatur des separaten Kühlkreises oder des Heizkreises ohne Mischer, falls dieser als Kühlkreis ausgeführt wird.

Installationszubehör (Fortsetzung)



Wird mit einem Spannband befestigt.

Technische Daten

Leitungslänge	5,8 m, steckerfertig
Schutzart	IP32D gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Sensortyp	Viessmann NTC 10 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +120 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +70 °C

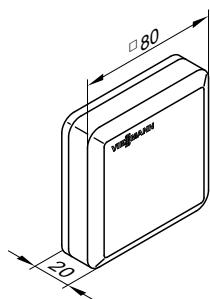
Raumtemperatursensor für separaten Kühlkreis

Best.-Nr. 7438537

Anbringung im zu kühlenden Raum an einer Innenwand, gegenüber von Heiz-/Kühlkörpern. Nicht in Regalen, Nischen, in unmittelbarer Nähe von Türen oder Wärmequellen anbringen, z. B. direkte Sonneneinstrahlung, Kamin, Fernsehgerät usw.
Der Raumtemperatursensor wird an die Regelung angeschlossen.

Anschluss:

- 2-adrige Leitung mit einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm² Kupfer
- Leitungslänge ab Fernbedienung max. 30 m
- Leitung darf nicht zusammen mit 230/400-V-Leitungen verlegt werden.



Technische Daten

Schutzklasse	III
Schutzart	IP30 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Sensortyp	Viessmann NTC 10 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +65 °C

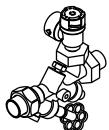
3.7 Trinkwassererwärmung allgemein

Sicherheitsgruppe nach DIN 1988

- **Best.-Nr. 7180662**
10 bar (1 MPa)
- **AT: Best.-Nr. 7179666**
6 bar (0,6 MPa)
- DN 20/R ¾
- Max. Beheizungsleistung: 150 kW

Bestandteile:

- Absperrventil
- Rückflussverhinderer und Prüfstutzen
- Manometeranschluss-Stutzen
- Membran-Sicherheitsventil



Installationszubehör (Fortsetzung)

3.8 Trinkwassererwärmung mit Vitocell 100-V, Typ CVAB-300-S2

Hinweis zur Dauerleistung

Bei der Planung mit der angegebenen oder ermittelten Dauerleistung die entsprechende Umwälzpumpe einplanen. Nur falls die Nenn-Wärmeleistung des Wärmeerzeugers \geq der Dauerleistung ist, wird die angegebene Dauerleistung erreicht.

Dimensionierung von Einbringungsöffnungen

Die tatsächlichen Abmessungen des Speicher-Wassererwärmers können aufgrund von Fertigungstoleranzen geringfügig abweichen.

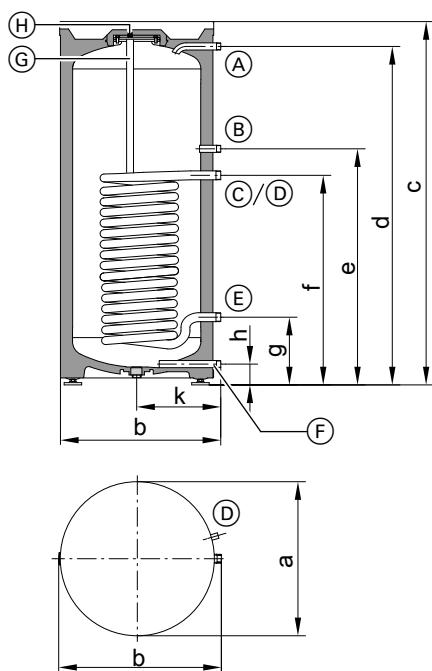
Technische Daten

Typ	CVAA/ CVAB-A	CVAA/ CVAB-A	CVAB-300-S2	CVA-500-S1	CVAA-750-S1	CVAA-910-S1
Speicher I	160	200	300	500	750	910
Wärmedämmung	Effizient/ Hocheffizient	Effizient/ Hocheffizient	Effizient	Standard	Standard	Standard
Trinkwasserinhalt I	160,1	199,7	302,5	503,2	725,6	866,1
Heizwasserinhalt I	7,1	7,1	10,6	13,5	22,8	28
Bruttovolumen I	167,2	206,8	313,1	516,7	748,4	894,1
DIN-Registernummer	9W241-13 MC/E					
Dauerleistung bei unten auf- geführtem Heizwasser-Volu- menstrom						
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C und fol- genden Heizwasser-Vor- lauftemperaturen	90 °C kW l/h	40 982	40 982	53 1302	70 1720	109 2670
	80 °C kW l/h	32 786	32 786	44 1081	58 1425	91 2236
	70 °C kW l/h	25 614	25 614	33 811	45 1106	73 1794
	60 °C kW l/h	17 417	17 417	23 565	32 786	54 1332
	50 °C kW l/h	9 221	9 221	18 442	24 589	33 805
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 60 °C und fol- genden Heizwasser-Vor- lauftemperaturen	90 °C kW l/h	36 619	36 619	45 774	53 911	94 1613
	80 °C kW l/h	28 482	28 482	34 584	44 756	75 1284
	70 °C kW l/h	19 327	19 327	23 395	33 567	54 923
Heizwasser-Volu- menstrom für die angegebenen Dauer- leistungen	m ³ /h	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Bereitschaftswär- meaufwand	kWh/ 24 h	1,21/0,96	1,38/1,00	1,56	2,29	2,52
Zulässige Tempe- raturen						
– Heizwasserseitig	°C	160	160	160	160	160
– Trinkwasserseitig	°C	95	95	95	95	95
Zulässiger Betriebsdruck						
– Heizwasserseitig	bar	10	10	10	10	10
	MPa	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
– Trinkwasserseitig	bar	10	10	10	10	10
	MPa	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Installationszubehör (Fortsetzung)

Typ	CVAA/ CVAB-A	CVAA/ CVAB-A	CVAB-300-S2	CVA-500-S1	CVAA-750-S1	CVAA-910-S1
Speicher	160	200	300	500	750	910
Wärmedämmung	Effizient/ Hocheffizient	Effizient/ Hocheffizient	Effizient	Standard	Standard	Standard
Trinkwasserinhalt	160,1	199,7	302,5	503,2	725,6	866,1
Abmessungen						
Länge a (Ø)						
– Mit Wärmedämmung mm	582/634	582/634	668	859	1062	1062
– Ohne Wärmedämmung mm	—	—	—	650	790	790
Breite b						
– Mit Wärmedämmung mm	607/637	607/637	706	923	1110	1110
– Ohne Wärmedämmung mm	—	—	—	837	1005	1005
Höhe c						
– Mit Wärmedämmung mm	1129	1349	1687	1948	1897	2197
– Ohne Wärmedämmung mm	—	—	—	1844	1817	2123
Kippmaß						
– Mit Wärmedämmung mm	1250/ 1275	1450/ 1470	1790	—	—	—
– Ohne Wärmedämmung mm	—	—	—	1860	1980	2286
Gesamtgewicht mit Wärmedämmung	kg	62/65	70/73	115	181	301
Heizfläche	m²	1,0	1,0	1,5	1,9	3,5
Elektrische Leitfähigkeit	µS/cm	≥ 300	≥ 300	≥ 300	≥ 300	≥ 300
trinkwasserseitig						
Energieeffizienzklasse						
(F → A ⁺)						
Farbe						
– Vitopearlwhite		X		X	X	—
– Vitographite	Typ CVAA	Typ CVAA	X	X	X	X

Abmessungen Typ CVAA und CVBA-A



Installationszubehör (Fortsetzung)

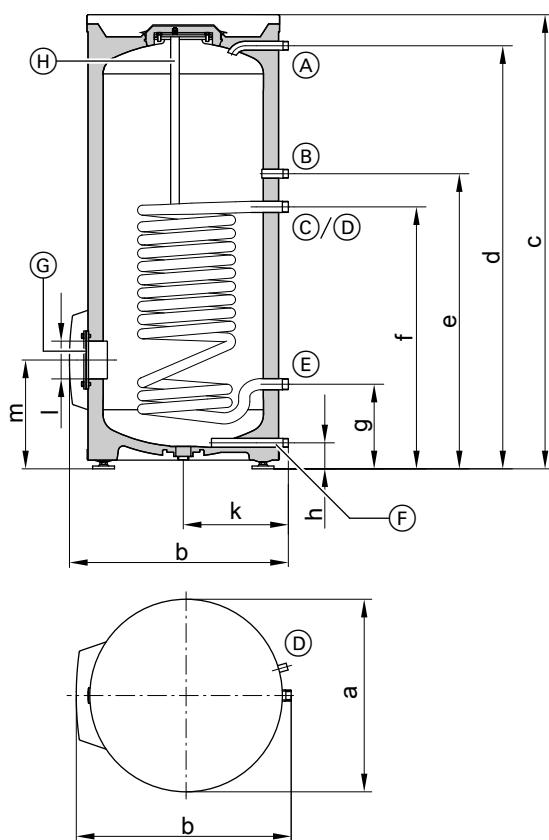
Anschlüsse

(A)	Warmwasser	R $\frac{3}{4}$	AG
(B)	Zirkulation	R $\frac{3}{4}$	AG
(C)	Heizwasservorlauf	G (3-K) 1	AG
(D)	Tauchhülse für Speichertemperatursensor und Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(E)	Heizwasserrücklauf	G (3-K) 1	AG
(F)	Kaltwasser und Entleerung	R $\frac{3}{4}$	AG
(G)	Magnesium-Schutzanode	—	—
(H)	Besichtigungs- und Reinigungsöffnung mit Flanschabdeckung, auch für Einbau eines Elektro-Heizeinsatzes	—	—

Maße

Typ	I	CVAA		CVAB-A	
		160	200	160	200
Speicher					
Länge (Ø)	a	mm	582	582	634
Breite	b	mm	607	607	637
Höhe	c	mm	1128	1348	1129
	d	mm	1055	1275	1055
	e	mm	889	889	889
	f	mm	639	639	639
	g	mm	254	254	254
	h	mm	77	77	77
	k	mm	317	317	347

Abmessungen Typ CVAB-300-S2



Anschlüsse

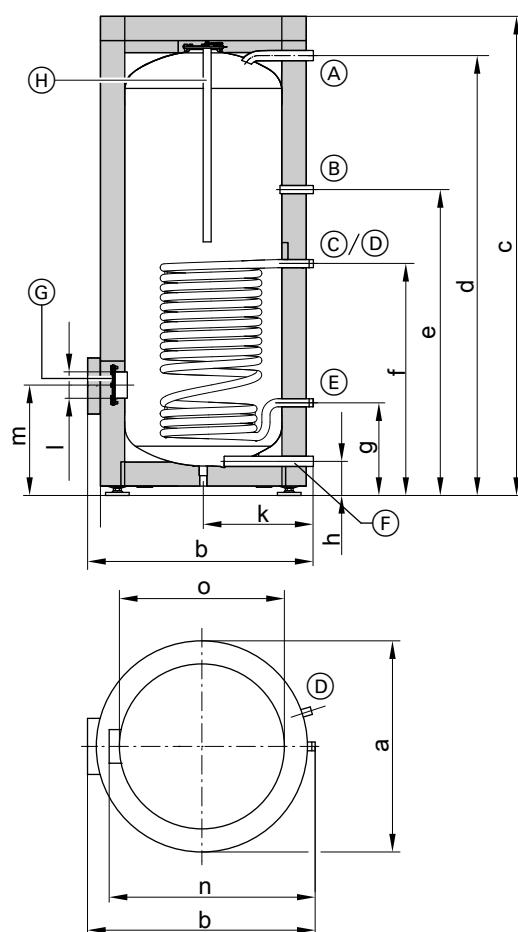
(A)	Warmwasser	R 1	AG
(B)	Zirkulation	R 1	AG
(C)	Heizwasservorlauf	G (3-K) 1	AG
(D)	Tauchhülse für Speichertemperatursensor und Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(E)	Heizwasserrücklauf	G (3-K) 1	AG
(F)	Kaltwasser und Entleerung	R 1	AG
(G)	Besichtigungs- und Reinigungsöffnung mit Flanschabdeckung, auch zum Einbau eines Elektro-Heizeinsatzes	—	—
(H)	Magnesium-Schutzanode	—	—

Installationszubehör (Fortsetzung)

Maße Typ CVAB-300-S2

Länge (Ø)	a	mm	668
Breite	b	mm	706
Höhe	c	mm	1687
	d	mm	1607
	e	mm	1122
	f	mm	882
	g	mm	267
	h	mm	83
	k	mm	362
	l	mm	100
	m	mm	340

Abmessungen Typ CVA-500-S1



Anschlüsse

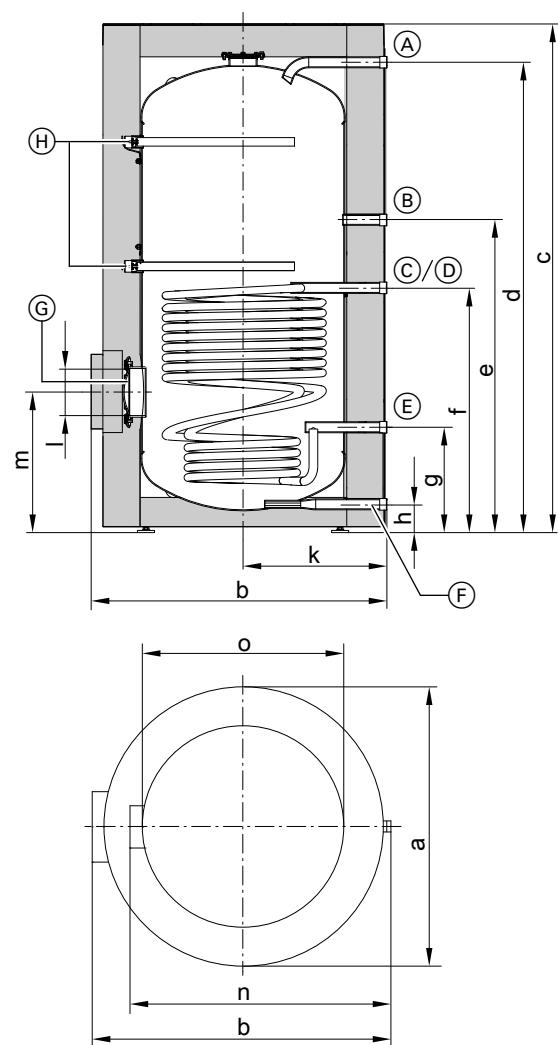
(A)	Warmwasser	R 1	AG
(B)	Zirkulation	R 1	AG
(C)	Heizwasservorlauf	G (3-K) 1	AG
(D)	Tauchhülse für Speichertemperatursensor und Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(E)	Heizwasserrücklauf	G (3-K) 1	AG
(F)	Kaltwasser und Entleerung	R 1	AG
(G)	Besichtigungs- und Reinigungsöffnung mit Flanschabdeckung, auch zum Einbau eines Elektro-Heizeinsatzes	—	—
(H)	Magnesium-Schutzanode	—	—

Maße Typ CVA-500-S1

Länge (Ø)	a	mm	859
Breite	b	mm	923
Höhe	c	mm	1948
	d	mm	1784
	e	mm	1230
	f	mm	924
	g	mm	349
	h	mm	107
	k	mm	455
	l	mm	100
	m	mm	422
Ohne Wärmedämmung	n	mm	837
Ohne Wärmedämmung	o	mm	650

Installationszubehör (Fortsetzung)

Abmessungen Typ CVAA-750-S1 und CVAA-910-S1



Anschlüsse

(A)	Warmwasser	R 1¼	AG
(B)	Zirkulation	R 1¼	AG
(C)	Heizwasservorlauf	G 1¼	AG
(D)	Klemmsystem zur Befestigung von Tauchtemperatursensoren am Speichermantel. Aufnahmen für 3 Tauchtemperatursensoren	—	—
(E)	Heizwasserrücklauf	G 1¼	AG
(F)	Kaltwasser und Entleerung	R 1¼	AG
(G)	Besichtigungs- und Reinigungsöffnung auch zum Einbau für Elektro-Heizeinsatz-EHE oder Ladelanze	—	—
(H)	Magnesium-Schutzanode	—	—

Maße Typ CVAA-750-S1 und CVAA-910-S1

Speicher	I	750	910
Länge (Ø)	a mm	1062	1062
Breite	b mm	1110	1110
Höhe	c mm	1897	2197
	d mm	1788	2094
	e mm	1179	1283
	f mm	916	989
	g mm	377	369
	h mm	79	79
	k mm	555	555
	l mm	Ø 180	Ø 180
	m mm	513	502
Ohne Wärmedämmung	n mm	1005	1005
Ohne Wärmedämmung	o mm	Ø 790	Ø 790

Installationszubehör (Fortsetzung)

Leistungskennzahl N_L nach DIN 4708

Speicher	l	160	200	300	500	750	910
Leistungskennzahl N_L bei Heizwasser-Vorlauftemperatur							
90 °C		2,5	4,0	9,7	21,0	38,0	44,0
80 °C		2,4	3,7	9,3	19,0	32,0	42,0
70 °C		2,2	3,5	8,7	16,5	25,0	39,0

- Die Leistungskennzahl N_L ändert sich mit der Speicherbevorratungstemperatur T_{sp}
- Speicherbevorratungstemperatur T_{sp} = Kaltwasser-Einlauftemperatur + 50 K + 5 K/-0 K

Richtwerte zur Leistungskennzahl N_L

- $T_{sp} = 60 \text{ }^{\circ}\text{C} \rightarrow 1,0 \times N_L$
- $T_{sp} = 55 \text{ }^{\circ}\text{C} \rightarrow 0,75 \times N_L$
- $T_{sp} = 50 \text{ }^{\circ}\text{C} \rightarrow 0,55 \times N_L$
- $T_{sp} = 45 \text{ }^{\circ}\text{C} \rightarrow 0,3 \times N_L$

Kurzzeitleistung während 10 min, bezogen auf die Leistungskennzahl N_L

Speicher	l	160	200	300	500	750	910
Kurzzeitleistung bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C							
Heizwasser-Vorlauftemperatur							
90 °C	l/10 min	210	262	407	618	850	937
80 °C	l/10 min	207	252	399	583	770	915
70 °C	l/10 min	199	246	385	540	665	875

Max. Zapfmenge während 10 min, bezogen auf die Leistungskennzahl N_L

Speicher	l	160	200	300	500	750	910
Max. Zapfmenge bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C, mit Nachheizung							
Heizwasser-Vorlauftemperatur							
90 °C	l/min	21	26	41	62	85	94
80 °C	l/min	21	25	40	58	77	92
70 °C	l/min	20	25	39	54	67	88

Zapfbare Wassermenge

Speicher	l	160	200	300	500	750	910
Zapfrate bei Speichervolumen auf 60 °C	l/min	10	10	15	15	20	20
aufgeheizt							
Zapfbare Wassermenge ohne Nachheizung	l	120	145	240	420	615	800
Wasser mit $t = 60 \text{ }^{\circ}\text{C}$ (konstant)							

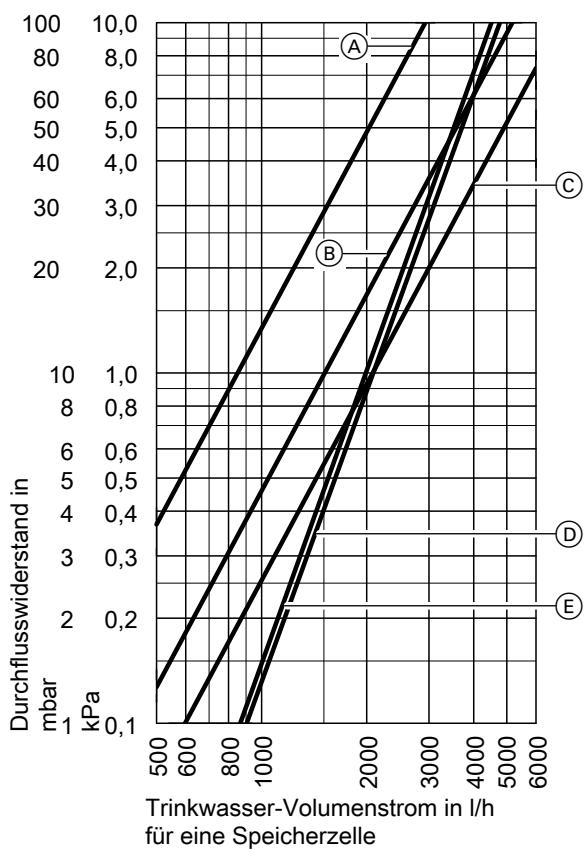
Aufheizzeit

Falls die max. Dauerleistung des Speicher-Wassererwärmers bei der jeweiligen Heizwasser-Vorlauftemperatur und der Trinkwassererwärmung von 10 auf 60 °C zur Verfügung steht, werden die aufgeführten Aufheizzeiten erreicht.

Speicher	l	160	200	300	500	750	910
Aufheizzeit							
Heizwasser-Vorlauftemperatur							
90 °C	min	19	19	23	28	23	35
80 °C	min	24	24	31	36	31	45
70 °C	min	34	37	45	50	45	70

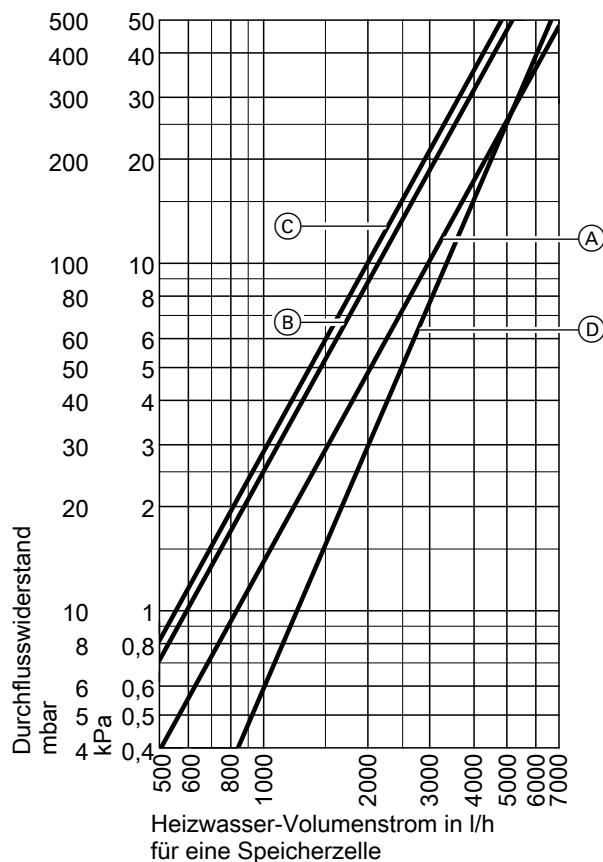
Installationszubehör (Fortsetzung)

Trinkwasserseite Durchflusswiderstände



- (A) Typ CVAA, CVAB-A: 160 und 200 l
- (B) Typ CVAB-300-S2
- (C) Typ CVA-500-S1
- (D) Typ CVAA-750-S1
- (E) Typ CVAA-910-S1

Heizwasserseite Durchflusswiderstände



- (A) Typ CVAA, CVAB-A: 160 und 200 l
- (B) Typ CVAB-300-S2
- (C) Typ CVA-500-S1
- (D) Typ CVAA-750-S1 und CVAA-910-S1

Elektro-Heizeinsatz-EHE

Best.-Nr. Z021938

Zum Einbau in die **untere** Flanschöffnung des Vitocell

- Für Speicherinhalt 300 l
- Nur einsetzbar bei weichem bis mittelhartem Wasser bis 14 °dH (Härtestufe 2, bis 2,5 mol/m³)
- Wählbare Heizleistung: 2, 4 oder 6 kW

Bestandteile:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Temperaturregler

Hinweis

- Zur Ansteuerung des Elektro-Heizeinsatzes über die Wärme- pumpe ist ein Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814681 erforderlich.
- Die Elektro-Heizeinsätze sind nicht für den Betrieb mit 230 V~ vor- gesehen. Falls kein 400 V-Anschluss zur Verfügung steht, müssen handelsübliche Elektro-Heizeinsätze verwendet werden.

Technische Daten

Leistung	kW	2	4	6
Nennspannung		3/N/PE 400 V/50 Hz		
Schutzart		IP44	IP44	IP44
Nennstrom	A	8,7	8,7	8,7
Aufheizzeit von 10 auf 60 °C	h	7,2	3,6	2,4
Mit Elektro-Heizeinsatz aufheiz- barer Inhalt	l	246	246	246

Fremdstromanode

Best.-Nr. 7265008

- Wartungsfrei
- An Stelle der mitgelieferten Magnesium-Schutzanode

Installationszubehör (Fortsetzung)

3.9 Speicher-Wassererwärmer aus Stahl mit Ceraprotect-Emaillierung Vitocell 100-V, Typ CVWC und als Kombination mit Heiz-/Kühlwasser-Pufferspeicher Vitocell Modular 100-VE

Hinweise zur Auslegung der Speicher-Wassererwärmer beachten:
Siehe ab Seite 99.

Vitocell 100-V, Typ CVWC

- Speicher-Wassererwärmer
- Aus Stahl mit Ceraprotect-Emaillierung
- Fremdstromanode enthalten
- Integrierte Tragegriffe zum einfachen Transport
- Mit Speicherinhalt 200 l:
 - 1 Elektro-Heizeinsatz einbaubar
- Mit Speicherinhalt 250 l oder 300 l:
 - 2 Elektro-Heizeinsätze einbaubar

Vitocell 100-E, Typ MSCA

- Pufferspeicher für Heiz-/Kühlkreise
- Zur Heiz-/Kühlwasserspeicherung in Verbindung mit Wärmepumpen bis 17 kW Heizleistung
- Mit Wärmedämmung aus PUR-Hartschaum

- Mit Speicherinhalt 50 l oder 75 l
- Bei Speicherinhalt 75 l: 1 Elektro-Heizeinsatz einbaubar

Vitocell Modular 100-VE

- Kombination aus Speicher-Wassererwärmer Vitocell 100-V, Typ CVWC und Pufferspeicher Vitocell 100-E, Typ MSCA
- Platzsparendes System: Pufferspeicher stapelbar auf Speicher-Wassererwärmer
- Bei Vitocell 100-E, Typ MSCA: Speicheranschlüsse 360° drehbar zur anwendungsspezifischen Positionierung
- Mit Vitocell 100-E, Typ MSCA, Speicherinhalt 50 l: Einsetzbar als hydraulische Weiche
- Mit Vitocell 100-E, Typ MSCA, Speicherinhalt 75 l: Einsetzbar in hybriden Anwendungen (mit 2. Wärmeerzeuger)
Durch 2 weitere Anschlüsse am Pufferspeicher kann bei Wärmeerzeugern mit Mindest-Wasserumlaufmenge auf eine hydraulische Weiche verzichtet werden.

Best.-Nr.	Speicher	Speicherinhalt	
		Vitocell 100-V, Typ CVWC	Vitocell 100-E, Typ MSCA
Z026454	Vitocell 100-V, Typ CVWC	200 l	—
Z026455	Vitocell 100-V, Typ CVWC	250 l	—
Z026456	Vitocell 100-V, Typ CVWC	300 l	—
Z026459	Vitocell Modular 100-VE	200 l	50 l
Z026460	Vitocell Modular 100-VE	250 l	50 l
Z026461	Vitocell Modular 100-VE	300 l	50 l
Z026462	Vitocell Modular 100-VE	200 l	75 l
Z026463	Vitocell Modular 100-VE	250 l	75 l
Z026464	Vitocell Modular 100-VE	300 l	75 l

Zuordnung Elektro-Heizeinsatz zu Speicher

Elektro-Heizeinsatz	Vitocell 100-V, Typ CVWC	Vitocell 100-E, Typ MSCA
Z012684	250 l und 300 l, Einbau oben	75 l
Z021939	200 l, 250 l und 300 l, Einbau unten	—

Vitocell 100-V, Typ CVWC

Hinweis zur Dauerleistung

Bei der Planung mit der angegebenen oder ermittelten Dauerleistung die entsprechende Umlözpumpe einplanen. Nur falls die Nenn-Wärmeleistung des Wärmeerzeugers \geq der Dauerleistung ist, wird die angegebene Dauerleistung erreicht.

Dimensionierung von Einbringungsöffnungen

Die tatsächlichen Abmessungen des Speicher-Wassererwärmers können aufgrund von Fertigungstoleranzen geringfügig abweichen.

Installationszubehör (Fortsetzung)

Technische Daten

Typ	I	CVWC		
		200	250	300
Speicher		Effizient	Effizient	Effizient
Wärmedämmung				
Trinkwasserinhalt	I	199,8	241,6	293,8
Heizwasserinhalt	I	13,3	15,0	16,8
Bruttovolumen	I	213,1	256,6	310,6
DIN-Register-Nr.		9W173-13MC/E		
Dauerleistung bei der angegebenen Heizwasser -Vorlauftemperatur und unten aufgeführt Heizwasser-Volumenstrom				
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C				
	65 °C	kW	36,2	40,1
		l/h	891	988
	60 °C	kW	30,6	34,0
		l/h	753	836
	55 °C	kW	24,7	27,4
		l/h	608	675
	50 °C	kW	18,1	20,2
		l/h	446	496
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 50 °C				
	65 °C	kW	32,5	36,1
		l/h	700	777
	60 °C	kW	26,5	29,4
		l/h	570	633
	55 °C	kW	19,6	21,9
		l/h	423	471
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 55 °C				
	65 °C	kW	28,2	31,3
		l/h	539	599
	60 °C	kW	21,1	23,5
		l/h	405	450
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 60 °C				
	65 °C	kW	22,6	25,2
		l/h	389	433
Heizwasser-Volumenstrom für die angegebenen Dauerleistungen	m ³ /h	2,7	2,7	2,7
Zapfrate	l/min	15	15	15
Zapfbare Wassermenge ohne Nachheizung				
Wasser mit t = 45 °C (konstant)				
– Speichervolumen auf 45 °C aufgeheizt	I	166	202	262
– Speichervolumen auf 50 °C aufgeheizt	I	190	230	299
– Speichervolumen auf 55 °C aufgeheizt	I	214	259	337
– Speichervolumen auf 60 °C aufgeheizt	I	238	288	374
Zapfbare Wassermenge ohne Nachheizung				
Wasser mit t = 55 °C (konstant)				
– Speichervolumen auf 55 °C aufgeheizt	I	166	202	262
– Speichervolumen auf 60 °C aufgeheizt	I	190	230	299
Aufheizzeit bei Anschluss einer Wärmepumpe mit der angegebenen Nenn-Wärmeleistung (A7/W35) und einer Heizwasser-Vorlauftemperatur von 60 °C				
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C				
	6 kW	min	86	108
	8 kW	min	65	81
	10 kW	min	52	65
	13 kW	min	40	50
	17 kW	min	30	38
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 50 °C				
	6 kW	min	98	123
	8 kW	min	74	92
	10 kW	min	59	74
	13 kW	min	45	57
	17 kW	min	35	43



Installationszubehör (Fortsetzung)

Typ	I	CVWC			
		200	250	300	
Speicher	Effizient	Effizient	Effizient	Effizient	
Wärmedämmung					
Aufheizzeit bei Anschluss einer Wärmepumpe mit der angegebenen Wärmeleistung (A7/W35) und einer Heizwasser-Vorlauftemperatur von 70 °C					
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C	6 kW 8 kW 10 kW 13 kW 17 kW	min min min min min	86 65 52 40 30	108 81 65 50 38	129 97 78 60 46
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 50 °C	6 kW 8 kW 10 kW 13 kW 17 kW	min min min min min	98 74 59 45 35	123 92 74 57 43	147 111 89 68 52
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 55 °C	6 kW 8 kW 10 kW 13 kW 17 kW	min min min min min	110 83 66 51 39	138 104 83 64 49	166 124 99 77 59
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 60 °C	6 kW 8 kW 10 kW 13 kW 17 kW	min min min min min	123 92 74 57 43	153 115 92 71 54	184 138 111 85 65
Bereitschaftswärmeaufwand		kWh/24 h	1,22	1,31	1,54
Zulässige Temperaturen					
– Heizwasserseitig		°C	160	160	160
– Trinkwasserseitig		°C	95	95	95
Zulässiger Betriebsdruck					
– Heizwasserseitig		bar MPa	10 1,0	10 1,0	10 1,0
– Trinkwasserseitig		bar MPa	10 1,0	10 1,0	10 1,0
Abmessungen					
Länge a (Ø)		mm	668	668	668
Gesamtbreite b		mm	714	714	714
Höhe c		mm	1229	1430	1697
Kippmaß		mm	1365	1548	1790
Gesamtgewicht mit Wärmedämmung		kg	97	111	126
Heizfläche		m ²	1,9	2,15	2,4
Elektrische Leitfähigkeit trinkwasserseitig		µS/cm	≥ 100	≥ 100	≥ 100
Energieeffizienzklasse (F→A ⁺)			B	B	B
Farbe			Vitopearlwhite		

Technische Daten Elektronikeinheit Fremdstromanode

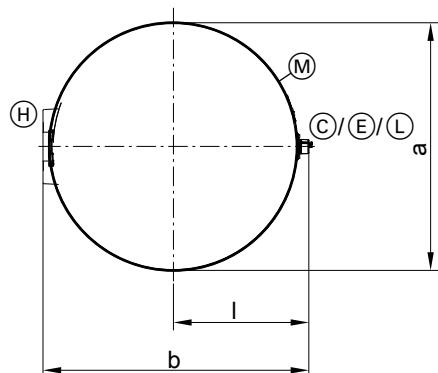
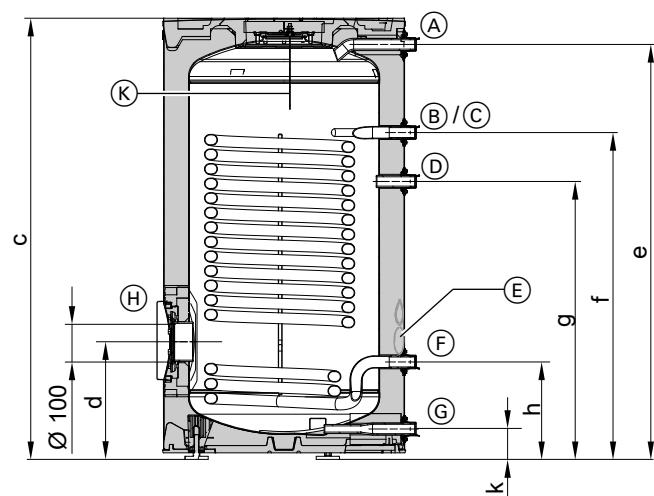
Netzanschluss		1/N/230 V~/50 Hz
Empfohlene Netzanschlussleitung		
– Ohne EVU-Sperre	mm ²	2 x 1,5
Max. Leitungslänge	m	50
Max. Absicherung	A	16

Hinweis Vitocell Modular

Vitocell 100-V, Typ CVWC kann mit Vitocell 100-E, Typ MSCA kombiniert werden. Siehe Datenblatt Vitocell 100-E.

Installationszubehör (Fortsetzung)

Abmessungen 200 l



Anschlüsse

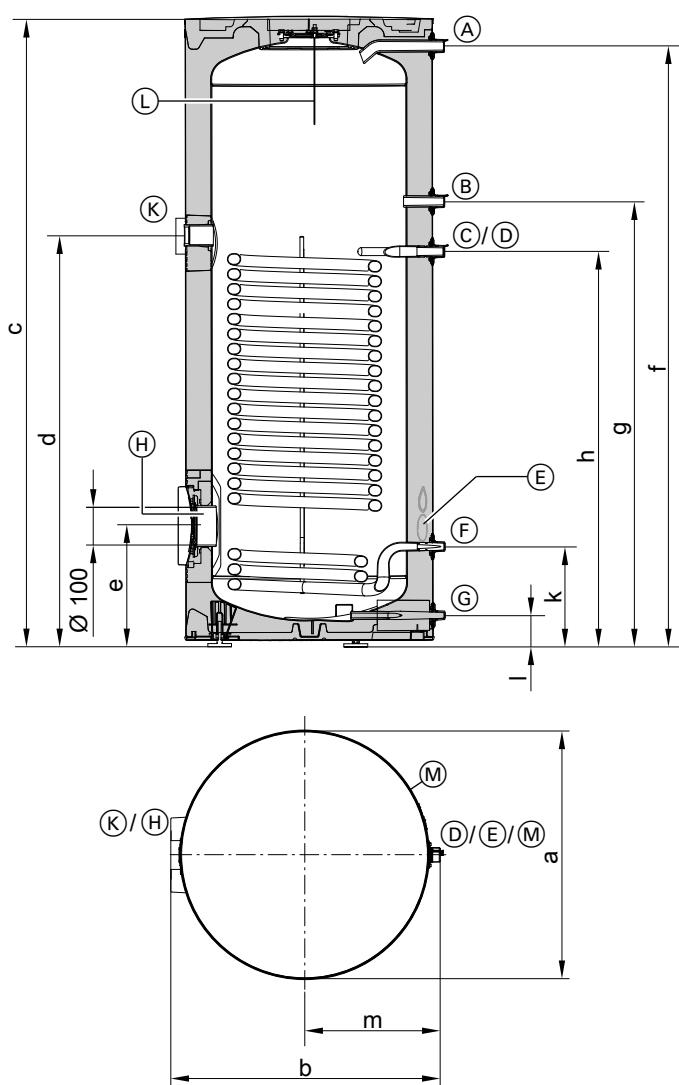
(A)	Warmwasser	R 1	AG
(B)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger	G (3-K) 1	AG
(C)	Tauchhülse für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(D)	Zirkulation	R 1	AG
(E)	Prozessinjektionsstopfen, nichts anschließen!	—	—
(F)	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger	G (3-K) 1	AG
(G)	Kaltwasser/Entleerung	R 1	AG
(H)	Besichtigungs- und Reinigungsöffnung mit Flanschabdeckung, auch für Einbau eines Elektro-Heizeinsatzes	DN 100	
(K)	Fremdstromanode	—	—
(L)	Position der Elektronikeinheit für die Fremdstromanode	—	—

Maße

Speicher	I	200
Länge (Ø)	a	mm 668
Breite	b	mm 714
Höhe	c	mm 1229
	d	mm 323
	e	mm 1140
	f	mm 763
	g	mm 898
	h	mm 268
	k	mm 83
	l	mm 361

Installationszubehör (Fortsetzung)

Abmessungen 250 l/300 l



Darstellung Typ CVWC 300 I

Anschlüsse

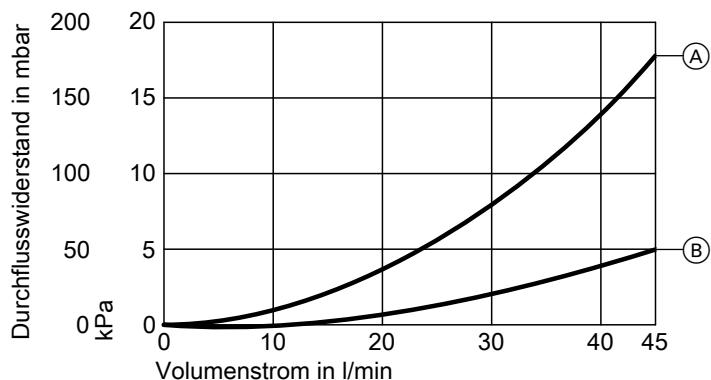
(A)	Warmwasser	R 1	AG
(B)	Zirkulation	R 1	AG
(C)	Tauchhülse für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(D)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger	R (3-K) 1	AG
(E)	Prozessinjektionsstopfen, nichts anschließen!	—	—
(F)	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger	R (3-K) 1	AG
(G)	Kaltwasser/Entleerung	R 1	AG
(H)	Besichtigungs- und Reinigungsöffnung mit Flanschabdeckung, auch für Einbau eines Elektro-Heizeinsatzes	DN 100	
(K)	Muffe für Elektro-Heizeinsatz	Rp 1½	IG
(L)	Fremdstromanode	—	—
(M)	Position der Elektronikeinheit für die Fremdstromanode	—	—

Installationszubehör (Fortsetzung)

Maße

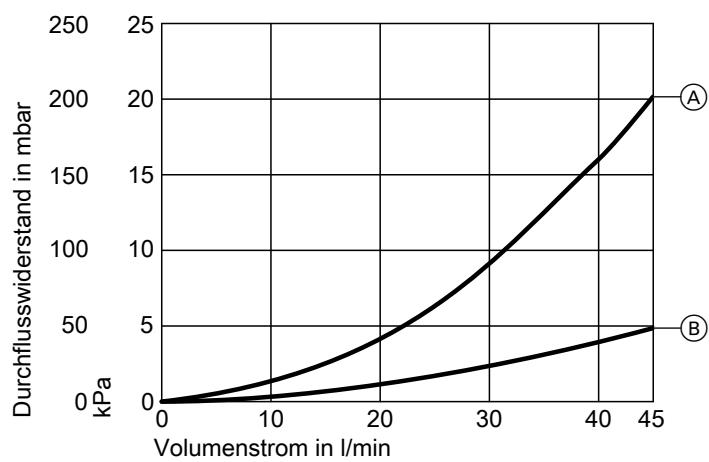
Speicher	I	250	300
Länge (Ø)	a	mm	668
Breite	b	mm	714
Höhe	c	mm	1430
	d	mm	1022
	e	mm	323
	f	mm	1345
	g	mm	1085
	h	mm	978
	k	mm	268
	l	mm	83
	m	mm	361

Durchflusswiderstand 200 l



(A) Heizwasserseite
 (B) Trinkwasserseite

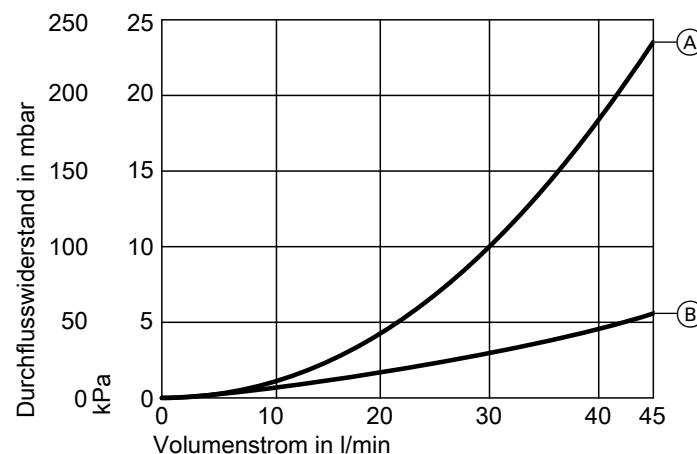
Durchflusswiderstand 250 l



(A) Heizwasserseite
 (B) Trinkwasserseite

Installationszubehör (Fortsetzung)

Durchflusswiderstand 300 l



(A) Heizwasserseite
(B) Trinkwasserseite

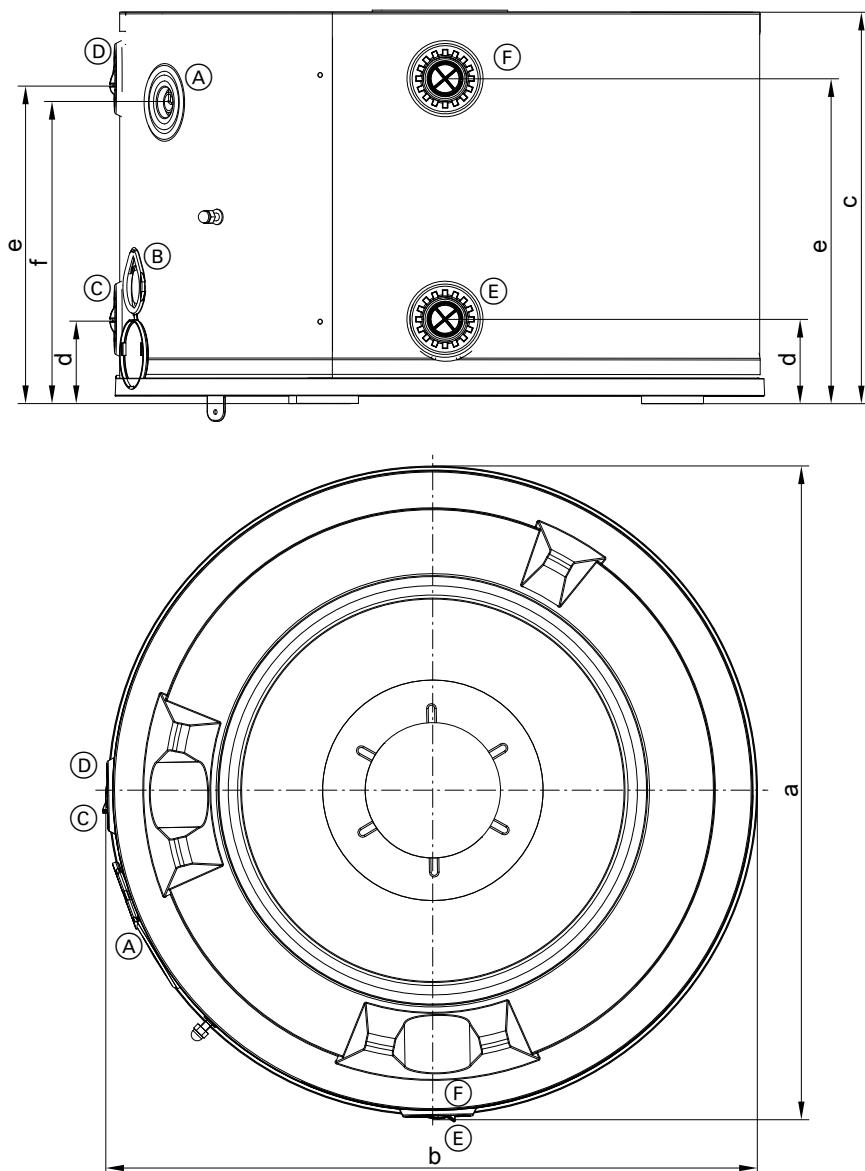
Vitocell 100-E, Typ MSCA

Technische Daten

Typ	MSCA		
Speicher	I	50	75
Bruttovolumen	I	46,5	75,9
Wärmedämmung		Effizient	
Max. Volumenstrom	l/h	2700	2700
Zulässige Temperaturen heizwasserseiteig			
– Max. Temperatur Heizbetrieb	°C	110	110
– Min. Temperatur Kühlbetrieb	°C	7	7
Zulässiger Betriebsdruck	bar	3	3
	MPa	0,3	0,3
Abmessungen			
Länge a (Ø)	mm	668	668
Gesamtbreite b	mm	675	675
Höhe c	mm	415	533
Gesamtgewicht	kg	40	50
Bereitschaftswärmeaufwand	kWh/24 h	0,67	0,83
Energieeffizienzklasse (F→A ⁺)		B	B
Farbe		Vitopearlwhite	

Installationszubehör (Fortsetzung)

Abmessungen 50 I



Anschlüsse

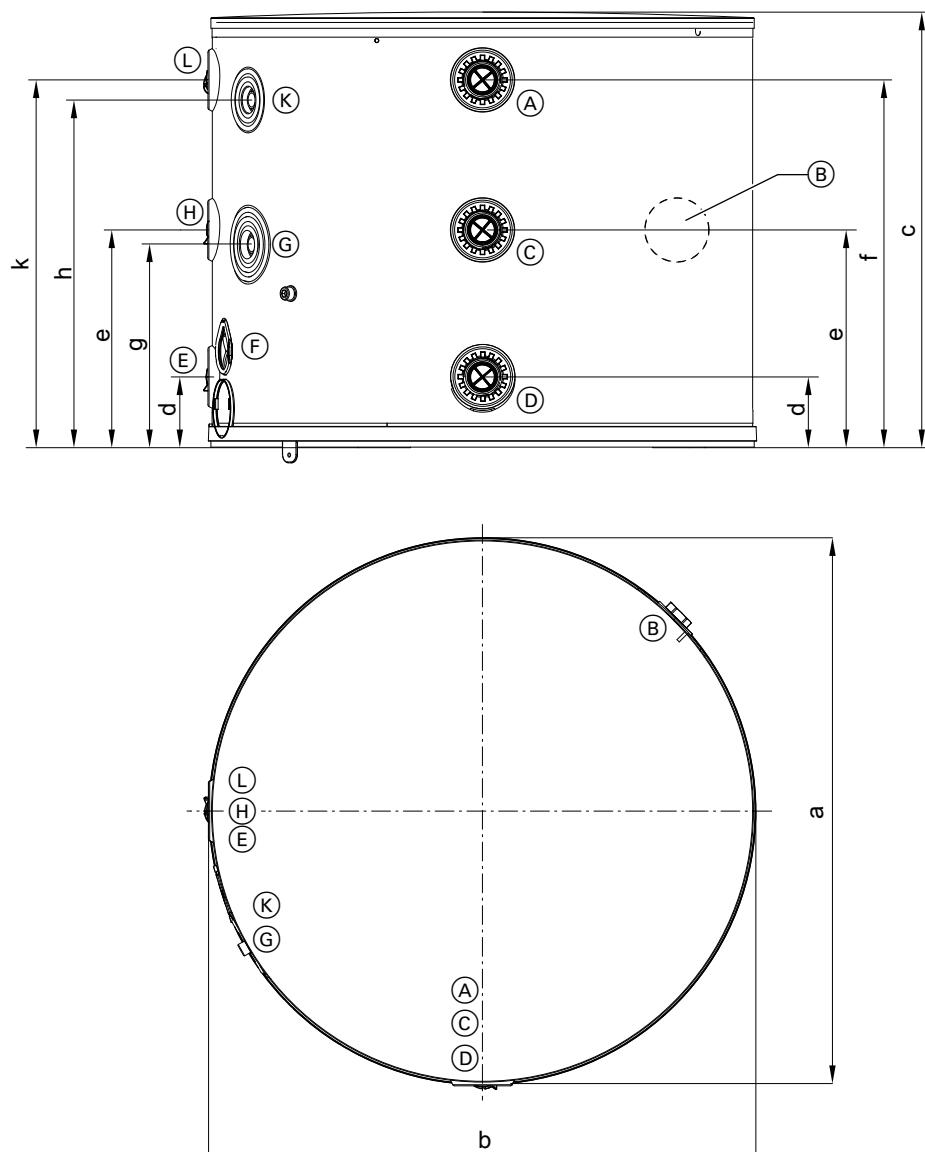
(A)	Tauchhülse für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(B)	Prozessinjektionsstopfen, nichts anschließen!	—	—
(C)	Heizwasserrücklauf Heizkreise	Rp 1	IG
(D)	Heizwasservorlauf Heizkreise, Entlüftung	Rp 1	IG
(E)	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger, Entleerung	Rp 1	IG
(F)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger	Rp 1	IG

Maße

Speicher	I	50	
Länge (Ø)	a	mm	668
Breite	b	mm	675
Höhe	c	mm	415
	d	mm	87
	e	mm	336
	f	mm	311

Installationszubehör (Fortsetzung)

Abmessungen 75 I



3

Anschlüsse

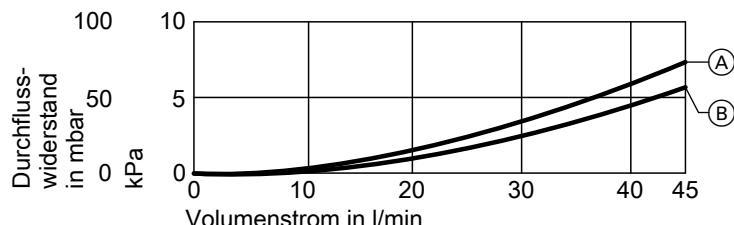
(A)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger 2	Rp 1	IG
(B)	Elektro-Heizeinsatz (EHE)	G1½	IG
(C)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger	Rp 1	IG
(D)	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger, Entleerung	Rp 1	IG
(E)	Heizwasserrücklauf Heizkreise	Rp 1	IG
(F)	Prozessinjektionsstopfen, nichts anschließen!	—	—
(G)	Tauchhülse unten für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(H)	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger 2	Rp 1	IG
(K)	Tauchhülse oben für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(L)	Heizwasservorlauf Heizkreise, Entlüftung	Rp 1	IG

Installationszubehör (Fortsetzung)

Maße

Speicher	I	75	
Länge (Ø)	a	mm	668
Breite	b	mm	675
Höhe	c	mm	533
	d	mm	95
	e	mm	267
	f	mm	465
	g	mm	251
	h	mm	429
	k	mm	465

Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand



(A) 75 l
(B) 50 l

Vitocell Modular 100-VE

Vitocell Modular 100-VE besteht aus einem Speicher-Wassererwärmer Vitocell 100-V, Typ CVWC und einem Heizwasser-Pufferspeicher Vitocell 100-E, Typ MSCA.

Mögliche Kombinationen

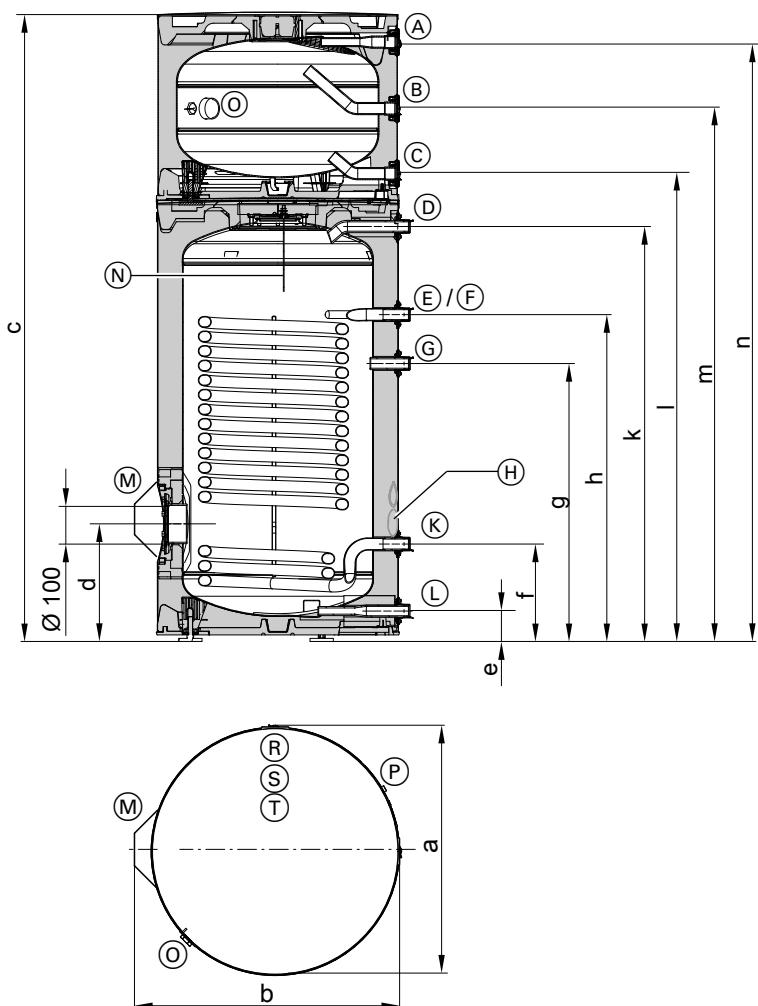
Vitocell 100-E	Vitocell 100-V		
	200 l	250 l	300 l
50 l	X	X	X
75 l	X	X	X

Hinweis

- Zur Montage des Vitocell 100-E, Typ MSCA auf den Vitocell 100-V, Typ CVWC werden zusätzliche 25 mm Raumhöhe benötigt.
- Die Anschlüsse des Heizwasser-Pufferspeichers Vitocell 100-E, Typ MSCA können durch Drehung (360°) frei positioniert werden.

Installationszubehör (Fortsetzung)

Abmessungen Typ CVWC 200 I und Typ MSCA 50 I/75 I



3

Anschlüsse

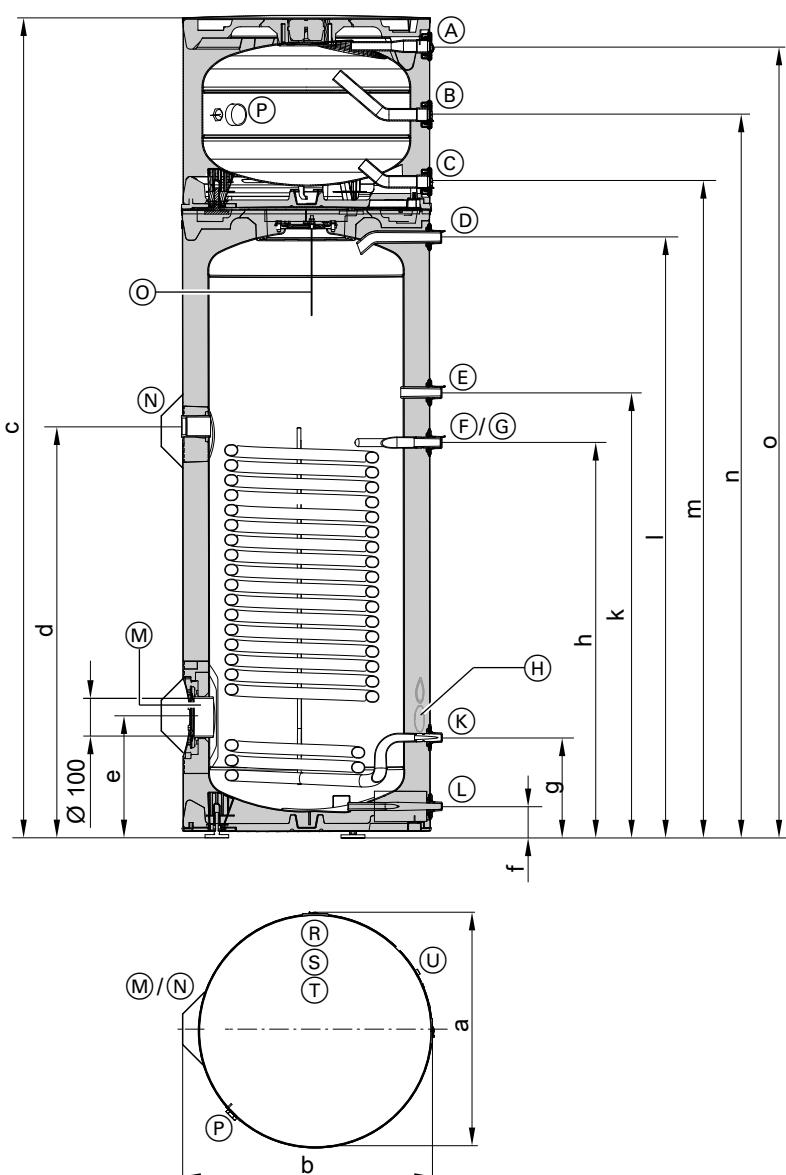
(A)	Heizwasservorlauf Heizkreise, Entlüftung	Rp 1	IG
(B)	Nur bei 75 l: Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger 2	Rp 1	IG
(C)	Heizwasserrücklauf Heizkreise	Rp 1	IG
(D)	Warmwasser	R 1	AG
(E)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger	G (3-K) 1	AG
(F)	Tauchhülse für Speicherthermometersensor oder Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(G)	Zirkulation	G (3-K) 1	AG
(H)	Prozessinjektionsstopfen, nichts anschließen!	—	—
(K)	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger	G (3-K) 1	AG
(L)	Kaltwasser/Entleerung	R 1	AG
(M)	Besichtigungs- und Reinigungsöffnung mit Flanschabdeckung, auch für Einbau eines Elektro-Heizeinsatzes	—	—
(N)	Fremdstromanode	—	—
(O)	Nur bei 75 l: Elektro-Heizeinsatz-EHE	G 1½	IG
(P)	Position der Elektronikeinheit für die Fremdstromanode	—	—
(R)	Nur bei 75 l: Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger 2	Rp 1	IG
(S)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger	Rp 1	IG
(T)	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger, Entleerung	Rp 1	IG

Installationszubehör (Fortsetzung)

Maße

	I	200	
	I	50	75
Länge (Ø)	a	mm	668
Breite	b	mm	714
Höhe	c	mm	1610
	d	mm	323
	e	mm	763
	f	mm	898
	g	mm	268
	h	mm	83
	k	mm	361
	l	mm	1278
	m	mm	—
	n	mm	1526
			1641

Abmessungen 250 l/300 l und 50 l/75 l



Darstellung Typ CVWC 300 l und Typ MSCA 75 l

Installationszubehör (Fortsetzung)

Anschlüsse

(A)	Heizwasservorlauf Heizkreise, Entlüftung	Rp	1 (IG)
(B)	Nur bei 75 l: Hezwasserrücklauf Wärmeerzeuger 2	Rp	1 (IG)
(C)	Hezwasserrücklauf Heizkreise	Rp	1 (IG)
(D)	Warmwasser	R	1 (AG)
(E)	Zirkulation	R	1 (AG)
(F)	Tauchhülse für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(G)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger	R	1 (AG)
(H)	Prozessinjektionsstopfen, nichts anschließen!	—	—
(K)	Hezwasserrücklauf Wärmeerzeuger	R	1 (AG)
(L)	Kaltwasser/Entleerung	R	1 (AG)
(M)	Besichtigungs- und Reinigungsöffnung mit Flanschabdeckung, auch für Einbau eines Elektro-Heizeinsatzes	—	—
(N)	Muffe für Elektro-Heizeinsatz	G	1½ (AG)
(O)	Fremdstromanode	—	—
(P)	Nur bei 75 l: Elektro-Heizeinsatz-EHE	G	1½ (AG)
(R)	Nur bei 75 l: Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger 2	Rp	1 (IG)
(S)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger	Rp	1 (IG)
(T)	Hezwasserrücklauf Wärmeerzeuger, Entleerung	Rp	1 (IG)
(U)	Position der Elektronikeinheit für die Fremdstromanode	—	—

Maße

Vitocell 100-V, Typ CVWC	I	250		300	
		50	75	50	75
Vitocell 100-E, Typ MSCA	I				
Länge (Ø)	a	mm	668	668	668
Breite	b	mm	714	714	714
Höhe	c	mm	1811	1929	2078
	d	mm	1022	1022	1101
	e	mm	323	323	323
	f	mm	83	83	83
	g	mm	268	268	267
	h	mm	978	978	1057
	k	mm	1085	1085	1191
	l	mm	1345	1345	1607
	m	mm	1488	1488	1754
	n	mm	—	1667	—
	o	mm	1736	1851	2002
					2118

Elektro-Heizeinsatz-EHE

Best.-Nr. Z012684

Zum Einbau in den Anschluss-Stutzen im **oberen** Bereich des Speicher-Wassererwärmers

- Der Elektro-Heizeinsatz-EHE ist nur bei sehr weichem bis mittelhartem Wasser bis 14 °dH (Härtestufe 2, bis 2,5 mol/m³) einsetzbar.
- Heizleistung wählbar: 2, 4 oder 6 kW

Bestandteile:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Temperaturregler

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE

Max. Leistungsbereich	kW	6
Nennaufnahme Normalbetrieb/Schnellaufheizung	kW	2 4 6
Nennspannung		1/N/PE 230 V~/50 Hz 3/PE 400 V~/50 Hz
Nennstrom	A	8,7 17,4 8,7
Gewicht	kg	2 2 2
Schutzart		IP45

Installationszubehör (Fortsetzung)

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE in Verbindung mit Vitocell 100-E und Vitocell 100-V

	I	75	Vitocell 100-E		Vitocell 100-V	
			Typ MSCA	Typ CVWC	Typ CVWB	500
Speicher	I	75	250	300	390	500
Mit Elektro-Heizeinsatz-EHE aufheizbarer Inhalt	I	38	62	101	129	133
Aufheizzeit von 10 auf 60 °C mit Elektro-Heizeinsatz-EHE:						
2 kW	h	1,10	1,83	3,00	3,74	3,86
4 kW	h	0,55	0,91	1,75	1,87	1,93
6 kW	h	0,37	0,61	1,00	1,25	1,29
Mindestwandabstand zum Einbau des Elektro-Heizeinsatzes	mm	650	500	500	500	500

Hinweis

- Zur Ansteuerung des Elektro-Heizeinsatzes über die Wärme-pumpe ist ein Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814681 erforderlich.
- Der Elektro-Heizeinsatz ist nicht für den Betrieb mit 230 V~ vorgesehen. Falls kein 400 V-Anschluss zur Verfügung steht, müssen handelsübliche Elektro-Heizeinsätze verwendet werden.

Elektro-Heizeinsatz-EHE

Best.-Nr. Z021939

- Zum Einbau in die **untere** Flanschöffnung
- Der Elektro-Heizeinsatz-EHE ist nur bei sehr weichem bis mittel-hartem Wasser bis 14 °dH (Härtestufe 2, bis 2,5 mol/m³) einsetzbar.
- Heizleistung wählbar: 2, 4 oder 6 kW

Bestandteile:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Temperaturregler
- Flansch
- Flanschhaube, Farbe: Vitopearlwhite
- Dichtung

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE

Leistungsbereich	kW	Max. 6		
Nennaufnahme Normalbetrieb/ Schnellaufheizung	kW	2	4	6
Nennspannung			1/N/PE 230 V~/50 Hz	3/PE 400 V~/50 Hz
Nennstrom	A	8,7	17,4	8,7
Gewicht	kg	2	2	2
Schutzart		IP45		

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE in Verbindung mit Vitocell 100-V

Speicherinhalt Vitocell 100-V	I	200	250	300
Mit Elektro-Heizeinsatz-EHE aufheizbarer Inhalt	I	140	185	241
Aufheizzeit von 10 auf 60 °C mit Elektro-Heizeinsatz-EHE:				
– 2 kW	h	4,08	5,38	7,00
– 4 kW	h	2,05	2,70	3,51
– 6 kW	h	1,37	1,80	2,35
Mindestwandabstand zum Einbau des Elektro-Heizeinsatzes	mm	500	500	500

Hinweis

- Zur Ansteuerung des Elektro-Heizeinsatzes über die Wärme-pumpe ist ein Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814681 erforderlich.
- Der Elektro-Heizeinsatz ist nicht für den Betrieb mit 230 V~ vorgesehen. Falls kein 400 V-Anschluss zur Verfügung steht, müssen handelsübliche Elektro-Heizeinsätze verwendet werden.

Automatisches Entlüftungsventil

Best.-Nr. 7984135

- Für Vitocell 100-E, Typ MSCA
- Zur Montage an einem der Speicheranschlüsse
- Mit T-Stück 1 in.

Installationszubehör (Fortsetzung)

3.10 Speicher-Wassererwärmer aus Edelstahl Vitocell 300-V, Typ EVWA, kombinierbar mit Heiz-/Kühlwasser-Pufferspeicher Vitocell 100-E, Typ MSCA

Vitocell 300-V, Typ EVWA

Hinweise zur Auslegung der Speicher-Wassererwärmer beachten:
Siehe ab Seite 99.

Dimensionierung von Einbringungsöffnungen

Die tatsächlichen Abmessungen des Speicher-Wassererwärmers können aufgrund von Fertigungstoleranzen geringfügig abweichen.

Hinweis zur Dauerleistung

Bei der Planung mit der angegebenen oder ermittelten Dauerleistung die entsprechende Umwälzpumpe einplanen. Nur falls die Nenn-Wärmeleistung des Wärmeerzeugers \geq der Dauerleistung ist, wird die angegebene Dauerleistung erreicht.

Technische Daten

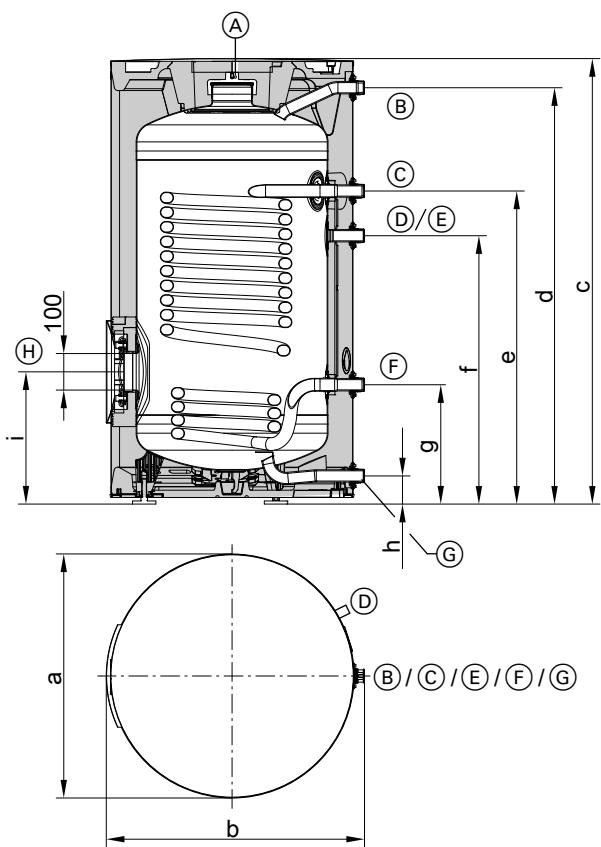
Typ		EVWA-200-S3	EVWA-250-S3	EVWA-300-S3
Speicher	l	200	250	300
Wärmedämmung		Hocheffizient	Hocheffizient	Hocheffizient
Trinkwasserinhalt	l	186,1	227,9	281,8
Heizwasserinhalt	l	11,6	13,3	15
Bruttovolumen	l	197,7	241,2	296,8
DIN-Registernummer		9W71-10MC/E		
Dauerleistung bei unten aufgeführtem Heizwasser-Volumenstrom				
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C und folgenden Heizwasser-Vorlauftemperaturen				
	65 °C	kW	31,4	39,2
		l/h	12,9	16,1
	60 °C	kW	26,6	33,2
		l/h	10,9	13,6
	55 °C	kW	24,0	26,9
		l/h	9,8	11,0
	50 °C	kW	15,7	19,8
		l/h	6,4	8,1
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 50 °C und folgenden Heizwasser-Vorlauftemperaturen				
	65 °C	kW	28,2	35,3
		l/h	10,1	12,7
	60 °C	kW	23,0	28,8
		l/h	8,2	10,3
	55 °C	kW	17,0	21,5
		l/h	6,1	7,7
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 55 °C und folgenden Heizwasser-Vorlauftemperaturen				
	65 °C	kW	24,4	30,7
		l/h	7,8	9,8
	60 °C	kW	21,5	23,1
		l/h	7,7	7,4
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 60 °C und folgenden Heizwasser-Vorlauftemperaturen				
	65 °C	kW	19,6	24,7
		l/h	5,6	7,1
Heizwasser-Volumenstrom für die angegebenen Dauerleistungen	m ³ /h	2,7	2,7	2,7
Zapfrate	l/min	15	15	15
Zapfbare Wassermenge ohne Nachheizung				
Wasser mit $t = 45 °C$ (konstant)				
– Speichervolumen auf 45 °C aufgeheizt	l	153	202	254
– Speichervolumen auf 50 °C aufgeheizt	l	175	231	290
– Speichervolumen auf 55 °C aufgeheizt	l	197	260	326
– Speichervolumen auf 60 °C aufgeheizt	l	218	288	362
Zapfbare Wassermenge ohne Nachheizung				
Wasser mit $t = 55 °C$ (konstant)				
– Speichervolumen auf 55 °C aufgeheizt	l	153	202	254
– Speichervolumen auf 60 °C aufgeheizt	l	175	231	290
Bereitschaftswärmeaufwand	kWh/24 h	1,05	1,13	1,20
Zulässige Temperaturen				
– Heizwasserseitig	°C	160	160	160
– Trinkwasserseitig	°C	95	95	95

Installationszubehör (Fortsetzung)

Typ		EVWA-200-S3	EVWA-250-S3	EVWA-300-S3
Speicher	I	200	250	300
Wärmedämmung		Hocheffizient	Hocheffizient	Hocheffizient
Trinkwasserinhalt	I	186,1	227,9	281,8
Zulässiger Betriebsdruck				
– Heizwasserseite	bar	10	10	10
	MPa	1,0	1,0	1,0
– Trinkwasserseite	bar	10	10	10
	MPa	1,0	1,0	1,0
Abmessungen				
Länge a (Ø)	mm	668	668	668
Breite b	mm	706	706	706
Höhe c	mm	1220	1425	1687
Kippmaß	mm	1370	1365	1790
Gesamtgewicht	kg	78	87	100
Heizfläche	m ²	1,5	1,75	2
Elektrische Leitfähigkeit trinkwasserseite	µS/cm	> 100, ≤ 600	> 100, ≤ 600	> 100, ≤ 600
Energieeffizienzklasse (F→A ⁺)		A	A	A
Farbe		Vitopearlwhite		

3

Abmessungen Typ EVWA-200-S3



Anschlüsse

(A)	Reinigungs- und Besichtigungsöffnung	—	—
(B)	Warmwasser	G (3-K) 1	AG
(C)	Heizwasservorlauf	G (3-K) 1	AG
(D)	Tauchhülse für Speichertemperatursensor und Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(E)	Zirkulation	G (3-K) 1	AG
(F)	Heizwasserrücklauf	G (3-K) 1	AG
(G)	Kaltwasser und Entleerung	G (3-K) 1	AG
(H)	Besichtigungs- und Reinigungsöffnung mit Flanschabdeckung, auch für Einbau eines Elektro-Heizeinsatzes	—	—

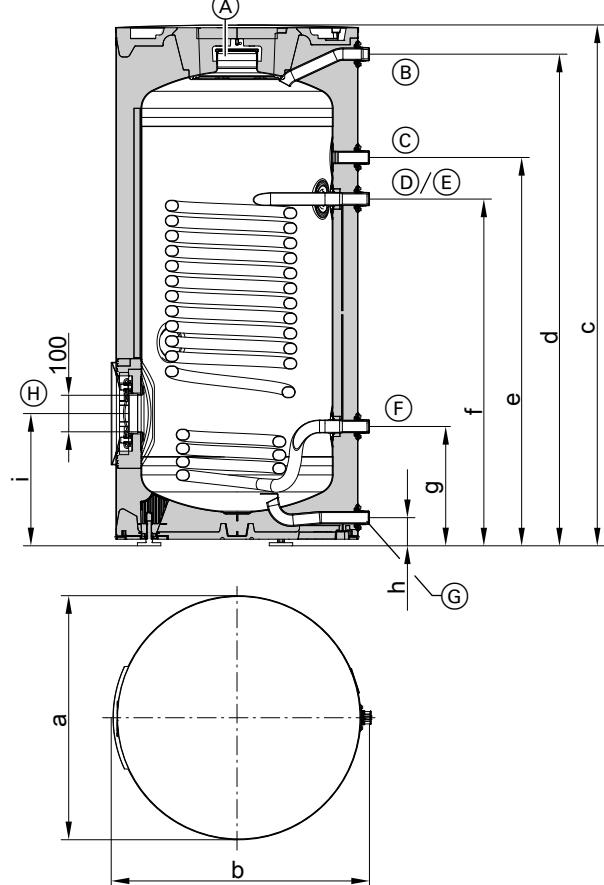
5811437

Installationszubehör (Fortsetzung)

Maße Typ EVWA-200-S3

Speicher	I	200
Länge (Ø)	a	mm 668
Breite	b	mm 706
Höhe	c	mm 1220
	d	mm 1140
	e	mm 857
	f	mm 734
	g	mm 327
	h	mm 77
	i	mm 362

Abmessungen Typ EVWA-250-S3 und EVWA-300-S3



Darstellung Typ EVWA-300-S3

Anschlüsse

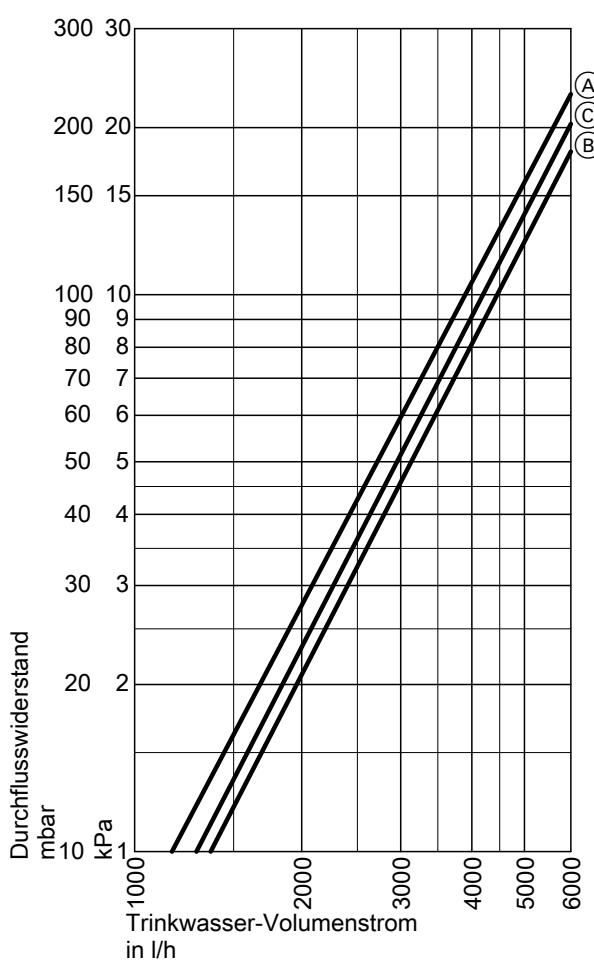
(A)	Reinigungs- und Besichtigungsöffnung	—	—
(B)	Warmwasser	G (3-K) 1	AG
(C)	Zirkulation	G (3-K) 1	AG
(D)	Heizwasservorlauf	G (3-K) 1	AG
(E)	Tauchhülse für Speichertemperatursensor und Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(F)	Heizwasserrücklauf	G (3-K) 1	AG
(G)	Kaltwasser und Entleerung	G (3-K) 1	AG
(H)	Besichtigungs- und Reinigungsöffnung mit Flanschabdeckung, auch für Einbau eines Elektro-Heizeinsatzes	—	—

Maße Typ EVWA-250-S3 und EVWA-300-S3

Speicher	I	250	300
Länge (Ø)	a	mm 668	668
Breite	b	mm 706	706
Höhe	c	mm 1425	1687
	d	mm 1345	1607
	e	mm 1063	1191
	f	mm 949	1057
	g	mm 327	327
	h	mm 77	77
	i	mm 362	362

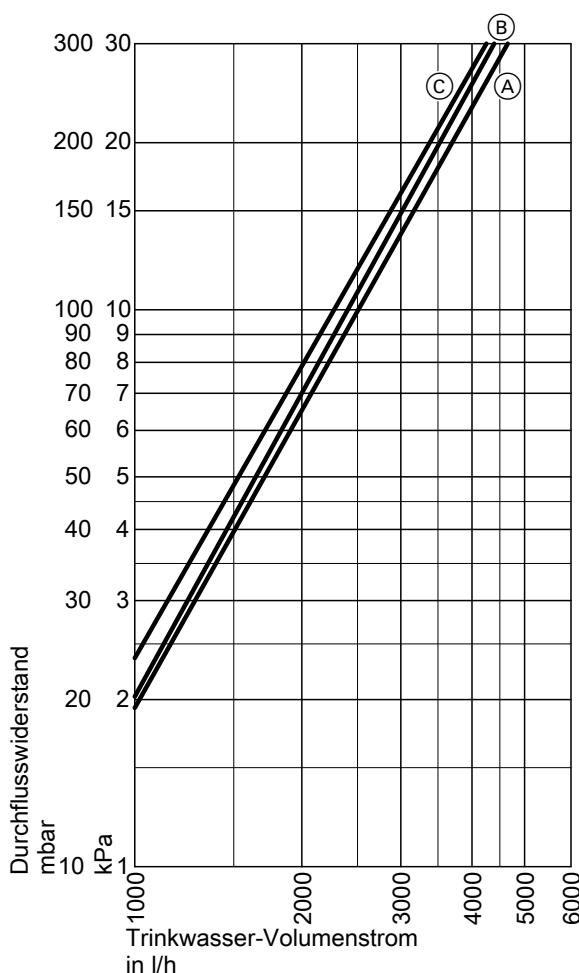
Installationszubehör (Fortsetzung)

Trinkwasserseitiger Durchflusswiderstand



- (A) Typ EVWA-200-S3
- (B) Typ EVWA-250-S3
- (C) Typ EVWA-300-S3

Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand



- (A) Typ EVWA-200-S3
- (B) Typ EVWA-250-S3
- (C) Typ EVWA-300-S3

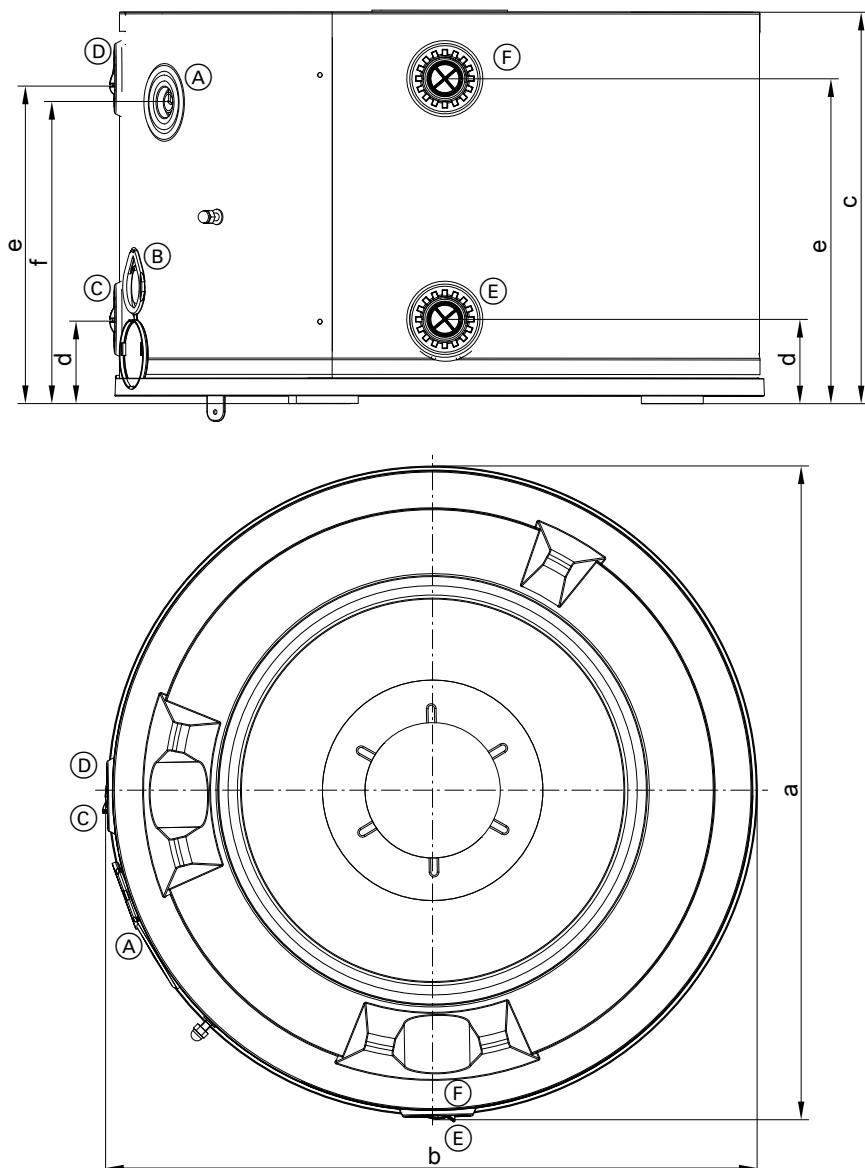
Vitocell 100-E, Typ MSCA

Technische Daten

	MSCA	
Typ	I	50 75
Speicher	I	46,5 75,9
Bruttovolumen		
Wärmedämmung		
Max. Volumenstrom	l/h	2700 2700
Zulässige Temperaturen heizwasserseitig		
– Max. Temperatur Heizbetrieb	°C	110 110
– Min. Temperatur Kühlbetrieb	°C	7 7
Zulässiger Betriebsdruck	bar	3 3
	MPa	0,3 0,3
Abmessungen		
Länge a (Ø)	mm	668 668
Gesamtbreite b	mm	675 675
Höhe c	mm	415 533
Gesamtgewicht	kg	40 50
Bereitschaftswärmeaufwand	kWh/24 h	0,67 0,83
Energieeffizienzklasse (F→A ⁺)		B B
Farbe		Vitopearlwhite

Installationszubehör (Fortsetzung)

Abmessungen 50 I



3

Anschlüsse

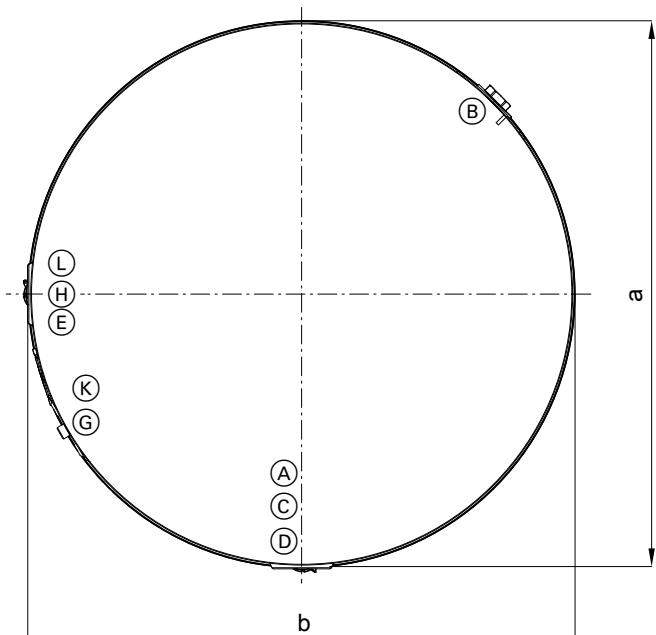
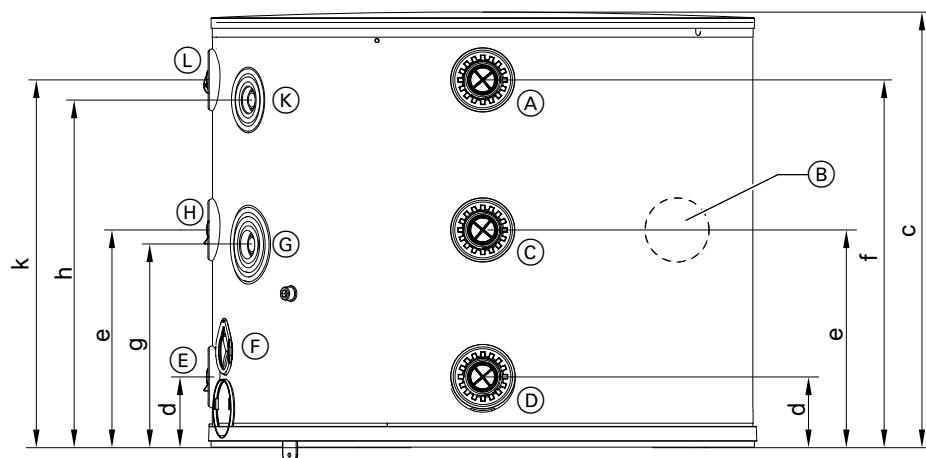
(A)	Tauchhülse für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler	Innendurchmesser 16 mm	
(B)	Prozessinjektionsstopfen, nichts anschließen!	—	—
(C)	Heizwasserrücklauf Heizkreise	Rp 1	IG
(D)	Heizwasservorlauf Heizkreise, Entlüftung	Rp 1	IG
(E)	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger, Entleerung	Rp 1	IG
(F)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger	Rp 1	IG

Maße

Speicher	I	50
Länge (Ø)	a	mm 668
Breite	b	mm 675
Höhe	c	mm 415
	d	mm 87
	e	mm 336
	f	mm 311

Installationszubehör (Fortsetzung)

Abmessungen 75 I



Anschlüsse

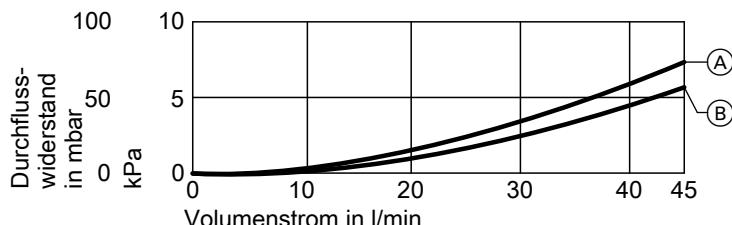
Anschlüsse				
A	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger 2		Rp 1	IG
B	Elektro-Heizeinsatz (EHE)		G1½	IG
C	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger		Rp 1	IG
D	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger, Entleerung		Rp 1	IG
E	Heizwasserrücklauf Heizkreise		Rp 1	IG
F	Prozessinjektionsstopfen, nichts anschließen!		—	—
G	Tauchhülse unten für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler		Innendurchmesser 16 mm	
H	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger 2		Rp 1	IG
K	Tauchhülse oben für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler		Innendurchmesser 16 mm	
L	Heizwasservorlauf Heizkreise, Entlüftung		Rp 1	IG

Installationszubehör (Fortsetzung)

Maße

Speicher	I	75
Länge (Ø)	a	mm 668
Breite	b	mm 675
Höhe	c	mm 533
	d	mm 95
	e	mm 267
	f	mm 465
	g	mm 251
	h	mm 429
	k	mm 465

Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand



(A) 75 l
 (B) 50 l

Elektro-Heizeinsatz-EHE

Best.-Nr. Z021954

- Für Speicherinhalt 200 l/250 l/300 l
- Zum Einbau in die **untere** Flanschöffnung
- Der Elektro-Heizeinsatz-EHE ist nur bei sehr weichem bis mittelhartem Wasser bis 14 °dH (Härtestufe 2, bis 2,5 mol/m³) einsetzbar.
- Die Heizleistung ist wählbar: 2, 4 oder 6 kW

Bestandteile:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Temperaturregler
- Flansch
- Flanschhaube, Farbe: Vitopearlwhite
- Dichtung

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE

Leistung	kW	2	4	6
Nennspannung		1/N/PE 230 V~/50 Hz	1/N/PE 230 V~/50 Hz	3/PE 400 V~/50 Hz
Schutzart			IP 45	
Nennstrom	A	8,7	17,4	8,7
Aufheizzeit von 10 auf 60 °C				
– Speicher 300 l	h	7,1	3,6	2,4
– Speicher 500 l	h	11,0	5,5	3,7

Hinweis

- Für den Betrieb des Elektro-Heizeinsatz-EHE ist eine bauseitige Regelung erforderlich.
- Der Elektro-Heizeinsatz ist nicht für den Betrieb mit 230 V~ vorgesehen. Falls kein 400 V-Anschluss zur Verfügung steht, müssen handelsübliche Elektro-Heizeinsätze verwendet werden.

3.11 Speicher-Wassererwärmer mit größerem Speichervolumen Vitocell 100-V, Typ CVWB

Vitocell 100-V, Typ CVWB

Hinweise zur Auslegung der Speicher-Wassererwärmer beachten:
 Siehe ab Seite 99.

- Speicher-Wassererwärmer
- Aus Stahl mit Ceraprotect-Emaillierung
- 2 Elektro-Heizeinsätze einbaubar

Installationszubehör (Fortsetzung)

Best.-Nr.	Speichertyp	Wärmedämmung	Speicherinhalt AT: Tatsächlicher Wasserinhalt
Z029419	Vitocell 100-V, Typ CVWB-390-S2	Hocheffizient	390 l
Z029420	Vitocell 100-V, Typ CVWB-500-S2	Hocheffizient	500 l

Hinweis zur Dauerleistung

Bei der Planung mit der angegebenen oder ermittelten Dauerleistung die entsprechende Umlölpumpe einplanen. Nur falls die Nenn-Wärmeleistung des Wärmeerzeugers \geq der Dauerleistung ist, wird die angegebene Dauerleistung erreicht.

Dimensionierung von Einbringungsöffnungen

Die tatsächlichen Abmessungen des Speicher-Wassererwärmers können aufgrund von Fertigungstoleranzen geringfügig abweichen.

Technische Daten

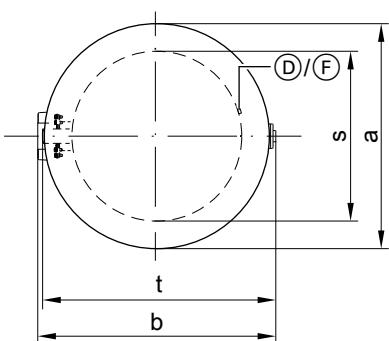
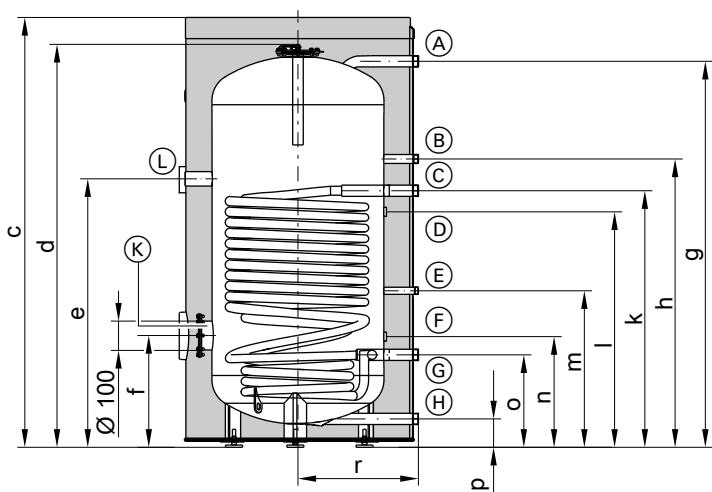
Typ	CVWB-390-S1	CVWB-390-S2	CVWB-500-S1	CVWB-500-S2
Speicher	390	390	500	500
Wärmedämmung	Standard	Effizient	Standard	Effizient
Trinkwasserinhalt	381,3	381,3	472,2	472,2
Heizwasserinhalt	26	26	39,6	39,6
Bruttovolumen	407,3	407,3	511,8	511,8
DIN-Register-Nr.	9W173-13MC/E			
Dauerleistung bei der angegebenen Heizwasser- Vorlauftemperatur und unten aufgeführt Heizwas- ser-Volumenstrom				
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C	90 °C kW l/h	98 2422	98 2422	118 2896
	80 °C kW l/h	82 2027	82 2027	99 2428
	70 °C kW l/h	66 1623	66 1623	79 1950
	60 °C kW l/h	49 1202	49 1202	59 1451
	50 °C kW l/h	29 723	29 723	36 881
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 60 °C	90 °C kW l/h	85 1458	85 1458	102 1754
	80 °C kW l/h	67 1159	67 1159	81 1399
	70 °C kW l/h	48 830	48 830	59 1008
Heizwasser-Volumenstrom für die angegebenen Dauerleistungen	m ³ /h	3,0	3,0	3,0
Zapfrate	l/min	15	15	15
Zapfbare Wassermenge ohne Nachheizung				
– Speichervolumen auf 45 °C aufgeheizt Wasser mit t = 45 °C (konstant)	l	285	285	350
– Speichervolumen auf 55 °C aufgeheizt Wasser mit t = 55 °C (konstant)	l	285	285	350
Aufheizzeit bei Anschluss einer Wärmepumpe mit 16 kW Nenn-Wärmeleistung und einer Heizwasser- Vorlauftemperatur von 55 oder 65 °C				
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C	min	60	60	66
– Bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 55 °C	min	76	76	85
Max. anschließbare Leistung einer Wärmepumpe	kW	15	15	17
bei 65 °C Heizwasservorlauf- und 55 °C Warmwas- sertemperatur und dem oben angegebenen Heiz- wasser-Volumenstrom				
Am Solar-Wärmetauscher-Set (Zubehör) max. an- schließbare Aperturfläche				
– Vitosol-T	m ²	6	6	6
– Vitosol-F	m ²	11,5	11,5	11,5
Leistungskennzahl N_L in Verbindung mit einer Wärmepumpe				
Speicherbevorratungstemperatur				
45 °C		2,5	2,5	3,5
50 °C		2,8	2,8	3,9
Bereitschaftswärmeaufwand	kWh/24 h	2,00	1,65	2,43
				2,00

Installationszubehör (Fortsetzung)

Typ		CVWB-390-S1	CVWB-390-S2	CVWB-500-S1	CVWB-500-S2
Speicher	I	390	390	500	500
Wärmedämmung		Standard	Effizient	Standard	Effizient
Trinkwasserinhalt	I	381,3	381,3	472,2	472,2
Zulässige Temperaturen					
– Heizwasserseiteig	°C	110	110	110	110
– Trinkwasserseiteig	°C	95	95	95	95
– Solarseitig	°C	140	140	140	140
Zulässiger Betriebsdruck					
– Heizwasserseiteig	bar	10	10	10	10
	MPa	1,0	1,0	1,0	1,0
– Trinkwasserseiteig	bar	10	10	10	10
	MPa	1,0	1,0	1,0	1,0
– Solarseitig	bar	10	10	10	10
	MPa	1,0	1,0	1,0	1,0
Abmessungen					
Länge a (Ø)					
– Mit Wärmedämmung	mm	859	859	859	859
– Ohne Wärmedämmung	mm	650	650	650	650
Gesamtbreite b					
– Mit Wärmedämmung	mm	923	923	923	923
– Ohne Wärmedämmung	mm	881	881	881	881
Höhe c					
– Mit Wärmedämmung	mm	1624	1659	1948	1983
– Ohne Wärmedämmung	mm	1522	1522	1844	1844
Kippmaß					
– Mit Wärmedämmung	mm	—	—	—	—
– Ohne Wärmedämmung	mm	1550	1550	1860	1860
Gesamtgewicht mit Wärmedämmung	kg	190	187	200	215
Heizfläche	m ²	3,9	3,9	5,7	5,7
Elektrische Leitfähigkeit	µS/cm	≥300	≥300	≥300	≥300
Energieeffizienzklasse (F→A ⁺)		C	B	C	B
Farbe		Vitopearlwhite			

Installationszubehör (Fortsetzung)

Abmessungen



Anschlüsse

(A)	Warmwasser	R 1¼	AG
(B)	Zirkulation	R ¾	AG
(C)	Heizwasservorlauf Wärmeerzeuger	G (3-K) 1¼	AG
(D)	Oberes Klemmsystem zur Befestigung von Tauchtemperatursensoren am Speicher-mantel mit Aufnahmen für 3 Tauchtemperatursensoren	—	—
(E)	Warmwasser vom Solar-Wärmetauscher-Set	R ¾	AG
(F)	Unteres Klemmsystem zur Befestigung von Tauchtemperatursensoren am Speicher-mantel mit Aufnahmen für 3 Tauchtemperatursensoren	—	—
(G)	Heizwasserrücklauf Wärmeerzeuger	G (3-K) 1¼	AG
(H)	Kaltwasser/Entleerung	R 1¼	AG
(K)	Besichtigungs- und Reinigungsöffnung mit Flanschabdeckung, auch für Einbau eines Elektro-Heizeinsatzes	—	—
(L)	Stutzen für Elektro-Heizeinsatz	Rp 1	IG

Installationszubehör (Fortsetzung)

Maße

Speicher	I	390		500	
		Standard	Effizient	Standard	Effizient
Wärmedämmung					
Länge (Ø)	a	mm	859	859	
Breite	b	mm	923	923	
Höhe	c	mm	1624	1659	1983
	d	mm	1522	1844	
	e	mm	1000	1307	
	f	mm	403	442	
	g	mm	1439	1765	
	h	mm	1070	1370	
	k	mm	950	1250	
	l	mm	816	1116	
	m	mm	572	572	
	n	mm	366	396	
	o	mm	330	330	
	p	mm	88	88	
	r	mm	455	455	
	s	mm	650	650	
	t	mm	881	881	

Leistungskennzahl N_L nach DIN 4708

Speicher	I	390	500
Leistungskennzahl N_L			
Heizwasser-Vorlauftemperatur			
90 °C		12,6	16,5
80 °C		11,3	14,9
70 °C		10,0	13,3

- Die Leistungskennzahl N_L ändert sich mit der Speicherbevorratungstemperatur T_{sp}
- Speicherbevorratungstemperatur T_{sp} = Kaltwasser-Einlauftemperatur + 50 K $+5 \text{ K} - 0 \text{ K}$

Richtwerte zur Leistungskennzahl N_L

- $T_{sp} = 60 \text{ °C} \rightarrow 1,0 \times N_L$
- $T_{sp} = 55 \text{ °C} \rightarrow 0,75 \times N_L$
- $T_{sp} = 50 \text{ °C} \rightarrow 0,55 \times N_L$
- $T_{sp} = 45 \text{ °C} \rightarrow 0,3 \times N_L$

Kurzzeitleistung während 10 min, bezogen auf die Leistungskennzahl N_L

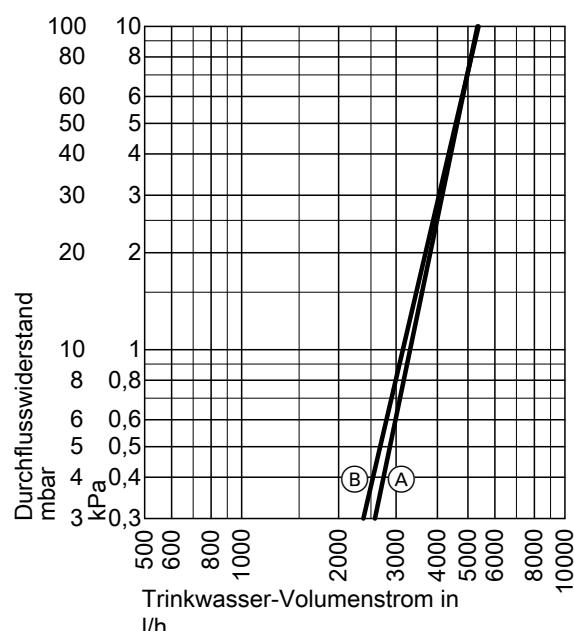
Speicher	I	390	500
Kurzzeitleistung bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C			
Heizwasser-Vorlauftemperatur			
90 °C	l/10 min	540	690
80 °C	l/10 min	521	667
70 °C	l/10 min	455	596

Max. Zapfmenge während 10 min, bezogen auf die Leistungskennzahl N_L

Speicher	I	390	500
Max. Zapfmenge bei Trinkwassererwärmung von 10 auf 45 °C, mit Nachheizung			
Heizwasser-Vorlauftemperatur			
90 °C	l/min	54	69
80 °C	l/min	52	66
70 °C	l/min	46	59

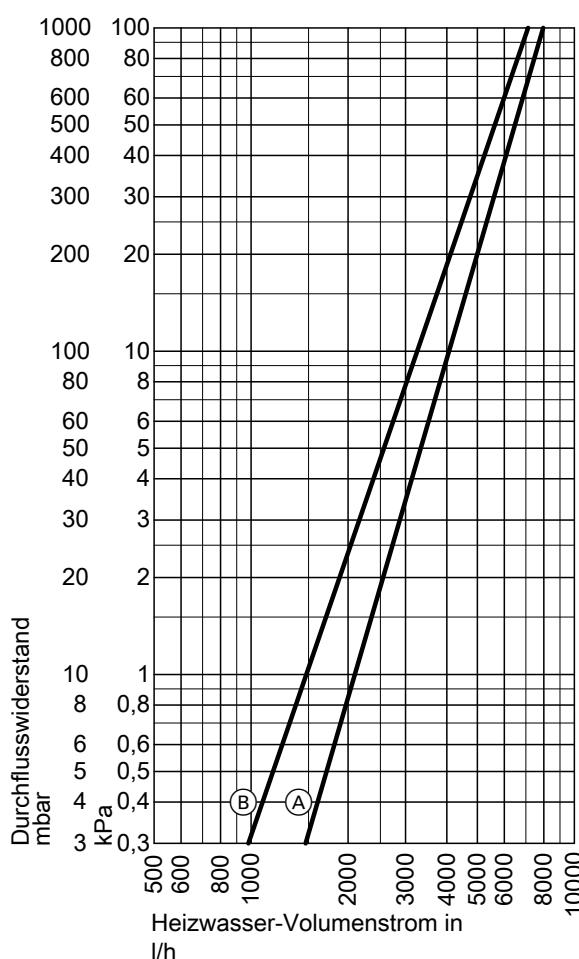
Installationszubehör (Fortsetzung)

Trinkwasserseitiger Durchflusswiderstand



- (A) Speicher 390 l
- (B) Speicher 500 l

Heizwasserseitiger Durchflusswiderstand



- (A) Speicher 390 l
- (B) Speicher 500 l

Elektro-Heizeinsatz-EHE

Best.-Nr. Z012684

Zum Einbau in die **obere** Flanschöffnung des Vitocell

- Speicherinhalt 300 l/390 l/500 l
- Nur einsetzbar bei weichem bis mittelhartem Wasser bis 14 °dH (Härtestufe 2, bis 2,5 mol/m³)
- Wählbare Heizleistung: 2, 4 oder 6 kW

Bestandteile:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Temperaturregler

Hinweis

- Zur Ansteuerung des Elektro-Heizeinsatzes über die Wärme-pumpe ist ein Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814681 erforderlich.
- Die Elektro-Heizeinsätze sind nicht für den Betrieb mit 230 V~ vor-gesehen. Falls kein 400 V-Anschluss zur Verfügung steht, müssen handelsübliche Elektro-Heizeinsätze verwendet werden.

Technische Daten

Leistung	kW	2	4	6
Nennspannung		3/N/PE 400 V/50 Hz		
Schutzart		IP 45	IP 45	IP 45
Nennstrom	A	8,7	8,7	8,7
Aufheizzeit von 10 auf 60 °C				
– Speichervolumen 300 l	h	2,90	1,45	1,00
– Speichervolumen 390 l	h	3,74	1,87	1,25
– Speichervolumen 500 l	h	3,86	1,93	1,29
Mit Elektro-Heizeinsatz aufheiz-barer Inhalt				
– Speichervolumen 300 l	l	101	101	101
– Speichervolumen 390 l	l	129	129	129
– Speichervolumen 500 l	l	133	133	133

Installationszubehör (Fortsetzung)

Elektro-Heizeinsatz-EHE

Best.-Nr. Z026669

- Zum Einbau in die **untere** Flanschöffnung
- Der Elektro-Heizeinsatz ist nur bei sehr weichem bis mittelhartem Wasser bis 14 °dH (Härtestufe 2, bis 2,5 mol/m³) einsetzbar.
- Heizleistung wählbar: 2, 4 oder 6 kW

Bestandteile:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Temperaturregler
- Flansch
- Flanschhaube, Farbe: Vitopearlwhite
- Dichtung

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE

Leistungsbereich	kW	Max. 6		
Nennaufnahme Normalbetrieb/Schnellaufheizung	kW	2	4	6
Nennspannung		1/N/PE 230 V~/50 Hz		3/PE 400 V~/50 Hz
Nennstrom	A	8,7	17,4	8,7
Gewicht	kg	2	2	2
Schutzart		IP45		

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE in Verbindung mit Vitocell 100-V

Speicherinhalt Vitocell 100-V	l	390	500
Mit Elektro-Heizeinsatz aufheizbarer Inhalt	l	301	373
Aufheizzeit von 10 auf 60 °C mit Elektro-Heizeinsatz-EHE:			
– 2 kW	h	8,73	10,82
– 4 kW	h	4,36	5,41
– 6 kW	h	2,91	3,61
Mindestwandabstand zum Einbau des Elektro-Heizeinsatzes	mm	650	650

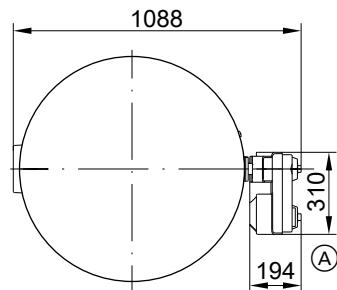
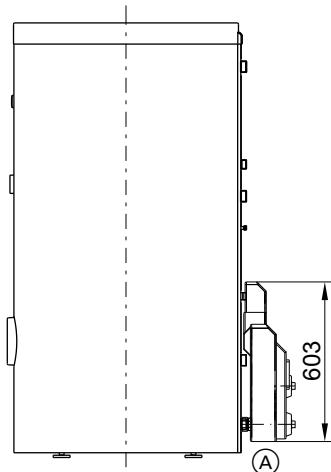
Solar-Wärmetauscher-Set

Best.-Nr. 7186663

Zum Anschluss von Sonnenkollektoren an den Speicher-Wassererwärmer (390 und 500 l)
Geeignet für Anlagen nach DIN 4753. Bis zu einer Gesamthärte des Trinkwassers von 20 °dH (3,6 mol/m³)

Max. anschließbare Kollektorfläche:

- 11,5 m² Flachkollektoren
- 6 m² Röhrenkollektoren



(A) Solar-Wärmetauscher-Set

Installationszubehör (Fortsetzung)

Technische Daten

Zulässige Temperaturen		
Solarseitig		140 °C
Heizwasserseiteig		110 °C
Trinkwasserseiteig		
– Bei Heizkesselbetrieb		95 °C
– Bei Solarbetrieb		60 °C
Zulässiger Betriebsdruck		10 bar (1,0 MPa)
Solarseitig, heiz- und trinkwasserseiteig		
Prüfdruck		13 bar (1,3 MPa)
Solarseitig, heiz- und trinkwasserseiteig		
Mindestwandabstand		350 mm
Zum Einbau des Solar-Wärmetauscher-Sets		
Umwälzpumpe		
Netzanschluss		230 V~/50 Hz
Schutzart		IP42

Fremdstromanode

Best.-Nr. 7265008

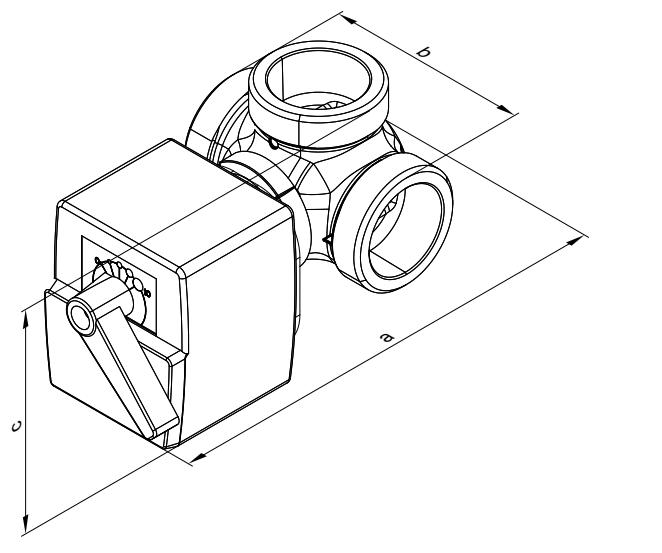
- Wartungsfrei
- An Stelle der mitgelieferten Magnesium-Schutzanode

3.12 Trinkwassererwärmung/Heizwasserspeicherung mit Frischwasser-Modul

3-Wege-Umschaltventil

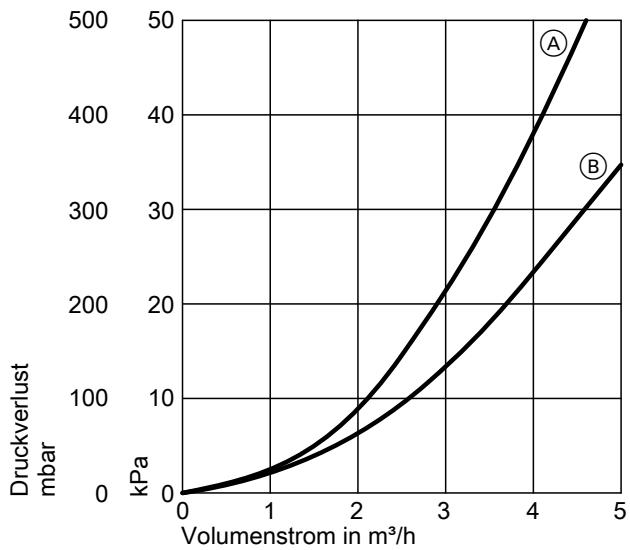
Anschluss (Außenge- winde)	Maß in mm			Best.-Nr.
	a	b	c	
G 1	145	82	103	ZK01343
G 1½	161	139	109	ZK01344
G 2	174	106	115	ZK01353

- Mit elektrischem Antrieb
- Zum Umschalten zwischen Heizen und Trinkwassererwärmung bei Verwendung einer Umwälzpumpe (Sekundärpumpe)
- Verfügbare Anlagenbeispiele: Siehe www.viessmann-schemes.com.



Druckverlustdiagramme

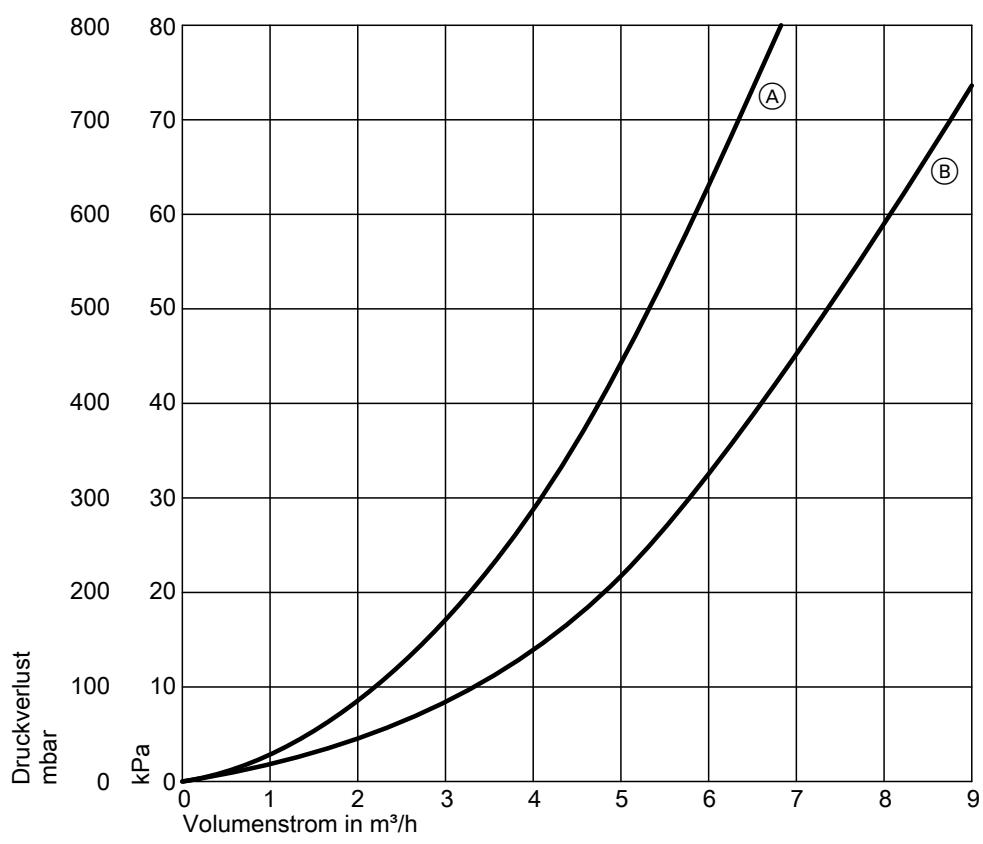
3-Wege-Umschaltventil mit Anschluss G 1



(A) Umgelenkter Durchfluss
(B) Gerader Durchfluss

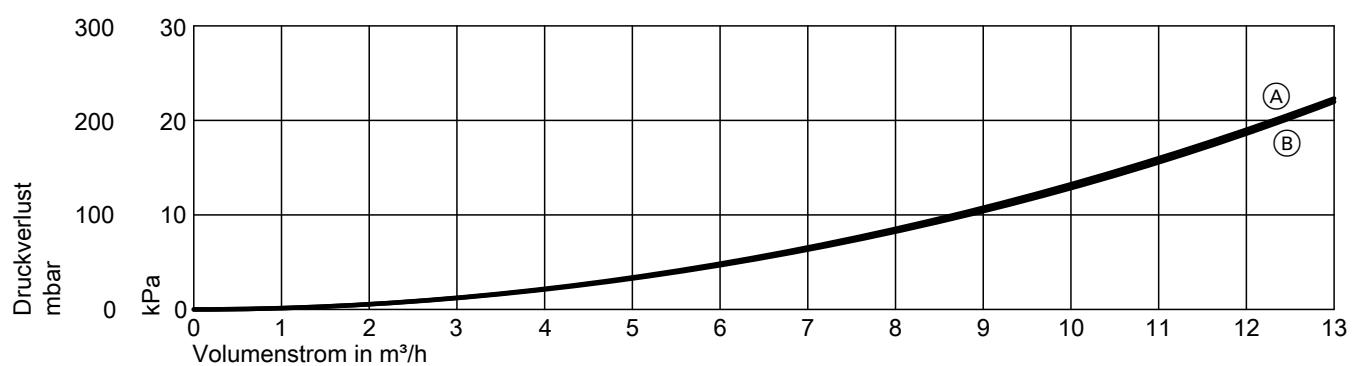
Installationszubehör (Fortsetzung)

3-Wege-Umschaltventil mit Anschluss G 1½



(A) Umgelenkter Durchfluss
(B) Gerader Durchfluss

3-Wege-Umschaltventil mit Anschluss G 2



(A) Umgelenkter Durchfluss
(B) Gerader Durchfluss

Planungshinweise

4.1 Stromversorgung und Tarife

Nach der geltenden Bundestarifordnung ist der Elektrizitätsbedarf für den Betrieb von Wärmepumpen als Haushaltsbedarf anzusehen. Bei Wärmepumpen für die Gebäudeheizung muss das EVU seine Zustimmung erteilen.

Vom zuständigen EVU die Anschlussbedingungen für die angegebenen Gerätedaten erfragen. Von besonderem Interesse ist, ob im jeweiligen Versorgungsgebiet ein monovalenter und/oder monoenergetischer Betrieb mit der Wärmepumpe möglich ist.

Anmeldeverfahren

Zur Beurteilung der Auswirkungen des Wärmepumpenbetriebs auf das Versorgungsnetz des EVU sind folgende Angaben erforderlich:

- Anschrift des Betreibers
- Einsatzort der Wärmepumpe
- Bedarfsart nach allgemeinen Tarifen
(Haushalt, Landwirtschaft, gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf)

Auch Informationen über Grund- und Arbeitspreis, über die Möglichkeiten für die Nutzung des preisgünstigen Nachtstroms und über eventuelle Sperrzeiten sind für die Planung wichtig.
Bei Fragen hierzu an das EVU des Kunden wenden.

- Geplante Betriebsweise der Wärmepumpe
- Hersteller der Wärmepumpe
- Typ der Wärmepumpe
- Elektrische Anschlussleistung in kW (aus Nennspannung und Nennstrom)
- Max. Anlaufstrom in A
- Max. Heizlast des Gebäudes in kW

EVU-Sperre

Es besteht die Möglichkeit Verdichter und Heizwasser-Durchlauferhitzer (falls vorhanden) durch das Energieversorgungsunternehmen (EVU) ausschalten zu lassen. Das EVU kann für die Bereitstellung eines Niedertarifs die Möglichkeit dieser Abschaltung verlangen.

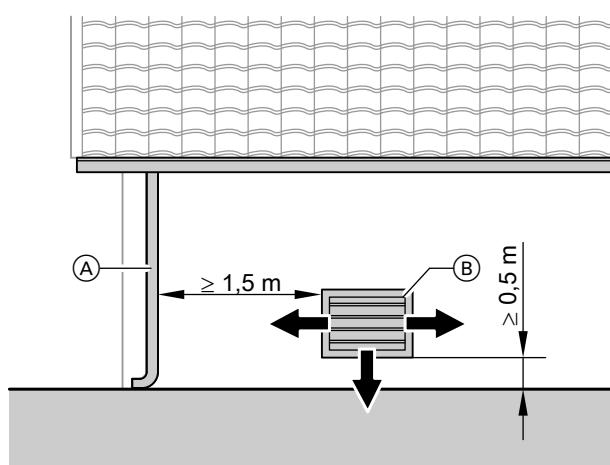
Die Spannungsversorgung der Wärmepumpenregelung darf dabei **nicht** ausgeschaltet werden.

4.2 Aufstellung

Hinweise für die Aufstellung

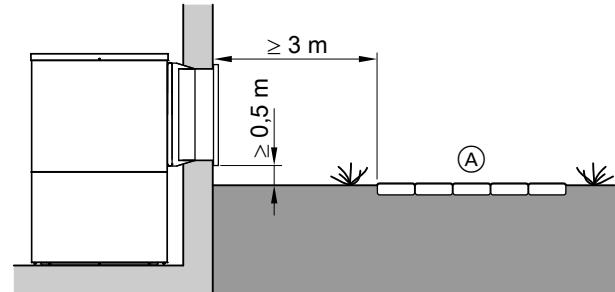
Hinweis

Beim Abtauen tritt aus dem Luftkanal der Ausblasseite kühler Dampf aus. Dieser Dampfaustritt muss bei der Aufstellung (Wahl des Aufstellraums, Festlegen von Ansaug- und Ausblasseite) berücksichtigt werden.



(A) Regenfallrohr
(B) Luftauslass

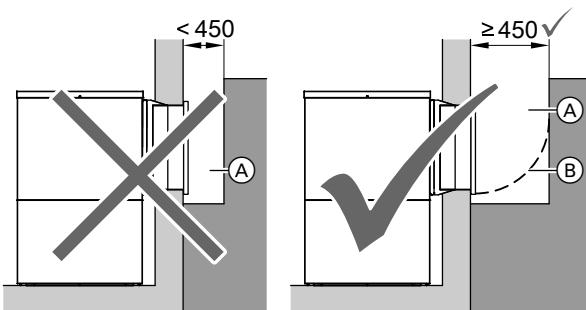
Vom Luftauslass bis zu Regenfallrohren einen Mindestabstand von 1,5 m berücksichtigen. Andernfalls besteht im Winter die Gefahr des Einfrierens.



(A) Gehweg oder Terrasse

Vom Luftauslass zu Gehwegen oder Terrassen einen Mindestabstand von 3 m berücksichtigen. Bei kürzeren Abständen besteht ab 10 °C Außentemperatur die Gefahr von Glatteisbildung auf dem Gehweg.

Planungshinweise (Fortsetzung)



Ⓐ Lichtschacht
Ⓑ Umlenkelement

Prallflächen (z. B. Lichtschachtwandung) müssen einen Abstand von min. 450 mm zum Luftauslass besitzen. Rechtwinkligen Übergang vom Schachtboden zur Schachtwand durch perforierte Umlenkelemente strömungstechnisch optimieren: Siehe Kapitel „Luftführung mit Lichtschacht“.

Hinweis

Luftführung über Lichtschacht ist mit Kombiwanddurchführung (Zubehör) nicht möglich.

Anforderungen an die Aufstellung

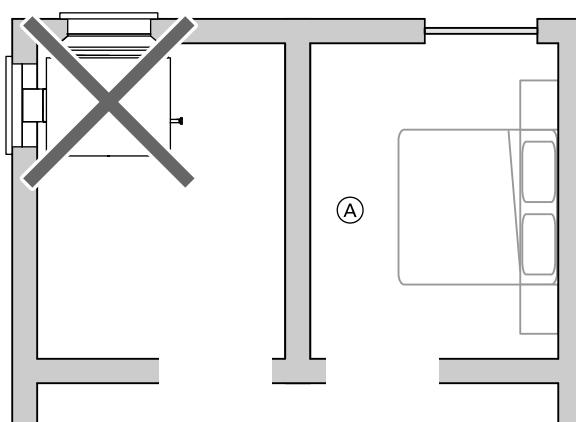
- Mindestraumhöhen
 - Ohne Kombiwanddurchführung (Zubehör): 2100 mm
 - Mit Kombiwanddurchführung (Zubehör): 2175 mm
- Die Wärmepumpe ist zur Eckaufstellung in einem separaten Haustechnikraum ausgelegt, der eine möglichst kurze Kanalführung zur Ansaug- und Ausblasstelle erlaubt.
Dieser Raum muss trocken und frostfrei sein.
- Durch Abtauen des Verdampfers entstehendes Kondenswasser bauseits abführen. Je nach Außenlufttemperatur und relativer Luftfeuchte entstehen bis zu 20 l Kondenswasser pro Abtauvorgang. Ein Abtauvorgang dauert zwischen 3 und 5 min. Die Wärmepumpe taut bis zu 2-mal pro Stunde ab.
 - Kondenswasser über einen Siphon (min. 60 mm Wasservorlage) in einen bauseitigen Abwasseranschluss DN 50 abführen.
 - Oder
 - Kondenswasser über eine Hebeanlage abführen.
- Die Ablaufleitung muss frostfrei verlegt werden.
- Einbau der Wanddurchführung lotrecht und rechtwinklig zueinander
- Mindestraumvolumen gemäß EN 378 beachten.
- Maßnahmen zur Reduzierung von Schallemissionen berücksichtigen: Siehe Seite 91.

Mindestraumvolumen

Das Mindestraumvolumen des Aufstellraums ist gemäß EN 378 von der Füllmenge und der Zusammensetzung des Kältemittels abhängig.

Luftführung im Aufstellraum

Der gesamte zusätzliche zu- und abluftseitige Druckverlust darf 74 Pa bei einem Luftvolumenstrom von 3600 m³/h nicht überschreiten.



Ⓐ Schlafräum/Ruheraum

Wärmepumpe nicht unmittelbar neben oder unter Schlaf-/Ruheräumen installieren.

$$V_{\min} = \frac{m_{\max}}{G}$$

V_{min} Mindestraumvolumen in m³

m_{max} Max. Füllmenge des Kältemittels in kg

G Praktischer Grenzwert gemäß EN 378, abhängig von der Zusammensetzung des Kältemittels

Kältemittel	Praktischer Grenzwert in kg/m ³
R410A	0,44

Hinweis

Falls mehrere Wärmepumpen in einem Raum aufgestellt werden, muss das Mindestraumvolumen nach dem Gerät mit der größten Füllmenge berechnet werden.

Mit dem verwendeten Kältemittel und aus den Füllmengen ergibt sich folgender Mindestraumvolumen: 7,3 m³

Hinweis

Falls eine Kanallänge von 6 m überschritten und mehr als ein Bogen 90° eingebaut wird, ist eine Berechnung des Druckverlusts erforderlich.

Die Berechnung des Druckverlusts ist auch erforderlich bei Verwendung anderer Kanalquerschnitte und Materialien.

Druckverluste der als Zubehör angebotenen Bauteile: Siehe Seite 16.

Planungshinweise (Fortsetzung)

- Die Zuluft- und Abluftöffnungen so anordnen, dass kein „Luftkurzschluss“ entstehen kann.
- Wanddurchführungen und Wetterschutzgitter der Zu- und Abluftöffnungen gegen Einbruch sichern.
- Bei Verwendung **anderer** Materialien zur Erstellung der Luftführung folgende Anforderungen beachten:
 - Die Zu- und Abluftkanäle müssen innen min. 19 mm stark wärmedämmt sein.
Die Dämmung muss aus diffusionsdichtem Material bestehen sowie kälte- und schalldämmende Eigenschaften besitzen.
 - Die Kanäle müssen abgedichtet sein.
 - Ansaug- und Ausblasöffnung mit Schutzgitter (gegen Kleintiere) versehen.

- Falls die Luft über einen Lichtschacht ausgeblasen wird, diesen Lichtschacht wie auf Seite 88 dargestellt ausführen.

Um das Eindringen von Regen- und Kondenswasser in die Luftkanäle zu vermeiden, Folgendes beachten:

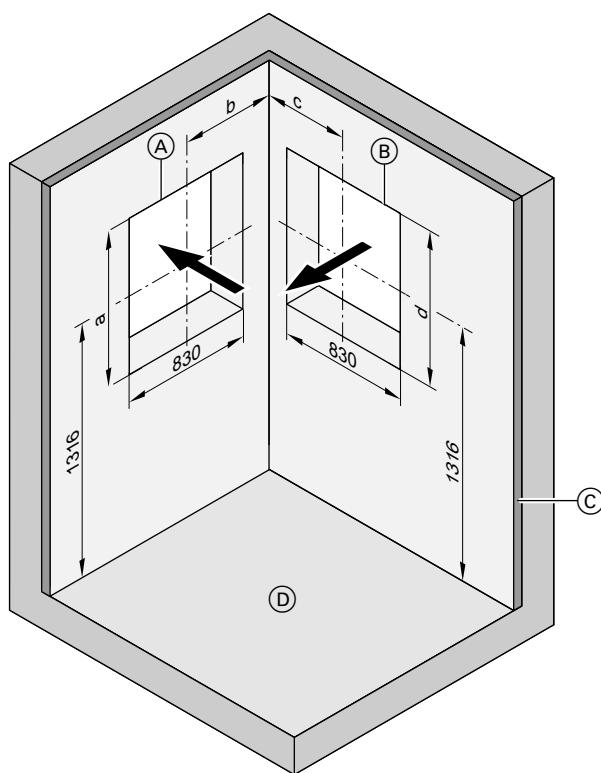
- Wasserablauf ausreichend dimensionieren.
- Min. 300 mm Abstand zwischen Unterkante der Wanddurchführung und Boden des Lichtschachts einhalten.
- Maßnahmen zur Reduzierung von Schallemissionen berücksichtigen: Siehe Seite 91.

Eckaufstellung mit Wandabstand 80 mm und 245 mm

Hinweis

Alle angegebenen Maße sind Fertigbaumaße.

Maße Wanddurchbrüche



Ausblasseite links (Auslieferungszustand), hydraulische Anschlüsse rechts (bauseits)

- (A) Wanddurchbruch Ausblasseite
- (B) Wanddurchbruch Ansaugseite
- (C) Innenputz/Wandbelag
- (D) Oberkante fertiger Fußboden (OKFFB)

Maß	Wandabstand g in mm: Siehe folgende Abbildungen.	
	80	245
a	935	830
b	488	654
c	430	595
d	1000	830

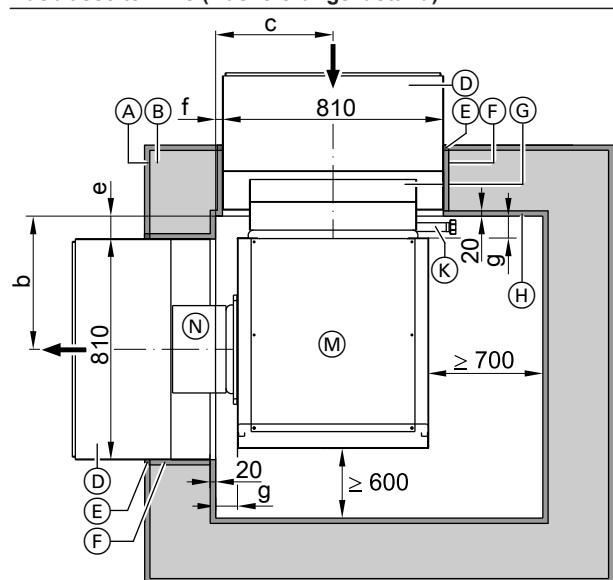
Hinweis

Für die Eckaufstellung ist 80 mm der min. Wandabstand und 245 mm der max. Wandabstand.

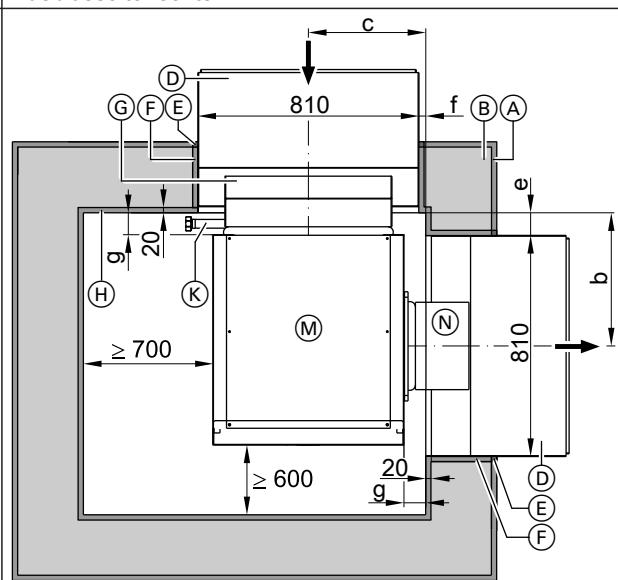
Planungshinweise (Fortsetzung)

Wandabstände

Ausblasseite links (Auslieferungszustand)



Ausblasseite rechts



- (A) Außenputz
- (B) Wand
- (D) Wanddurchführung (aus EPP, kann von außen mit einer Säge auf das passende Maß gekürzt werden. Putzstärke beachten!)
- (E) Kompressionsdichtband und Acryl-Dichtnaht (umlaufend)
- (F) PU-Schaum (umlaufend)
- (G) Geräteanschluss-Stutzen Luftkanal Ansaugseite (aus EPP)
- (H) Innenputz/Wandbelag
- (K) Hydraulische Anschlüsse und Schlauch für Kondenswasserablauf
- (M) Wärmepumpe
- (N) Geräteanschluss-Stutzen Luftkanal Ausblasseite (aus EPP)

Maß	Wandabstand g in mm	
	80	245
b	488	654
c	430	595
e	83	247
f	25	190

Hinweis

Für die Eckaufstellung ist 80 mm der min. Wandabstand und 245 mm der max. Wandabstand.

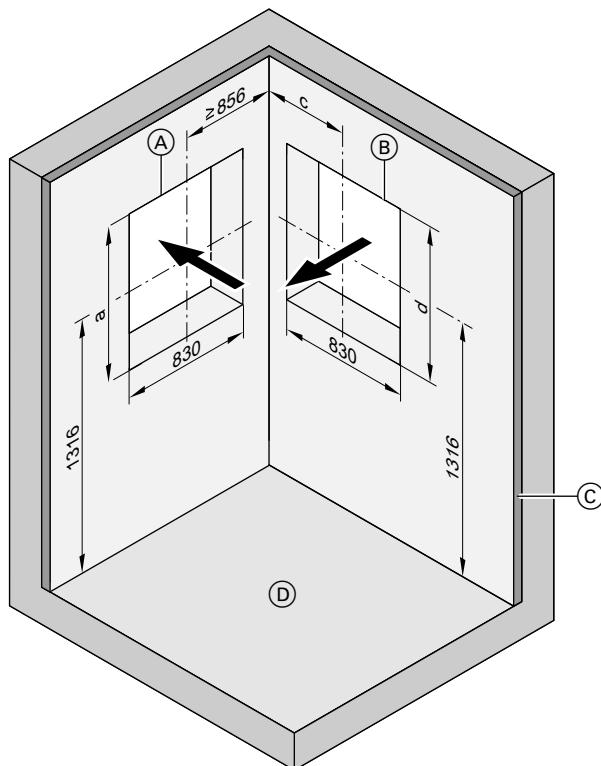
Planungshinweise (Fortsetzung)

Eckaufstellung mit Kombiwanddurchführung und Lüftungsgerät, Wandabstand 80 mm und 245 mm

Hinweis

Alle angegebenen Maße sind Fertigbaumaße.

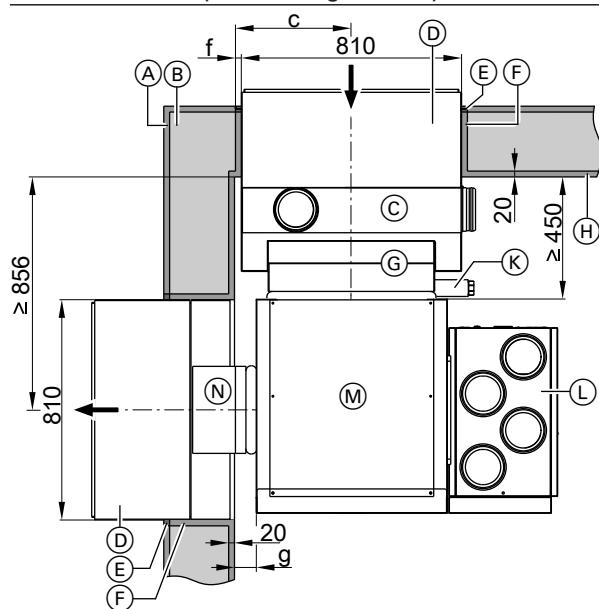
Maße Wanddurchbrüche



Ausblassseite links (Auslieferungszustand), hydraulische Anschlüsse rechts (bauseits)

Wandabstände

Ausblassseite links (Auslieferungszustand)



- (A) Außenputz
- (B) Wand
- (C) Kombiwanddurchführung

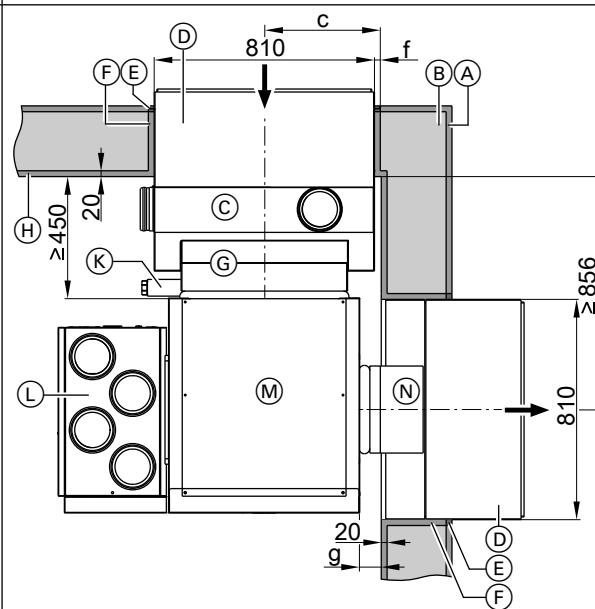
- (A) Wanddurchbruch Ausblassseite
- (B) Wanddurchbruch Ansaugseite
- (C) Innenputz/Wandbelag
- (D) Oberkante fertiger Fußboden (OKFFB)

Maß	Wandabstand g in mm: Siehe folgende Abbildungen.	
	80	245
a	935	830
c	430	595
d	1000	830

Hinweis

Für die Eckaufstellung ist 80 mm der min. Wandabstand und 245 mm der max. Wandabstand.

Ausblassseite rechts



- (D) Wanddurchführung (aus EPP, kann von außen mit einer Säge auf das passende Maß gekürzt werden. Putzstärke beachten!)
- (E) Kompressionsdichtband und Acryl-Dichtnaht (umlaufend)

Planungshinweise (Fortsetzung)

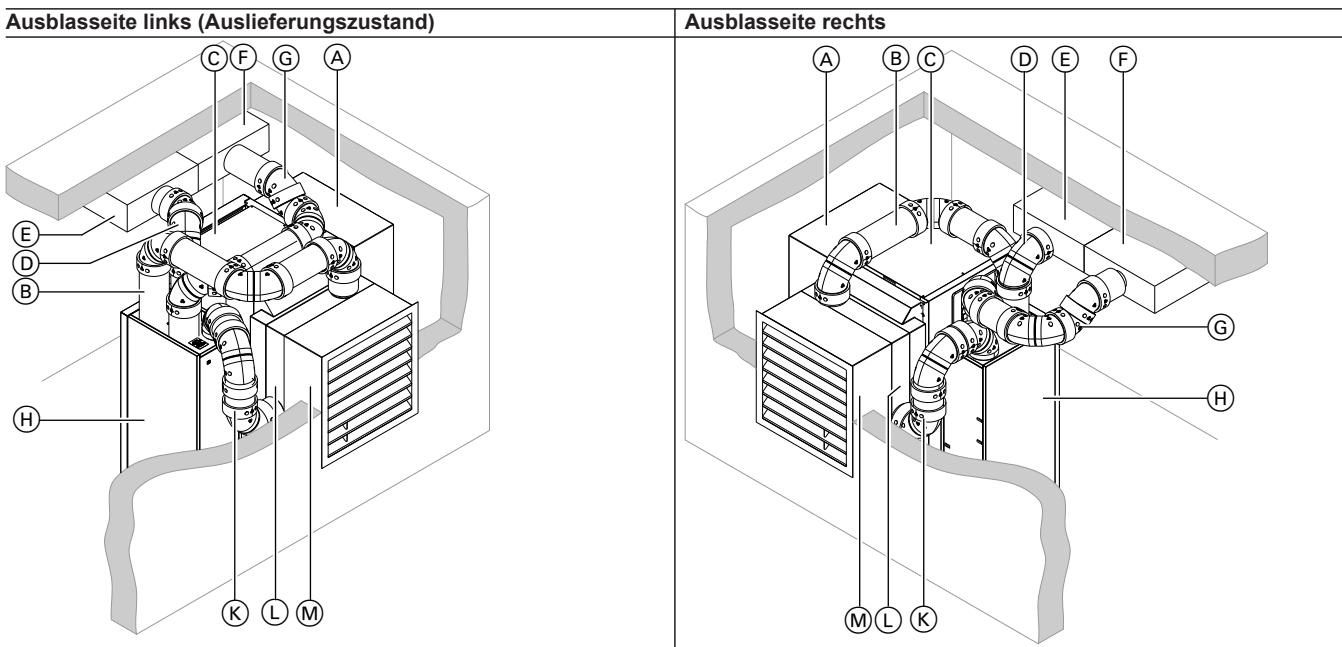
- (F) PU-Schaum (umlaufend)
- (G) Geräteanschluss-Stutzen Luftkanal Ansaugseite (aus EPP)
- (H) Innenputz/Wandbelag
- (K) Hydraulische Anschlüsse und Schlauch für Kondenswasserablauf
- (L) Lüftungsgerät Vitovent 300-F
- (M) Wärmepumpe
- (N) Geräteanschluss-Stutzen Luftkanal Ausblasseite (aus EPP)

Maß	Wandabstand g in mm	
	80	245
c	430	595
f	25	190

Hinweis

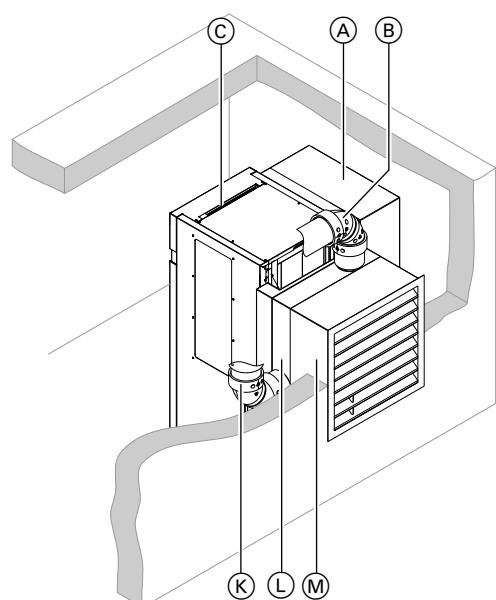
Für die Eckaufstellung ist 80 mm der min. Wandabstand und 245 mm der max. Wandabstand.

Anordnung mit Vitovent 300-F und Leitungssystem Lüftung



- (A) Wanddurchführung Ausblasseite (aus EPP)
- (B) Außenluftleitung
- (C) Wärmepumpe
- (D) Abluftleitung
- (E) Luftverteilerkasten Abluft (Zubehör Lüftungsgerät)
- (F) Luftverteilerkasten Zuluft (Zubehör Lüftungsgerät)
- (G) Zuluftleitung
- (H) Lüftungsgerät Vitovent 300-F
- (K) Fortluftleitung
- (L) Kombiwanddurchführung
- (M) Wanddurchführung Ansaugseite (aus EPP)

Anbindung Vitovent 300-W, Typ H32S B300 und H32E B300 an die Kombiwanddurchführung



Erforderliche Komponenten für das Leitungssystem Lüftung

Komponente	Anzahl	Best.-Nr.
Rohr mit Verbindungs muf fe DN 160 aus EPP, Länge 1 m	2	7501765
Bogen 90° mit Verbindungs muf fe DN 160 aus EPP	6	7501768
Verbindungs muf fe aus EPP	3	7501771

Das Lüftungsgerät ist an einer anderen Position im Raum montiert.

- (A) Wanddurchführung Ausblasseite (aus EPP)
- (B) Außenluftleitung

Planungshinweise (Fortsetzung)

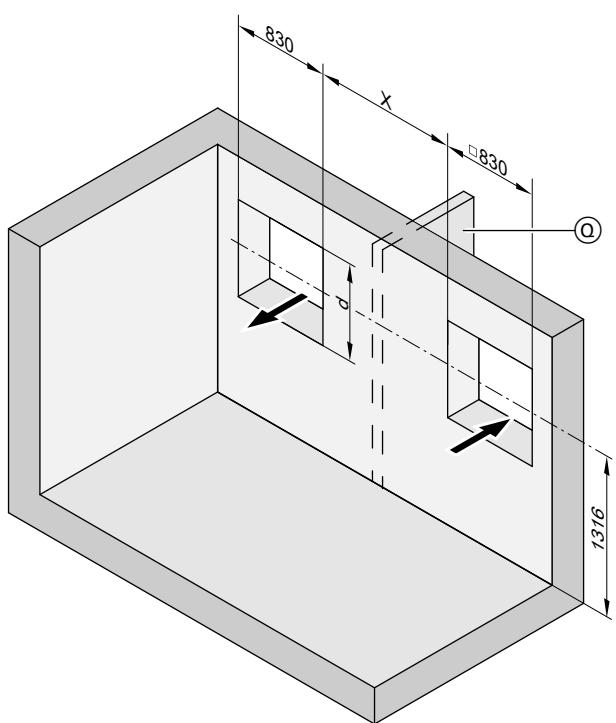
- (C) Wärmepumpe
- (K) Fortluftleitung
- (L) Kombiwanddurchführung
- (M) Wanddurchführung Ansaugseite (aus EPP)

Hinweise zur Anbindung des Vitovent 300-W

- Außenluftleitung und Fortluftleitung korrekt an der Kombiwanddurchführung anschließen: Leitungen nicht vertauschen.
- Außenluftleitung und Fortluftleitung gemäß Planungsanleitung „Zentrale Wohnungslüftungs-Systeme mit Wärmerückgewinnung“ dimensionieren.

Wandaufstellung

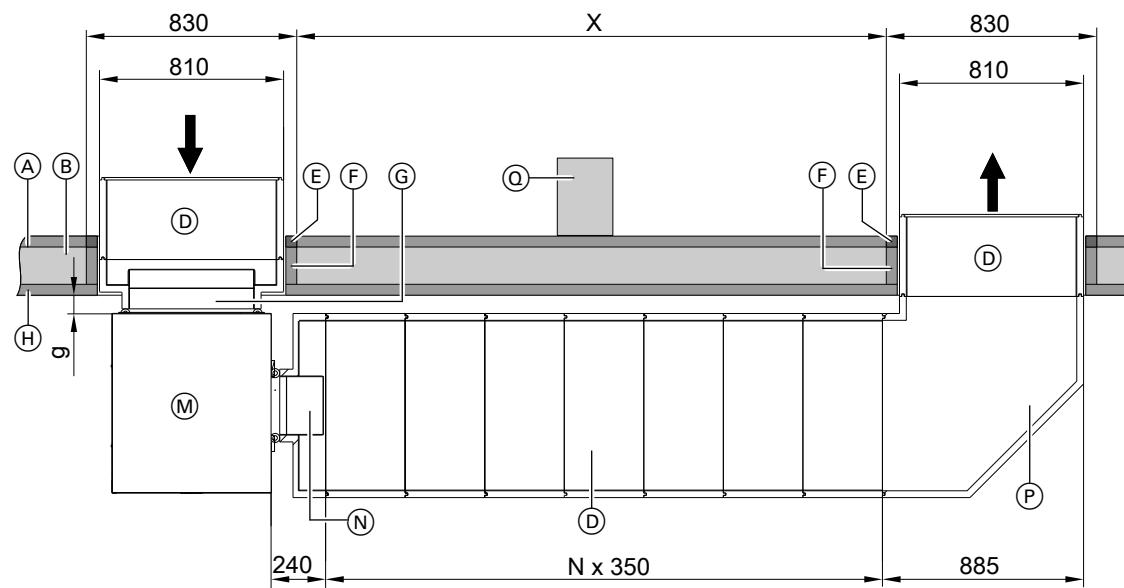
Maße Wanddurchbrüche



- © Trennwand (falls erforderlich): Siehe folgende Tabelle
- X Abstand der Wanddurchbrüche im Gebäude

Maß	Wandabstand g in mm: Siehe folgende Abbildung.	80	> 80
		d	1000

Wandabstände



- (A) Außenputz
- (B) Wand

- (D) Wanddurchführung (aus EPP, kann von außen mit einer Säge auf das passende Maß gekürzt werden. Putzstärke beachten!)
- (E) Kompressionsdichtband und Acryl-Dichtnaht (umlaufend)

Planungshinweise (Fortsetzung)

- (F) PU-Schaum (umlaufend)
- (G) Geräteanschluss-Stutzen Luftkanal Ansaugseite (aus EPP)
- (H) Innenputz/Wandbelag
- (M) Wärmepumpe
- (N) Geräteanschluss-Stutzen Luftkanal Ausblasseite (aus EPP)

- (P) Bogen Luftkanal 90°
- (Q) Trennwand (falls erforderlich): Siehe folgende Tabelle.
- N Anzahl der Kanalteile (Wanddurchführungen)
- X Abstand der Wanddurchbrüche
- g Wandabstand min. 80 mm

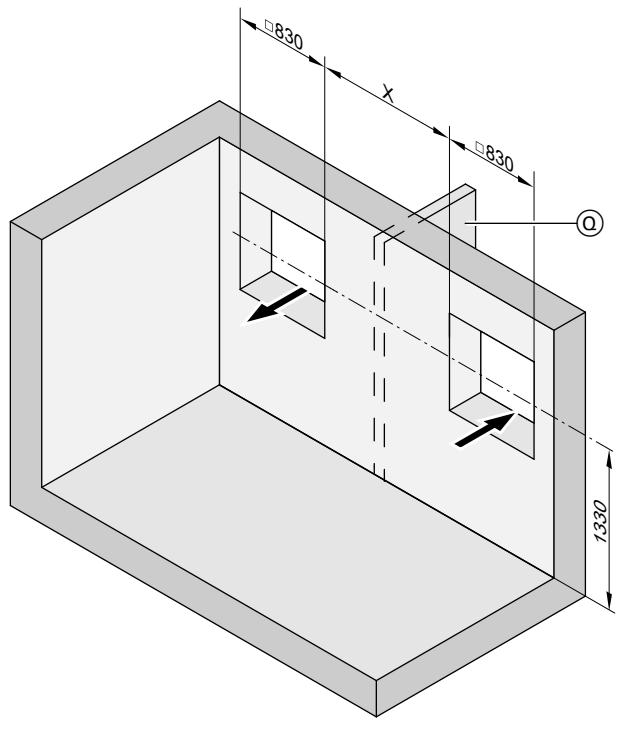
Abstand X der Wanddurchbrüche in mm

N	X in mm	Trennwand (Q) erforderlich
1	590	Ja
2	940	Ja
3	1290	Ja
4	1640	Ja
5	1990	Ja

N	X in mm	Trennwand (Q) erforderlich
6	2340	Ja
7	2690	Ja
8	3040	Nein
9	3390	Nein
10	3740	Nein

Wandaufstellung mit Kombiwanddurchführung

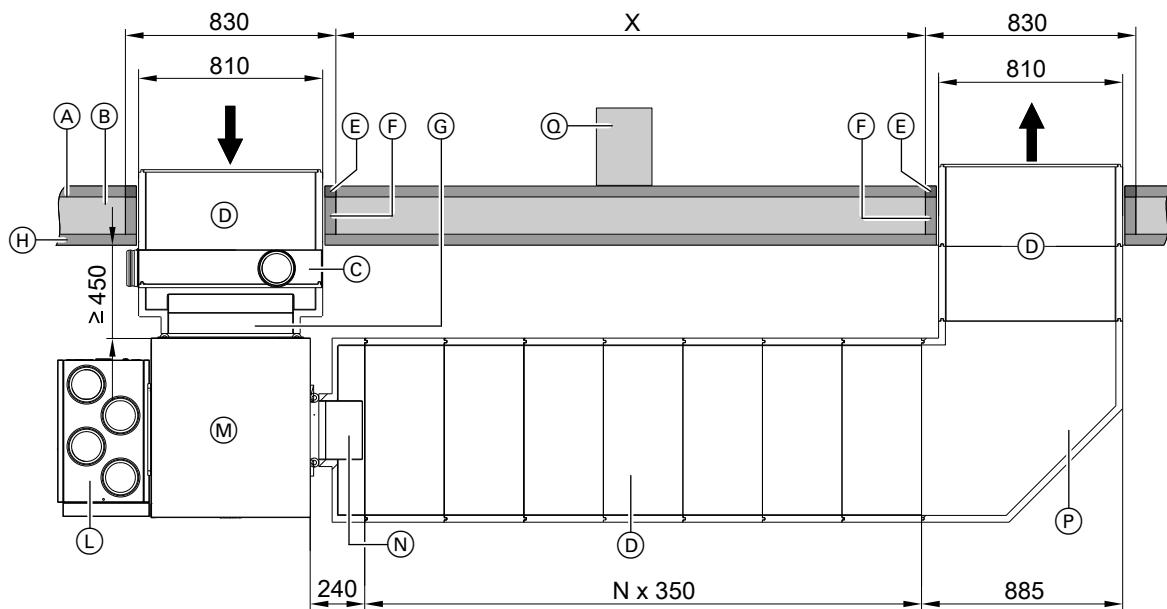
Maße Wanddurchbrüche



- (Q) Trennwand (falls erforderlich): Siehe folgende Tabelle.
- X Abstand der Wanddurchbrüche im Gebäude

Planungshinweise (Fortsetzung)

Wandabstände



- (A) Außenputz
- (B) Wand
- (C) Kombiwanddurchführung
- (D) Wanddurchführung (aus EPP, kann von außen mit einer Säge auf das passende Maß gekürzt werden. Putzstärke beachten!)
- (E) Kompressionsdichtband und Acryl-Dichtnaht (umlaufend)
- (F) PU-Schaum (umlaufend)
- (G) Geräteanschluss-Stutzen Luftkanal Ansaugseite (aus EPP)

- (H) Innenputz/Wandbelag
- (I) Lüftungsgerät
- (M) Wärmepumpe
- (N) Geräteanschluss-Stutzen Luftkanal Ausblasseite (aus EPP)
- (P) Bogen Luftkanal 90°
- (Q) Trennwand (falls erforderlich): Siehe folgende Tabelle.
- N Anzahl der Kanalteile (Wanddurchführungen)
- X Abstand der Wanddurchbrüche

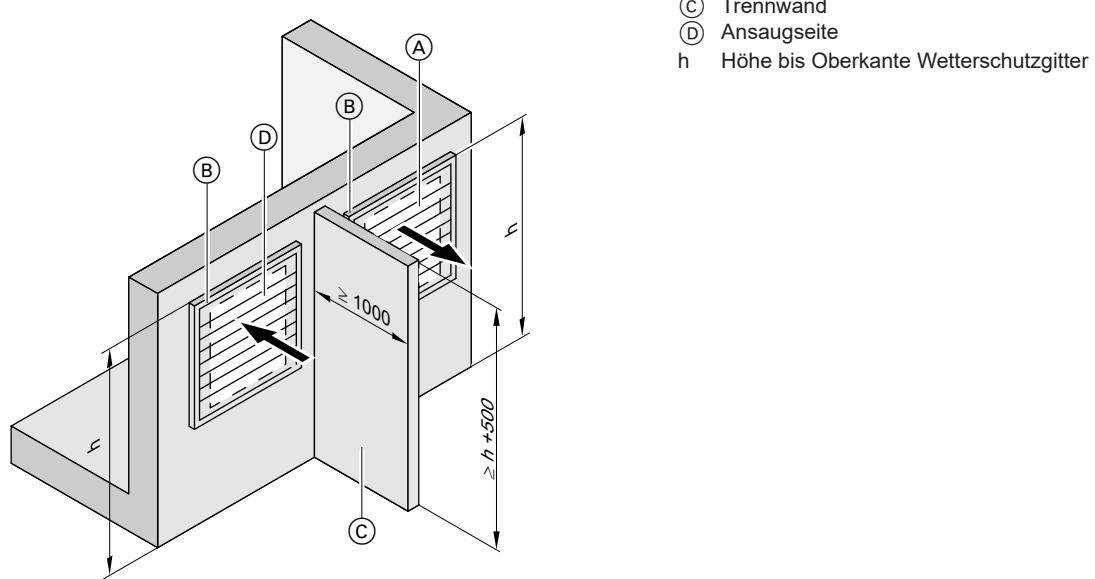
Abstand X der Wanddurchbrüche in mm

N	X in mm	Trennwand (Q) erforderlich
1	590	Ja
2	940	Ja
3	1290	Ja
4	1640	Ja
5	1990	Ja

N	X in mm	Trennwand (Q) erforderlich
6	2340	Ja
7	2690	Ja
8	3040	Nein
9	3390	Nein
10	3740	Nein

Planungshinweise (Fortsetzung)

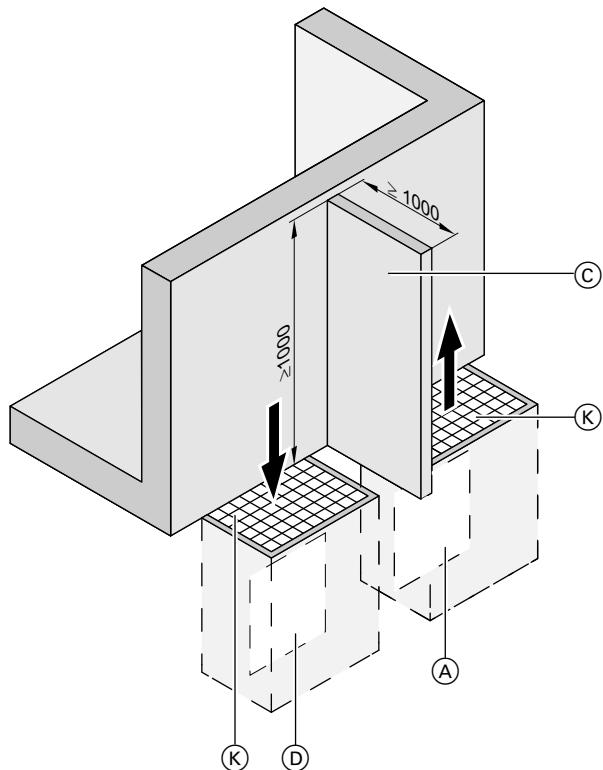
Trennwand bei Lufteintritt/Luftaustritt über Wetterschutzgitter



- (C) Trennwand
- (D) Ansaugseite
- h Höhe bis Oberkante Wetterschutzgitter

- (A) Ausblasseite
- (B) Wetterschutzgitter

Trennwand bei Lufteintritt/Luftaustritt über Lichtschacht



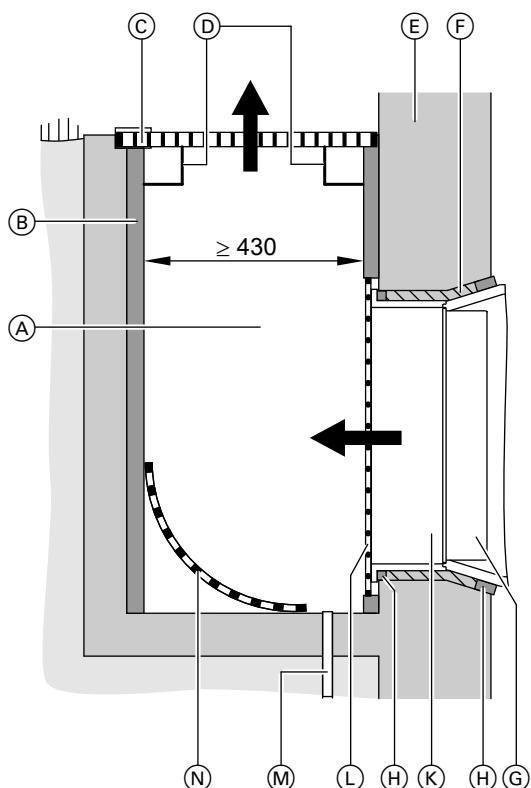
- (A) Ausblasseite
- (C) Trennwand
- (D) Ansaugseite
- (K) Lichtschacht

Planungshinweise (Fortsetzung)

Luftführung mit Lichtschacht

Wir empfehlen vorgefertigte Lichtschächte mit ausreichendem Querschnitt zu verwenden, die im unteren Bereich über einen Regenwasser-/Kondenswasserablauf verfügen.

Falls ein Lichtschacht bauseits hergestellt wird, folgenden Aufbau berücksichtigen:



(A) Lichtschacht
(B) Schallabsorbierende Auskleidung (min. 50 mm)

4.3 Elektrische Anschlüsse

Anforderungen an die Elektroinstallation

- Die technischen Anschlussbestimmungen (TA) des zuständigen EVUs beachten.
- Auskünfte über die erforderlichen Mess- und Schalteinrichtungen erteilt das zuständige EVU.
- Wir empfehlen, einen separaten Stromzähler für die Wärmepumpe vorzusehen.

Viessmann Wärmepumpen werden mit 400 V~ betrieben. In einigen Ländern sind auch 230 V-Modelle erhältlich.
Der Steuerstromkreis benötigt eine Netzversorgung mit 230 V~.
Die Sicherung für den Steuerstromkreis (6,3 A) befindet sich in der Wärmepumpenregelung.

- (C) Gehrost
- (D) Einbruchschutz
- (E) Mauerwerk
- (F) PU-Schaum umlaufend
- (G) Geräteanschluss-Stutzen Luftkanal (bei Eckaufstellung)
- (H) Kompressionsdichtband und Acryl-Dichtnaht umlaufend
- (K) Wanddurchführung Luftkanal
- (L) Abdeckgitter (gegen Kleintiere)
- (M) Kondenswasserablauf
- (N) Perforiertes Umlenkelement: Nur erforderlich bei Lichtschächten mit winkligem Übergang von Boden zu Wand

Verdrahtungsschema

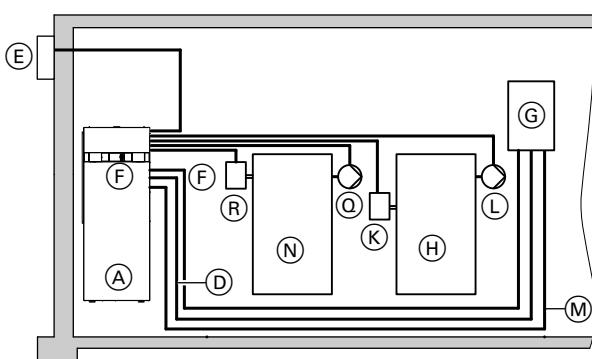
Standard-Anlagenbeispiele mit Heizwasser-Pufferspeicher

EVU-Sperre

Bei Niedertarifen kann das Energieversorgungsunternehmen (EVU) den Verdichter und Heizwasser-Durchlauferhitzer (falls vorhanden) über einen externen Schaltkontakt zeitweise ausschalten.
Die Spannungsversorgung der Wärmepumpenregelung darf dabei **nicht** ausgeschaltet werden.

Position der Sicherung für den Ventilator (6,3 A): In der Gehäusetür

Planungshinweise (Fortsetzung)



- (E) Außentemperatursensor, Sensorleitung: 2 x 0,75 mm²
- (F) Regelung, Netzzanschlussleitung: 5 x 1,5 mm² mit EVU-Abschaltkontakt, potenzialfrei
- (G) Stromzähler/Hausversorgung
- (H) Speicher-Wassererwärmer
- (K) Speichertemperatursensor, Sensorleitung: 2 x 0,75 mm²
- (L) Zirkulationspumpe, Zuleitung: 3 x 1,5 mm²
- (M) Netzzanschlussleitung für Versorgung Hezwasser-Durchlauferhitzer (Zubehör): 5 x 2,5 mm²
- (N) Hezwasser-Pufferspeicher
- (P) Sekundärpumpe, Zuleitung: 3 x 1,5 mm²
- (Q) Heizkreispumpe
- (R) Puffertemperatursensor, Sensorleitung: 2 x 0,75 mm²

- (A) Wärmepumpe
- (C) Steuerleitung, vorkonfektioniert
- (D) Netzzanschlussleitung (Sondertarif/Laststrom): Siehe folgende Tabelle

Erforderlicher Leitungsquerschnitt der Netzzanschlussleitung bei Leitungslänge 25 m und	
– Verlegeart A ^{*2}	5 x 2,5 mm ²
– Verlegeart B ^{*3}	5 x 2,5 mm ²
Vorsicherung	B16A

4.4 Geräuschenwicklung

Grundlagen

Schall-Leistungspegel L_w

Bezeichnet die gesamte von der Wärmepumpe abgestrahlte Schall-emission in alle Richtungen. Sie ist **unabhängig** von den Umgebungsverhältnissen (Reflexionen) und ist die Beurteilungsgröße für Schallquellen (Wärmepumpen) im direkten Vergleich.

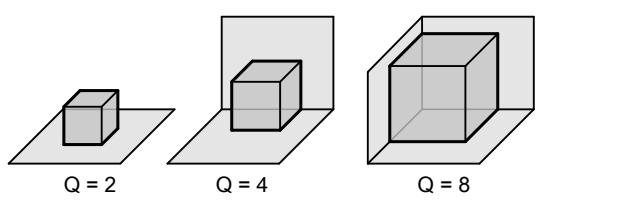
Schalldruckpegel L_p

Der Schalldruckpegel ist ein orientierendes Maß für die an einem bestimmten Ort am Ohr empfundene Lautstärke. Der Schalldruckpegel wird maßgeblich beeinflusst vom Abstand und den Umgebungsverhältnissen. Somit ist der Schalldruckpegel abhängig vom Messort, oft in 1 m Abstand. Die üblichen Messmikrofone messen den Schalldruck direkt.

Der Schalldruckpegel ist die Beurteilungsgröße für die Immissionen von Einzelanlagen.

Schallreflexion und Schalldruckpegel (Richtfaktor Q)

Mit der Zahl der benachbarten senkrechten, vollständig reflektierenden Flächen (z. B. Wände) erhöht sich der Schalldruckpegel gegenüber der freien Aufstellung exponentiell (Q = Richtfaktor), da die Schallabstrahlung im Vergleich zur freien Aufstellung behindert wird.

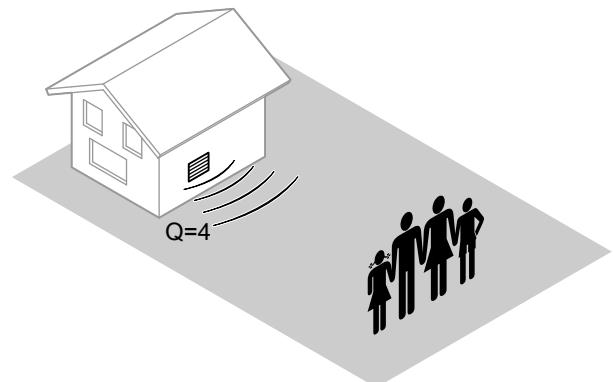


Q Richtfaktor

Hinweis

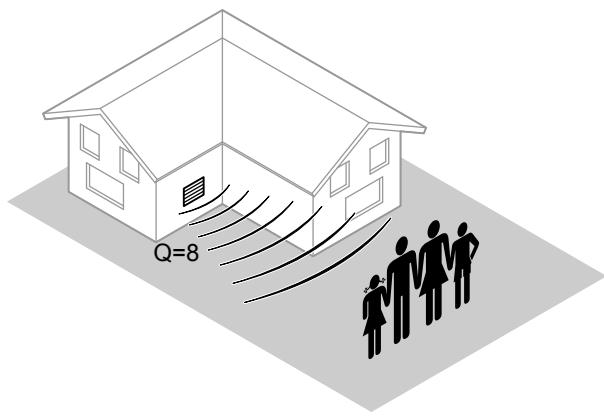
Falls zusätzliche Heizkreise mit Mischer, externe Wärmeerzeuger (Gas/Öl/Holz), Fernbedienung usw. installiert werden, müssen die erforderlichen zusätzlichen Versorgungs-, Steuer- und Sensorleitungen eingeplant werden.

Q=4: Luftein-/Luftauslass an einer Hauswand



Planungshinweise (Fortsetzung)

Q=8: Luftein-/Luftauslass an einer Hauswand bei einspringender Fassadenecke



Die folgende Tabelle zeigt, in welchem Maß sich der Schalldruckpegel L_P in Abhängigkeit vom Richtfaktor Q und dem Abstand vom Gerät verändert, bezogen auf den direkt am Gerät oder am Luftauslass gemessenen Schall-Leistungspegel L_W .

Richtfaktor Q , örtlich gemittelt	Abstand von der Schallquelle in m									
	1	2	4	5	6	8	10	12	15	
Energieäquivalenter Dauer-Schalldruckpegel L_P der Wärmepumpe bezogen auf den am Gerät/Luftkanal gemessenen Schall-Leistungspegel L_W in dB(A)										
2	-8,0	-14,0	-20,0	-22,0	-23,5	-26,0	-28,0	-29,5	-31,5	
4	-5,0	-11,0	-17,0	-19,0	-20,5	-23,0	-25,0	-26,5	-28,5	
8	-2,0	-8,0	-14,0	-16,0	-17,5	-20,0	-22,0	-23,5	-25,5	

Hinweis

- In der Praxis sind Abweichungen von den hier angegebenen Werten möglich, die durch Schallreflexion oder Schallabsorption aufgrund örtlicher Gegebenheiten verursacht werden.
- Daher beschreiben z. B. die Situationen $Q = 4$ und $Q = 8$ die am Emissionsort tatsächlich vorgefundene Bedingungen oftmals nur ungenau.
- Falls sich der aus der Tabelle überschlägig ermittelte Schalldruckpegel der Wärmepumpe um mehr als 3 dB(A) dem zulässigen Richtwert nach TA Lärm nähert, ist in jedem Fall eine genaue Lärmimmissionsprognose zu erstellen (Akustiker hinzuziehen).

Richtwerte des Beurteilungspegels lt. TA Lärm (außerhalb des Gebäudes)

Gebiet/Objekt:	Immissionsrichtwert (Schalldruckpegel) in dB(A):	
	Gültig für die Summe aller einwirkenden Geräusche	
	Tagsüber	Nachts
Gebiete mit gewerblichen Anlagen und Wohnungen, in denen weder vorwiegend gewerbliche Anlagen noch vorwiegend Wohnungen untergebracht sind.	60	45
Gebiete, in denen vorwiegend Wohnungen untergebracht sind.	55	40
Gebiete, in denen ausschließlich Wohnungen untergebracht sind.	50	35
Wohnungen, die mit der Wärmepumpenanlage baulich verbunden sind	40	30

Hinweis

- Anforderungen der TA Lärm in jedem Fall einhalten.
- Bei der Aufstellung der Wärmepumpe auf dem Grundstück müssen die Abstände zum Nachbargrundstück nach jeweiliger Landesbauordnung (LBO) berücksichtigt werden.

Die in der Tabelle aufgeführten Werte wurden gemäß folgender Formel ermittelt:

$$L = L_W + 10 \cdot \log \left(\frac{Q}{4 \cdot \pi \cdot r^2} \right)$$

L = Schallpegel beim Empfänger
 L_W = Schall-Leistungspegel an der Schallquelle
 Q = Richtfaktor
 r = Distanz zwischen Empfänger und Schallquelle

Die Gesetzmäßigkeiten zur Schallausbreitung gelten unter folgenden idealisierten Bedingungen:

- Die Schallquelle ist eine Punktsschallquelle.
- Aufstell- und Betriebsbedingungen der Wärmepumpe entsprechen den Bedingungen bei der Bestimmung der Schall-Leistung.
- Bei $Q = 2$ erfolgt die Abstrahlung in das Freifeld, keine reflektierenden Objekte/Gebäude in der Umgebung.
- Bei $Q = 4$ und $Q = 8$ wird die vollständige Reflexion an den benachbarten Flächen vorausgesetzt.
- Fremdgeräuschteile aus der Umgebung sind nicht berücksichtigt.

Planungshinweise (Fortsetzung)

Schalldruckpegel

Messung des Schall-Leistungs-Summenpegels L_W in Anlehnung an EN ISO 12102/EN ISO 9614-2, Genauigkeitsklasse 2 und nach den Richtlinien des EHPA Gütesiegels unter folgenden Bedingungen:

- Eckaufstellung der Wärmepumpe, Wandabstand **80 mm**: Siehe Seite 80.
- Wetterschutzgitter an der Gebäudeaußenwand auf der Ansaug- und Ausblasseite montiert
- **Keine** Schallschutzauben am Wetterschutzgitter montiert

Die Werte für den Schalldruckpegel L_P wurden aus Schall-Leistungs-Summenpegel L_W berechnet. Hierbei gelten folgende Annahmen:

- Abstrahlung in das ideale Freifeld über einer vollständig reflektierenden Ebene
- Keine Umgebungsgeräusche

Vitocal 200-A, Typ AWCI-AC 201.A10

Drehzahl Ventilator	Schallquelle	Schall-Leistungs- pegel L_W in dB(A)	Richtfaktor Q (örtlich gemittelt)	Abstand vom Wetterschutzgitter in m								
				1	2	4	5	6	8	10	12	15
				Energieäquivalenter Schalldruckpegel L_P in dB(A)								
Min.	Ansaugseite	50	4	45	39	33	31	29	27	25	23	21
			8	48	42	36	34	32	30	28	26	24
	Ausblassseite	51	4	46	40	34	32	31	28	26	25	23
			8	49	43	37	35	34	31	29	28	26
Max.	Ansaugseite	56	4	51	45	38	37	35	32	31	29	27
			8	54	48	41	40	38	35	34	32	30
	Ausblassseite	58	4	53	47	40	39	37	34	33	31	29
			8	56	50	43	42	40	37	36	34	32
Nacht	Ansaugseite	52	4	47	41	35	33	31	29	27	25	23
			8	50	44	38	36	34	32	30	28	26
	Ausblassseite	53	4	48	42	36	34	33	30	28	27	25
			8	51	45	39	37	36	33	31	30	28

Maßnahmen zur Verminderung von Schallemissionen

- Wir empfehlen die Aufstellung auf der Bodenplatte des Gebäudes. Die Aufstellung in höher gelegenen Räumen und/oder auf Holzfußböden ist hinsichtlich der Körperschallübertragung kritisch. Bei der Aufstellung die vorhandenen Stellfüße verwenden.
- Falls die Wärmepumpe in schallharten Räumen installiert wird, ergeben sich im Vergleich zu schallweichen Räumen höhere Schalldruckpegel. Um diese Schalldruckpegel zu reduzieren, schallabsorbierende Materialien (z. B. Glaswolle oder PU-/Melaminharz-Schaum) auf den umschließenden Flächen (Wände, Decke) aufbringen.
- Die als Zubehör erhältlichen Anschluss-Stutzen für den Luftkanal verfügen an der Geräteanschluss-Seite über eine Anschlussdichtung aus EPDM. Dadurch wird die Übertragung von Körperschall auf die Luftkanäle deutlich reduziert. Zur Reduzierung der Schallübertragung auf das Gebäude müssen die Wanddurchführungen der Luftkanäle mit PU-Schaum im Mauerdurchbruch fixiert werden.
- Zur Verminderung der Schallabstrahlung, den Spalt zwischen dem Bodenblech der Wärmepumpe und dem Fußboden des Aufstellraums mit Dämm-Material umlaufend abdichten, z. B. mit einer EPDM-Rohrisolierung.
- Um Strömungsgeräusche zu minimieren, darf die max. Strömungsgeschwindigkeit am Lufteintritt und am Luftaustritt von 2,5 m/s nicht überschritten werden. Dieser Wert bezieht sich auf den freien Querschnitt des Wetterschutzbretts oder des Gehrosts.

4.5 Dimensionierung der Wärmepumpe

Zuerst die Norm-Gebäudeheizlast Φ_{HL} des Gebäudes ermitteln. Für das Kundengespräch und die Angebotserstellung ist in den meisten Fällen eine überschlägige Ermittlung der Heizlast ausreichend.

Vor der Bestellung muss wie bei allen Heizsystemen die Norm-Gebäudeheizlast gemäß EN 12831 ermittelt und die Wärmepumpe entsprechend gewählt werden.

Monovalente Betriebsweise

Im monovalenten Betrieb muss die Wärmepumpe als einziger Wärmeerzeuger den gesamten Wärmebedarf des Gebäudes gemäß EN 12831 decken.

Für eine monovalente Betriebsweise müssen die möglichen Primäreintrittstemperaturen am Aufstellort und die Einsatzgrenzen der Wärmepumpe berücksichtigt werden:

Min. Primäreintrittstemperatur und min. Vorlauftemperatur Sekundärkreis: Siehe Kapitel „Einsatzgrenzen nach EN 14511“.

Zusätzlich muss bei monovalenter Betriebsweise beachtet werden, dass die Heizleistung der Wärmepumpe und die max. Vorlauftemperatur Sekundärkreis von der Primäreintrittstemperatur abhängt. Dies kann Komforteinbußen zur Folge haben, insbesondere bei der Trinkwassererwärmung.

Daher bei der Planung folgende Punkte beachten:

- Prüfen, ob in Abhängigkeit der Primäreintrittstemperaturen am Aufstellort die max. Vorlauftemperatur der Wärmepumpe ausreicht, um die landesspezifischen Anforderungen bei der Trinkwassererwärmung zu erfüllen.
- Bei der Erstinbetriebnahme oder im Servicefall kann die Temperatur im Sekundärkreis unter der erforderlichen min. Vorlauftemperatur der Wärmepumpe liegen. Der Verdichter der Wärmepumpe läuft dann nicht eigenständig an.
- Falls der Frostschutzbetrieb dauerhaft aktiv ist (z. B. in einem Ferienhaus), kann die Temperatur im Sekundärkreis unter die min. Vorlauftemperatur der Wärmepumpe absinken. Der Verdichter der Wärmepumpe läuft dann nicht eigenständig an.

Planungshinweise (Fortsetzung)

Daher muss auch bei einer monovalenten Auslegung einer Wärmepumpe immer ein weiterer Wärmeerzeuger planerisch berücksichtigt werden, z. B. Heizwasser-Durchlauferhitzer.

Falls die Wärmepumpe in der monovalenten Betriebsweise den Wärmebedarf **nicht** decken kann, muss die Wärmepumpe **mono-energetisch** (mit Heizwasser-Durchlauferhitzer) oder **bivalent** (mit externem Wärmeerzeuger) betrieben werden. Andernfalls besteht die Gefahr, dass der Verflüssiger einfriert und die Wärmepumpe erheblich beschädigt wird.

Hinweis

Abhängig vom Typ ist der Heizwasser-Durchlauferhitzer entweder in der Wärmepumpe eingebaut oder als Zubehör erhältlich.

Siehe Kapitel „Installationszubehör“.

Bei Wärmepumpenanlagen mit monovalenter Betriebsweise ist eine genaue Dimensionierung besonders wichtig, da zu groß gewählte Geräte oftmals mit unverhältnismäßig hohen Anlagenkosten verbunden sind. Überdimensionierung daher vermeiden!

Bei der Dimensionierung der Wärmepumpe Folgendes beachten:

- Zuschläge für Sperrzeiten zur Heizlast des Gebäudes berücksichtigen. Das Energieversorgungsunternehmen darf die Stromversorgung von Wärmepumpen für max. 3×2 Stunden innerhalb 24 Stunden unterbrechen.
- Zusätzlich individuelle Regelungen von Sondervertragskunden berücksichtigen.
- Aufgrund der Gebäudeträgheit bleiben 2 Stunden Sperrzeit in der Regel unberücksichtigt.

Hinweis

Zwischen 2 Sperrzeiten muss die Freigabezeit mindestens so lang sein wie die vorhergehende Sperrzeit.

Überschlägige Ermittlung der Heizlast auf Basis der beheizten Fläche

Die beheizte Fläche (in m^2) wird mit folgendem spezifischen Leistungsbedarf multipliziert:

Passivhaus	10 W/ m^2
Niedrigenergiehaus	40 W/ m^2
Neubau (gemäß GEG)	50 W/ m^2
Haus (Bj. vor 1995 mit normaler Wärmedämmung)	80 W/ m^2
Altes Haus (ohne Wärmedämmung)	120 W/ m^2

Theoretische Auslegung bei 3×2 Stunden Sperrzeit oder bei Einsatz im Smart Grid

Beispiel:

Bestandsgebäude mit normaler Wärmedämmung (80 W/ m^2) und einer beheizten Fläche von 180 m^2

- Überschlägig ermittelte Heizlast: 14,4 kW
- Maximale Sperrzeit 3×2 Stunden bei minimaler Außentemperatur gemäß EN 12831

Bei 24 h ergibt sich so eine Tages-Wärmemenge von:

$$\blacksquare 14,4 \text{ kW} / 24 \text{ h} = 346 \text{ kWh}$$

Um die maximale Tages-Wärmemenge zu decken, stehen aufgrund der Sperrzeiten für den Wärmepumpenbetrieb nur 18 h pro Tag zur Verfügung. Wegen der Gebäudeträgheit bleiben 2 Stunden unberücksichtigt.

$$\blacksquare 346 \text{ kWh} / (18 + 2) \text{ h} = 17,3 \text{ kW}$$

Die Leistung der Wärmepumpe müsste bei einer maximalen Sperrzeit von 3×2 Stunden pro Tag also um 17 % erhöht werden. Oft werden Sperrzeiten nur bei Bedarf geschaltet. Erkundigen Sie sich beim zuständigen EVU des Kunden über Sperrzeiten.

Zuschlag für Trinkwassererwärmung bei monovalenter Betriebsweise

Hinweis

Im bivalenten Betrieb der Wärmepumpe ist die zur Verfügung stehende Heizleistung normalerweise so hoch, dass dieser Zuschlag nicht berücksichtigt werden muss.

Für den üblichen Wohnhausbau wird von einem max. Warmwasserbedarf von ca. 50 l pro Person und Tag mit ca. 45 °C ausgegangen.

- Dieser Bedarf entspricht einer zusätzlichen Heizlast von ca. 0,25 kW pro Person bei 8 h Aufheizzeit.
- Dieser Zuschlag wird nur berücksichtigt, falls die Summe der zusätzlichen Heizlast größer ist als 20 % der nach EN 12831 berechneten Heizlast.

	Warmwasserbedarf bei Warmwassertemperatur 45 °C in l/Tag und Person	Spezifische Nutzwärme in Wh/Tag und Person	Empfohlener Heizlastzuschlag für Trinkwassererwärmung ⁴ in kW/Person
Niedriger Bedarf	15 bis 30	600 bis 1200	0,08 bis 0,15
Normaler Bedarf ⁵	30 bis 60	1200 bis 2400	0,15 bis 0,30

Oder

	Warmwasserbedarf bei Warmwassertemperatur 45 °C in l/Tag und Person	Spezifische Nutzwärme in Wh/Tag und Person	Empfohlener Heizlastzuschlag für Trinkwassererwärmung ⁴ in kW/Person
Etagenwohnung (Abrechnung nach Verbrauch)	30	ca. 1200	ca. 0,150
Etagenwohnung (Abrechnung pauschal)	45	ca. 1800	ca. 0,225
Einfamilienhaus ⁵ (mittlerer Bedarf)	50	ca. 2000	ca. 0,250

Zuschlag für abgesenkten Betrieb

Da die Wärmepumpenregelung mit einer Temperaturbegrenzung für abgesenkten Betrieb ausgestattet ist, kann auf den Zuschlag für abgesenkten Betrieb gemäß EN 12831 verzichtet werden.

Durch die Einschaltoptimierung der Wärmepumpenregelung kann auch auf den Zuschlag für Aufheizung aus dem abgesenkten Betrieb verzichtet werden.

⁴ Bei einer Aufheizzeit des Speicher-Wassererwärmers von 8 h

⁵ Falls der tatsächliche Warmwasserbedarf die angegebenen Werte übersteigt, muss ein höherer Leistungszuschlag gewählt werden.

Planungshinweise (Fortsetzung)

Beide Funktionen müssen in der Regelung aktiviert werden. Falls auf die genannten Zuschläge aufgrund der aktiven Regelungsfunktionen verzichtet wird, muss dies bei der Übergabe der Anlage an den Anlagenbetreiber protokolliert werden.

Falls die Zuschläge trotz der genannten Regelungsoptionen berücksichtigt werden sollen, erfolgt die Berechnung nach EN 12831.

Monoenergetische Betriebsweise

Die Wärmepumpenanlage wird im Heizbetrieb durch einen integrierten oder als Zubehör erhältlichen Heizwasser-Durchlauferhitzer unterstützt. Die Zuschaltung erfolgt durch die Regelung in Abhängigkeit der Außentemperatur (Bivalenztemperatur) und der Heizlast.

Hinweis

Der Anteil des vom Heizwasser-Durchlauferhitzer verbrauchten Stroms wird in der Regel **nicht** mit Sondertarifen berechnet.

Auslegung bei typischer Anlagenkonfiguration:

- Heizleistung der Wärmepumpe auf ca. 70 bis 85 % der max. erforderlichen Gebäude-Heizlast gemäß EN 12831 auslegen.
- Anteil der Wärmepumpe an der Jahresheizarbeit beträgt ca. 95 %.
- Sperrzeiten müssen nicht berücksichtigt werden.

Hinweis

Die gegenüber der monovalenten Betriebsweise geringere Dimensionierung der Wärmepumpe hat eine Erhöhung der Laufzeit zur Folge.

Bivalente Betriebsweise

Externer Wärmeerzeuger

Die Wärmepumpenregelung ermöglicht den bivalenten Betrieb der Wärmepumpe mit einem externen Wärmeerzeuger, z. B. Öl-Heizkessel.

Der externe Wärmeerzeuger ist hydraulisch so eingebunden, dass die Wärmepumpe auch zur Rücklauftemperaturanhebung des Kessels genutzt werden kann. Die Systemtrennung erfolgt entweder mit einer hydraulischen Weiche oder durch einen Heizwasser-Pufferspeicher. Für einen optimalen Betrieb der Wärmepumpe muss der externe Wärmeerzeuger über einen Mischer in den Heizwasservorlauf eingebunden werden. Mit der direkten Ansteuerung dieses Mischers durch die Wärmepumpenregelung wird eine schnelle Reaktion erreicht.

Falls die Außentemperatur (Langzeitmittel) unterhalb der Bivalenztemperatur liegt, gibt die Regelung den Betrieb des externen Wärmeerzeugers frei. Oberhalb der Bivalenztemperatur wird der externe Wärmeerzeuger nur unter folgenden Bedingungen eingeschaltet:

- Die Wärmepumpe schaltet sich aufgrund einer Störung nicht ein.
- Eine besondere Wärmeanforderung liegt vor, z. B. Frostschutz.

Der externe Wärmeerzeuger kann zusätzlich für die Trinkwassererwärmung freigegeben werden.

Hinweis

Die Wärmepumpenregelung beinhaltet **keine** Sicherheitsfunktionen für den externen Wärmeerzeuger. Um bei Fehlfunktion zu hohe Temperaturen im Vor- und Rücklauf der Wärmepumpe zu vermeiden, müssen Sicherheitstemperaturbegrenzer zum Abschalten des externen Wärmeerzeugers (Schaltschwelle 70 °C) vorgesehen werden.

Auslegung der Wärmepumpe bei **bivalent paralleler** Betriebsweise:

- Heizleistung der Wärmepumpe auf ca. 70 bis 85 % der max. erforderlichen Gebäudeheizlast gemäß EN 12831 auslegen.
- Der Anteil der Wärmepumpe an der Jahresheizarbeit beträgt ca. 95 %.
- Sperrzeiten müssen nicht berücksichtigt werden.

Hinweis

Die gegenüber der monovalenten Betriebsweise geringere Dimensionierung der Wärmepumpe hat eine Erhöhung der Laufzeit zur Folge.

Bestimmung des Bivalenzpunkts

Der Bivalenzpunkt muss sowohl für die **monoenergetische** als auch für die **bivalente** Betriebsweise bestimmt werden.

Bei tiefen Außentemperaturen nimmt die Heizleistung der Wärmepumpe ab, gleichzeitig steigt aber der Wärmebedarf.

Für monovalenten Betrieb wären sehr große Anlagen erforderlich und für den größeren Teil der Laufzeit wäre die Wärmepumpe überdimensioniert.

Oberhalb des Bivalenzpunkts (z. B. -5 °C) übernimmt die Wärmepumpe den gesamten Anteil der benötigten Heizlast. Unterhalb des Bivalenzpunkts hebt die Wärmepumpe die Rücklauftemperatur des Heizsystems an und zusätzlich vorhandene Wärmeerzeuger werden für den Heizbetrieb freigegeben.

Monoenergetische Betriebsweise:

- Heizwasser-Durchlauferhitzer wird freigegeben.

Bivalente Betriebsweise:

- Externer Wärmeerzeuger, z. B. Öl-Heizkessel wird freigegeben.

Die Bestimmung des Bivalenzpunkts erfolgt mit Hilfe der Leistungsdiagramme der Wärmepumpe.

Hinweis

Die Trinkwassernacherwärmung durch zusätzliche Wärmeerzeuger erfolgt bei Bedarf auch oberhalb des Bivalenzpunkts.

4.6 Hydraulische Bedingungen für den Sekundärkreis

Mindestvolumenstrom und Mindestanlagenvolumen

Für einen störungsfreien Betrieb benötigen Wärmepumpen einen **Mindestvolumenstrom** im Sekundärkreis.

Planungshinweise (Fortsetzung)

Um die Mindestlaufzeiten der Wärmepumpe sicherzustellen, ist außerdem ein **Mindestanlagenvolumen** im Sekundärkreis zu berücksichtigen. Falls das Anlagenvolumen zu klein ist, schaltet die Wärmepumpe bei geringer Wärmeabnahme im Gebäude ggf. zu häufig ein und aus (Takten).

Das Mindestanlagenvolumen darf nicht absperrbar sein. Somit dürfen die Heizkreise nicht in die Berechnung einbezogen werden, die über Thermostatventile geschlossen werden können.

Werte zum Mindestvolumenstrom und zum Mindestanlagenvolumen

Werte unbedingt einhalten: Siehe Tabellen auf Seite 95.

Bei leistungsgerelten Wärmepumpen passt sich die Wärmeabgabe an die Heizlast des Gebäudes an, sodass ein Takten im Teillastbereich verringert werden kann.

Anlagen mit parallel geschaltetem Heizwasser-Pufferspeicher

Parallel zur Wärmepumpe geschaltete Heizwasser-Pufferspeicher gewährleisten ein ausreichendes Mindestanlagenvolumen im Sekundärkreis. Durch die hydraulische Entkopplung der Heizkreise ist auch der Mindestvolumenstrom der Wärmepumpe sichergestellt, unabhängig von den hydraulischen Bedingungen in den Heizkreisen.

Vorteile

- Die hydraulische Entkopplung der Wärmepumpe von den Heizkreisen gewährleistet einen konstanten Volumenstrom durch die Wärmepumpe. Falls z. B. der Volumenstrom im Heizkreis über Thermostatventile reduziert wird, bleibt der Volumenstrom durch die Wärmepumpe konstant.
- Aufgrund des geringen Druckverlusts bis zum Heizwasser-Pufferspeicher kann die Sekundärpumpe kleiner dimensioniert werden.
- Heizkreise mit Mischer können mit einer anderen Vorlauftemperatur versorgt werden als der Heizkreis ohne Mischer.
- Weitere Wärmeerzeuger können in die Anlage eingebunden werden, z. B. solare Heizungsunterstützung.
- Überbrückung von EVU-Sperrzeiten: Wärmepumpen können je nach Stromtarif in Spitzenlastzeiten durch das Energieversorgungsunternehmen (EVU) ausgeschaltet werden. Der Pufferspeicher versorgt die Heizkreise auch während dieser Sperrzeit.
- Das große Puffervolumen dient zur Laufzeitverlängerung der Wärmepumpe. Häufiges Ein- und Ausschalten der Wärmepumpe (Takten) wird vermieden.
- Aufgrund des großen Energieinhalts stellt ein Heizwasser-Pufferspeicher stets die erforderliche Abtauenergie für die Wärmepumpe zur Verfügung.

Hinweise zur Ausführung

- Bei der Auslegung des Heizwasser-Pufferspeichers beachten, ob Fußbodenheizkreise und/oder Radiatorenheizkreise angeschlossen sind.
- Aufgrund des großen Wasservolumens und ggf. separater Absperrreinrichtungen des Wärmeerzeugers ein weiteres oder ein größeres Ausdehnungsgefäß vorsehen.
- Die sicherheitstechnische Ausrüstung der Anlage nach EN 12828 ausführen.
- Der Volumenstrom der Sekundärpumpe muss größer sein als der Volumenstrom der Heizkreispumpen.
- In Verbindung mit einem Fußbodenheizkreis muss ein Temperaturwächter zur Maximaltemperaturbegrenzung für Fußbodenheizung installiert werden (Best.-Nr. 7151728 oder 7151729).

Auslegung Heizwasser-Pufferspeicher zur Laufzeitoptimierung

$$V_{HP} = Q_{WP} \cdot (20 \text{ bis } 25 \text{ l})$$

Bei sehr geringer Wärmeabnahme im Gebäude muss auch für diese Wärmepumpen das Mindestanlagenvolumen zur Verfügung stehen, z. B. am Ende der Übergangszeit im Frühjahr.

Bereitstellung der erforderlichen Abtauenergie

Viessmann Luft/Wasser-Wärmepumpen tauen effizient über die Umkehr des Kältekreises ab. Die Abtauenergie wird dabei kurzzeitig aus dem Sekundärkreis entnommen. Für einen sicheren und langlebigen Betrieb der Wärmepumpe muss ein ausreichend hohes Anlagenvolumen für die Bereitstellung der Abtauenergie zur Verfügung stehen.

$$Q_{WP} \text{ Nenn-Wärmeleistung der Wärmepumpe}$$

$$V_{HP} \text{ Volumen Heizwasser-Pufferspeicher in l}$$

Auslegung Heizwasser-Pufferspeicher zur Überbrückung der Sperrzeiten

Diese Variante bietet sich an bei Wärmeverteilssystemen ohne zusätzliche Speichermasse (z. B. Radiatoren, hydraulische Warmluftgebläse).

Eine 100 %ige Wärmespeicherung für die Sperrzeiten ist möglich, aber nicht empfehlenswert, da das erforderliche Speichervolumen zu groß wird.

Beispiel:

$$\Phi_{HL} = 10 \text{ kW} = 10000 \text{ W}$$

$$t_{SZ} = 2 \text{ h (max. 3 x pro Tag)}$$

$$\Delta\vartheta = 10 \text{ K}$$

$$c_p = 1,163 \text{ Wh/(kg·K) für Wasser}$$

$$c_p \text{ spez. Wärmekapazität in kWh/(kg·K)}$$

$$\Phi_{HL} \text{ Heizlast des Gebäudes in kW}$$

$$t_{SZ} \text{ Sperrzeit in h}$$

$$V_{HP} \text{ Volumen Heizwasser-Pufferspeicher in l}$$

$$\Delta\vartheta \text{ Abkühlung des Systems in K}$$

100 %ige Auslegung

(unter Beachtung der vorhandenen Heizflächen)

$$V_{HP} = \frac{\Phi_{HL} \cdot t_{SZ}}{c_p \cdot \Delta\vartheta}$$

$$V_{HP} = \frac{10000 \text{ W} \cdot 2 \text{ h}}{1,163 \frac{\text{Wh}}{\text{kg} \cdot \text{K}} \cdot 10 \text{ K}} = 1720 \text{ kg}$$

1720 kg Wasser entsprechen einem Speicherinhalt von 1720 l.

Auswahl: 2 Vitocell 100-E mit je 1000 l Speicherinhalt

Überschlägige Auslegung

(unter Nutzung der verzögerten Gebäudeabkühlung)

$$V_{HP} = \Phi_{HL} \cdot (60 \text{ bis } 80 \text{ l})$$

$$V_{HP} = 10 \cdot 60 \text{ l}$$

$$V_{HP} = 600 \text{ l Speicherinhalt}$$

Auswahl: 1 Vitocell 100-E mit 750 l Speicherinhalt

Planungshinweise (Fortsetzung)

Anlagen mit in Reihe geschaltetem Heizwasser-Pufferspeicher

Mit einem in Reihe geschalteten Heizwasser-Pufferspeicher kann das erforderliche Mindestanlagenvolumen sichergestellt werden. Dieser Heizwasser-Pufferspeicher wird im Rücklauf des Sekundärkreises eingebaut.

Vorteile

- Das große Puffervolumen dient zur Laufzeitverlängerung der Wärmepumpe. Häufiges Ein- und Ausschalten der Wärmepumpe (Takten) wird vermieden.
- Aufgrund des großen Energieinhalts stellt ein Heizwasser-Pufferspeicher stets die erforderliche Abtauenergie für die Wärmepumpe zur Verfügung.

Hinweise zur Ausführung

- Damit das zusätzliche Anlagenvolumen auch bei geschlossenen Heizkreisen jederzeit zur Verfügung steht, **muss** ein Überströmventil im Heizkreis eingebaut werden. Der Volumenstrom des Überströmventils muss so gewählt werden, dass der Mindestvolumenstrom der Wärmepumpe gewährleistet ist.
- Die sicherheitstechnische Ausrüstung der Anlage nach EN 12828 ausführen.
- In Verbindung mit einem Fußbodenheizkreis muss ein Temperaturwächter zur Maximaltemperaturbegrenzung für Fußbodenheizung installiert werden (Best.-Nr. 7151728 oder 7151729).

Anlagen ohne Heizwasser-Pufferspeicher

Bei Anlagen ohne Heizwasser-Pufferspeicher ist der störungsfreie Betrieb der Wärmepumpe nur gewährleistet, falls folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Mindestvolumenstrom und das Mindestanlagenvolumen der Wärmepumpe sind jederzeit gewährleistet.
- Damit keine Komforteinbußen durch Sperrzeiten entstehen, die Netzversorgung der Wärmepumpe ohne EVU-Sperre ausführen.

Hinweise zur Ausführung

Damit der Mindestvolumenstrom der Wärmepumpe auch bei geschlossenen Heizkreisen jederzeit sichergestellt ist, folgende Maßnahmen ergreifen:

- Überströmventil in den Heizkreis einbauen. Der Volumenstrom des Überströmventils muss so gewählt werden, dass der Mindestvolumenstrom der Wärmepumpe gewährleistet ist.
- Das Volumen des Überströmkreises muss mindestens so groß sein wie das Mindestanlagenvolumen.

- Teile des Wärmeverteilsystems offen halten: Hierbei länderspezifische Vorschriften und/oder Energieeinsparverordnungen beachten. Die Einwilligung des Anlagenbetreibers ist erforderlich.
- In Verbindung mit einem Fußbodenheizkreis muss ein Temperaturwächter zur Maximaltemperaturbegrenzung für Fußbodenheizung installiert werden (Best.-Nr. 7151728 oder 7151729).

4.7 Planungshilfe für den Sekundärkreis

Der erforderliche Mindestvolumenstrom und das Mindestanlagenvolumen müssen immer gewährleistet sein. Die folgenden Tabellen geben einen Überblick, mit welchen Komponenten dies erreicht werden kann:

- Rohrleitungen im Sekundärkreis
- Parallel zur Wärmepumpe geschaltete hydraulische Weiche

- Parallel zur Wärmepumpe geschalteter Heizwasser-Pufferspeicher
- In Reihe geschalteter Heizwasser-Pufferspeicher im Rücklauf Sekundärkreis

Innenaufgestellte Wärmepumpen

V_{\min} in l/h	$\varnothing_{\text{Rohre}}$	V_{\min} in l ⁶	Ohne Pufferspeicher	Pufferspeicher (Mindestempfehlung)		
1450	DN 32	50	X	Vitocell 100-E 46 l	Vitocell 100-E 200 l	Vitocell 100-E 200 l

Heizwasser-Pufferspeicher im Rücklauf der Wärmepumpe (in Reihe geschaltet)

Hinweis

In Systemen mit Sperrzeiten ist ein ausreichend dimensionierter Pufferspeicher vorzusehen. Wir empfehlen diesen nach VDI 4645 auszulegen: Je kW Wärmepumpenleistung und Stunde Sperrzeit ein Pufferspeichervolumen von 30 bis 40 l vorsehen.

Vom empfohlenen Mindestdurchmesser der Rohrleitungen kann unter folgenden Bedingungen abgewichen werden:

- Mit dem gewählten Rohrdurchmesser eine Rohrnetzberechnung durchführen.
- Diese Berechnung muss nachweisen, dass der erforderliche Volumenstrom in Abhängigkeit von der Restförderhöhe eingehalten wird: Siehe Technische Angaben zur Wärmepumpe.

Planungshinweise (Fortsetzung)

Symbole:

X	Möglich
\dot{V}_{\min}	Mindestvolumenstrom Sekundärkreis
$\varnothing_{\text{Rohre}}$	Mindestdurchmesser der Rohrleitungen im Sekundärkreis
V_{\min}	Mindestvolumen der Heizungsanlage
	Fußbodenheizkreis
	Radiatorenheizkreis

Hinweis

In Systemen mit Sperrzeiten ist ein ausreichend dimensionierter Pufferspeicher vorzusehen. Wir empfehlen diesen nach VDI 4645 auszulegen: Je kW Wärmepumpenleistung und Stunde Sperrzeit ein Pufferspeichervolumen von 30 bis 40 l vorsehen.

Vom empfohlenen Mindestdurchmesser der Rohrleitungen kann unter folgenden Bedingungen abweichen werden:

- Mit dem gewählten Rohrdurchmesser eine Rohrnetzberechnung durchführen.
- Diese Berechnung muss nachweisen, dass der erforderliche Volumenstrom in Abhängigkeit von der Restförderhöhe eingehalten wird: Siehe Technische Angaben zur Wärmepumpe.

Volumen der Rohrleitungen

Rohr	Nenndurchmesser	Abmessung x Wandstärke in mm	Volumen in l/m
Kupferrohr	DN 20	22 x 1	0,31
	DN 25	28 x 1	0,53
	DN 32	35 x 1	0,84
	DN 40	42 x 1	1,23
	DN 50	54 x 2	2,04
	DN 60	64 x 2	2,83
Gewinderohre	$\frac{3}{4}$ in.	26,9 x 2,65	0,37
	1 in.	33,7 x 3,25	0,58
	1 $\frac{1}{4}$ in.	42,4 x 3,25	1,01
	1 $\frac{1}{2}$ in.	48,3 x 3,25	1,37
	2 in.	60,3 x 3,65	2,21
Verbundrohre	DN 20	26 x 3,0	0,31
	DN 25	32 x 3,0	0,53
	DN 32	40 x 3,5	0,86
	DN 40	50 x 4,0	1,39
	DN 50	63 x 6,0	2,04
Hydraulische Verbindungsleitungen	DN 32	40 x 3,7	0,84
	DN 40	50 x 4,6	1,31

Hinweis

Falls die Wärmepumpe auch für den Kühlbetrieb genutzt wird, müssen der Heizwasservorlauf und Heizwasserrücklauf dampfdiffusionsdicht gedämmt werden.

Überströmventil

Hinweis

Das Überströmventil ist nur erforderlich, falls kein parallel geschalteter Pufferspeicher eingesetzt wird.

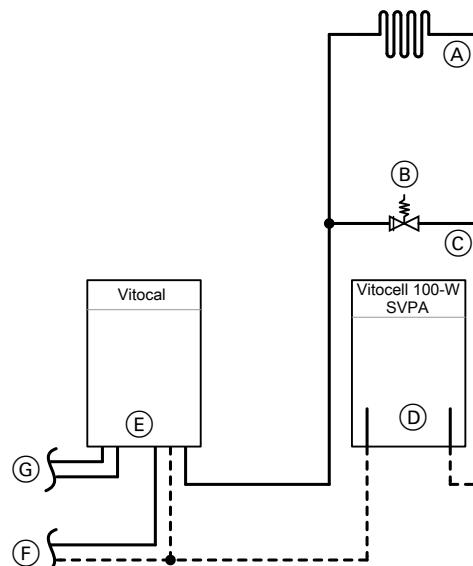
Bei direkt an der Wärmepumpe angeschlossenen Heizkreisen können das Mindestanlagenvolumen und der Mindestvolumenstrom der Wärmepumpe durch ein Überströmventil sichergestellt werden. Das Überströmventil wird in eine Bypassleitung zwischen Vorlauf und Rücklauf im Sekundärkreis eingebaut.

Bei teilweise schließenden Heizkreisthermostaten erhöht sich der Anlagendruck im Sekundärkreis. Der Volumenstrom sinkt.

Falls der Anlagendruck den am Überströmventil eingestellten Differenzdruck überschreitet, öffnet das Überströmventil und ein Teil des Heizwassers fließt zusätzlich über den Bypass. Der erforderliche Mindestvolumenstrom für den störungsfreien Betrieb der Wärmepumpe ist damit gewährleistet.

Anlagen mit in Reihe geschaltetem Heizwasser-Pufferspeicher

Der Bypass mit dem Überströmventil kann unmittelbar hinter dem Heizwasser-Pufferspeicher eingebaut werden.



(A) Anlage mit 1 Heizkreis
 (B) Überströmventil

Planungshinweise (Fortsetzung)

- (C) Überströmkreis
- (D) Heizwasser-Pufferspeicher Vitocell 100-W, Typ SVPA
- (E) Wärmepumpe
- (F) Schnittstelle Speicher-Wassererwärmer
- (G) Schnittstelle Primärkreis

Anlagen ohne in Reihe geschalteten Heizwasser-Pufferspeicher

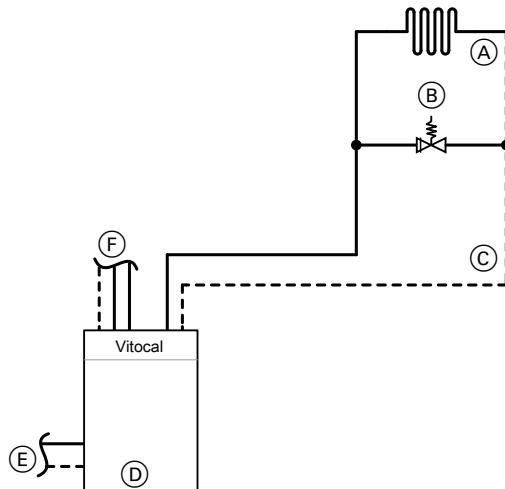
Hinweis

Diese Anlagenausführung ist nicht für jede Wärmepumpe zulässig.

Den Bypass mit dem Überströmv Ventil an der entferntesten Stelle zur Wärmepumpe zwischen Vorlauf und Rücklauf des Sekundärkreises einbauen. Hierbei ist zu beachten, dass das Volumen im Überströmkreis größer ist als das Mindestanlagenvolumen: Siehe Kapitel „Mindestvolumenstrom und Mindestanlagenvolumen“.

Hinweis

Die Durchmesser der Leitungen im Heizkreisvorlauf und im Überströmkreis dürfen nicht kleiner sein als der Anschlussdurchmesser des Überströmv Ventils.



- (A) Anlage mit 1 Heizkreis
- (B) Überströmv Ventil
- (C) Überströmkreis
- (D) Wärmepumpe
- (E) Schnittstelle Primärkreis
- (F) Schnittstelle Speicher-Wassererwärmer

4

4.8 Wasserbeschaffheit

Heizwasser

Ungeeignetes Füll- und Ergänzungswasser fördert Ablagerungen und Korrosionsbildung. Dadurch können Schäden an der Anlage entstehen.

Zur Beschaffenheit und Menge des Heizwassers einschließlich Füll- und Ergänzungswasser die VDI 2035 beachten.

- Heizungsanlage vor dem Füllen gründlich spülen.
- Ausschließlich Wasser mit Trinkwasserqualität einfüllen.
- Falls das Füll- und Ergänzungswasser $16,8 \text{ }^{\circ}\text{dH}$ ($3,0 \text{ mol/m}^3$) überschreitet, muss es enthärten werden, z. B. mit der Kleinhärterungsanlage für Heizwasser: Siehe Vitoset Preisliste.

Weitere Informationen zum Füll- und Ergänzungswasser: Siehe Planungsanleitung „Grundlagen für Wärmepumpen“.

Schlamm- und Magnetitabscheider

Besonders bei bestehenden Anlagen kann verschmutztes Heizwasser zu erhöhtem Verschleiß oder zu Störungen einzelner Komponenten führen, z. B. Pumpen und Ventile.

Korrosions- und Schmutzpartikel können die Effizienz der Wärmepumpe herabsetzen und den Verflüssiger verstopfen. Der störungsfreie Betrieb der Anlage ist somit nicht immer gewährleistet. Eindringender Sauerstoff (z. B. über Pressverbindungen) kann auch in neuen Anlagen zu Korrosion führen, z. B. am Wärmetauscher im Speicher-Wassererwärmer.

Daher empfehlen wir, sowohl in bestehenden als auch in neu erstellten Heizungsanlagen einen Heizungsfilter mit Magnetitabscheidung zu montieren: Siehe „Installationszubehör“.

4.9 Trinkwassererwärmung

Funktionsbeschreibung zur Trinkwassererwärmung

Die Trinkwassererwärmung stellt im Vergleich zum Heizbetrieb grundlegend andere Anforderungen, da sie ganzjährig mit etwa gleichbleibenden Anforderungen an Wärmemenge und Temperaturniveau betrieben wird.

Die Trinkwassererwärmung durch die Wärmepumpe hat im Auslieferungszustand Vorrang gegenüber den Heizkreisen.

Die Wärmepumpenregelung schaltet bei Speicherbeheizung die Trinkwasserkirculationspumpe aus, um die Speicherbeheizung nicht zu behindern bzw. zu verlängern.

Abhängig von der verwendeten Wärmepumpe und der Anlagenkonfiguration ist die max. Speicherbevorratungstemperatur begrenzt. Bevorratungstemperaturen oberhalb dieser Grenze sind nur mit einer Zusatzheizung möglich.

Mögliche Zusatzheizungen zur Nacherwärmung des Trinkwassers:

- Externer Wärmeerzeuger
- Heizwasser-Durchlauferhitzer (Zubehör)
- Elektro-Heizeinsatz-EHE (Zubehör)

Hinweis

Der Elektro-Heizeinsatz-EHE ist nur einsetzbar bei weichem bis mittelhartem Trinkwasser bis $14 \text{ }^{\circ}\text{dH}$ (Härtebereich mittel, bis $2,5 \text{ mol/m}^3$).

Das integrierte Lastmanagement der Wärmepumpenregelung entscheidet, welche Wärmequellen für die Trinkwassererwärmung angefordert werden. Prinzipiell besitzt der externe Wärmeerzeuger Priorität vor den Elektroheizungen.

Planungshinweise (Fortsetzung)

Falls eines der folgenden Kriterien erfüllt ist, startet die Beheizung des Speicher-Wassererwärmers durch die Zusatzheizungen:

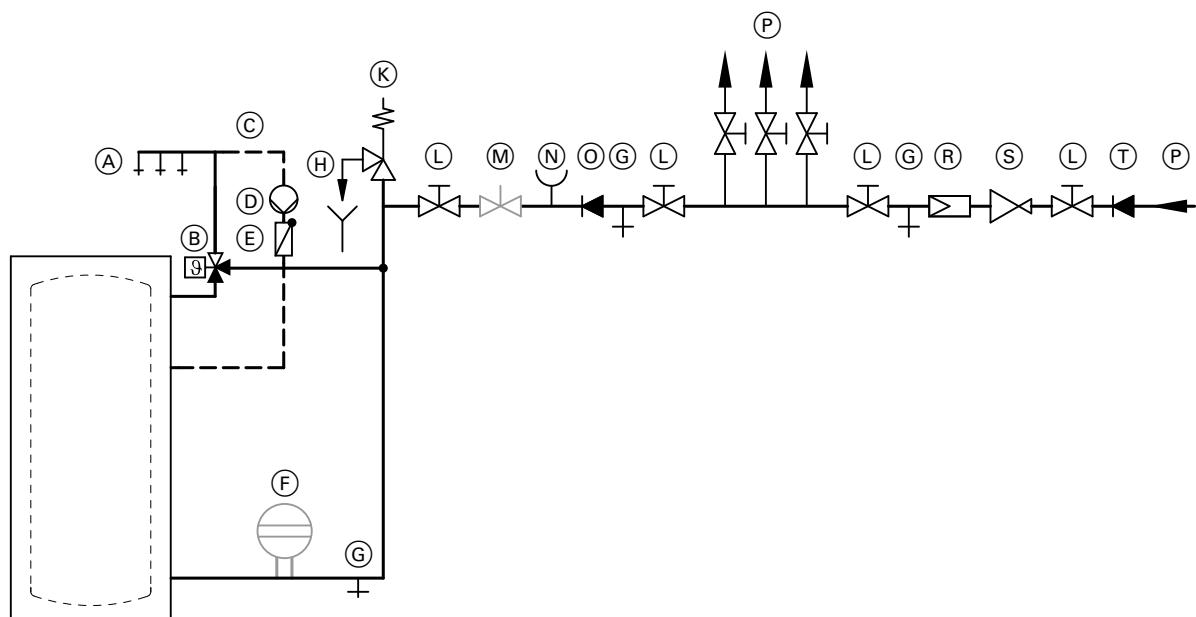
- Speichertemperatur liegt unter 3 °C (Frostschutz).
- Wärmepumpe liefert keine Wärmeleistung und Temperatur-Sollwert am oberen Speichertemperatursensor ist unterschritten.

Hinweis

Der Elektro-Heizeinsatz im Speicher-Wassererwärmer und der externe Wärmeerzeuger schalten aus, sobald der Sollwert am oberen Temperatursensor abzüglich einer Hysteresis von 1 K erreicht ist.

Trinkwasserseitiger Anschluss

Für den trinkwasserseitigen Anschluss die EN 806, DIN 1988 und DIN 4753 beachten (CH: Vorschriften des SVGW). Ggf. weitere länderspezifische Normen beachten.



Beispiel mit Vitocell 100-V, Typ CVWB-390-S2/CVWB-500-S2

- (A) Warmwasser
- (B) Thermostatischer Mischautomat
- (C) Zirkulationsleitung
- (D) Zirkulationspumpe
- (E) Rückschlagklappe, federbelastet
- (F) Ausdehnungsgefäß, trinkwassergeeignet
- (G) Entleerung
- (H) Beobachtbare Mündung der Ausblaseleitung
- (K) Sicherheitsventil

Sicherheitsventil

Der Speicher-Wassererwärmer **muss** durch ein Sicherheitsventil vor unzulässig hohen Drücken geschützt werden.

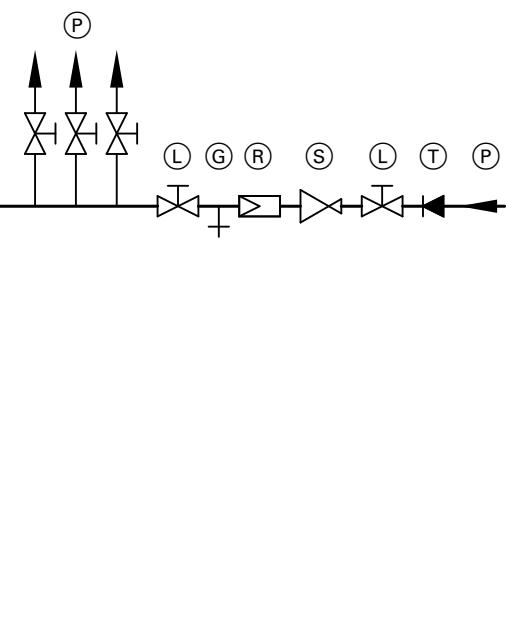
Empfehlung: Sicherheitsventil über der Speicheroberkante montieren. Dadurch braucht der Speicher-Wassererwärmer bei Arbeiten am Sicherheitsventil nicht entleert werden.

CH: Gemäß W3 „Leitsatz für die Erstellung von Trinkwasserinstallationen“ müssen Sicherheitsventile mit einem sichtbaren, freien Ablauf direkt oder über eine kurze Auslaufleitung in das Abwasser-System entwässert werden.

Die Trinkwassererwärmung sollte vorzugsweise in den Nachtstunden nach 22:00 Uhr erfolgen. Dies hat folgende Vorteile:

- Die Heizleistung der Wärmepumpe steht am Tag komplett für den Heizbetrieb zur Verfügung.
- Nachttarife (falls vom EVU angeboten) werden besser genutzt.
- Beheizung des Speicher-Wassererwärmers und gleichzeitiges Zapfen wird vermieden.

Bei Verwendung eines externen Wärmetauschers können sonst systembedingt nicht immer die erforderlichen Zapftemperaturen erreicht werden.



Thermostatischer Mischautomat

Bei Geräten, die Trinkwasser auf Temperaturen über 60 °C erwärmen, muss zum Schutz vor Verbrühungen ein thermostatischer Mischautomat in die Warmwasserleitung eingebaut werden. Dies gilt insbesondere auch bei der Einbindung thermischer Solaranlagen.

4.10 Auswahl Speicher-Wassererwärmer

Wir empfehlen, in Anlagen mit Viessmann Wärmepumpen nur die in dieser Planungsanleitung freigegebenen Viessmann Speicher-Wassererwärmer einzusetzen.

Für bestmögliche Systemfunktion und Effizienz müssen folgende Planungshinweise und Berechnungsgrundlagen bei der Auslegung des Speicher-Wassererwärmer berücksichtigt werden.

Hinweis

- Falls **kein** Viessmann Speicher-Wassererwärmer verwendet wird, müssen folgende Planungshinweise und Berechnungsgrundlagen bei der Auslegung des Speicher-Wassererwärmer durch den Fachplaner eigenverantwortlich sichergestellt werden.
- **Länderspezifische Anforderungen für die Trinkwassererwärmung bei der Planung** berücksichtigen.

Wärmetauscherfläche

Damit die Wärmepumpe die Wärme auf das Trinkwasser übertragen kann, muss der Speicher-Wassererwärmer über eine ausreichende Wärmetauscherfläche verfügen. Falls die Wärmetauscherfläche zu klein ist, überschreitet die Rücklauftemperatur während der Speicherbeheizung den erlaubten Wert und die Wärmepumpe schaltet aus. Somit endet die Speicherbeheizung, bevor der an der Wärmepumpenregelung eingestellte Speichertemperatur-Sollwert erreicht ist. Dies hat zur Folge, dass die Wärmepumpe für die Speicherbeheizung häufig ein- und ausschaltet und der Speichertemperatur-Sollwert nicht erreicht wird.

Bei den Viessmann Speicher-Wassererwärmern wird die erforderliche Wärmetauscherfläche für den Betrieb der Wärmepumpen bereits bei der Entwicklung berücksichtigt. Hieraus ergeben sich die freigegebenen Kombinationen aus Wärmepumpe und Speicher-Wassererwärmer.

Für Fremdspeicher ist die überschlägige Berechnung der erforderlichen Wärmetauscherfläche wie folgt möglich:

$$A_{\min} = P \times 0,3 \text{ m}^2/\text{kW}$$

A_{\min} Min. Wärmetauscherfläche in m^2

P Nenn-Wärmeleistung der Wärmepumpe in kW beim Betriebspunkt mit der höchsten Primäreintrittstemperatur

Mit dieser Berechnung wird auch bei hoher Primäreintrittstemperatur das vorzeitige Ausschalten der Wärmepumpe vermieden, z. B. im Sommer.

Hinweis

- Bei leistungsgeregelten Wärmepumpen mit Inverter kann zur Berechnung die Nenn-Wärmeleistung eingesetzt werden, da die Speicherbeheizung unter Teillast erfolgt.
- Die Wärmetauscherfläche von Fremdspeichern ist den jeweiligen Unterlagen des Herstellers zu entnehmen.

Max. Speichertemperatur

Die max. erreichbare Speichertemperatur wird von folgenden Faktoren beeinflusst:

- Vorlauftemperatur Sekundärkreis
- Temperaturspreizung zwischen Vorlauf und Rücklauf Sekundärkreis

Vorlauftemperatur im Sekundärkreis

Die max. erreichbare Vorlauftemperatur im Sekundärkreis hängt von der Primäreintrittstemperatur ab: Siehe Kapitel „Einsatzgrenzen“.

Falls die Wärmepumpe bei monovalenter Betriebsweise die erforderliche Speichertemperatur nicht erreichen kann, muss die Wärmepumpe monoenergetisch (mit Hezwasser-Durchlauferhitzer) oder bivalent (mit externem Wärmeerzeuger) betrieben werden.

Temperaturspreizung zwischen Vorlauf und Rücklauf Sekundärkreis

Für einen störungsfreien Betrieb der Wärmepumpe ist eine ausreichende Temperaturspreizung zwischen Vorlauf und Rücklauf Sekundärkreis erforderlich.

Insbesondere bei Wärmepumpen mit fester Heizleistung ermöglicht eine hohe Temperaturspreizung eine effiziente Speicherbeheizung bis zum eingestellten Speichertemperatur-Sollwert.

Richtwerte für die Temperaturspreizung zur Einregulierung des Volumenstroms zu Beginn der Speicherbeheizung:

- Wärmepumpen mit fester Heizleistung: 5 bis 8 K
- Leistungsgeregelte Wärmepumpen mit Inverter: 4 bis 5 K

Mindestvolumenstrom

Beim Einregulieren des Volumenstroms darf auch zu Beginn der Speicherbeheizung der erforderliche Mindestvolumenstrom (V_{\min}) der Wärmepumpe nicht unterschritten werden: Siehe Kapitel „Planungshilfe für den Sekundärkreis“ und/oder „Technische Angaben“.

Leitungen zum Speicher-Wassererwärmer

Für eine hohe Effizienz der Warmwasserbereitung empfehlen wir folgende Hinweise zu berücksichtigen:

- Mindestdurchmesser für die Leitungen zur Anbindung des Speicher-Wassererwärmer an die Wärmepumpe einhalten: Siehe Kapitel „Planungshilfe für den Sekundärkreis“.
- Leitungen zwischen Wärmepumpe und Speicher-Wassererwärmer so kurz wie möglich und mit möglichst wenigen Richtungswechseln ausführen.

Max. Speicherbevorratungstemperatur: 50 °C

Hinweis

- Die angegebene Speicherbevorratungstemperatur kann nur im Temperaturbereich innerhalb der Einsatzgrenzen nach EN 14511 erreicht werden, in welchem die Wärmepumpe die max. Vorlauftemperatur erreicht.
- Die in der folgenden Tabelle angegebenen Speichergrößen sind **Richtwerte**. Hierfür wurde folgender Trinkwasserbedarf zugrunde gelegt: 50 l pro Person und Tag bei einer Trinkwassertemperatur von 45 °C

Planungshinweise (Fortsetzung)

Auswahl Speicher-Wassererwärmer

Betriebsweise der Wärmepumpe	3 bis 5 Personen Speicher-Wassererwärmer	Inhalt	6 bis 8 Personen Speicher-Wassererwärmer	Inhalt
Monovalent	Vitocell 100-V, Typ CVWC	200 l	Vitocell 100-V, Typ CVWB-500-S2	500 l
	Vitocell Modular 100-VE	250 l		
	Vitocell 300-V, Typ EVWA-200-S3	300 l		
	Vitocell 300-V, Typ EVWA-250-S3			
	Vitocell 300-V, Typ EVWA-300-S3			
	Vitocell 100-V, Typ CVWB-390-S2	390 l		
Bivalent	Vitocell 100-B, Typ CVBC-300-S2	300 l	—	—

Erforderliches Zubehör für solare Trinkwassererwärmung mit Vitocell 100-V, Typ CVWB:

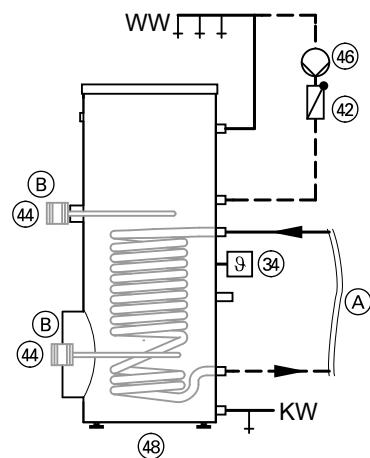
- Solar-Wärmetauscher-Set
- Solarregelungsmodul, Typ SM1

Technische Angaben Speicher-Wassererwärmer

Siehe Planungsunterlagen Speicher-Wassererwärmer.

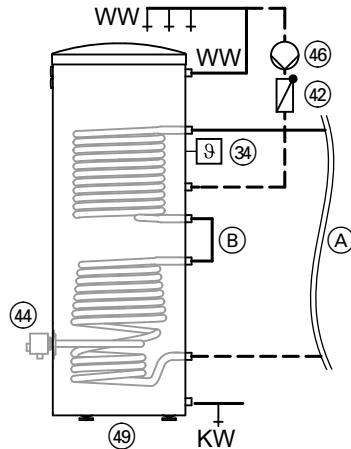
Hydraulische Einbindung Speicher-Wassererwärmer

Speicher-Wassererwärmer mit innenliegenden Wärmetauschern



Hydraulikschema bei Verwendung von z. B. Vitocell 100-V, Typ CVWC mit 250 l Inhalt

- (A) Anschluss Vitocal
- (B) Einbau Elektro-Heizeinsatz-EHE oben oder unten möglich, bei Einbau oben keine Ansteuerung durch die Wärmepumpenregelung
- KW Kaltwasser
- WW Warmwasser



Hydraulikschema mit Vitocell 100-B, Typ CVBC-300-S2 oder Vitocell 300-B, Typ EVB (300 l)

- (A) Anschluss Vitocal
- (B) Hydraulische Verbindung für Reihenschaltung der Heizwendedln
- KW Kaltwasser
- WW Warmwasser

Erforderliche Geräte

Pos.	Bezeichnung	Anzahl	Best.-Nr.
(34)	Speichertemperatursensor	1	7438702
(42)	Rückschlagklappe (federbelastet)	1	Bauseits
(44)	Elektro-Heizeinsatz-EHE	1	Siehe Viessmann Preisliste.
Hinweis			
Nur bei Vitocell 100-V, Typ CVWC mit 250 l Inhalt können 2 Elektro-Heizeinsätze-EHE eingebaut werden.			
(46)	Zirkulationspumpe	1	Siehe Vitoset Preisliste.
(48)	Speicher-Wassererwärmer Vitocell 100-V, Typ CVWC	1	Siehe Viessmann Preisliste.
(49)	Speicher-Wassererwärmer Vitocell 100-B, Typ CVBC	1	Siehe Viessmann Preisliste.

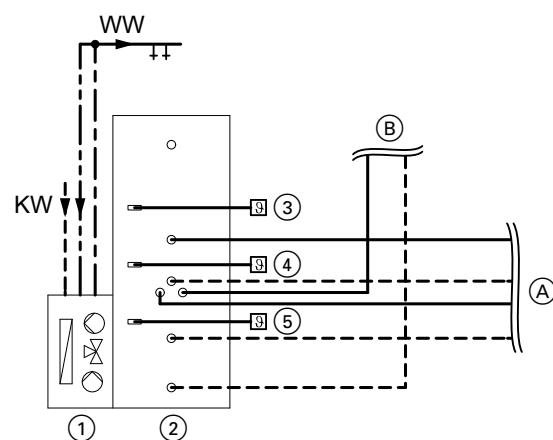
Planungshinweise (Fortsetzung)

4.11 Auswahl Speicher zur Trinkwassererwärmung und Heizwasserspeicherung

Vitocal	Typ	4 bis 5 Personen Vitocell 120-E, Typ SVW, 600 l
200-A	AWCI-AC 201.A10	X

Hydraulische Einbindung Speicher für Trinkwassererwärmung und Heizwasserspeicherung

Empfohlen für Wärmepumpen bis 45 kW



Hydraulics schema with Vitocell 120-E, Type SVW-600-S1/SVW-910-S1

(A) Anschluss Wärmepumpe
(B) Anschluss Sekundärkreis

KW Kaltwasser

WW Warmwasser

Erforderliche Geräte

Pos.	Bezeichnung	Anzahl
①	Frischwasser-Modul zur Speichermontage Vitotrans 353, Typ PZSA/PZMA/PZMA-S (Lieferumfang Vitocell 120-E, Typ SVW-600-S1 oder Frischwasser-Modul zur Wandmontage Vitotrans 353, Typ PBSA/PBMA/PBMA-S/PBLA/PBLA-S (Lieferumfang Vitocell 120-E, Typ SVW-9100-S1	1
②	Vitocell 120-E, Typ SVW-600-S1/SVW-910-S1 (600 l/910 l)	1
③	Speichertemperatursensor	1
④	Temperatursensor für Rücklaufeinschichtung	1
⑤	Pufferspeichertemperatursensor	1

4.12 Kühlbetrieb

Für den Kühlbetrieb arbeiten die Wärmepumpen im reversiblen Modus. Hierbei läuft der Wärmepumpenkreisprozess in umgekehrter Richtung.

Anlagenkonfigurationen für Raumkühlung

Abhängig von der Anlagenkonfiguration ist der Kühlbetrieb über einen oder über mehrere Kühlkreise gleichzeitig möglich.

Anlagenkonfiguration	Kühlung über 1 Heiz-/Kühlkreis oder 1 separater Kühlkreis	max. 3 Heiz-/Kühlkreise gleichzeitig
Ohne Pufferspeicher	X	—
Mit Heizwasser-Pufferspeicher	X	—
Mit Heiz-/Kühlwasser-Pufferspeicher	—	X

Da ein Heizwasser-Pufferspeicher nicht für Kühlwasser geeignet ist, muss dieser Pufferspeicher bei Raumkühlung durch eine hydraulische Bypass-Schaltung umgangen werden.

Ein Heiz-/Kühlwasser-Pufferspeicher kann sowohl Heizwasser als auch Kühlwasser speichern. Daher können **alle** angeschlossenen Heiz-/Kühlkreise auch mit Kühlwasser versorgt werden.

Planungshinweise (Fortsetzung)

Hinweis

Auch im Kühlbetrieb müssen der Mindestvolumenstrom und das Mindestanlagenvolumen sichergestellt werden. Bei Anlagen **ohne** Heiz-/Kühlwasser-Pufferspeicher ist hierfür ein Überströmventil im Heiz-/Kühlkreis erforderlich.

Ausführliche Informationen zu Anlagenbeispielen mit Raumkühlung:
www.viessmann-schemes.com

Kühlkreise

Die Kühlung ist entweder über einen Heiz-/Kühlkreis (z. B. Fußbodenheizkreis) oder über einen separaten Kühlkreis möglich, z. B. Ventilatorkonvektor. Bei Kühlung über einen Fußbodenheizkreis müssen geeignete Thermostatventile verwendet werden. Die Thermostatventile müssen über das AC-Signal oder durch manuelle Umschaltung in der Kühlperiode für den Kühlbetrieb geöffnet werden können. Radiatoren, Plattenheizkörper usw. sind nicht für den Kühlbetrieb geeignet.

Um der Bildung von Kondenswasser vorzubeugen, müssen alle sichtbar verlegten Komponenten dampfdiffusionsdicht wärmege-dämmt werden, z. B. Rohre, Pumpen usw.

Hinweis

Für den Kühlbetrieb muss in folgenden Fällen ein Raumtemperatursensor vorhanden und aktiviert sein:

- Witterungsgeführter Kühlbetrieb mit Raumeinfluss oder raumtemperaturgeführter Kühlbetrieb über einen Fußbodenheizkreis
- Kühlbetrieb über einen separaten Kühlkreis, z. B. Ventilatorkonvektor

Witterungsgeführter Kühlbetrieb

Im witterungsgeführten Kühlbetrieb ergibt sich der Vorlauftemperatur-Sollwert aus dem jeweiligen Raumtemperatur-Sollwert und der aktuellen Außentemperatur (Langzeitmittel) gemäß der Kühlkennlinie. Deren Niveau und Neigung ist einstellbar.

Abschätzung der Kühlleistung einer Fußbodenheizung in Abhängigkeit des Bodenbelags und des Verlegeabstands der Rohrleitungen (angenommene Vorlauftemperatur ca. 16 °C, Rücklauftemperatur ca. 20 °C)

Bodenbelag	Verlegeabstand mm	Fliesen			Teppich		
		75	150	300	75	150	300
Kühlleistung bei Rohrdurchmesser							
-10 mm	W/m ²	40	31	20	27	23	17
-17 mm	W/m ²	41	33	22	28	24	18
-25 mm	W/m ²	43	36	25	29	26	20

Angaben gültig bei

Raumtemperatur 26 °C

Relative Luftfeuchte 50 %

Taupunkttemperatur 15 °C

4.13 Einbindung einer thermischen Solaranlage

In Verbindung mit einer Solarregelung kann eine thermische Solaranlage für die Trinkwassererwärmung, Heizungsunterstützung und Schwimmbadwasser-Erwärmung geregelt werden. Die Ladepriorität kann individuell an der Wärmepumpenregelung eingestellt werden. Über die Wärmepumpenregelung können bestimmte Werte abgesenkt werden.

Bei einem hohen Solarstrahlungsangebot kann die Erwärmung aller Wärmeverbraucher auf einen höheren Sollwert die solare Deckungsrate erhöhen. Alle Sensortemperaturen und Sollwerte können über die Regelung abgerufen und eingestellt werden.

Zur Vermeidung von Dampfschlägen im Solarkreis wird der Betrieb der Solaranlage bei Kollektortemperaturen > 120 °C unterbrochen (Kollektor-Schutzfunktion).

Raumtemperaturgeführter Kühlbetrieb

Die Berechnung des Vorlauftemperatur-Sollwerts erfolgt aus der Differenz von Raumtemperatur-Sollwert und Raumtemperatur-Istwert.

Kühlung mit Fußbodenheizung

Die Fußbodenheizung kann sowohl zur Beheizung als auch zur Kühlung von Gebäuden und Räumen verwendet werden.

Zur Einhaltung der Behaglichkeitskriterien und zur Vermeidung von Tauwasserbildung müssen die Grenzwerte hinsichtlich der Oberflächentemperatur eingehalten werden. Daher darf die Oberflächentemperatur der Fußbodenheizung im Kühlbetrieb 20 °C nicht unterschreiten.

Zur Vermeidung von Kondenswasserbildung an der Fußbodenoberfläche muss im Vorlauf der Fußbodenheizung ein Feuchteanbauschalter (Zubehör) eingebaut werden. Damit kann auch bei kurzfristig auftretenden Witterschwankungen (z. B. Gewitter) die Kondenswasserbildung sicher verhindert werden.

Die Dimensionierung der Fußbodenheizung sollte mit einer Vor-/Rücklauftemperaturkombination von ca. 14/18 °C erfolgen.

Um die mögliche Kühlleistung einer Fußbodenheizung abzuschätzen, kann die folgende Tabelle verwendet werden.

Generell gilt:

Die min. Vorlauftemperatur für die Kühlung mit Fußbodenheizung und die min. Oberflächentemperatur hängen von den jeweiligen klimatischen Verhältnissen im Raum (Lufttemperatur und relative Luftfeuchte) ab. Diese Verhältnisse müssen daher bei der Planung berücksichtigt werden.

Planungshinweise (Fortsetzung)

Solare Heizungsunterstützung

Falls die Temperaturdifferenz zwischen Kollektortemperatursensor und Speichertemperatursensor (solar) größer als die an der Wärmepumpenregelung eingestellte Einschalttemperaturdifferenz ist, werden die Solarkreispumpe und die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung eingeschaltet. Der Heizwasser-Pufferspeicher wird beheizt. Die Beheizung endet, sobald die Temperaturdifferenz zwischen Kollektortemperatursensor und Speichertemperatursensor (solar) kleiner als die halbe Hysterese (Standard: 6 K) ist oder die am unteren Speichertemperatursensor gemessene Temperatur dem eingestellten Temperatur-Sollwert entspricht.

Siehe Planungsanleitung „Vitosol“.

Solare Schwimmbebadwasser-Erwärmung

Siehe Planungsanleitung „Vitosol“.

Solarregelung

Solarregelungsmodul, Typ SM1 (Zubehör): Siehe Seite 119.
Siehe Viessmann Preisliste.

4.14 Dichtheitsprüfung des Kältekreises

Kältekreise von Wärmepumpen ab einem CO₂-Äquivalent des Kältemittels von 5 t müssen gemäß der EU-Verordnung (EU) 2024/573 regelmäßig auf Dichtheit geprüft werden. Bei hermetisch dichten Kältekreisen ist die regelmäßige Prüfung ab einem CO₂-Äquivalent von 10 t erforderlich.

In welchen Intervallen die Kältekreise geprüft werden müssen, hängt von der Höhe des CO₂-Äquivalents ab. Falls bauseits Einrichtungen zur Leckerkennung vorhanden sind, verlängern sich die Prüfintervalle.

Die Wärmepumpe Vitocal 200-A verfügt über einen hermetischen Kältekreis. Das CO₂-Äquivalent liegt bei allen Geräten unter 10 t. Daher ist eine regelmäßige Dichtheitsprüfung des Kältekreises **nicht** vorgeschrieben.

4.15 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizungssystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden.

Je nach Ausführung kann das Gerät ausschließlich für folgende Zwecke verwendet werden:

- Raumbeheizung
- Raumkühlung
- Trinkwassererwärmung

Mit zusätzlichen Komponenten und Zubehör kann der Funktionsumfang erweitert werden.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Raumbeheizung/-kühlung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden.

Hinweis

Das Gerät ist ausschließlich für den häuslichen bzw. haushaltsähnlichen Gebrauch vorgesehen, d. h. auch nicht eingewiesene Personen können das Gerät sicher bedienen.

5

Wärmepumpenregelung

5.1 Vitotronic 200, Typ WO1C

Wärmepumpenregelung ist in der Wärmepumpe eingebaut.

Aufbau und Funktionen

Modularer Aufbau

Die Regelung besteht aus den Grundmodulen, Leiterplatten und der Bedieneinheit.

Grundmodule:

- Netzschalter
- Optolink Schnittstelle
- Betriebs- und Störungsanzeige
- Sicherungen

Leiterplatten zum Anschluss externer Komponenten:

- Anschlüsse für Betriebskomponenten 230 V~ wie z. B. Pumpen, Mischer usw.
- Anschlüsse für Melde- und Sicherheitskomponenten
- Anschlüsse für Temperatursensoren und KM-BUS

Bedieneinheit

- Einfache Bedienung:
 - Grafikfähiges Display mit Klartextanzeige
 - Große Schrift und kontrastreiche schwarz-/weiß-Darstellung
 - Kontextbezogene Hilfetexte
- Mit Schaltuhr

Wärmepumpenregelung (Fortsetzung)

- Bedientasten:
 - Navigation
 - Bestätigung
 - Hilfe
 - Erweitertes Menü
- Einstellungen:
 - Normale und reduzierte Raumtemperatur
 - Normale und 2. Trinkwassertemperatur
 - Betriebsprogramm
 - Zeitprogramme z. B. für Raumbeheizung, Warmwasserbereitung, Zirkulation und Hezwasser-Pufferspeicher
 - Sparbetrieb
 - Partybetrieb
 - Ferienprogramm
 - Heiz- und Kühlkennlinien
 - Parameter
- Anzeige:
 - Vorlauftemperaturen
 - Trinkwassertemperatur
 - Informationen
 - Betriebsdaten
 - Diagnosedaten
 - Hinweis-, Warnungs- und Störungsmeldungen
- Verfügbare Sprachen:
 - Deutsch
 - Bulgarisch
 - Tschechisch
 - Dänisch
 - Englisch
 - Spanisch
 - Estnisch
 - Französisch
 - Kroatisch
 - Italienisch
 - Lettisch
 - Litauisch
 - Ungarisch
 - Niederländisch
 - Polnisch
 - Russisch
 - Rumänisch
 - Slowenisch
 - Finnisch
 - Schwedisch
 - Türkisch

Funktionen

- Elektronische Maximal- und Minimaltemperaturbegrenzung
- Bedarfsabhängiges Ausschalten der Wärmepumpe und der Pumpe für Primär- und Sekundärkreis
- Einstellung einer variablen Heiz- und Kühlgrenze
- Pumpenblockierschutz
- Frostschutzüberwachung von Anlagenkomponenten
- Integriertes Diagnosesystem
- Speichertemperaturregelung mit Vorrangschaltung
- Zusatzfunktion für die Trinkwassererwärmung (kurzzeitiges Aufheizen auf eine höhere Temperatur)
- Regelung eines Hezwasser-Pufferspeichers
- Programm zur Estrichtrocknung
- Externe Aufschaltungen: Mischer AUF, Mischer ZU, Umschaltung des Betriebsstatus (mit Erweiterung EA1, Zubehör)
- Externes Anfordern (Vorlauftemperatur-Sollwert einstellbar) und Sperren der Wärmepumpe, Vorgabe des Vorlauftemperatur-Sollwerts über externes 0 bis 10 V-Signal (mit Erweiterung EA1, Zubehör)

- Funktionskontrolle angesteuerter Komponenten, z. B. Umwälzpumpen
- Optimierte Nutzung des von der Photovoltaikanlage erzeugten Stroms (Eigenstromnutzung)
- Steuerung und Bedienung von kompatiblen Viessmann Lüftungsgeräten
- Witterungsgeführte Regelung der Vorlauftemperaturen für Heizbetrieb oder Kühlbetrieb
 - Vorlauftemperatur Anlage oder Vorlauftemperatur Heizkreis ohne Mischer A1/HK1
 - Vorlauftemperatur Heizkreis mit Mischer M2/HK2: Ansteuerung des Mischer-Motors direkt durch die Regelung
 - Vorlauftemperatur Heizkreis mit Mischer M3/HK3: Ansteuerung des Mischer-Motors über KM-BUS
 - Vorlauftemperatur bei Kühlung über einen Heiz-/Kühlkreis oder separaten Kühlkreis ohne Pufferspeicher oder in Verbindung mit einem Hezwasser-Pufferspeicher
 - Vorlauftemperatur bei Kühlung über max. 3 Heiz-/Kühlkreise in Verbindung mit einem Heiz-/Kühlwasser-Pufferspeicher
- Kühlfunktion „active cooling“ (AC)
- Solare Trinkwassererwärmung/Heizungsunterstützung mit grafischer Darstellung des Solarertrags
 - Solarkreispumpe mit Ansteuerung über PWM-Signal
 - Regelung mit Solarregelungsmodul, Typ SM1 (Zubehör)
- Ansteuerung weiterer Anlagenkomponenten
 - Hezwasser-Durchlauferhitzer
 - Externer Wärmeerzeuger (z. B. Öl-/Gas-Heizkessel)
 - Schwimmbadwasser-Erwärmung über Erweiterung EA1

Anbindung an übergeordnete Systeme für die Gebäudeautomation (Kommunikationsmodul LON erforderlich, Zubehör)

- Über Vitogate 200, Typ KNX: Anbindung an übergeordnetes KNX/EIB-System
- Über Vitogate 300, Typ BN/MB: Anbindung an übergeordnetes Modbus/BACnet-System

Übersicht Daten-Kommunikation

Gerät	Vitoconnect, Typ OPTO	
Bedienung	ViCare App	ViGuide
Kommunikation	WLAN Push-Benachrichtigung	E-Mail
Max. Anzahl Heizungsanlagen	1	1
Max. Anzahl Heizkreise	3	3
Fernüberwachen	X	X
Fernwirken	X	X
Anbindung der Wärmepumpenregelung	Optolink	Optolink
Erforderliches Zubehör für die Wärmepumpenregelung	–	–

Hinweise zu Vitoconnect

Heizungsanlage: Nur 1 Wärmeerzeuger

Die Anforderungen der EN 12831 zur Heizlastberechnung werden erfüllt. Zur Verringerung der Aufheizleistung wird bei niedrigen Außentemperaturen vom Betriebsstatus „Reduziert“ in den Betriebsstatus „Normal“ geschaltet.

Gemäß Gebäudeenergiegesetz (GEG) ist eine raumweise Regelung der Raumtemperatur vorzusehen (siehe GEG § 63).

Wärmepumpenregelung (Fortsetzung)

Viessmann Energy Management (EMS)

Das Viessmann Energy Management ermöglicht einen ausgleichenden Betrieb der Komponenten im Haus, die Strom erzeugen, verbrauchen oder speichern.

Der Schwerpunkt liegt in der Eigenverbrauchsoptimierung des selbst erzeugten Stroms aus Photovoltaikanlagen. Das Viessmann Energy Management liefert erweiterte Informationen über Stromflüsse und über die CO₂-Einsparung. So können neben den thermischen Verbrauchswerten, auch die elektrischen Werte über die ViCare App für den Anlagenbetreiber und über ViGuide für den Fachpartner visualisiert und dargestellt werden.

Das Viessmann Energy Management ist ein stetig wachsendes System, welches regelmäßig um neue Funktionen und Lösungen erweitert wird. Auf Wunsch können Anlagenbetreiber und Fachpartner weitere Optimierungsfunktionen in der ViCare App oder in ViGuide hinzubuchen.

Wesentliche Produktmerkmale:

- Live-Ansicht über Energieflüsse im Haus zu Erzeugung, Speicherung und Verbrauch, einschließlich 2-jähriger Historie in der ViCare App und ViGuide
- Mit Photovoltaik und Wärmepumpe:
 - Ansicht Eigenverbrauch, Autarkie und CO₂-Einsparungen
 - PV-Eigenverbrauchsoptimierung
- Mit Photovoltaik, Stromspeichersystem und Wärmepumpe:
 - Ansicht Eigenverbrauch, Autarkie, CO₂-Einsparungen und Batterieladezustand
 - PV-Eigenverbrauchsoptimierung unter Einbezug des Stromspeichersystems

Unterstützte Systeme:

- Wärmepumpen (ab Baujahr 11/2017), die über Vitoconnect, Typ OPTO2 und EEBUS an das Stromspeichersystem Vitocharge VX3 angebunden sind. Vitocharge übernimmt die Funktion des Viessmann Energy Managements.
- Ladestation Viessmann Charging Station in Verbindung mit Stromspeichersystem Vitocharge VX3

Erforderliches Zubehör:

- Zur Visualisierung der elektrischen Verbrauchswerte des Gebäudes ist ein Energiezähler am Netzanschlusspunkt des Gebäudes erforderlich.
- Zur Eigenverbrauchsoptimierung des selbst erzeugten Stroms aus Photovoltaikanlagen anderer Hersteller wird ein Solar-Log Base Vi in der Zuleitung der Photovoltaikanlage benötigt. Falls der verwendete Wechselrichter nicht kompatibel ist mit dem Solar-Log Base Vi, ist ein Energiezähler erforderlich.
- Passende Energiezähler: Siehe Kapitel „Zubehör Photovoltaik“.

Weitere Informationen zu den Systemvoraussetzungen, den Funktionen und zur Nutzung:
Siehe climate-solutions.com/energymanagement.

Schaltuhr

Digitale Schaltuhr (in der Bedieneinheit integriert)

- Tages- und Wochenprogramm
- Automatische Sommer-/Winterzeitumstellung
- Automatikfunktion für Trinkwassererwärmung und Trinkwasserzirkulationspumpe

- Standard-Schaltzeiten sind werkseitig voreingestellt, z. B. für Raumbeheizung, Trinkwassererwärmung, Beheizung eines Heizwasser-Pufferspeichers und Trinkwasserzirkulationspumpe.
- Zeitprogramm individuell einstellbar, max. 8 Zeitphasen pro Tag
Kürzester Schaltabstand: 10 min
Gangreserve: 14 Tage

Einstellung der Betriebsprogramme

Bei allen Betriebsprogrammen ist die Frostschutzüberwachung der Anlagenkomponenten aktiv (siehe Frostschutzfunktion).

Über das Menü können folgende Betriebsprogramme eingestellt werden:

- Bei Heiz-/Kühlkreisen:
„Heizen und Warmwasser“ oder „Heizen, Kühlen und Warmwasser“
- Beim separaten Kühlkreis:
„Kühlung“

- „Nur Warmwasser“, separate Einstellung für jeden Heizkreis

Hinweis

Falls die Wärmepumpe nur für die Trinkwassererwärmung eingeschaltet werden soll (z. B. im Sommer), muss für alle Heizkreise das Betriebsprogramm „Nur Warmwasser“ gewählt werden.

- „Abschaltbetrieb“

Nur Frostschutz

Die Betriebsprogramme können auch extern umgeschaltet werden.

Frostschutzfunktion

- Falls die Außentemperatur +1 °C unterschreitet, wird die Frostschutzfunktion eingeschaltet.
Bei Frostschutz wird die Heizkreispumpe eingeschaltet und die Vorlauftemperatur im Sekundärkreis auf einer unteren Temperatur von ca. 20 °C gehalten.
Der Speicher-Wassererwärmer wird auf ca. 20 °C erwärmt.
- Falls die Außentemperatur +3 °C überschreitet, wird die Frostschutzfunktion ausgeschaltet.

Wärmepumpenregelung (Fortsetzung)

Einstellung von Heiz- und Kühlkennlinien (Neigung und Niveau)

Die Vitotronic 200 regelt witterungsgeführt die Vorlauftemperaturen für die Heiz-/Kühlkreise:

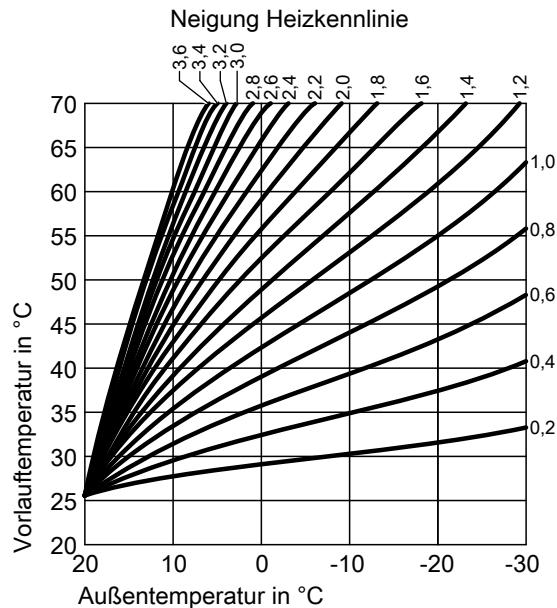
- Vorlauftemperatur Anlage oder Vorlauftemperatur Heizkreis ohne Mischer A1/HK1
- Vorlauftemperatur Heizkreis mit Mischer M2/HK2:
Ansteuerung des Mischer-Motors direkt durch die Regelung
- Vorlauftemperatur Heizkreis mit Mischer M3/HK3:
Ansteuerung des Mischer-Motors über KM-BUS
- Vorlauftemperatur bei Kühlung über einen Heiz-/Kühlkreis. Der separate Kühlkreis wird raumtemperaturgeführt geregelt.

Die zum Erreichen einer bestimmten Raumtemperatur erforderliche Vorlauftemperatur hängt ab von der Heizungsanlage und von der Wärmedämmung des zu beheizenden oder zu kühlenden Gebäudes.

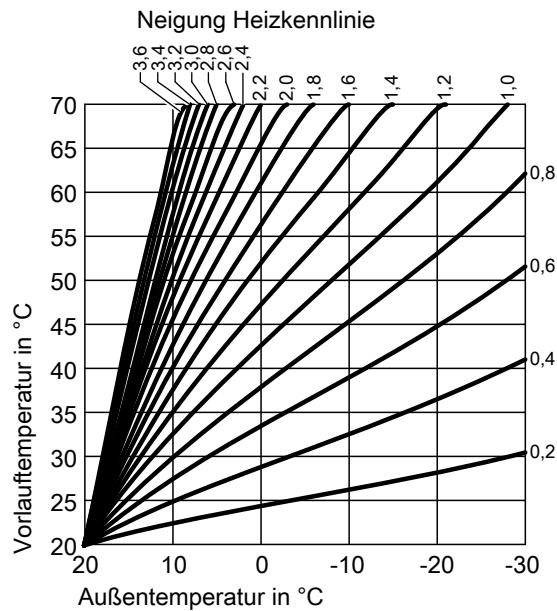
Mit der Einstellung der Heiz- oder Kühlkennlinien werden die Vorlauftemperaturen an diese Bedingungen angepasst.

■ Heizkennlinien:

Die Vorlauftemperatur des Sekundärkreises ist durch den Temperaturwächter und durch die an der Wärmepumpenregelung eingestellte Maximaltemperatur nach oben begrenzt.



Heizkennlinien für einen Heizkreis ohne Mischer

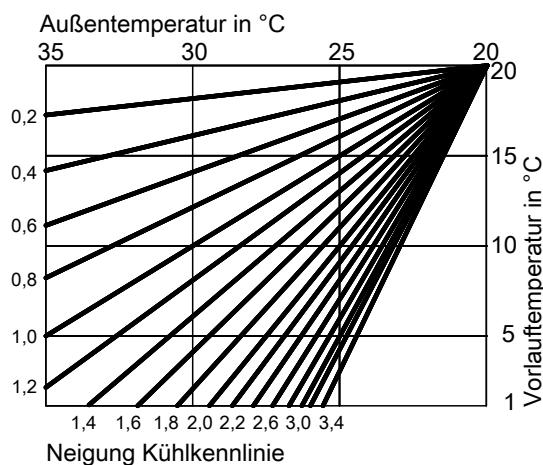


Heizkennlinien für einen Heizkreis mit Mischer

Wärmepumpenregelung (Fortsetzung)

■ Kühlkennlinien:

Die Vorlauftemperatur des Sekundärkreises ist durch die an der Wärmepumpenregelung eingestellte Mindesttemperatur nach unten begrenzt.



Heizungsanlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher

Bei Verwendung einer hydraulischen Entkopplung muss ein Temperatursensor in den Heizwasser-Pufferspeicher eingebaut werden. Dieser Temperatursensor wird an der Wärmepumpenregelung angeschlossen.

Außentemperatursensor

Montageort:

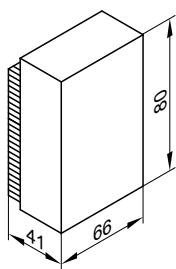
- Nord- oder Nordwestwand des Gebäudes
- 2 bis 2,5 m über dem Boden, für mehrgeschossige Gebäude in der oberen Hälfte des 2. Geschosses

Anschluss:

- 2-adrige Leitung, Leitungslänge max. 35 m bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm² Kupfer
- Leitung darf nicht zusammen mit 230 V/400 V-Leitungen verlegt werden.

Technische Daten

Schutzart	IP43 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Sensortyp	Viessmann NTC 10 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungs-temperatur bei Betrieb, Lagerung und Transport	-40 bis +70 °C



Wärmepumpenregelung (Fortsetzung)

5.2 Technische Daten Vitotronic 200, Typ WO1C

Allgemein

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	6 A
Schutzklasse	I
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
– Lagerung und Transport	–20 bis +65 °C
Einstellbereich der Trinkwassertemperatur	10 bis +70 °C
Einstellbereich der Heiz- und Kühlkennlinien	
– Neigung	0 bis 3,5
– Niveau	–15 bis +40 K

Anschlusswerte der Betriebskomponenten 230 V~

Komponente	Anschlussleistung in W	Max. Schaltstrom in A
 Sekundärpumpe	130	4(2)
 A1 Heizkreispumpe Heizkreis ohne Mischer A1/HK1	100	4(2)
 M2 Heizkreispumpe Heizkreis mit Mischer M2/HK2	100	4(2)
 M2	10	0,2 (0,1)
 3-Wege-Umschaltventil „Heizen/Trinkwassererwärmung“	130	4(2)
 Zirkulationspumpe	50	4(2)
 Ansteuerung Heizwasser-Durchlauferhitzer Stufe 1	10	4(2)
 Ansteuerung Heizwasser-Durchlauferhitzer Stufe 2	10	4(2)
 Umwälzpumpe zur Trinkwassernacherwärmung Oder	100	4(2)
 Ansteuerung Elektro-Heizeinsatz-EHE		
 Ansteuerung externer Wärmeerzeuger	Potenzialfreier Kontakt	4(2)
 Ansteuerung Mischer-Motor externer Wärmeerzeuger, Signal Mischer AUF	10	0,2(0,1)
 Ansteuerung Mischer-Motor externer Wärmeerzeuger, Signal Mischer ZU	10	0,2(0,1)
 Ansteuerung Kühlung AC	10	4(2)
Max. Gesamtstrom	–	5(3)

Werte in Klammern bei $\cos \varphi = 0,6$

Netzanschluss Zirkulationspumpe

Zirkulationspumpen mit eigener interner Regelung müssen über einen separaten Netzanschluss angeschlossen werden. Der Netzanschluss über die Vitotronic Regelung oder das Vitotronic Zubehör ist **nicht** zulässig.

Wärmepumpenregelung (Fortsetzung)

Hinweis

- Heizkreispumpe M3/HK3 und Mischer-Motor Heizkreis M3/HK3 werden am Erweiterungssatz Mischer (Zubehör) angeschlossen.
- Sekundärpumpe, 3-Wege-Umschaltventil „Heizen/Trinkwassererwärmung“ und Heizwasser-Durchlauferhitzer sind in der Wärmepumpe eingebaut und werkseitig angeschlossen.

Regelungszubehör

6.1 Übersicht

Zubehör	Best.-Nr.
Photovoltaik: Siehe ab Seite 110.	
Energiezähler 3-phasisig	7506157
Fernbedienungen: Siehe ab Seite 110.	
Vitotrol 200-A	Z008341
Fernbedienungen Funk: Siehe ab Seite 111.	
Vitotrol 200-RF	Z011219
Zubehör Funk: Siehe ab Seite 112.	
Funk-Basis	Z011413
EnOcean Funk-Repeater	7456538
Sensoren: Siehe ab Seite 113.	
Anlegetemperatursensor (NTC 10 kΩ)	7426463
Tauchtemperatursensor (NTC 10 kΩ)	7438702
Sonstiges: Siehe ab Seite 114.	
Hilfsschütz	7814681
KM-BUS-Verteiler	7415028
Stecker zum Anschluss von externen Raumthermostaten (230 V)	ZK05337
Schwimmbecken-Temperaturregelung: Siehe ab Seite 115.	
Temperaturregler für Schwimmbecken-Temperaturregelung	7009432
Erweiterung für Heizkreisregelung allgemein: Siehe ab Seite 115.	
Sicherheitstemperaturbegrenzer 65 °C	7197797
Tauchtemperaturwächter	7151728
Anlegetemperaturwächter	7151729
Mischer-Motor	7450657
Erweiterung für Heizkreisregelung für Heizkreis mit Mischer M2/HK2 (direkte Ansteuerung über die Vitotronic): Siehe ab Seite 116.	
Erweiterungssatz Mischer	7441998
Erweiterung für Heizkreisregelung für Heizkreis mit Mischer M3/HK3 (Ansteuerung über den KM-BUS der Vitotronic): Siehe ab Seite 117.	
Erweiterungssatz Mischer (Mischemontage)	ZK02940
Erweiterungssatz Mischer (Wandmontage)	ZK02941
Solare Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung: Siehe ab Seite 119.	
Solarregelungsmodul, Typ SM1	Z014470
Funktionserweiterungen: Siehe ab Seite 120.	
Erweiterung AM1	7452092
Erweiterung EA1	7452091
Kommunikationstechnik: Siehe ab Seite 120.	
Vitoconnect, Typ OPTO2	ZK03836
Vitogate 200, Typ KNX	Z012827
Vitogate 300, Typ BN/MB	Z013294
Kommunikationsmodul LON	7172173
Kommunikationsmodul LON für Kaskadenansteuerung	7172174
LON-Verbindungsleitung für Datenaustausch der Regelungen	7134495
LON-Kupplung, RJ45	7143496
LON-Verbindungsstecker, RJ45	7199251
LON-Anschlussdose, RJ45	7171784
Abschlusswiderstand	7143497

Hinweis

- In den folgenden Beschreibungen der Regelungszubehöre werden alle Funktionen und Anschlüsse des jeweiligen Regelungszubehörs aufgeführt. Nicht alle dieser Funktionen und Anschlüsse sind für die jeweilige Wärmepumpe verfügbar.
- Weitere Informationen zur Kommunikationstechnik siehe Planungsunterlage „Daten-Kommunikation“.

Regelungszubehör (Fortsetzung)

6.2 Photovoltaik

Energiezähler 3-phasisch

Best.-Nr. 7506157

Mit serieller Modbus-Schnittstelle.

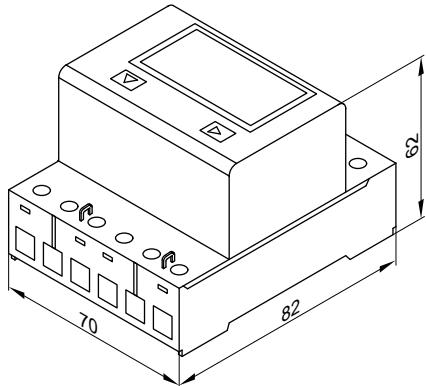
Über den Modbus erhält die Vitotronic Regelung die Information ob und wie viel (Rest-)Energie von der Photovoltaikanlage für die Wärmepumpe zur Verfügung steht.

Zur optimalen Nutzung des selbsterzeugten Stroms von Photovoltaikanlagen (Eigenenergieverbrauch) können folgende Komponenten und Funktionen an der Vitotronic Regelung freigegeben werden:

- Verdichter der Wärmepumpe.
- Beheizung des Speicher-Wassererwärmers auf den Warmwasser-temperatur-Sollwert oder den zweiten Warmwassertemperatur-Sollwert.
- Beheizung des Heizwasser-Pufferspeichers.
- Raumbeheizung
- Raumkühlung

Anschluss:

- Montage auf Hutschiene 35 mm (gemäß EN 60715 TH35)
- Leitungsquerschnitt Hauptstromkreis: 1,5 bis 16 mm²
- Leitungsquerschnitt Steuerstromkreis: Max. 2,5 mm²



Technische Daten

Nennspannung	3 x 230 V~/400 V~ -20 bis +15 %
Nennfrequenz	50 Hz -20 bis +15 %
Strom	
– Referenzstrom	10 A
– Max. Mess-Strom	65 A
– Startstrom	40 mA
– Min. Strom	0,5 A
Leistungsaufnahme	0,4 W Wirkleistung pro Phase
Anzeige	
– Pro Phase: Wirkleistung, Spannung, Strom	LCD, 7-stellig, für 1 oder 2 Tarife
– Zählpunkt	0 bis 999999,9
– Impulse	100 pro kWh
– Genauigkeitsklassen	B gemäß EN 50470-3 1 gemäß IEC 62053-21
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	-10 bis +55 °C
– Lagerung und Transport	-30 bis +85 °C

6.3 Fernbedienungen

Hinweis zu Vitotrol 200-A

Für jeden Heiz- oder Kühlkreis kann eine Vitotrol 200-A eingesetzt werden.

Die Vitotrol 200-A kann 1 Heiz-/Kühlkreis bedienen.

Max. 3 Fernbedienungen können an die Regelung angeschlossen werden.

Vitotrol 200-A

Best.-Nr. Z008341

KM-BUS-Teilnehmer

■ Anzeigen:

- Raumtemperatur
- Außentemperatur
- Betriebszustand
- Party- und Sparbetrieb über Tasten aktivierbar
- Integrierter Raumtemperatursensor zur Raumtemperatur-Aufschaltung (nur für einen Heizkreis mit Mischer)

Hinweis

Leitungsgebundene Fernbedienungen sind nicht mit der Funk-Basis kombinierbar.

■ Einstellungen:

- Raumtemperatur-Sollwert für Normalbetrieb (normale Raumtemperatur)

Hinweis

Die Einstellung des Raumtemperatur-Sollwerts für reduzierten Betrieb (reduzierte Raumtemperatur) erfolgt an der Regelung.

- Betriebsprogramm

Regelungszubehör (Fortsetzung)

Montageort:

- Witterungsgeführter Betrieb:

Montage an beliebiger Stelle im Gebäude

- Raumtemperatur-Aufschaltung:

Der integrierte Raumtemperatursensor erfasst die Raumtemperatur und bewirkt eine evtl. erforderliche Korrektur der Vorlauftemperatur.

Die erfasste Raumtemperatur ist abhängig vom Montageort:

- Hauptwohnraum an einer Innenwand gegenüber von Heizkörpern
- Nicht in Regalen, Nischen
- Nicht in unmittelbarer Nähe von Türen oder in der Nähe von Wärmequellen (z. B. direkte Sonneneinstrahlung, Kamin, Fernsehgerät usw.)

Anschluss:

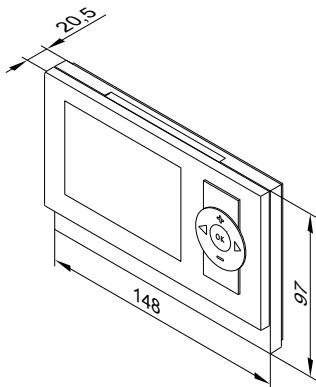
- 2-adrige Leitung, Leitungslänge max. 50 m (auch bei Anschluss mehrerer Fernbedienungen)
- Leitung darf nicht zusammen mit 230/400-V-Leitungen verlegt werden
- Kleinspannungsstecker im Lieferumfang

Technische Daten

Spannungsversorgung	Über KM-BUS
Leistungsaufnahme	0,2 W
Schutzklasse	III
Schutzart	IP 30 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +65 °C
Einstellbereich des Raumtemperatur-Sollwerts für Normalbetrieb	3 bis 37 °C

Hinweise

- Falls die Vitotrol 200-A zur Raumtemperatur-Aufschaltung eingesetzt wird, muss das Gerät in einem Hauptwohnraum (Führungsraum) platziert werden.
- Max. 3 Vitotrol 200-A an die Regelung anschließen.



6.4 Fernbedienungen Funk

Hinweis zu Vitotrol 200-RF

Funk-Fernbedienung mit integriertem Funk-Sender zum Betrieb mit der Funk-Basis.

Für jeden Heiz-/Kühlkreis kann eine Vitotrol 200-RF eingesetzt werden.

Die Vitotrol 200-RF kann einen Heiz-/Kühlkreis bedienen.

Max. 3 Funk-Fernbedienungen können an die Regelung angeschlossen werden.

Hinweis

Die Funk-Fernbedienung ist **nicht** mit einer leitungsgebundenen Fernbedienung kombinierbar.

Vitotrol 200-RF

Best.-Nr. Z011219

Funk-Teilnehmer

- Anzeigen:

- Raumtemperatur
- Außentemperatur
- Betriebszustand
- Empfangsqualität des Funksignals

- Einstellungen:

- Raumtemperatur-Sollwert für Normalbetrieb (normale Raumtemperatur)

- Party- und Sparbetrieb über Tasten aktivierbar

- Integrierter Raumtemperatursensor zur Raumtemperatur-Aufschaltung (nur für einen Heizkreis mit Mischer)

Hinweis

Die Einstellung des Raumtemperatur-Sollwerts für reduzierten Betrieb (reduzierte Raumtemperatur) erfolgt an der Regelung.

- Betriebsprogramm

Regelungszubehör (Fortsetzung)

Montageort:

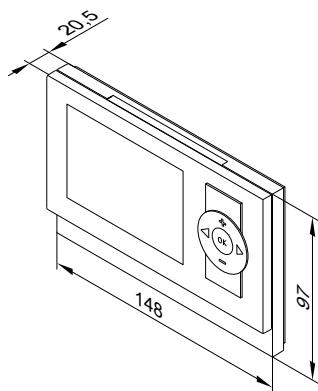
- Witterungsgeführter Betrieb:
Montage an beliebiger Stelle im Gebäude
- Raumtemperatur-Aufschaltung:
Der integrierte Raumtemperatursensor erfasst die Raumtemperatur und bewirkt eine ggf. erforderliche Korrektur der Vorlauftemperatur.

Die erfasste Raumtemperatur ist abhängig vom Montageort:

- Hauptwohnraum an einer Innenwand gegenüber von Heizkörpern
- Nicht in Regalen, Nischen
- Nicht in unmittelbarer Nähe von Türen oder in der Nähe von Wärmequellen (z. B. direkte Sonneneinstrahlung, Kamin, Fernsehgerät usw.)

Hinweis

Planungsanleitung „Funk-Zubehör“ beachten.



Zubehör Funk

Funk-Basis

Best.-Nr. Z011413

KM-BUS-Teilnehmer

Zur Kommunikation zwischen der Vitotronic Regelung und der Funk-Fernbedienung Vitotrol 200-RF.

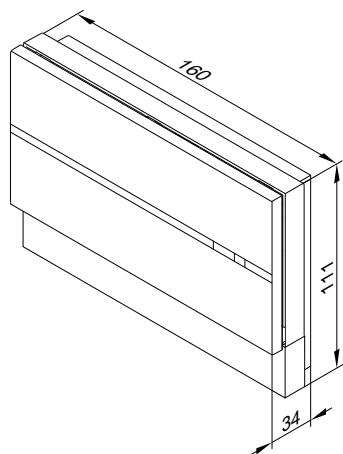
Für max. 3 Funk-Fernbedienungen. Nicht in Verbindung mit einer leitungsgebundenen Fernbedienung.

Anschluss:

- 2-adrige Leitung, Leitungslänge max. 50 m (auch bei Anschluss mehrerer KM-BUS-Teilnehmer)
- Leitung darf nicht zusammen mit 230/400-V-Leitungen verlegt werden.

Technische Daten

Spannungsversorgung	2 AA Batterien 3 V
Funkfrequenz	868 MHz
Funkreichweite	Siehe Planungsanleitung „Funk-Zubehör“
Schutzklasse	III
Schutzart	IP 30 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +65 °C
Einstellbereich des Raumtemperatur-Sollwerts für Normalbetrieb	3 bis 37 °C



Technische Daten

Spannungsversorgung	Über KM-BUS
Leistungsaufnahme	1 W
Funkfrequenz	868 MHz
Schutzklasse	III
Schutzart	IP20 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +65 °C

Regelungszubehör (Fortsetzung)

Funk-Repeater

Best.-Nr. 7456538

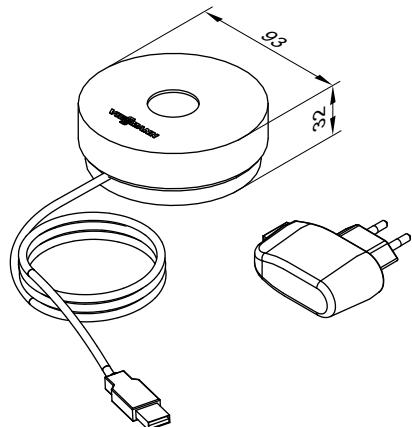
Netzbetriebener Funk-Repeater zur Erhöhung der Funkreichweite und für den Betrieb in funkkritischen Bereichen. Planungsanleitung „Funk-Zubehör“ beachten.

Max. 1 Funk-Repeater pro Vitotronic Regelung einsetzen.

- Umgehung stark diagonaler Durchdringung der Funksignale durch eisenarmierte Betondecken und/oder durch mehrere Wände
- Umgehung größerer metallischer Gegenstände, die sich zwischen den Funkkomponenten befinden.

Technische Daten

Spannungsversorgung	230 V~/5 V... über Steckernetzteil
Leistungsaufnahme	0,25 W
Funkfrequenz	868 MHz
Leitungslänge	1,1 m mit Stecker
Schutzklasse	II
Schutzart	IP 20 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +55 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +75 °C

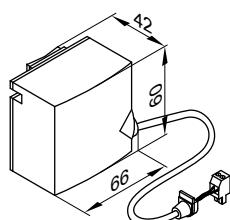


6.5 Sensoren

Anlegetemperatursensor

Best.-Nr. 7426463

Zur Erfassung einer Temperatur an einem Rohr



Wird mit einem Spannband befestigt.

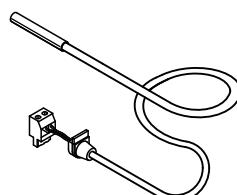
Technische Daten

Leitungslänge	5,8 m, steckerfertig
Schutzart	IP 32D gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Sensortyp	NTC 10 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +120 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +70 °C

Tauchtemperatursensor

Best.-Nr. 7438702

Zur Erfassung einer Temperatur in einer Tauchhülse



Technische Daten

Leitungslänge	5,8 m, steckerfertig
Schutzart	IP32 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Sensortyp	Viessmann NTC 10 kΩ, bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +90 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +70 °C

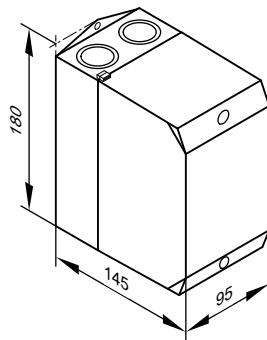
Regelungszubehör (Fortsetzung)

6.6 Sonstiges

Hilfsschütz

Best.-Nr. 7814681

- Schaltschütz im Kleingeschäule
- Mit 4 Öffnern und 4 Schließen
- Mit Reihenklemmen für Schutzleiter



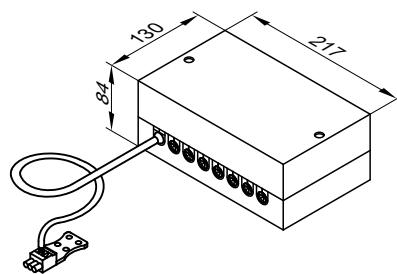
Technische Daten

Spulenspannung	230 V~/50 Hz
Nennstrom (I_{th})	AC1 16 A
	AC3 9 A

KM-BUS-Verteiler

Best.-Nr. 7415028

Zum Anschluss von 2 bis 9 Geräten an den KM-BUS



Technische Daten

Leitungslänge	3,0 m, steckerfertig
Schutzart	IP 32 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten

Zulässige Umgebungstemperatur

– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +65 °C

Stecker zum Anschluss von externen Raumthermostaten (230 V)

Best.-Nr. ZK05337

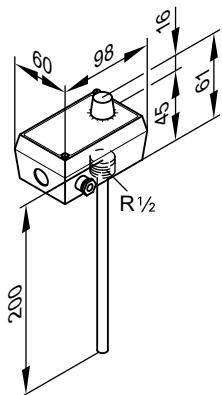
- Verbindungsstecker zur Anbindung von Raumthermostaten zur externen Ausschaltung von Heiz-/Kühlkreisen
- Zum Aufstecken auf die Leiterplatte der Wärmepumpenregelung

Regelungszubehör (Fortsetzung)

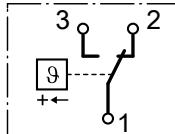
6.7 Schwimmbecken-Temperaturregelung

Temperaturregler für Schwimmbecken-Temperaturregelung

Best.-Nr. 7009432



Technische Daten

Anschluss	3-adrige Leitung mit einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm ²
Einstellbereich	0 bis 35 °C
Schaltdifference	0,3 K
Schaltleistung	10(2) A, 250 V~
Schaltfunktion	Bei steigender Temperatur von 2 auf 3
	
Tauchhülse aus Edelstahl	R 1/2 x 200 mm

6.8 Erweiterung für Heizkreisregelung allgemein

Sicherheitstemperaturbegrenzer

Best.-Nr. 7197797

Hinweis

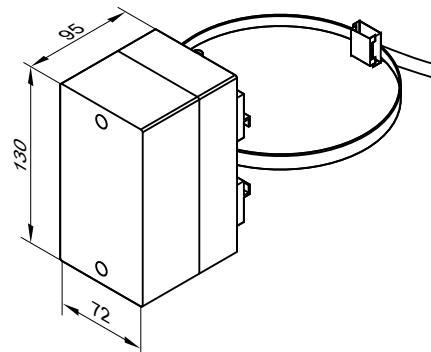
Nur zu verwenden bei Wärmepumpen, die eine Vorlauftemperatur bis 65 °C erreichen.

Falls ein externer Wärmeerzeuger im Sekundärkreis eingebunden ist, schützt der Sicherheitstemperaturbegrenzer den Kältekreis der Wärmepumpe vor unzulässig hohen Temperaturen.

Beispiele für Wärmeerzeuger:

- Solaranlagen
- Festbrennstoffkessel
- Nicht modulierende Heizkessel

Der Sicherheitstemperaturbegrenzer wird an die Regelung des externen Wärmeerzeugers angeschlossen. Falls der Wärmeerzeuger die Temperatur überschreitet, wird dieser Wärmeerzeuger über den Sicherheitstemperaturbegrenzer ausgeschaltet.



Technische Daten Sicherheitstemperaturbegrenzer

Anschluss	4,2 m, steckerfertig
Schaltpunkt	65 °C (nicht veränderbar)
Schalttoleranz	+0/-6,5 K
Schutzart	IP41 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Umgebungstemperatur	Max. 50 °C
Fühlertemperatur	Max. 90 °C
Fühlerdurchmesser	6,5 mm

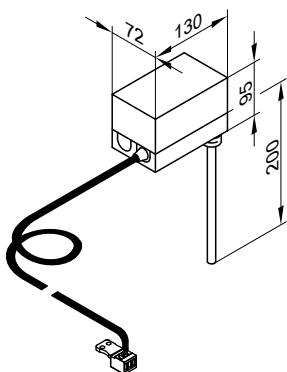
Tauchtemperaturwächter

Best.-Nr. 7151728

Als Temperaturwächter Maximaltemperaturbegrenzung für Fußbodenheizung einsetzbar.

Der Temperaturwächter wird am Heizungsvorlauf angebaut. Bei zu hoher Vorlauftemperatur schaltet der Temperaturwächter die Heizkreispumpe aus.

Regelungszubehör (Fortsetzung)



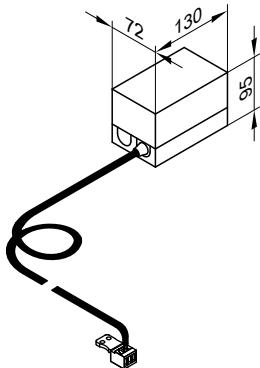
Technische Daten

Leitungslänge	4,2 m, steckerfertig
Einstellbereich	30 bis 80 °C
Schaltdifferenz	Max. 11 K
Schaltleistung	6(1,5) A, 250 V~
Einstellskala	Im Gehäuse
Tauchhülse aus Edelstahl (Außengewinde)	R 1/2 x 200 mm
DIN Reg.-Nr.	DIN TR 1168

Anlegetemperaturwächter

Best.-Nr. 7151729

Als Temperaturwächter Maximaltemperaturbegrenzung für Fußbodenheizung (nur in Verbindung mit metallischen Rohren) einsetzbar. Der Temperaturwächter wird am Heizungsvorlauf angebaut. Bei zu hoher Vorlauftemperatur schaltet der Temperaturwächter die Heizkreispumpe aus.

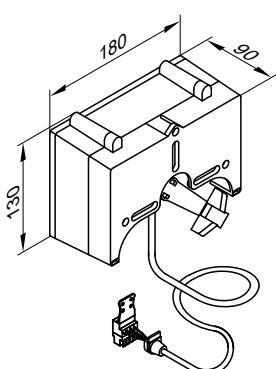


Technische Daten

Leitungslänge	4,2 m, steckerfertig
Einstellbereich	30 bis 80 °C
Schaltdifferenz	Max. 14 K
Schaltleistung	6(1,5) A, 250 V~
Einstellskala	Im Gehäuse
DIN Reg.-Nr.	DIN TR 1168

Mischer-Motor

Best.-Nr. 7450657



Technische Daten

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Leistungsaufnahme	4 W
Schutzklasse	II
Schutzart	IP 42 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +65 °C
Drehmoment	3 Nm
Laufzeit für 90° <	120 s

6.9 Erweiterung für Heizkreisregelung für Heizkreis mit Mischer M2/HK2 oder zur Einbindung des externen Wärmeerzeugers

Hinweis

Der Mischer wird in Vorlauf hinter dem Heizwasser-Pufferspeicher (falls vorhanden) eingebunden und direkt von der Wärmepumpenregelung angesteuert.

Regelungszubehör (Fortsetzung)

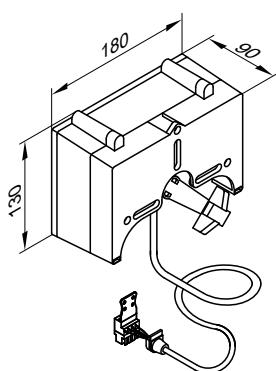
Erweiterungssatz Mischer

Best.-Nr. 7441998

Bestandteile:

- Mischer-Motor mit Anschlussleitung (4,0 m lang) für Viessmann Mischer DN 20 bis DN 50 und R 1/2 bis R 1 1/4 (nicht für Flansch-Mischer) und Stecker
- Vorlauftemperatursensor als Anlegetemperatursensor mit Anschlussleitung (5,8 m lang) und Stecker
- Stecker für Heizkreispumpe

Mischer-Motor



Technische Daten Mischer-Motor

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Leistungsaufnahme	4 W
Schutzklasse	II
Schutzart	IP 42 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten

Zulässige Umgebungstemperatur

– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +65 °C

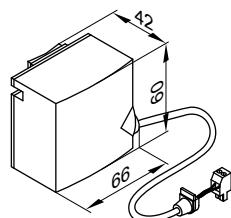
Drehmoment

Laufzeit für 90° ↘

3 Nm

120 s

Vorlauftemperatursensor (Anlegetemperatursensor)



Wird mit einem Spannband befestigt.

Technische Daten Vorlauftemperatursensor

Schutzart	IP 32D gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Sensortyp	Viessmann NTC 10 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +120 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +70 °C

6.10 Erweiterung für Heizkreisregelung für Heizkreis mit Mischer M3/HK3 (Ansteuerung über KM-BUS der Vitotronic)

Erweiterungssatz Mischer mit integriertem Mischer-Motor

Best.-Nr. ZK02940

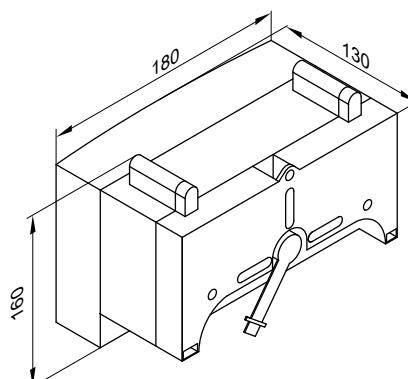
KM-BUS-Teilnehmer

Bestandteile:

- Mischerelektronik mit Mischer-Motor für Viessmann Mischer DN 20 bis DN 50 und R 1/2 bis R 1 1/4
- Vorlauftemperatursensor (Anlegetemperatursensor)
- Stecker für Anschluss der Heizkreispumpe
- Netzanschlussleitung (3,0 m lang) mit Stecker
- BUS-Anschlussleitung (3,0 m lang) mit Stecker

Der Mischer-Motor wird direkt auf den Viessmann Mischer DN 20 bis DN 50 und R 1/2 bis R 1 1/4 montiert.

Mischerelektronik mit Mischer-Motor

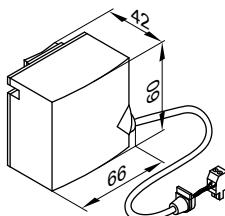


Regelungszubehör (Fortsetzung)

Technische Daten Mischerelektronik mit Mischer-Motor

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	2 A
Leistungsaufnahme	5,5 W
Schutzart	IP 32D gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Schutzklasse	I
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +65 °C
Nennbelastbarkeit des Relaisausgangs für die Heizkreispumpe [20]	
	2(1) A, 230 V~
Drehmoment	3 Nm
Laufzeit für 90° ↘	120 s

Vorlauftemperatursensor (Anlegetemperatursensor)



Wird mit einem Spannband befestigt.

Technische Daten Vorlauftemperatursensor

Leitungslänge	2,0 m, steckerfertig
Schutzart	IP 32D gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Sensortyp	Viessmann NTC 10 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +120 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +70 °C

Erweiterungssatz Mischer für separaten Mischer-Motor

Best.-Nr. ZK02941

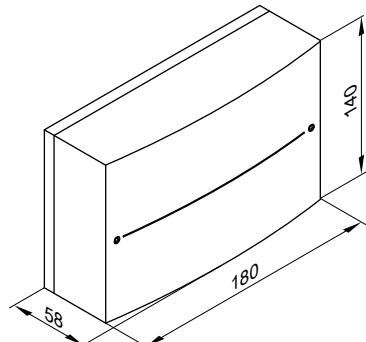
KM-BUS-Teilnehmer

Zum Anschluss eines separaten Mischer-Motors

Bestandteile:

- Mischerelektronik zum Anschluss eines separaten Mischer-Motors
- Vorlauftemperatursensor (Anlegetemperatursensor)
- Stecker für Anschluss der Heizkreispumpe und des Mischer-Motors
- Netzanschlussleitung (3,0 m lang) mit Stecker
- BUS-Anschlussleitung (3,0 m lang) mit Stecker

Mischerelektronik



Technische Daten Mischerelektronik

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	2 A
Leistungsaufnahme	1,5 W
Schutzart	IP 20D gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Schutzklasse	I

Zulässige Umgebungstemperatur

- Betrieb 0 bis +40 °C
- Lagerung und Transport -20 bis +65 °C

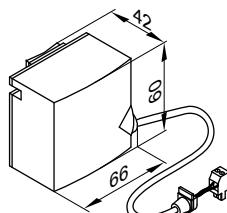
Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge

- Heizkreispumpe **[20]** 2(1) A, 230 V~
- Mischer-Motor 0,1 A, 230 V~

Erforderliche Laufzeit des Mischer-Motors für 90° ↘

Ca. 120 s

Vorlauftemperatursensor (Anlegetemperatursensor)



Wird mit einem Spannband befestigt.

Technische Daten Vorlauftemperatursensor

Leitungslänge	5,8 m, steckerfertig
Schutzart	IP 32D gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten
Sensortyp	Viessmann NTC 10 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +120 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +70 °C

Regelungszubehör (Fortsetzung)

6.11 Solare Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung

Solarregelungsmodul, Typ SM1

Best.-Nr. Z014470

- Funktionserweiterung im Gehäuse für Wandmontage
- Elektronische Temperatur-Differenzregelung zur bivalenten Trinkwassererwärmung und Unterstützung der Raumbeheizung mit Sonnenkollektoren

Technische Angaben

Funktionen

- Leistungsbilanzierung und Diagnosesystem
- Bedienung und Anzeige erfolgen über die Viessmann Regelung.
- Schalten der Solarkreispumpe
- Beheizung von 2 Verbrauchern über ein Kollektorfeld
- 2. Temperatur-Differenzregelung
- Thermostatfunktion zur Nachheizung oder zur Nutzung überschüssiger Wärme
- Drehzahlregelung der Solarkreispumpe über PWM-Eingang (Fabrikat Grundfos und Wilo)
- Solarertragsabhängige Unterdrückung der Nacherwärmung des Speicher-Wassererwärmers durch den Wärmeerzeuger
- Aufheizung der solarbeheizten Vorwärmstufe (ab 400 l)
- Sicherheitsabschaltung der Kollektoren
- Elektronische Begrenzung der Temperatur im Speicher-Wassererwärmer
- Schalten einer zusätzlichen Pumpe oder eines Ventils über Relais

Zur Realisierung folgender Funktionen Tauchtemperatursensor

Best.-Nr. 7438702 mitbestellen:

- Für Zirkulationsumschaltung bei Anlagen mit 2 Speicher-Wassererwärmern
- Für Rücklaufumschaltung zwischen Wärmeerzeuger und Heizwasser-Pufferspeicher
- Für Rücklaufumschaltung zwischen Wärmeerzeuger und Primärwärmespeicher
- Zur Beheizung weiterer Verbraucher

Aufbau

Das Solarregelungsmodul enthält:

- Elektronik
- Anschlussklemmen:
 - 4 Sensoren
 - Solarkreispumpe
 - KM-BUS
 - Netzanschluss (Netzschalter bauseits)
- PWM-Ausgang für die Ansteuerung der Solarkreispumpe
- 1 Relais zum Schalten einer Pumpe oder eines Ventils

Kollektortemperatursensor

Zum Anschluss im Gerät

Bauseitige Verlängerung der Anschlussleitung:

- 2-adrige Leitung, Leitungslänge max. 60 m bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm² Kupfer
- Leitung darf nicht zusammen mit 230/400-V-Leitungen verlegt werden.

Technische Daten Kollektortemperatursensor

Leitungslänge	2,5 m
Schutzart	IP 32 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Sensortyp	Viessmann NTC 20 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	-20 bis +200 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +70 °C

Speichertemperatursensor

Zum Anschluss im Gerät

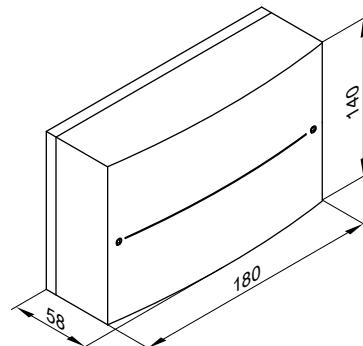
Bauseitige Verlängerung der Anschlussleitung:

- 2-adrige Leitung, Leitungslänge max. 60 m bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm² Kupfer
- Leitung darf nicht zusammen mit 230/400-V-Leitungen verlegt werden.

Technische Daten Speichertemperatursensor

Leitungslänge	3,75 m
Schutzart	IP 32 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Sensortyp	Viessmann NTC 10 kΩ bei 25 °C
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +90 °C
– Lagerung und Transport	-20 bis +70 °C

Bei Anlagen mit Viessmann Speicher-Wassererwärmern wird der Speichertemperatursensor in den Einschraubwinkel im Heizwasser-Rücklauf eingebaut (Lieferumfang oder Zubehör zum jeweiligen Speicher-Wassererwärmer).



Technische Daten Solarregelungsmodul

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	2 A
Leistungsaufnahme	1,5 W
Schutzklasse	I
Schutzart	IP 20 gemäß EN 60529 durch Aufbau/ Einbau gewährleisten.
Wirkungsweise	Typ 1B gemäß EN 60730-1
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
– Lagerung und Transport	-20 bis +65 °C
Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge	
– Halbleiterrelais 1	1 (1) A, 230 V~
– Relais 2	1 (1) A, 230 V~
– Gesamt	Max. 2 A

Regelungszubehör (Fortsetzung)

6.12 Funktionserweiterungen

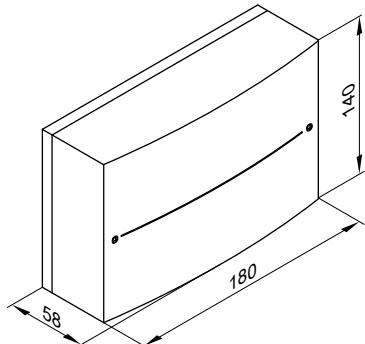
Erweiterung AM1

Best.-Nr. 7452092

Funktionserweiterung im Gehäuse, zur Wandmontage

Mit der Erweiterung können folgende Funktionen realisiert werden:

- Kühlung über Kühlwasser-Pufferspeicher
- oder
- Sammelstörmeldung
- Wärmeabfuhr Kühlwasser-Pufferspeicher



Technische Daten

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	4 A
Leistungsaufnahme	4 W
Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge	Je 2(1) A, 250 V~, gesamt max. 4 A~
Schutzklasse	I
Schutzart	IP 20 D gemäß EN 60529 durch Aufbau/Einbau gewährleisten
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
– Lagerung und Transport	-20 bis +65 °C

Erweiterung EA1

Best.-Nr. 7452091

Funktionserweiterung im Gehäuse, zur Wandmontage.

Über die Ein- und Ausgänge können bis zu 5 Funktionen realisiert werden.

1 Analog-Eingang (0 bis 10 V):

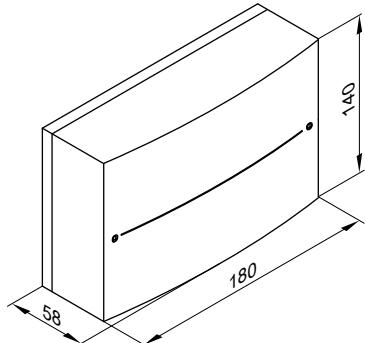
- Vorgabe Vorlauftemperatur-Sollwert Sekundärkreis.

3 Digital-Eingänge:

- Externe Umschaltung des Betriebsstatus.
- Extern Anfordern und Sperren.
- Externes Anfordern einer Mindest-Heizwassertemperatur.

1 Schaltausgang:

- Ansteuerung Schwimmbadbeheizung.



Technische Daten

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	2 A
Leistungsaufnahme	4 W
Nennbelastbarkeit des Relaisausgangs	2(1) A, 250 V~
Schutzklasse	I
Schutzart	IP 20 D gemäß EN 60529 durch Aufbau/Einbau gewährleisten
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	0 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
– Lagerung und Transport	-20 bis +65 °C

6.13 Kommunikationstechnik

Vitoconnect, Typ OPTO2

Best.-Nr. ZK03836

Regelungszubehör (Fortsetzung)

- Internet-Schnittstelle zum Fernbedienen einer Heizungsanlage mit 1 Wärmeerzeuger über WLAN mit DSL-Router und/oder
- Kommunikations-Schnittstelle für die funkgesteuerte Einzelraumregelung ViCare Smart Climate auch ohne Wärmeerzeuger/Lüftungsgerät, z. B. in Mietwohnungen
- Kompaktgerät zur Wandmontage
- Für Anlagenbedienung mit **ViCare App** und/oder **ViGuide**

Funktionen bei Bedienung mit **ViCare App**

- Abfragen der Temperaturen der angeschlossenen Heizkreise
- Intuitives Einstellen von Wunschttemperaturen und Zeitprogrammen für Raumbeheizung und Warmwasserbereitung
- Meldung von Fehlern an der Heizungsanlage per Push-Benachrichtigungen

Die ViCare App unterstützt Endgeräte mit folgenden Betriebssystemen:

- Apple iOS
- Google Android

Hinweis

- Kompatible Versionen: Siehe App Store oder Google Play.
- Weitere Informationen: Siehe www.vicare.info

Funktionen bei Bedienung mit **ViGuide**

- Monitoring von Heizungsanlagen nach Servicefreigabe durch Anlagenbetreiber
- Zugriff auf Betriebsprogramme, Sollwerte und Zeitprogramme
- Abfragen von Anlageninformationen aller aufgeschalteten Heizungsanlagen
- Anzeigen und Weiterleiten von Störungsmeldungen im Klartext

Hinweis

Weitere Informationen: Siehe www.viguide.info

Bauseitige Voraussetzungen

- Kompatible Heizungsanlagen mit Vitoconnect, Typ OPTO

Hinweis

Unterstützte Regelungen: Siehe www.vitoconnect.info

- Vor Inbetriebnahme sind die Systemvoraussetzungen für die Kommunikation über lokale IP-Netzwerke/WLAN zu prüfen.
- Port 443 (HTTPS) und Port 123 (NTP) müssen geöffnet sein.
- Die MAC-Adresse ist auf dem Aufkleber des Geräts abgedruckt.
- Internetanschluss mit Datenflatrate (zeit- und volumenunabhängiger Pauschalttarif)

Montageort

- Montageart: Wandmontage
- Montage nur innerhalb geschlossener Gebäude
- Der Montageort muss trocken und frostfrei sein.
- Abstand zum Wärmeerzeuger min. 0,3 m und max. 2,5 m
- Schuko-Steckdose 230 V~/50 Hz
max. 1,5 m neben Montageort
- Internetzugang mit ausreichendem WLAN-Signal

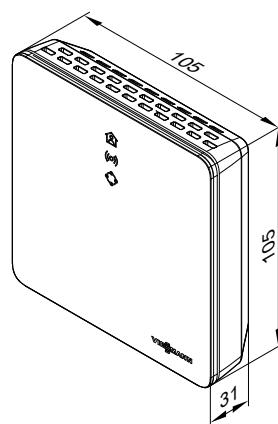
Hinweis

Das WLAN-Signal kann durch handelsübliche WLAN-Repeater verstärkt werden.

Lieferumfang

- Internet-Schnittstelle zur Wandmontage
- Netzanschlussleitung mit Steckernetzteil, Länge: 1,5 m
- Verbindungsleitung mit Optolink/USB (WLAN-Modul/Kesselkreisleitung), Länge: 3 m

Abmessungen Vitoconnect



Technische Daten Vitoconnect

Nennspannung	12 V---
WLAN-Frequenz	2,4 GHz
WLAN-Verschlüsselung	Unverschlüsselt oder WPA2
Frequenzband	2400,0 bis 2483,5 MHz
Max. Sendeleistung	0,1 W (e.i.r.p.)
Internetprotokoll	IPv4
IP-Zuweisung	DHCP
Nennstrom	0,5 A
Leistungsaufnahme	5,5 W
Schutzklasse	III
Schutzart	IP20D gemäß EN 60529
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	+5 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
– Lagerung und Transport	-20 bis +60 °C

Technische Daten Steckernetzteil

Nennspannung	100 bis 240 V~
Nennfrequenz	50/60 Hz
Ausgangsspannung	12 V---
Ausgangsstrom	1 A
Schutzklasse	II
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb	+5 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
– Lagerung und Transport	-20 bis +60 °C

Stichwortverzeichnis

3	
3-Wege-Umschaltventil.....	6, 13, 14, 38, 76
– Druckverlustdiagramm.....	38, 76
A	
Abdeckgitter für Luftkanal.....	13, 19
Abmessungen.....	9, 10
Absicherung.....	9
Abtauenergie.....	94
Anforderungen	
– Aufstellung.....	79
– Elektroinstallation.....	88
Anlaufstrom.....	9
Anlegetemperatursensor.....	13, 39, 113
Anlegetemperaturwächter.....	109, 116
Anmeldeverfahren (Angaben).....	78
Anschlüsse.....	9
Arbeitsmittel.....	9
Aufschaltungen.....	104
Aufstellhinweise.....	78
Auslegung	
– Heizwasser-Pufferspeicher.....	94
Auslegung Speicher-Wassererwärmer.....	99
Auslegung zur Laufzeitoptimierung.....	94
Auslegung zur Überbrückung der Sperrzeiten.....	94
Auslieferungszustand.....	7
Außentemperatursensor.....	89, 107
B	
Berechnung Druckverlust.....	79
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	103
Betriebsdruck.....	9
Betriebsprogramm.....	104
Betriebsstatus.....	104
Betriebsweise.....	99
– Bivalent.....	93
– Monoenergetisch.....	93
– Monovalent.....	91
Bivalente Betriebsweise.....	93, 99
Bivalenzpunkt.....	93
Bogen Luftkanal.....	13
Bundestarifordnung.....	78
C	
CO2-Äquivalent.....	103
D	
Daten-Kommunikation.....	104
Diagnosesystem.....	104
Dichtheitsprüfung.....	103
Dimensionierung der Wärmepumpe.....	91, 92
Druckminderer.....	98
Druckverlust	
– Heiz-/Kühlkreis-Verteilung.....	28
– Kombiwanddurchführung (Lüftungskanal).....	18
– Verlängerung für Kombiwanddurchführung.....	19
Druckverlustdiagramm	
– 3-Wege-Umschaltventil.....	38, 76
Durchflussregulierventil.....	98
E	
EHPA-Gütesiegel.....	9
Einsatzgrenzen.....	11
Einstellungen.....	104
Elektrische Anschlüsse.....	88
Elektrische Leistungsaufnahme.....	8, 12
Elektrizitätsbedarf.....	78
Elektro-Heizeinsatz.....	14, 48, 61, 62, 69, 74, 75
Elektronisches Expansionsventil.....	6
Energiemanagement.....	105
Energiezähler.....	110
Ergänzungswasser.....	97
Erweitertes Menü.....	104
Erweiterung AM1.....	120
Erweiterung EA1.....	109, 120
Erweiterungssatz Mischer.....	109
– Integrierter Mischer-Motor.....	117
– Separater Mischer-Motor.....	118
Estrich trocknung.....	104
EVU-Sperre.....	78, 88, 92
EVU-Sperzeit.....	92
Externe Anforderung.....	104
Externe Aufschaltungen.....	104
Externer Wärmeerzeuger.....	93
F	
Ferienprogramm.....	104
Feuchteanbauschalter.....	13, 37, 102
Fremdstromanode.....	48, 76
Frischwasser-Modul.....	76
Frostschutz.....	104
Frostschutzfunktion.....	105
Frostschutzwächter.....	13, 37
Füllmenge.....	9
Füllwasser.....	97
Funkkomponenten	
– Funk-Basis.....	112
– Funk-Fernbedienung.....	111
– Funk-Repeater.....	113
Funktionsbeschreibung EVU-Sperre.....	78
Funktionsbeschreibung Trinkwassererwärmung.....	97
G	
GEG.....	104
Geräteanschluss-Stutzen.....	81, 83, 85, 86, 88
Geräuschentwicklung.....	89
Gesamtgewicht.....	9

Stichwortverzeichnis

H		M	
Heizgrenze.....	104	Manometeranschluss.....	98
Heizkennlinie.....	104	Maße bei Eckaufstellung.....	80, 82
– Neigung.....	106	Maße bei Wandaufstellung.....	84, 85
– Niveau.....	106	Mindestanlagenvolumen.....	93, 96, 97
Heizlast.....	91	Mindestdurchmesser Rohrleitungen.....	95, 96
Heizleistung.....	12	Mindestvolumen der Heizungsanlage.....	95, 96
Heizwasser-Durchlauferhitzer.....	93	Mindestvolumenstrom.....	93, 95, 96, 99
Heizwasser-Pufferspeicher.....	13, 94, 96, 97	Mischererweiterung	
– In Reihe geschaltet.....	95	– Integrierter Mischer-Motor.....	117
– Parallel geschaltet.....	94	– Separater Mischer-Motor.....	118
Hezwasserrücklauf.....	10	Monoenergetische Betriebsweise.....	93, 99
Hezwasservorlauf.....	10	Monovalente Betriebsweise.....	91, 99
Hezwasser-Vorlauftemperaturen.....	12		
Hilfetext.....	103		
Hilfsschütz.....	109	N	
Hinweis.....	104	Navigation.....	104
Hinweise zur Innenaufstellung.....	78	Nennspannung.....	9
Hydraulische Bedingungen.....	93	Nennstrom.....	9
Hydraulische Einbindung		Nenn-Wärmeleistung.....	8
– Speicher für Trinkwassererwärmung und Hezwasserspeicherung		Netzanschluss.....	89
.....	101	Netzanschlussleitung.....	89
– Speicher-Wassererwärmer.....	100	– Heizwasser-Durchlauferhitzer.....	89
Hydraulische Kennlinien.....	12	Norm-Gebäudeheizlast.....	91
I			
Installationszubehör.....	13		
Inverter.....	6		
K			
Klartextanzeige.....	103	P	
KM-BUS-Verteiler.....	109, 114	Partybetrieb.....	104
Kombiwanddurchführung.....	13, 17, 86	Planungshilfe.....	95
– Verlängerung.....	19	Planungshinweise.....	78
Kompressionsdichtband.....	81, 82, 84, 86	Primäreintrittstemperatur.....	99
Kondenswasser.....	102	Produktinformation.....	6
Kondenswasserablauf.....	79	– Zubehör.....	13
Kondenswasserschlauch.....	10	Produkttypen.....	5
Kühlbetrieb.....	101	Puffertemperatursensor.....	89
– Raumtemperaturgeführ.....	102	Pumpenblockierschutz.....	104
– Witterungsgeführ.....	102	Pumpenkennlinien.....	26
Kühlfunktion.....	104		
Kühlgrenze.....	104	R	
Kühlkennlinie.....	104	Raumtemperatur.....	104
– Neigung.....	106	Raumtemperaturgeführter Kühlbetrieb.....	102
– Niveau.....	106	Raumtemperatursensor.....	13
Kühlkreis.....	102	– Kühlbetrieb.....	102
Kühlleistung für Fußbodenheizung.....	102	– Kühlkreis.....	40
Kühlung mit Fußbodenheizung.....	102	Restförderhöhe.....	8, 12, 26
L		Restförderhöhen	
Leckerkennung.....	103	– Heiz-/Kühlkreis-Verteilung.....	31
Leistungsdiagramme.....	11	Reversibler Kühlbetrieb.....	101
Leistungsregelung.....	8	Richtfaktor.....	89, 90
Leistungszahl (COP).....	8, 12	Rückflussverhinderer.....	98
Leistungszahl EER.....	8	Rücklauf Speicher-Wassererwärmer.....	10
Lichtschacht.....	80, 87, 88	Rückschlagklappe.....	98
Luftanschluss-Set.....	16		
Lufteintrittstemperatur.....	8		
Luftführung.....	79, 80		
Luftkanal.....	17, 79		
– Bogen 90°.....	16		
– Gerade.....	17		
Lüftung.....	15		
Lüftungsgeräte.....	15		

Stichwortverzeichnis

S

Schall.....	80
Schallabsorption.....	90
Schalldämmhaube.....	13, 19
Schalldruckpegel.....	89, 90
– Bei Innenaufstellung.....	91
Schallemission.....	89, 91
Schallhart.....	91
Schall-Leistungspegel.....	89, 90
Schall-Leistungs-Summenpegel.....	9
Schallquelle.....	89
Schallreflexion.....	89, 90
Schallschutzauben.....	91
Schalltechnische Daten.....	9
Schallweich.....	91
Schaltuhr.....	105
Sekundärpumpe.....	6, 89
Separater Kühlkreis.....	102
Sicherheitsgruppe.....	9
Sicherheitsventil.....	98
Smart Grid.....	92
Solaranlage.....	102
Solare Heizungsunterstützung.....	103
Solare Schwimmbadwasser-Erwärmung.....	103
Solare Trinkwassererwärmung.....	102, 104
Solarregelungen.....	103
Solarregelungsmodul.....	103, 104, 119
– Technische Daten.....	119
Solar-Wärmetauscher-Set.....	14, 75
Sparbetrieb.....	104
Speichertemperatur.....	99
Speichertemperatursensor.....	89
Speicher-Wassererwärmer.....	97
Sperrzeit.....	78, 92
Störung.....	104
Stromtarife.....	78
Strömungsgeräusche.....	91
Stromversorgung.....	78
Stromzähler.....	88, 89

T

Tauchtemperaturwächter.....	109, 115
Technische Angaben	
– Lüftungsgerät.....	15
– Solarregelungsmodul.....	119
Technische Anschlussbestimmungen (TAR).....	88
Technische Daten.....	8
– Solarregelungsmodul.....	119
Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE.....	62, 75
Temperaturbegrenzung.....	104
Temperatursensor	
– Anlegetemperatursensor.....	39, 113
– Außentemperatursensor.....	107
Temperaturspreizung.....	99
Temperaturwächter	
– Anlegetemperatur.....	116
– Tauchtemperatur.....	115
Thermostatischer Mischautomat.....	98
Trennwand.....	84, 85, 86, 87
Trinkwasserbedarf.....	92, 99
Trinkwassererwärmung.....	97, 102
– Zubehör Vitocell 100-V, Typ CVWC.....	49
– Zubehör Vitocell 300-V, EVWA.....	63
– Zubehör Vitocell Modular 100-VE.....	49
Trinkwasserfilter.....	98
Trinkwasserseitiger Anschluss.....	98
Trinkwassertemperatur.....	104

U

Überdimensionierung.....	92
Übersicht	
– Installationszubehör.....	13
– Regelungszubehör.....	109
Überströmkreis.....	97
Überströmventil.....	96, 97
Umlenkelement.....	88

V

Ventilator.....	6
Verdampfer.....	6
Verdichter.....	6
Verdrahtungsschema.....	88
Verflüssiger.....	6
Verlängerung Kombiwanddurchführung.....	19
Verlegeabstand für Fußbodenheizung.....	102
Viessmann Energy Management.....	105
Vitocell 100-E, Typ MSCA.....	55
Vitocell 100-V.....	14
Vitocell 100-V, Typ CVWC.....	49
Vitocell 100-W.....	14
Vitocell Modular 100-VE.....	14, 58
Vitoconnect, Typ OPTO	
– Bauseitige Voraussetzungen.....	121
– Funktionen.....	121
– Lieferumfang.....	121
– Montageort.....	121
Vitoconnect OPTO2.....	120
Vitolrol	
– 200-A.....	110
– 200-RF.....	111
Vitovent 200-C.....	15
Vitovent 300-C.....	15
Vitovent 300-W.....	15
Vorlauf Speicher-Wassererwärmer.....	10
Vorlauftemperatur.....	8, 104
– Sekundärkreis.....	99
Vorteile.....	6

W

Wandabstände bei Eckaufstellung.....	81
– Mit Kombiwanddurchführung.....	82
Wandabstände bei Wandaufstellung.....	84
– Mit Kombiwanddurchführung.....	86
Wanddurchbrüche.....	84, 85
Wanddurchbrüche bei Eckaufstellung.....	80
– Mit Kombiwanddurchführung.....	82
Wanddurchbrüche bei Wandaufstellung.....	84
– Mit Kombiwanddurchführung.....	85
Wanddurchführung.....	13, 17, 79, 88
Wanddurchführungs-Set.....	16
Wärmeleistung.....	92
Wärmepumpe dimensionieren.....	92
Wärmepumpenregelung.....	6
– Aufbau.....	103
– Bedieneinheit.....	103
– Funktionen.....	103, 104
– Grundmodule.....	103
– Leiterplatten.....	103
– Sprachen.....	104
Wärmetauscherfläche.....	99
Warmwasserbedarf.....	92
Warnung.....	104
Wasserbeschaffenheit.....	97
Wetterschutzwitter.....	13, 19, 87, 91
Witterungsgeführte Regelung.....	104
– Betriebsprogramme.....	105
– Frostschutzfunktion.....	105
Witterungsgeführter Kühlbetrieb.....	102
Wohnungslüftungs-Systeme.....	15

Stichwortverzeichnis

Z

Zeitprogramm.....	104
Zentrale Wohnungslüftungs-Systeme.....	15
Zirkulationspumpe.....	89, 98
Zubehör	
– Kühlung.....	37
– Primärkreis.....	16
– Sekundärkreis.....	21
– Trinkwassererwärmung.....	69, 76
Zusatzfunktion.....	104
Zuschlag abgesenkter Betrieb.....	92
Zuschlag Trinkwassererwärmung.....	92

Technische Änderungen vorbehalten!

Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
A Carrier Company
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at

Viessmann Climate Solutions GmbH & Co. KG
35108 Allendorf
A Carrier Company
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de